Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 239. **Mittwoch** den 12. Mai 1897. **91. Jahrgang.**

Noch einmal die nationalliberale Reichstagsfraction.

Die wiederholt erwähnte, die gläubige Aufnahme des Taxil-Schwindels geißelnde Schrift des katholischen Theologen Dr. Schell „Der Katholicismus als Princip des Fortschritts" ist jetzt in zweiter Auflage erschienen. Ihr ist ein Nachwort „Zur Abwehr" beigegeben, in dem der Verfasser, bekanntlich Professor der Apologetik und zur Zeit Rector der Universität Würzburg, die gegen ihn von ultramontaner Seite gerichteten Angriffe zurückweist. Wir entnehmen derselben folgende Sätze:

„Jetzt entsteht der falsche Schein, als ob meine Schrift eine Anklage gegen den gesammten Klerus wäre; zudem geberdet sich die Parteipresse, als ob sie durch ihre gewundenen Besprechungen die wirkliche Meinung des ganzen katholischen Deutschland wiedergäbe; während meine Schrift thatsächlich den freudigsten Widerhall bis in die höchsten kirchlichen Regionen hinauf gefunden hat — soweit man eben — Welt- und Ordensklerus wie Laienthum — nicht unter der geistigen Vormundschaft des Jesuitenordens stehen will. Dieser große Theil des älteren und jüngeren Klerus wie des Laienthums im katholischen Deutschland hat keiner Enthüllungen und Entlarvungen bedurft, um nicht blos über die Diana Vaughan'schen, sondern auch über die Leo Taxil'schen Mittheilungen sicher und klar zu sein." . . .

Schell führt dann an, wie von ultramontaner Seite die Studenten vor einem Professor wie er gewarnt werden, und fährt fort:

„Das ist, wie ich ja ausdrücklich in Aussicht gestellt habe, auch jetzt wieder eingetroffen, obgleich der peinliche Anlaß doch etwas zur Zurückhaltung hätte mahnen können: es wird auch nach der vollen Selbstentlarvung Leo Taxil's am 19. April wieder der Fall sein; und zwar aus dem Grund, weil diese Kreise in der ganzen philosophisch-theologischen Weltanschauung und Auffassungsweise des Christenthums verharren wollen, welche solche Betrügereien erst möglich macht, weil man eben den inneren Zusammenhang zwischen dem Aberglauben und der ganzen eigenen Denkweise nicht einsieht! Man fühlt den Zusammenhang und empfindet daher den ersten Angriff gegen die Wurzeln und Voraussetzungen der ganzen mythologischen Geistesverirrung als feindselig an Stich: aber man will ihn nicht zugeben, weil man sonst seine ganze theologische Geistesart und Schulrichtung gründlich umgestalten müßte. So erklärt sich das sonderbare und vielfach recht widersprachsvolle Verhalten der führenden Centrumsblätter. — Statt einer gründlichen Selbstbesinnung weist man jetzt auf den Aberglauben in außerkirchlichen Kreisen hin, als ob diese dafür auch religiöse Autorität in Anspruch nähmen! — Man fühlt sich mit so naiver Anmaßung als der ganze und alleinkirchliche Katholicismus, ja als die gläubige Gesellschaft, daß man nun öffentlich Diejenigen als die Retter des katholischen Deutschland und der gläubigen Christenheit preist, welche den Leo Taxil'schen Schwindel 1886 dem Publicum dargeboten haben! Allein man vergesse es ja nicht, daß nur jene Katholiken dem widersinnigen Aberglauben anheimgefallen sind, die zum geistigen Heerbanne des Jesuitenordens und seiner theologischen Schule gehören! Was von unserer Seite zur Warnung und Aufklärung geeignet wird, trägt uns ja gewöhnlich nur Zweifel an der kirchlichen Correctheit ein: erst wenn ein Jesuit oder Germaniker (ehemaliger Zögling des collegium germanicum in Rom) es auch sagt, dann gilt ein Gedanke etwas! . . . Die Grenzen der Gerechtigkeit soll ich auch, wie angedeutet wird, in Bezug auf den Jesuitenorden überschritten haben: denn nicht alle Jesuiten hätten den Vaughan-Schwindel mitgemacht! Ja, gerade Jesuiten seien unter den eifrigsten Vorkämpfern gegen den Vaughan-Schwindel gewesen, nämlich P. Gruber und P. Portalié. — Allein es handelt sich nicht so sehr um die Vaughan-Enthüllungen, dieses Non plus ultra von Absurdität, das schließlich auch den Naivsten hätte stutzig machen können, sondern um die ganze von Leo Taxil geleitete und geübte Action gegen die Freimaurerei und das dazu benützte mythologische Schreckbild des Satanismus! Wer hat nun Leo Taxil's Enthüllungen dem deutschen Publicum dargeboten und übersetzt? — P. Gruber Soc. J. (Hildebrand Gerber) seit 1886. — Wer hat diese Enthüllungen als glaubhaft empfohlen? — Dies geschah durch die Civiltà cattolica, das Hauptorgan des Jesuitenordens, in einer langen Reihenfolge von Aufsätzen. Wer hat die Taxil'schen Schreckbilder (Dreipunctebrüder, Der Teufel im 19. Jahrhundert u. dgl.) für die eucharistische Bewegung und in sonstiger Form populär gemacht und unter dem Volk verbreitet? Wer und wessen Theologie hat es überhaupt möglich gemacht, daß ein großer Theil des Klerus und Volkes solchen Aberglauben und mythologischen Unsinn als ernstlichen Gegenstand der Erwägung in Frage zieht? — Und Angesichts dessen, was in dieser mehrfachen Hinsicht durch einzelne Jesuiten, durch die Civiltà cattolica, durch die Schule und den Geist des Jesuitismus, durch deren wohldressirte Jüngerschaft im Weltklerus zur Ermöglichung und Verbreitung des ganzen Taxilschen Lügensystems verschuldet worden ist, wagt man es jetzt, selbstgefällig damit zu prunken, daß ein Jesuit der Erste gewesen sei, der den Vaughan-Schwindel enthüllt habe!"

Insofern diese Kampfesworte einen Versuch der Befreiung der katholischen Kirche in Deutschland von dem Joche des Ultramontanismus darstellen, darf man ihnen keine größere Bedeutung beimessen. Professor Schell wird nicht mehr erreichen als Andere vor ihm. Der Bischof von Eichstätt, Frhr. v. Leonrod, welcher der „Nationalzeitung" zufolge seine Amtsgenossen in Würzburg und Augsburg, die Bischöfe v. Stein und Hölzl, zu einem Vorgehen gegen den freimüthigen Theologen gewinnen wollte, hat zwar kein Glück damit gehabt. Aber früher oder später wird der Würzburger Professor aufgehört haben, römischer Katholik zu sein, und jedenfalls wird sein Auftreten der ultramontanen Herrschaft über die Kirche keinen Fuß breit Boden entziehen. Das ist so gewiß, daß es Dr. Schell und seiner Sache nicht im Mindesten schaden kann, wenn die liberalen Gegner des Jesuitismus die Feststellungen des klerikalen Gelehrten sich zur Lehre dienen lassen.

Dazu haben vor Allem die Nationalliberalen des Reichstags dringenden Anlaß. Ihr Redner hat in der letzten Debatte über das Jesuitengesetz die Gesellschaft Jesu überaus schwächlich angegriffen und sich vor den klerikalen Entgegnungen mit einer von den Neuhellenen in ihren jüngsten Kämpfen nicht übertroffenen Bereitwilligkeit zurückgezogen, so daß es den Anschein gewinnen konnte, als ob er den Jesuitenorden nur noch aus formalen Gründen bekämpfte, und auch dies nur, „weil es so hergebracht ist". Der katholische Theologe hingegen bestätigt Alles, was im Reichstage theils nicht gesagt, theils widerstandslos preisgegeben worden ist. Bei ihm, dessen Autorität man nicht bestreiten kann und der frei von dem Verdachte der Feindschaft gegen die katholische Kirche ist, findet sich keine Spur jener falschen geistigen Vornehmheit, die im Jesuitismus ein „Gespenst" sieht oder zu sehen sich einbildet und der der Nachweis der Früchte der jesuitischen Wirksamkeit als eine gegen den Ton verstoßende „Jesuitenriecherei" gilt. Für Professor Schell ist der Jesuitismus eine Realität, die Quelle eines Uebels am Leibe der katholischen Kirche, das in der geistigen Verderbniß von Klerikern und Laien besteht und deshalb von einer deutschnationalen Partei nicht gering geachtet werden sollte.

Er brandmarkt denn auch den klerikalen Schwindel, der dem Jesuitenpater Gruber und, wie wir hinzufügen, der Centrumspresse das Verdienst der Entlarvung Taxil's zuschreibt, während gerade jener als Geisteshelb gepriesene Jesuit und diese Presse es gewesen sind, die dem Vaughan-Betrug in Deutschland Eingang verschafft haben. Neues sagt der Theologe damit nicht, die nationalliberale Presse hatte das schon vor der Reichstagsdebatte aufgedeckt, aber Herr Lieber bekam es nicht zu hören. Die Prophezeiung des Professors Schell von der Werthlosigkeit der Entlarvung ist mittlerweile schon eingetroffen. Die „Germania" hat bekanntlich einen Theil der satanistischen „Enthüllungen" Taxil's als der Wahrheit entsprechend für den Ultramontanismus conservirt; sie und ihre Hintermänner „wollen" eben beim Aberglauben oder doch bei dessen Nutzbarmachung „verharren".

Am auffälligsten ist der Unterschied, der sich in der Beurtheilung des Charakters der „Civiltà cattolica" zwischen Dr. Schell und dem nationalliberalen Fractionsredner bemerkbar macht. Zwar hat auch dieser im Reichstage die Artikel jenes Blattes, die glühende Begierde nach der Zerstörung des deutschen Reichs athmeten, dem Jesuitenorden zur Last gelegt. Als aber aus dem Centrum heraus die Verantwortlichkeit des Ordens für die „Civilta cattolica" bestritten wurde, gab sich der Erlanger Professor zufrieden, obwohl schon Tags vorher die völlige Haltlosigkeit einer in den „Stimmen aus Maria Laach" erschienenen, mit der Behauptung Dr. Lieber's sich deckenden Erklärung eines Jesuitenprovinzials von der Münchener „Allgem. Ztg." dargethan worden war. Der Würzburger Professor hingegen würdigt die ultramontanen Ableugnungen hinsichtlich des römischen Blattes keines Wortes, er behandelt es als das Hauptorgan des Jesuitenordens, dessen Obere für den Inhalt verantwortlich sind. Damit wird der im Reichstage fallen gelassene, von den Nationalliberalen außerhalb dieser Körperschaft freilich keinen Augenblick verworfene, stärkste Grund gegen eine mildere Beurtheilung des Jesuitenordens in dem von seinen Umtrieben bedrohten deutschen Reiche von dem katholischen Theologen wieder hergestellt.

Man kann ja sagen: Alles, was Professor Schell auseinandersetzt, beweist nur die Nutzlosigkeit des Jesuitengesetzes und es ist ungerechtfertigt, einer Partei einen Vorwurf daraus zu machen, daß sie sich für den Fortbestand eines so untauglichen Werkzeuges nicht erwärmt und vielmehr zu seiner Verstümmelung die Hand bietet. Aber Erdulden ist etwas ganz Anderes als Begünstigen. Kann die nationalliberale Partei dem Vorwärtsdringen des Jesuitismus nicht Halt gebieten und insbesondere nicht eine strengere Handhabung des Jesuitengesetzes erzwingen, so darf sie sich doch nicht zur Mitschuldigen an Feindseligkeiten und an der Vergiftung des Geistslebens in Deutschland machen, was sie thun würde, wenn sie nicht zu verhindern suchte, daß das, was geschieht, mit Zulassung der Gesetzgebung geschieht.

Es steht ein nationales Lebensprinzip in Frage. Das ist erst recht klar geworden, seit der Centrumsabgeordnete Bachem im Abgeordnetenhause, ohne auteritativ desavouirt zu werden, von klerikal-nationalliberalen Vereinbarungen im Reichstage sprechen durfte. Schon vorher hat Manches auf das Umsichgreifen eines Opportunismus hingedeutet, der den unversöhnlichen Gegensatz zwischen Reichstreuen und den im Centrum verkörperten Ultramontanen zu verdecken sucht. Es ist nicht ersichtlich, wie eine solche Politik gerechtfertigt werden könnte. Niemals seit dem Bestehen des Reichs ist eine positive Reichspolitik parlamentarisch so stark und so frivol behindert gewesen, wie in der Gegenwart. Und niemals ist das Centrum im Reichstage so mächtig gewesen, wie jetzt. Socialdemokratie und Radicalismus wären im Parlamente vollkommen unschädlich, wenn die klerikale Partei nicht einen Mittelpunct aller Widerstände gegen eine gesunde Entwickelung bildete. Worin hat sich denn das Centrum seit den siebziger Jahren geändert? Höchstens darin, daß der Vernichtungskrieg, den es gegen das Deutschthum in den gemischtsprachlichen Gebietstheilen führt, an Rücksichtslosigkeit zugenommen hat. Es war nicht vor zwanzig Jahren, sondern vor vier Wochen, daß die „Kreuzztg." sagen durfte, die Centrumspresse sei polnischer als die Polen, welfischer als die Welfen und protestlerischer als die Protestler. Und im Bayern concurriren Centrumspolitiker gerade jetzt mit Dr. Sigl in der gehässigsten Preußenhetze. In Bayern, in

Feuilleton.

Die Thiere als Wetterpropheten.

Nachdruck verboten.

I.

Der Naturmensch und der Culturmensch, auch abgesehen vom Naturforscher von Fach, wenn er nur die ihn umgebende Welt zu beobachten versteht, werden bald im Buche der Allmutter lesen lernen, und sie werden dabei, wie es tief in dem menschlichen Geiste begründet ist, die ihnen von anderen Leuten durch Ueberlieferung zu Theil gewordenen Erfahrungen mit den selbst beobachteten Thatsachen vergleichen. So wird sich ihnen nach und nach eine Summe von Kenntnissen der Dinge, inmitten derer sie leben, wie von selbst aufdrängen.

Menschen, die sich viel und allein im Freien aufhalten, werden auch scheinbar kleinlichen Veränderungen und mehr oder weniger ungewöhnlichen, wenn auch nur beiläufigen Erscheinungen in ihrer Umgebung ihre Aufmerksamkeit zuwenden, sie werden ihren Ursachen und Wirkungen nachspüren und über ihren Zusammenhang mit anderen Erscheinungen nachdenken. Kommt noch hinzu, daß der Beobachter aus einem oder dem anderen Grunde an dem Verhalten der um ihn sich abspielenden natürlichen Vorgänge ein besonderes persönliches Interesse nimmt, namentlich an dem der Witterung, so wird er um so schärfer aufpassen und um so richtiger combiniren.

Solche Leute sind in erster Linie Seefahrer, Fischer, Jäger, Hirten und nicht gar zu stumpfsinnige Ackerbauern. Sie gelten im Allgemeinen als Wetterpropheten und als um so besser, je älter sie sind, und einzelne unter ihnen erfreuen sich in dieser Beziehung auch in den Kreisen ihrer Berufsgenossen eines ganz besonderen Ansehens.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß es neben den aus physikalischen Werkstätten hervorgegangenen Barometern auch natürliche genug giebt; viele Dinge müssen auf Veränderungen, die sich vor dem endgiltigen Witterungswechsel in der Atmosphäre ereignen, reagiren, besonders aber die lebende Thierwelt.

Der gesunde Mensch beobachtet leider sein eigenes „Ich" in dieser Beziehung viel zu wenig und versucht viel zu wenig, sich über seine jeweiligen körperlichen und seelischen Zustände Rechenschaft zu geben, und doch unterliegt es keinem Zweifel, daß manche vorübergehenden Abweichungen vom Normalen in unserem Sein und Wesen: Appetitlosigkeit, eingenommener Kopf, Schwindel, Schlaffheit, Verdrossensein des Gemüthes und vorübergehender Mangel an Willenskraft, auf das Innigste mit einer bevorstehenden Aenderung des Wetters zusammenhängen.

Leute, die irgend ein, wenn oft auch nur ganz geringfügiges, körperliches Gebreste an sich haben und sich im Uebrigen einer ausgezeichneten Gesundheit erfreuen, sind bekanntlich oft sehr empfindliche Barometer. Sie lernen genau kennen, was es zu bedeuten hat, wenn die Hühneraugen drücken, wenn im Winter die Frostballen jucken, wenn es in einem früher einmal gebrochen gewesenen, aber prächtig geheilten Knochen rumort, wenn eine alte Fleischwunde brennt u. s. w. Asthmatiker und mit Lungenemphysem Behaftete sind meist sehr zuverlässige Wetterpropheten.

Es scheint, daß der Mensch gerade bei gewissen krankhaften Veränderungen des Baues seiner Athmungswerkzeuge gegen Umstimmungen im Drucke der ihn umgebenden Atmosphäre, wie sie Witterungswechseln voranzugehen pflegen, besonders empfindlich ist. Es ist mir sehr wahrscheinlich, daß die sehr feine Vorausempfindung der Veränderung des Wetters, wie sie manchen Vögeln und Insecten unbestreitbar eigen ist, auch auf die Art und Weise, in der ihre Respirationsorgane entwickelt sind, zurückzuführen sein dürfte. Beiderlei Thierformen stimmen, so überaus verschieden sie sonst auch immerhin sein mögen, doch darin überein, daß sie in viel höherem Grade Luftthiere sind, als die Angehörigen irgend einer anderen Classe, nicht unmittelbar deshalb, weil sie die wahren Flieger sind, sondern weil ihr Körper so hervorragend lufthaltig, gewissermaßen geradezu von Luft durchzogen ist.

Mit den Lungen der Vögel stehen sehr zartwandige, einer großen Erweiterung fähige einfache Säcke im Zusammenhang, die theils je nach der Stärke der Einathmung sich aufblähen und in diesem Zustande zwischen Eingeweide und Muskeln und unter die Haut sich erstrecken können, theils aber durch besondere Löcher in das Innere hohler Knochen treten. Auch in die Schädelknochen kann gleich von den Nasenhöhlen her atmosphärische Luft dringen. Freilich sind alle diese Lufträume nach den Vogelarten sehr verschieden entwickelt, aber nur sehr selten fehlen sie wie bei den neuseeländischen Schnepfenstraußen oder Kiwi-Kiwis völlig.

Auch bei den Insecten zeigen die Athmungswerkzeuge einen sehr eigenartigen Bau. Der Eingang in dieselben liegt nicht am Kopfe in den Nasenhöhlen oder im Maule, wie bei den Wirbelthieren, sondern an den Seiten der Körperringe in Gestalt sehr feiner, bisweilen, wie z. B. bei glatten Raupen von besonders gefärbten Fleckchen oder Höfen umgebenen, runder oder schlitzförmiger Löcherchen. Sie führen in ein System sehr zierlich gebauter, sich zweitheilig immer feiner und feiner verzweigender Röhrchen, mit dem wissenschaftlichen Namen Tracheen genannt, die, wie bei uns die Blutgefäße den ganzen Körper durchziehen und alle inneren Organe umspinnen. Nicht selten finden sich an ihren Enden oder in ihrem Verlaufe kleine Erweiterungen, feine, dünnwandige Bläschen, die vielleicht in mehr als einer Hinsicht in ihren physiologischen Leistungen den Luftsäcken der Vögel entsprechen.

Alle diese Lufträume der Vögel und Insecten, sind allerdings je nach den Umständen in verschiedenem Umfange, mit atmosphärischer Luft gefüllt, aber niemals durchaus luftleer. Die Luft in den Hohlräumen der Körper der Vögel und Insecten wird unter demselben Drucke stehen, wie die Luft, die die Thiere überhaupt umgiebt. Nun wird sie sich freilich im Leibesinnern der ersteren, die ja sogenannte warmblütige Thiere sind, unter dem Einflusse der hohen Bluttemperatur ausdehnen, aber das ändert nichts an dem ursprünglichen Dichtigkeitsunterschiede, in dem die atmosphärische Luft als solche eingeathmet wurde. Es könnte sogar sein, daß der Verdünnungsproceß, dem die Luft unter der hohen Bluttemperatur im Körper des Vogels unterworfen ist, auf dessen Allgemeinbefinden in verschiedenem Grade, je nachdem diese Luft dichter oder weniger dicht ist, zurückwirkt, und so seine Eigenschaft, als Barometer zu arbeiten, noch vermehrt.

Dem sei, wie ihm wolle, wir dürfen, glaube ich, die Vögel und die Insecten nebst den Spinnen als die sichersten Wetterpropheten unter den Thieren gelten lassen, ob freilich in dem Umfange oder gerade in der Weise, wie das meist geschieht, will ich nicht entscheiden. Was wir bis jetzt über diese Dinge wissen, beruht doch immerhin nur auf sehr einfachen und rohen Erfahrungen, aber nicht auf fein durchgeführten wissenschaftlichen Versuchen.

Nicht alle Erscheinungen, die sich in dem Wesen und Gebahren der Thiere zeigen und aus denen man auf Witterungswechsel schließt, sind unmittelbare Folgen atmosphärischer Veränderungen, sondern mittelbare. Wenn zum Beispiel die Schwalben niedrig fliegen, und die Fische sich aus den Teichen eifrig emporschnellen, so ist man allgemein der sehr weitverbreiteten und, wie mir scheint, wohlbegründeten Ansicht, daß Regen drohe. Aber die Thiere verfahren bekanntlich so, weil sie sich an das Verhalten ihrer Beute, der Insecten, anpassen. Die fliegen bei schwüler Luft, wie sie Gewittern voranzugehen pflegt, allerdings tief, besonders weibliche Individuen, über Teichen und Seen, in die sie ihre Eier zu legen pflegen, und ihnen stellen von oben aus der Luft die Schwalben und von unten aus dem Wasser die Fische nach.

Zahlreiche Insecten, besonders Nachtschmetterlinge, sind bei abendlicher Gewitterschwüle, bei der auch dementsprechend nachtblühende Pflanzen einen stärkeren Blumenduft entwickeln, am allerlebhaftesten und muntersten. Ein Beispiel hierfür statt vieler: der berühmte Reisende und Naturforscher Wallace fing bei Laternenschein auf Borneo im Jahre 1856 am Abend des 6. Januar, der sehr schön war, nur 8 Stück Schmetterlinge, aber an dem des 1. bei starker Feuchtigkeit 185 und an dem des 11., da es regnete und die Dunkelheit groß war, gar 260 Individuen, und ähnliche Erfahrungen macht jeder Sammler auch bei uns.

Zweifelhaft erscheint es mir, daß irgend ein Thier die Veränderung des Wetters länger als allerhöchstens 24 Stunden vorausempfinden kann. Wenn man aber aus dem Verhalten gewisser Thiere, namentlich aus Ankunft und Abreise der Zugvögel, auf die Beschaffenheit des bevorstehenden Sommers oder Winters schließen will, so läßt man sich einfach vom Aberglauben leiten. Uebrigens deutet man viel mehr Erscheinungen in der umgebenden Thierwelt, die sich bei gutem Wetter zeigen, als Verkündigungen folgender schlechter Witterung als umgekehrt. Von manchen heißt es nur: sie bedeuten eine Veränderung des Wetters überhaupt, so wenn die Schöpse niesen, wie sprüchwörtlich bekannt, wenn der Fuchs wie ein Pfauhahn schreit und wenn Murmelthiere, Zaunkönige, Turteltauben und Rohrdommeln besonders laut und anhaltend ihre Stimme hören lassen.

In einer Anzahl von Fällen schließt man aus entgegengesetztem Verhalten auf Eintreten verschiedener Witterung. Wenn die Fledermäuse zeitig am Abend und in großer Menge umherfliegen, so wird der nächste Tag sonnig und heiter sein, erscheinen sie aber erst spät und einzeln, so kann man sich auf Sturm und Regen gefaßt machen. In Thüringen und ähnlich in Südschweden behaupten die Schäfer, es bedeute Gewitter, wenn die Heerde wiederholt rasch zusammen und auseinander liefe, und wenn die Thiere dabei häufig in die Höhe sprängen; suchten sie aber Abends die höchsten Puncte ihrer Weideplätze auf und tummelten sich lustig auf ihnen herum, so stände anhaltend schönes Wetter bevor. Die rothen Milane schreien dumpf und fliegen niedrig, wenn Regen droht; wird gute, heitere Witterung eintreten, so fliegen sie hoch und halten den Schnabel. Von der Elster sagt ein altes Verschen:

> Ein' Elster allein ist schlechten Wetters Zeichen,
> Doch fliegt das Elsterpaar, wird schlechtes Wetter weichen.

Die Schweizer schließen auf Zunahme der Kälte, wenn die Alpendohle (Pyrrhocorax alpinus) hoch, und auf gelindes Wetter, wenn sie niedrig fliegt. Bleibt bei einem heranziehenden Gewitter das Hausrothschwänzchen ruhig auf seinem Lieblingsplätzchen auf dem Hausgiebel oder dem Essenkopfe sitzen, so sagt man in Thüringen, wo man den Vogel überhaupt mehrfach mit dem Blitz und dem Gewitter in Verbindung bringt, das Unwetter werde sich verziehen, verstecke es sich aber, so käme es zum Ausbruch. Wenn Hausauben viel ruckseln, so solle das schönes Wetter bedeuten, schlechtes aber, wenn sie viel fräßen, denn dann sollen sie Nahrung auf Vorrath zu sich nehmen, um nicht gezwungen zu sein, während des Regens den Schlag zu verlassen. In Finnland ist man der Meinung, es sei gute Witterung zu erwarten, wenn die Birkhähne frei auf den Gipfeln der Bäume säßen, schlechte aber, wenn sie sich auf den untersten Aesten niederduckten und still verhielten. Das Verhalten des Höckerschwans beim Schwimmen gilt sehr allgemein als bedeutungsvoll: senkt er seinen Körper dabei bis über die Hälfte in das Wasser ein, so bleibt das Wetter schön und beständig, das Gegentheil aber ist zu erwarten, wenn er viel Geräusch macht, mit den Flügeln schlägt, den Kopf häufig eintaucht und sich bespritzt. In Norwegen gelten die Lummen als Wetterpropheten, und es soll Regen und Nebel bevorstehen, wenn sie laut und ängstlich Hui! hui! schrein, rufen sie aber Karloa! Karloa!, so bedeutet das Trockenheit und Sonnenschein.

Der bekannteste und beliebteste, aber durchaus nicht unfehlbarste thierische Barometer ist der Laubfrosch: wenn er hoch in seinem Glasgefängniß sitzt, bleibt das Wetter günstig, sitzt er aber tief, oder verkriecht er sich gar in das Wasser, so bleibt der Regen nicht aus. Man sieht auf Waldwegen häufig genug die großen, glänzenden, schwarzen oder rothbraunen Nachtschnecken (Arion empiricorum) mit allerlei am Körperende haftenden Fremdkörpern umherkriechen. Hierüber giebt es bei der Bevölkerung der Eifel folgenden Vers:

> Wenn die Schneck' ein grünes Blatt mit führt,
> Es gewiß gut Wetter wird;
> Beladet sie sich mit Grund (Erdkrümelchen),
> Thut sie starken Regen kund.

SLUB
Wir führen Wissen.

Baden und in vielen anderen Einzelstaaten würde der Nationalliberalismus in eine geradezu unmögliche Position gerathen und dem Untergange geweiht werden, wenn die nationalliberale Reichstagsfraction mit seinen Todfeinden pactirte.

Das alles muß man doch auch in Berlin sehen und hören. Und deshalb glauben wir nicht an eine bei unseren Freunden im Reichstag obwaltende Täuschung über die Natur des Centrums. Wir sind auch überzeugt, daß die beklagenswerthe Führung der Jesuitendebatte nur als ein fahrlässiges Vergehen gegen die Grundgesetze einer nationalen und liberalen Partei anzusehen ist. Es muß jedoch künftighin auch der üble Schein vermieden werden, damit nicht in die Verworrenheit der öffentlichen Zustände und insbesondere in unsere ohnehin mit natürlich entstandenen Zweispältigkeiten nicht verschonte Partei künstlich noch ein neues Moment des Zweifelns hineingetragen werde.

Deutsches Reich.

‡‡ **Berlin**, 11. Mai. Nachdem im Abgeordnetenhause die Beamtenbesoldungsvorlage auf einer auch der Regierung annehmbaren Grundlage genehmigt worden ist, darf dieses wichtige und schwierige Werk für Preußen als gesichert gelten. Die Bedeutung desselben für die höheren und mittleren Beamten wird durch die Thatsache illustrirt, daß rund 20 Millionen Mark im Jahre mehr als bisher an Staatsgeldern für die Verbesserung der materiellen Lage dieser Beamten flüssig gemacht werden. Ihre Bedeutung beschränkt sich aber nicht auf diese Summe allein, denn die Aufbesserung der Gehälter wirkt auch entsprechend zurück auf die Ruhegehälter und die Versorgung der Wittwen und Waisen. Die Möglichkeit zur Uebernahme einer so hohen dauernden Mehrausgabe ist durch die mit strenger, aber weiser Sparsamkeit planmäßig durchgeführte günstige Gestaltung der Finanzverhältnisse geschaffen, welche auch bei minder günstiger Entwicklung der Einnahmen, als dies in letzter Zeit der Fall war und noch ist, die Erhaltung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben in Aussicht stellt. Gebührt hierfür in erster Linie dem Finanzminister das Verdienst, so ist dies nicht minder betreffs der Ueberwindung der großen Schwierigkeiten der Fall, welche zunächst der Aufstellung und dann der parlamentarischen Feststellung des Besoldungsplanes sich entgegenstellten. Es gehörte ein hohes Maß bald von Elasticität und bald von Zähigkeit, von Energie und von Geschicklichkeit dazu, zuerst die Ressortinteressen unter einen Hut zu bringen und sodann auch die vielfach entgegengesetzten Strömungen im Abgeordnetenhause so zu überwinden, daß schließlich ein auch für die Regierung annehmbares Werk zu Stande kam. Die preußische Beamtenschaft wird dem preußischen Finanzminister für die weitgehende Fürsorge für ihr Wohl Dank wissen und zwar um so mehr, wenn sie sehen muß, wie viel befriedigender die Sache für sie sich gestaltet, als nach dem Verhalten des Reichstages dies betreffs der Reichsbeamten in Aussicht steht. Dort gewinnt es selbst den Anschein, als ob particularistische, ihre Spitze gegen Preußen richtende Tendenzen sich in bedenklicher Weise geltend machten, und zwar auch nach der Richtung, durch niedrigere Bemessung der Gehälter der höheren Reichsbeamten die Heranziehung preußischer Beamten in den Reichsdienst zu erschweren. Preußen hat so auf diesem Gebiete jetzt jedenfalls dem Reiche den Rang abgelaufen.

* **Berlin**, 11. Mai. Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Pörs hatte in einer Berliner Volksversammlung den Satz ausgesprochen: „Den Schutz des Vaterlandes überlassen wir bisher unseren Gegnern" und dazu nachträglich noch folgende Erklärung gegeben:

„In ihrer Nacktheit kann diese Aeußerung zu ganz falscher Auslegung Anlaß geben. Der Unterzeichnete hat vor einiger Zeit in einer Versammlung in Berlin Herrn Naumann gegenüber ausgeführt, daß unsere Ablehnung des Budgets und damit auch der Militärausgaben keineswegs bedeute, daß uns die Existenz und Sicherheit des Volkes gleichgiltig sei. Wir überließen allerdings die Vertheidigung des Vaterlandes unseren Gegnern, so lange alle unsere Anträge abgelehnt würden, so lange uns noch nicht die Macht und somit auch noch nicht die Verantwortung zugewachsen sei. Im Augenblick, da diese Verantwortung uns zufalle, würden (man achte nur auf unsere Programmforderung der Volkswehr!) auch wir schon zeigen, wie für die Existenz und Sicherheit des Volkes gesorgt werden müsse. Gleichzeitig würde allerdings dann auch das verwirklicht werden müssen, was wir selber fordern. Offenbar hat Herr Naumann in Dortmund bei der mir zugeschriebenen Aeußerung an diese Berliner Auseinandersetzung gedacht. Daß dieselbe in dem hier nachgewiesenen Zusammenhang ebenso verständlich wird, wie sie ohne denselben unverständlich erscheinen könnte, wird jedem Leser einleuchten."

Dazu bemerkt Herr Naumann in der „Zeit":

„Das, was Herr Pörs in seiner Erklärung sagt, genügt völlig, um den in Dortmund ausgesprochenen Vorwurf zu erneuern, daß es der Socialdemokratie an Verantwortlichkeitsgefühl für den Schutz des Vaterlandes fehle. Das ist es, was Herr Pörs selbst zugiebt. Er glaubt, daß erst dann, wenn seine Partei die Macht hat, ihr die Verantwortung zukomme. Was aber folgt aus dieser Auffassung? Daß alle Oppositions- und Minoritätsparteien keine Verantwortung für den Gesammtbestand des Staates haben! Eine schöne Auffassung!"

Man muß wirklich in den Wolken wandeln und jede Fühlung mit der Wirklichkeit verloren haben, um von der Socialdemokratie etwas Anderes zu erwarten, als was Herr Pörs in seiner Erklärung sagt!

§§ **Berlin**, 11. Mai. (Privattelegramm.) Der **Seniorenconvent des Reichstags** beschloß, nur noch die Nachtragsetats und die Besoldungsvorlage zu erledigen. Alles Uebrige kommt nicht mehr zur Plenarberathung, da keine Aussicht besteht, ein beschlußfähiges Haus zusammen zu halten. Ueber die Militairstrafproceßordnung ist dem Präsidenten amtlich nichts mitgetheilt, privatim hat Fürst Hohenlohe in Aussicht gestellt, daß der Entwurf noch dem Reichstage zugehen werde. Alsdann soll er aber nur die erste Lesung passiren. Der Schluß der Session erfolgt jedenfalls vor Pfingsten, wahrscheinlich zu Ende nächster Woche.

§§ **Berlin**, 11. Mai. (Privattelegramm.) Die **Wahlprüfungscommission des Reichstags** hat heute das Mandat des Abg. Dr. Merz (nat.-lib.), der an Stelle des verstorbenen Fürsten zu Fürstenberg als Vertreter des 2. badischen Wahlkreises gewählt ist, für ungültig erklärt, da ihm bei genauester Zählung 2 Stimmen zur absoluten Mehrheit gefehlt hätten.

△ **Berlin**, 11. Mai. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses hat Fürst Hohenlohe den neuen Krisengerüchten den Boden durch die Erklärung entzogen, das **Vereinsgesetz** sei ausgearbeitet und habe die königliche Genehmigung erhalten. Es werde in demselben das Verbot der Verbindung politischer Vereine aufgehoben, es seien jedoch noch andere Veränderungen darin enthalten. Die Regierung sei noch nicht schlüssig, ob die Vorlage noch in dieser Session dem Landtage zugehen solle.

— Der Kaiser wird, dem „Rh. Courier" zufolge, am 18. d. M. im Schlosse zu Wiesbaden in Gegenwart der Kaiserin und vielleicht auch der Kaiserin Friedrich die Angelung der dem Husarenregiment Kaiser Nikolaus II. (1. Westfälisches Nr. 8) zu verleihenden neuen Standarte vollziehen. (Der 18. Mai ist der Geburtstag des Zaren Nikolaus II.)

— Noch eine zur Hundertjahrfeier erfolgte Begnadigung wird nachträglich bekannt. Es handelt sich wieder um eine Strafe wegen Zweikampfes. Der Begnadigte ist der Studirende der Landwirthschaftlichen Hochschule Heinrich Moosbake, Mitglied des Corps Borussia, der einen Gutsnachbar seines Vaters aus der Gegend von Magdeburg wegen Beleidigung gefordert und in dem Zweikampfe einen Schuß in die Lunge erhalten hatte. Moosbake hatte auf der Festung Magdeburg drei Monate Haft zu verbüßen. Sein Gegner, der unverwundet blieb und mit vier Monaten Festungshaft bestraft wurde, soll laut der „Nat.-Z." ebenfalls begnadigt worden sein.

— Zur Militairpflicht der Angehörigen des deutschen Reiches in Rußland bringt der „Revaler Beobachter" eine wichtige Mittheilung. Die deutsche Reichsregierung soll, wie man dem genannten Blatt schreibt, den Beschluß gefaßt haben, daß die Abiturienten-Zeugnisse der bedeutendsten russischen Gymnasien Angehörigen des deutschen Reiches ohne Weiteres das Recht zum einjährig-freiwilligen Militairdienst in Deutschland verleihen. Für Reval wird in dem amtlichen Verzeichniß das Nicolai-Gymnasium aufgeführt. Eine Bestätigung dieser Nachricht von deutscher Seite liegt noch nicht vor. Jedenfalls würde ein solcher Schritt von den vielen Reichsangehörigen, welche in Rußland dauernd ansässig sind, mit Freuden begrüßt werden. Bisher verursachten die für die Erlangung des Einjährigen-Zeugnisses im deutschen Reiche giltigen Bestimmungen denselben viele Schwierigkeiten, die bei der angeblich geplanten Neuerung wenigstens theilweise hinfort in Wegfall kämen.

— Das Befinden des im Abgeordnetenhause schwer erkrankten nationalliberalen Abgeordneten Bartmer hat sich erheblich gebessert.

* **Königsberg i. Pr.**, 10. Mai. Der Aufruf für die Hinterbliebenen des ermordeten Lehrers Grütter hat den Erfolg gehabt, daß bei den Sammelstellen in Königsberg, Graudenz und Inowrazlaw bisher 3084 ℳ eingegangen sind.

* **Danzig**, 11. Mai. (Telegramm.) Nach der Ankunft der Königin von Württemberg brachte die Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 der Königin eine Morgenmusik dar. Die Königin besichtigte sodann, geführt von dem Prinzen Heinrich, zu Fuß die kaiserliche Werft und fuhr auf einem Werftdampfer nach der Rhede. Um 11 Uhr Vormittags fand die Taufe des Ersatzkreuzers statt, bei dem die Ehrencompagnie mit der Musik von dem Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. ostpreußisches Nr. 5) gestellt wurde. Der commandirende Admiral v. Knorr, der Stellvertreter des Staatssecretairs des Reichs-Marine-Amtes Contre-Admiral Büchsel, der Chef des Marine-Cabinets Freiherr v. Senden-Bibran, die hiesige Generalität und das Officiercorps nahmen zu beiden Seiten der Tribüne Aufstellung. Nach einer kurzen Taufrede des Prinzen Heinrich taufte die Königin Charlotte im Allerhöchsten Auftrage den Kreuzer auf den Namen „Freya". Prinz Heinrich schlang darauf um den Arm der Königin ein seidenes Band mit dem eingestickten Namen „Freya". Die Musik spielte die Nationalhymne und sodann bei dem Umgange der Königin das Lied „Preisend mit viel schönen Reden". Nach der Taufe unternahm die Königin eine Spazierfahrt durch die Stadt und fuhr um 12 Uhr an dem Danziger Artushofe vor, wo ein Gabelfrühstück stattfand. Hier überreichte die Gemahlin des Oberbürgermeisters Delbrück einen Strauß von Rosen und Nelken in den Danziger Stadtfarben.

* **Friedrichsruh**, 11. Mai. Der Meldung über den Fackelzug der Hamburger tragen wir aus den „Hamb. Nachr." Folgendes nach: Jubelnde Hochrufe, brausendes Hurrah gaben die Antwort auf des Fürsten Rede. Dann eine Pause achtungsvollen Schweigens: Der Fürst stieg in den Park hinab. Er ging, auf seinen derben Handstock gestützt, im Uebrigen ohne jeden Beistand aufrecht und fest, die vom Regen glatt gewordenen Stufen der hohen Steintreppe hinab. Schweninger schritt ihm zur Seite, Graf Herbert Bismarck und Graf Rantzau folgten. Im Park unterhalb des Altans hatte man für den Fürsten ein leichtes Zeltdach aufgeschlagen, unter dem ein bequemer Armsessel stand. Eine auf dem Erdboden ausgebreitete Pferdedecke diente als Teppich, die Nässe des durchweichten Parkwegs abzuhalten. Viel nützte das improvisirte Arrangement freilich nicht, denn hatte es bisher kräftig gerechnet, so goß es jetzt wie mit Kannen vom Himmel, und den Fürsten in seiner gewohnten höflichen Art duldete es nicht länger als eine kurze Minute in der Mitte des Zeltes. Schon als er die Treppe hinabgeschritten war, sagte er beim Anblick des kleinen Bauwerks: „Ach, ein Zelt?" und fuhr dann mit Hinweis auf die im Regen dastehende Umgebung fort: „Das ist aber nicht kameradschaftlich". Er erhob sich also, nachdem er kaum im Stuhl Platz genommen und stellte sich hart an eine der vorderen Holzlatten, welche das Zeltdach trugen, wobei es nicht zu vermeiden war, daß der herabrieselnde Regen ihm hin und wieder ins Gesicht schlug. Geheimrath Schweninger und Graf Rantzau schoben einen Gartentisch an den Fürsten heran. Dieser lehnte sich leicht dagegen und verblieb in solcher Stellung während der ganzen Dauer des Vorbeimarsches. Der Anblick der dem Fürsten zujubelnden Männer und Frauen wird Allen, die es mit angesehen haben, unvergeßlich sein. Die Gesichter der in schnellem Marsche am Fürsten vorbeidefilirenden Leute erglänzten vor Freude, sowie sie des Fürsten ansichtig wurden. Deutlich konnte man es dem Antlitz eines Jeden ablesen, wie überrascht sie von dem trefflichen Aussehen des erst unlängst von schwerer Krankheit erstandenen Altreichskanzlers waren. Die Damen warfen ihm Blumensträuße zu, die Schweninger und Graf Rantzau auffingen, um sie dem Fürsten zu übergeben, Knaben, die im Zuge mitgingen und Damen durchbrachen zuweilen die streng überwachte Zugordnung, stürzten auf den Fürsten zu, um ihm die Hand zu küssen oder persönlich ihre Blumengabe zu überreichen. Der Fürst hatte für alle ein freundliches Lächeln und dankte beständig durch lebhafte Handbewegung. Reizende Scenen spielten sich da heute Abend unter den Buchen des Friedrichsruher Parkes ab, deren Eindruck doppelt wirkte durch die Wahrnehmung, daß Kälte und Regen bei Allen, Allen vergessen war und Niemanden ein andrer Gedanke beseelte, als der: Wir haben Ihn noch und Er steht unter uns, ein ehrwürdiger Alter, doch ungebrochen an Körper und Geist! Unter lauten Hochrufen zog sich der Fürst nach dem Vorbeimarsch des Zuges auf den Altan zurück. Von dort aus dankte er den Umstehenden noch einmal für die ihm erwiesene Ehre und dann trat er ins Haus, während ihm aus der Mitte der Versammlung der Ruf nachscholl: „Gott segne Euer Durchlaucht!" Zugleich ertönte aus tausend Kehlen der Kraftgesang „Deutschland, Deutschland, über Alles!"

* **Militsch**, 10. Mai. Der Kaiser wird zur Jagd bei dem General-Intendanten der königlichen Schauspiele Grafen zu Hochberg auf Schloß Wirschkowitz am 21. d. eintreffen und wahrscheinlich bis zum 22. d. Abends verweilen.

* **Breslau**, 10. Mai. Die weiblichen Vertrauenspersonen der hiesigen socialdemokratischen Partei, Alice Geiser geborene Liebknecht und Frau Ida Kaiser, welche der Fortsetzung eines 1892 gerichtlich geschlossenen Vereins, der Aufnahme von Frauen in denselben und der Verbindung mit dem hiesigen Männerverein, angeklagt waren, wurden zu je 100 ℳ Geldstrafe verurtheilt. Zugleich wurde die Auflösung des Frauenvereins verfügt. (B. T.)

-+- **Altenburg**, 11. Mai. Seines vorgeschrittenen Alters wegen hat sich der Wirkl. Geheime Rath Göpel, welcher im Ministerium sowohl der Abtheilung für Finanzen als auch der für Justizangelegenheiten vorstand, genöthigt gesehen, von der Leitung der zuletzt genannten Abtheilung zurückzutreten und hat hierzu vom Herzog die Genehmigung erhalten. Mit der Leitung der Abtheilung für Justizangelegenheiten ist Herr Staatsrath von Borries betraut worden, welcher bisher der Ministerialabtheilung des Innern vorstand und ihr auch ferner präsidiren wird.

* **Metz**, 11. Mai. (Telegramm.) Heute Morgen um 8 Uhr ging der kaiserliche Sonderzug von Moulins ab, wo der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Adalbert zu Pferde stiegen und bis vor Point du Jour, 2 km östlich von Gravelotte, eine Entfernung von insgesammt 12 km ritten. Das Wetter war während des Rittes sehr ungünstig, da eine Temperatur von nur 2 Grad Wärme herrschte. Bei dem Beginne der Manöver erhob sich ein Nordwest-Sturm mit schwerem Hagelschlage. Die allerhöchsten Herrschaften haben trotzdem bis zum Schlusse der Uebung beigewohnt. Aus Metz war eine Brigade dem von Westen kommenden Feinde entgegengerückt. Ein hartnäckiges Gefecht entspann sich um die Schlucht zwischen Gravelotte und St. Hubert. Der Gegner wurde wiederholt abgewiesen. Derselbe umging sodann mit überlegenen Kräften den diesseitigen linken Flügel und warf diesen, von Ars kommend, zurück. Darauf erfolgte der allgemeine Rückzug auf Metz. Um ½12 Uhr schloß die Uebung. Die Haltung der Truppen war trotz der großen Märsche und Anstrengungen vorzüglich.

* **Constanz**, 10. Mai. Landgerichtspräsident Schäfer, früher Mitglied des badischen Justizministeriums, ist gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Hochschule für Bodencultur. Die deutsche Volkspartei.

* **Wien**, 11. Mai. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte heute Vormittag die neu erbaute Hochschule für Bodencultur auf der Türkenschanze. Die Ansprache des Rectors beantwortend, sagte der Kaiser: „Möge das Wissen, das an dieser Stätte gepflegt wird, reiche Früchte tragen! Mögen alle, die hier lehren und lernen, stets eingedenk sein, daß ihrer Sorgfalt und ihrem Streben eine der ersten Grundlagen der Wohlfahrt des Vaterlandes und des Volkes anvertraut ist. Mein Dank und Meine Fürsorge bleibt ihnen erhalten." Sodann folgte ein Rundgang durch die Anstalt. — Die deutsche Volkspartei will die Ausgleichsvorlagen nicht als eine rein wirthschaftliche Angelegenheit ansehen und sie daher mit allen parlamentarischen Mitteln bekämpfen.

Ungarische Krisengerüchte.

* **Pest**, 11. Mai. (Telegramm.) Die Berichte von einem Rücktritte des Ministerpräsidenten Baron Banffy werden von dem Ungarischen Telegr.-Corr.-Bur. als vollständig erfunden erklärt.

Frankreich.

Die Brand-Katastrophe.

* **Paris**, 11. Mai. (Telegramm.) Der deutsche Kaiser hat 10 000 ℳ für die von dem Wohlthätigkeits-Bazar unterstützten Anstalten gespendet. Der deutsche Botschafter, Graf Münster, hat die Summe bereits der Vorsitzenden des Ausschusses, der Prinzessin von Wagram, übergeben.

Dänemark.

Ministerkrise.

* **Kopenhagen**, 11. Mai. (Telegramm.) Der Conseilpräsident v. Reedtz-Thott reichte heute sein Entlassungsgesuch ein.

* **Kopenhagen**, 11. Mai. (Telegramm.) Mit dem Conseilpräsidenten v. Reedtz-Thott hat das gesammte Ministerium seine Entlassungsgesuche eingereicht. Der König hat heute den ehemaligen Ministerpräsidenten Estrup empfangen.

Orient.

Der griechisch-türkische Krieg.

* **Athen**, 11. Mai, Mittags 12 Uhr. (Telegramm der Agence Havas.) Der russische Gesandte Onou überreichte heute dem Minister des Aeußeren Skuludis die Note der Mächte, betreffend ihre Intervention.

* **Athen**, 11. Mai. (Telegramm der Agenzia Stefani.) Die gestern Abend von den Mächten in aller Form angebotene Vermittelung wurde von der griechischen Regierung sofort angenommen.

* **London**, 11. Mai. (Telegramm.) Der „Daily Telegraph" meldet aus Athen: Das bittere Ende ist erschienen, es mangelt an Geldmitteln zur Fortsetzung des Krieges. Die von der letzten Regierung bestellten Gewehre wurden niemals geliefert. Unter dem Druck dieser Verhältnisse nahm die Regierung die an die Vermittelung geknüpfte Bedingung, die Truppen von Kreta abzuberufen, an; aber Deutschland bestand auf der weiteren Bedingung der förmlichen Anerkennung der Autonomie Kretas griechischerseits. Um ein weiteres Blutvergießen zu vermeiden, nahm die Regierung auch diese Bedingung an. Ralli und Skuludis gaben Montag dem deutschen Gesandten eine dahinlautende Erklärung ab und drückten die Hoffnung aus, daß baldigst ein Waffenstillstand abgeschlossen werde.

* **Berlin**, 11. Mai. (Telegramm.) Die „N. A. Z." veröffentlicht den französischen Wortlaut der gestrigen griechischen Note an die Gesandten der Großmächte. Darin heißt es: „Nachdem Ew. Excellenz die Entscheidung der griechischen Regierung vom 8. Mai, den Wünschen der Großmächte zu entsprechen, mitgetheilt worden ist, indem sie sich formell verpflichtet, die Truppen von Kreta abzuberufen, theile ich Ew. Excellenz mit, daß ich im Augenblicke, wo ich die Rückberufung bewerkstellige, Kenntniß nehme von der Erklärung der Großmächte vom 2. März, nach der diese entschlossen sind, Kreta ein durchaus effectives autonomes Regime zu gewähren, und erkläre Namens der griechischen Regierung, daß sie die Verpflichtung übernimmt, dieses Regime anzuerkennen."

* **Konstantinopel**, 11. Mai. (Telegramm.) Der Sultan stiftete anläßlich des jetzigen Krieges für die Angehörigen der Armee besondere Denkmünzen, und zwar eine goldene und eine silberne. — Dem Journal „Sabah" ist aus Larissa von gestern die Meldung zugegangen, daß von Pharsala aus zwei türkische Truppencolonnen vorgeschoben worden sind, von welchen die eine gegen Domoko, die andere gegen Helmira vorgehen soll. Es werden daher heute an beiden Orten Gefechte erwartet. Die Berichte der Comuin melden, daß die von der Pforte den griechischen Unterthanen bewilligte letzte Terminverlängerung für das Verlassen des türkischen Gebietes in den Provinzen nicht bekannt gegeben worden ist und daß die Localbehörden daher auf Grund des früher erfolgten Ausweisungsbefehls die Griechen zur sofortigen Abreise zwingen.

Afrika.

Zum Transvaal-Conflict.

* **London**, 11. Mai. (Telegramm.) Meldung des Reuter'schen Bureaus. Das Cap-Parlament ratificirte in seiner heutigen Sitzung das Zollvereinsprotokoll mit dem Oranje-Freistaat. Der Premierminister Sprigg erklärte, es sei ihm nichts davon bekannt, daß durch Transvaal ein Rundschreiben zur Vertheilung gelangt sei, worin die Afrikander der Capcolonie zur Hilfeleistung aufgefordert würden.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1908. **Centralhalle.**
Geo. Schneider Nachf.

Aufgesprungene Hände
erfahren **Linderung** durch den Gebrauch von **Pflanzenfaser-Seife „Ubrigin".** **Hunderte von Anerkennungen.** Hausseife 10 Pf., Teil.-Seife 20 Pf., Extraf. 35 u. 75 Pf. Zu haben in allen besseren Handlungen, wenn nicht erhältlich, versendet „Ubrigin", Berlin NW. 52, Alt-Moabit 133.

Patente Gebrauchsmuster, Waarenzeichen in allen Ländern gut und schnell durch das
Patentbureau SACK LEIPZIG Brühl 2. Tel. 682.

Patentirt und Name geschützt.
Nutrose
Ein neues Nährmittel.
Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M.
Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Eiweisspräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist **Kindern zur Kräftigung**, ebenso auch **Reconvalescenten** und **Bleichsüchtigen** ganz besonders zu empfehlen. In Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von Mk. 2.— durch alle Apotheken, sowie Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen zu beziehen.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877. Schletterstrasse 3,
erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld. u. g. Bed. ff. Ref. u. all. Pl.

Germann & Co.,
16 Erdmannstr. Leipzig. Erdmannstr. 16.
Telephon Amt I, 2438.
Vernickelungs-Anstalt mit Dampfbetrieb für Hotel-, Wirthschaftsgegenstände und Massenartikel. Fahrrad-Reparatur prompt u. billig.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Apparat 5 ℳ, Ersatzglühkörper 1,40 ℳ
Spiritusglühlicht Apparat 10 ℳ
Multiplex-Gasfernzünder.
F. W. Dannhäuser,
Vertreter d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellsch.
Ersparniß 50%. Wehrstr. 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

Liebe-Adressen **Serbe** Leipzig Windmühlenstr. 11
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Kronleuchter, Ampeln, Lyren u. s. w., Gas-Glühlicht, Gas-Zimmer-Heizöfen und Gaskocher u. s. w., engl. Water-Closets u. Badeeinrichtungen. Garantie bester Ausführung zu Fabrikpreisen.
Robert Kutscher,
Königsstraße 8.

PURO Fleischsaft
HÖCHSTER NÄHRWERT.
Wohlschmeckend! Allen Kranken & Schwachen ärztlich empfohlen.
„PURO" MED.-CHEM. INSTITUT MÜNCHEN-THALKIRCHEN.

Karl Schröder & Co.
Leipzig, Schloßgasse 11.
Kronleuchter
für Gas, elektr. Licht u. Petroleum in größter Auswahl. Umänderung v. Gaskronleuchtern für elektrisches Licht und Aufbronziren v. alten Kronleuchtern.

Bei **Nieren- und Blasenleiden, Harngries** und **Gicht**, bei **Catarrhen** der **Athmungs-** und **Verdauungs**-Organe wird von ärztl. Autoritäten
die Lithion-Quelle
Salvator
mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.
Harntreibende Wirkung!
Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!
Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell bei der Salvator-Quellendirection in Eperies.

Neues Theater.

Mittwoch, den 12. Mai 1897.
Anfang 7 Uhr.
127. Abonnements-Vorstellung (3. Serie weiß).

DON JUAN.

Große Oper in 2 Acten, nach dem Italienischen des da Ponte neu übersetzt von Dr. Grandaur. Für die hiesige Aufführung bearbeitet unter theilweiser Zugrundelegung des Wolzogen'schen Scenariums. Musik von W. A. Mozart.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Ulrici.
Donna Anna	Fr. Kaschowska.
Don Octavio	Herr Kraemer.
Don Juan	„ „ „
Donna Elvira	Fr. Baumann.
Leporello	Herr Schelper.
Zerline	Frl. Kerstic.
Masetto	Herr Reidel.

Cavaliere. Damen. Landleute. Pagen. Diener.

Das **Menuet** (Pavana) im Finale des 1. Actes arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Hruda, Frl. Brandtner, Herrn Strigel, sowie den Damen des Corps de Ballet.

Ort der Handlung: Sevilla.

Erster Act: 1) Park und Palast des Gouverneurs.
2) Platz in Sevilla vor Don Juan's Villa.
3) Festsaal in Don Juan's Villa.
Zweiter Act: 4) Platz in Sevilla vor Don Juan's Villa.
5) Vorhalle im Palaste der Donna Anna.

6) Kirchhof in Sevilla.
7) Zimmer im Palast der Donna Anna.
8) Festsaal in Don Juan's Villa.

*** Don Juan — Herr William Geisse von Stadttheater in Cöln, als Gast.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.

Opern-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Donnerstag, den 13. Mai (128. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, blau): **Die Geschwister.** Hierauf: Neu einstudirt: **Jugendliebe.** Lustspiel in 1 Act von Ad. Wilbrandt. Zum Schluß: **Die Manöverbraut.** Anfang 7 Uhr.

Voranzeige.

Sonnabend, den 15. Mai [redacted] bei aufgehobenem Abonnement: Einmaliges Gastspiel von **Francesco Tamagno.** **Der Troubadour.** Oper in 4 Acten von G. Verdi. Manrico — Francesco Tamagno.

Erhöhte Preise.

Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Altes Theater.

Mittwoch, den 12. Mai 1897.
Anfang 7 Uhr.
30. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Don Carlos, Infant von Spanien.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Regie: Regisseur Borcherdt.

Personen:

Philipp II., König von Spanien . . . . Herr Borcherdt.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin . . . . Frl. Nadolt.
Don Carlos, Kronprinz von Spanien . . . . Hr. Otto.
Infantin Clara Eugenia . . . . Käthe Rittler.
Herzogin von Olivares, Oberhofmeisterin . . . Frl. Weigel.
Marquise von Mondefar, } Damen der Königin { Frl. Lauterbach.
Prinzessin von Eboli, } { Frl. Mancke.
Marquis von Posa, } Grafen von Spanien . . { Herr Tarrer.
Herzog von Alba, } { Herr Greiner.
Graf von Lerma, } { Herr Krause.
Herzog von Feria . . . . . Herr Prokt.
Domingo, ein Dominicaner, Beichtvater des Königs Herr Thiele.
Ein Page der Königin . . . . . Frl. Friese.
Ein Page des Königs . . . . . Frl. Kierwin.
Don Ludwig Merkado, Leibarzt der Königin . Herr Wack.
Ein Officier . . . . . Herr Henning.
Grafen. Pagen. Officiere. Leibwache.

Nach dem 2. und 4. Act finden längere Pausen statt.
An der Casse ist der Text von „Don Carlos" für 20 ₰ zu haben.

Halbe Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 13. Mai: **Der Hochstapler.** Anfang ½8 Uhr.

Carola-Theater.

Mittwoch, den 12. Mai 1897.
Anfang ½8 Uhr.
1. Gastspiel von Mlle. Marcelle Josset unter Mitwirkung der Mrs. Antoine, Jean Coquelin, Camille Dumény.
L'été de la St. Martin.
Comédie en 1 Acte de M. Henry Meilhac.

Hierauf:
Les Demi-Vierges.
Comédie en 3 Actes de M. Marcel Prévost.
Nach dem 1. Stück und dem 2. Act des 2. Stückes finden längere Pausen statt.

Erhöhte Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Numerirtes Parterre 3 ℳ — ₰. I. Parquet 4 ℳ — ₰. II. Parquet 3 ℳ 50 ₰. Parquet-Logen 4 ℳ — ₰. Orchester-Logen 5 ℳ — ₰. I. Rang Proscenium-Logen 5 ℳ — ₰. Mittelbalcon-Logen 5 ℳ — ₰. I. Rang Mittelbalcon 3 ℳ 50 ₰. I. Rang Sperrsitz 3 ℳ 50 ₰. II. Rang Proscenium-Logen 3 ℳ — ₰. II. Rang Balcon-Logen 1 ℳ 50 ₰. II. Rang Seiten-Logen 1 ℳ 50 ₰. II. Rang Amphitheater 1 ℳ 50 ₰. II. Rang Stehplätze — ℳ 75 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10—3 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10—3 Uhr. — Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 10—3 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 13. Mai: 2. Gastspiel von Mlle. Marcelle Josset unter Mitwirkung der Mrs. Antoine, Jean Coquelin, Camille Dumény. **Frou-Frou.** Comédie en 5 Actes de L. Halevy et H. Meilhac. Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

---

177. Auction im städtischen Leihhause.
Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Grosse Bilder-Auction.

Heute und folgende Tage Vormittags von **10 Uhr** an und **Nachmittags** von **3 Uhr** ab sollen im **Laden Markt 13** neben **Bismarckhaus** ein großer Posten **Original-Oelgemälde, Kupfer-** und **Stahlstiche, Aquarelldrucke** rc., **sämmtlich elegant eingerahmt,** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
H. Münch, Auctionator.

In der Königl. Porzellan-Manufactur in Meißen

findet an den Werktagen vom 10. bis mit 26. Mai d. J., Vormittags ½10—12, Nachmittags 2—4 Uhr eine

Auction

statt, bei welcher Porzellanwaaren **zweiter Wahl** aller Art, darunter vollständige Gedecke, sowie beschädigte und zurückgesetzte Kunstgegenstände, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Pfingst-Personenverkehr.

Zur Erleichterung des Pfingst-Personenverkehres gelten in Bereiche der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn-Verwaltung die am 4. Juni d. J. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich 13. Juni d. J. Die Rückreise ist spätestens an diesem Tage anzutreten.

Das Nähere ist aus den auf den Stationen anzuschlagenden Bekanntmachungen zu entnehmen, aus denen auch hervorgeht, inwieweit die Vergünstigung auf die Rückfahrkarten im Verkehre mit Stationen außersächsischer Eisenbahnen ausgedehnt wird.

Dresden, am 6. Mai 1897.
Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Grosse Leipziger Strassenbahn.

Linie Augustusplatz — Reudnitz — Anger-Crottendorf betreffend.

Wegen vorzunehmenden Schienenbaues in der Zweinaundorfer Straße werden die Wagen der Linie Augustusplatz—Reudnitz—Anger-Crottendorf vom 12. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeiten nur bis zur Hauptstraße, Ecke Täubchenweg, verkehren.

Leipzig, den 11. Mai 1897. **Die Direction.**

Schutz gegen **Verlust** in Folge **Einbruchs-Diebstahls** gewährt die **Transatlantische** Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.
General-Vertreter für Kreish. Leipzig u. Zwickau:
Hugo Rösch, Leipzig, Rossstrasse 5.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt.

Carl Kästner, Leipzig,

Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt sein Lager
feuer- und diebessicherer
Geldschränke
mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlössern, sowie Cassetten.

Zuletzt bewährt:

1896 bei einem mehrere Nächte hindurch versuchten schweren Einbruch im Wohnhause des Herrn Isidor Barnch, Lodz (Russ. Polen), in Abwesenheit des Besitzers.
1894 b. Brande des Rohproductenlagers der Firma W. Drüsse im Alten Amtshof zu Leipzig.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei des Herrn Louis Fischer in Greiz i/V.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei der Herren A. W. Bär & Co., Zschopau i. S.
1894 beim Brande des Geschäftshauses der Herren D. & A. Heydenreich in Sao Paulo, Brasilien.
1893 beim Fabrikbrande des Herrn August Paul in Reichenbach i. V.
1892 beim Fabrikbrande der Herren Beckler & Dressel in Lengenfeld in V.
1891 beim Fabrikbrande der Herren Schreiber & Co. in Einsiedel bei Chemnitz i. S.
1890 beim Fabrikbrande der Herren J. J. Arnd & Zoonen in Amsterdam.
1890 beim Brande des Gutes des Herrn Söhnel in Grossnaundorf bei Pulsnitz in Sachsen.
1890 beim Rathhausbrande in Lausigk, Sachsen.
1889 beim Rathhausbrande in Hartensteln, Erzgebirge.
1888 b. Brande des Rudloff'schen Dampfsägewerks Georgenthal in Thüringen.
1888 beim Brande des Etablissements der Herren Sundt & Co., Bergen, Norwegen
etc. etc.

Jagd-Verpachtung.

Die der Jagdgenossenschaft **Leipnitz** mit **Reiselwitz** gehörige, circa 350 Acker oder 194 ha enthaltende Jagd, welche direct an königl. Staatswald grenzt, soll aus freier Hand, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten und der Ablehnung sämmtlicher Gebote anderweit und zwar vom 1. September 1897 bis mit 31. August 1903 **Freitag, als den 28. Mai d. Jahres, Nachmittags 3 Uhr im Gasthofe zu Leipnitz** verpachtet werden.

Darauf Reflectirende werden hierdurch aufgefordert ihre Gebote, an welche sie bis zum 10. Juni gebunden sind, bis zum 27. Mai beim Unterzeichneten, bei welchem auch die Bedingungen jederzeit eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Reiselwitz, Post- und Bahnst. Tannbach, d. 10. Mai 1897. ¾ Std. v. Bahnh. Großbothen.
M. Stein, Jagdvorst.

Concurs-Auction.

Donnerstag, den 13. Mai, Nachm. 2 Uhr kommen Dimpfelstraße Nr. 13 in **Schönefeld** folgende zur **Thieme'schen** Concursmasse gehörigen Gegenstände, als: **4 Futterkasten, complete Pferdegeschirre, div. Stallutensilien, 1 Tafel, 2 Bänke, Wagenhebe und Haake, Pferdedecken, 1 Bretterschuppen u. div. Feuerholz u. s. w.** öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung. **Römhild,** Localrichter.

Heute von 9 Uhr an
Nachlaß-Auction
Hallesche Straße 8, III.

Möbel-Auction.

Heute Mittwoch Nachmitt. 3 Uhr verst. umzugshalber 1 s. Damenschreibtisch, 1 Bücherschrank, ein echt Nußbaum-Bauernsopha-Gestell, Nähtisch, Chaiselongue, Kleiderständer, Stühle, 1 Geige, Regal, Spiegel, 1 gr. Trumeau, 60 m prima Gummigartenschlauch, einen Posten Gewürze, Pfeffer, Reiben, Zimmt, verschied. Nachlaßgegenstände, e. k. Rest Leberwurst u. s. w.
Centralstr. 9, Leipz. Auctionshallen.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Wichtig für Händler, Bazare rc.!
Grosse Auction.

Aus einer Liquidation kommen
12 gr. Kisten Japanwaaren,
echt importirt, hauptsächl. gangbare Sachen: hochfeine Vasen, Blumentöpfe, Krüge, Kannen, Behänge rc.
kistenweise Donnerstag, den 13. Mai, früh 10 Uhr zur Versteig. beim Spediteur Fritz Marx, Reilstr. 9.
H. Müller, Auct., Geschäft: Brühl 8, Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Soeben ist erschienen
das zweite Tausend von:
* * * * *
Von Friedrichscron * bis * Friedrichsruh.
Zeitroman in 2 Bänden.
Preis brosch. 9 Mk., eleg. geb. 12 Mk. und zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder bei vorheriger Einsendung des Betrages durch die Verlagshandlung.
Leipzig, Königstraße 19, part.
Felix Simon.

Bücher zu Geschenkzwecken wie für den täglichen Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul- und Wörterbücher, Conversationslexika, Atlanten, Briefsteller, Kochbücher, Reiselecture, Zeitschr. rc. rc. kauft man vortheilhaft **Burgstr. 24** (Schulstraßen-Ecke) b. **E. Lucius.**

Photograph. Apparate,
sowie alles Zubehör in bester Qual. billigst. Uebernahme aller photogr. Arbeiten f. Amateure. **Chr. Fr. Winter Sohn,** Schillerstraße 5.

Glühkörper,
versandfähig und nicht abgebrannt, liefert **C. A. Mezger, Freiberg i. S.**

Tapeten.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Meissner & Müller,
Leipzig, Schlossgasse 5.
Muster gratis und franco.

Berend's **Teppichlager** Reichsstraße 45, I.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Gemäß Artikels 15 des Statutes ist vom Verwaltungsrath bestimmt worden, daß auf die **Aktien** (Interimsscheine) der Gesellschaft eine weitere

Einzahlung von 10%

unter Entrichtung des Reichsstempels mit Berechtigung an der Dividende für die Zeit vom 1. Juli 1897 eingefordert werden soll.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre mit 70% eingezahlten Aktien (Interimsscheine) ohne Dividendenbogen bei unserer Casse — Unter den Linden Nr. 34 — einzureichen und die Einzahlung von

10% = Mark 60 pro Aktie
nebst dem Reichsstempel von 1 Mark

zu leisten.

Die Einzahlung kann vom 20. Juni 1897 ab, muß jedoch spätestens am 30. Juni 1897 erfolgen. Auf Einzahlungen **nach** dem 30. Juni 1897 werden vom 1. Juli 1897 ab bis zum Tag der Zahlung 5% Zinsen berechnet und hat außerdem die Versäumniß des obigen Zahlungs-Termines die im Artikel 18 des Statutes angedrohten Nachtheile zur Folge.

Den Aktien (70% Interimsscheinen) sind zwei nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beizufügen. Die Rückgabe, bez. portofreie Rücksendung der Aktien (80% Interimsscheine) erfolgt, nachdem sie mit einem entsprechenden Stempelaufdruck und dem Reichsstempel versehen sind.

Berlin, den 11. Mai 1897.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.
Klingemann. Schmiedeck. Schwartz. Lindemann.

Carl Winkelmann, **Tapeten.**
Petersstr. 27. — Drei Rosen — 27. Petersstr.
Fernsprech-Amt I, No. 891.
Reichste Auswahl.
Anerkannt billigste Preise.
Linoleum.

W. Müller, Schuhfabrik
Leipzig, Petersstrasse No. 13,
früheres Local des Herrn Otto Freyberg.

Specialität:
feinere **Damen-** und **Herren-Schuhe** und **Stiefel**
in allen besseren Ledersorten
zum Preise von
Mk. 10,50 per Paar.

Saison vom 10. Mai bis Ende September. **Herrmannsbad Lausigk.** Eisenb. Leipz., Geithain, Chemnitz (Eilzüge)
Stahl- und Moorbad-Sommerfrische.
Hervorragend heilkräftig bei chron. Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden. Prospecte durch **die Badeverwaltung.**

Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbezirk Halle a. S.
Station der Eilenburg-Pretzscher Eisenbahn. Vorzügliche Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankheiten.** Gesunde Waldgegend. — **Durchaus mäßige Preise.** — Beginn der Saison: 1. Mai, Schluß Ende September. Nähere Auskunft durch die städtische Bade-Verwaltung. Prospecte gratis und franco.

Saison 1. Mai bis Ende Septbr. **Soolbad Kösen.** Frequenz 1896 2111 Kurgäste.
Elegante Bade- und Inhalir-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.
Kaiserin Auguste-Victoria-Kinderheilstätte.
Ausführliche Prospecte durch die **Badedirection.**

Kurhaus Luisenbad THAL bei Eisenach, herrl. Wälder, beste Gesellschaft Bäder aller Art; vortreffl. Kost, billige Preise; Familienhaus. Prospecte d. die Kurhausdirection.

Dr. FÜLLES'
Cur- und Wasserheilanstalt in Liebenstein (Thüringen).
Geöffnet 15. März bis 1. December.
Behandlung von Nervenleiden, Rheumatismen, Blut- und Stoffwechsel-Erkrankungen, Verdauungsstörungen, Schwächezuständen nach schweren Erkrankungen u. Operationen. Ausführliche Prospecte etc. durch **Dr. Fülles, Dr. Knecht.**

Bad Salzschlirf bei Fulda.
Hôtel Wüsthofen
(Besitzer: **Hubert Wüsthofen**).
Telegramm-Adresse: Wüsthofen Salzschlirf.

Neues, mit **allem Comfort** der heutigen Zeit eingerichtetes Hotel, in **freier, gesunder Lage, directer Nähe der Trinkquellen** und **Badehäuser. 60 Salons** und **Fremdenzimmer,** elegante Säle, gedeckte Veranda nach dem Flusse, großer Garten mit herrlicher Aussicht auf Wald u. Gebirge. **Mäßige Preise.** Elektrisches Licht. Omnibus am Bahnhofe. Equipagen und Stallung. Prospecte auf Verlangen.

Pensionat Villa Tolle, Goslar a. Harz. Das ganze Jahr geöffnet. Mäßige Preise.

Dresden-Neustadt.
Hôtel Stadt Coburg,
Hôtel Stadt Metz,
unmittelbar an Bahnhöfen gelegen, halten sich bestens empfohlen.
Solide Preise.

Höhen-Curort Wildemann i. Ober-Harz
Wohnung für Sommergäste.
Idyllische Lage, unmittelbar an Bergen und Hochwald, neu und comfortabel eingerichtet. Per Bett pro Woche 6—10 ℳ. Gefl. Anfragen bitten an die Ober-Harzer Sauerbrunnen-Verwaltung **Carl Müller** zu richten.

Curanstalt Rheineck
vorm. **Dr. Loh.**
Für **Nervenkranke, Blutarme, Rheumatiker** und **Erholungsbedürftige.**
Nieder-Walluf a. Rhein. Herrl. Lage am Ufer des Rheins. ½ Stunde von Wiesbaden. Prospecte.
Dr. Gerhard Hirte.

Schweiz.

Herrschaften, welche die Absicht haben, einen wirklich wundervollen, längeren Aufenthalt an dem an Naturschönheit unübertroffenen **Vierwaldstättersee** zu nehmen, ist **Weggis** (das Nizza des Vierwaldstättersees) als Luftcurort und Centralschiffstation zu den von Weggis aus ersichtlichen 4 Bergbahnen und allen interessanten Puncten nur zu empfehlen. Der Besitzer des wundervoll gelegenen **Hotel und Pension Villa Köhler,** I. Ranges ist zur weiteren Auskunft und Zusendung illustr. Prospecte gern bereit.
Carl Köhler, früher Belvedere.

In Borna, Lausigk, Geithain, Frohburg, Rötha und umliegenden Ortschaften werden **Annoncen** am besten bekannt durch das seit 1842 in Borna erscheinende, in allen Kreisen der Stadt- und Landbevölkerung verbreitete **Tageblatt** für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Borna.
Seit Neujahr 1897 alleinige Zeitung in Borna und Bezirks-Amtsblatt. 6fach gespaltene Zeile 15 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Aufträge nehmen entgegen die bekannten Annoncenbureaus und die Tageblatt-Expedition in Borna.

Jodbad Sulzbrunn

(Saison 1. Mai—1. October).

Jodbad, klimatischer Höhen- u. Luft-Curort und Sanatorium für Nervenkranke. **Bahnstation an der Linie Kempten—Pfronten—Tyrolergrenze**, 30 Minuten von Kempten. **Kgl.** Post und Telegraphenstation. Telephon. 26 Meter höher als Oberstdorf im **Allgäu**. Das Wasser der Roemerquelle wird mit bestem Erfolg angewendet bei jeglicher Art scrophulöser Erkrankung, acuten und chronischen Gelenkleiden, Exsudaten, **Gicht**, Rheuma, Frauenkrankheiten, Drüsenleiden, Lues, Mercurialismus, bei Schwächezuständen, Rückenmarksleiden im ersten Stadium, Glaskörpertrübungen im Auge. — Neue Einrichtung für Kaltwasserbehandlung und Elektrotherapie, Massage. — Von Sulzbrunn aus können die Königsschlösser in einer Tagespartie besucht werden. — **Versandt von Jodwasser, Lauge und Jodseife.** — Badearzt: **Dr. A. Schnitzler.** — Apotheke im Hause.

Auskunft und Prospecte durch den Besitzer:
D. Dornier, Sulzbrunn (Bayern).

Bad Assmannshausen a. Rh.

Reichhaltige kohlensaure Lithionquelle, vorzüglich bewährt gegen harnsaure Diathese, Gicht, Harngries, Blasen- und Nierensteine etc. Zugleich Luftcurort, Terraincuren gegen Fettsucht etc. Saison: **15. Mai bis 15. September**, Curhaushotel. **Restaurateur J. Moder.** Wasserversandt durch die **Brunnenverwaltung, alle Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Dirigirender Arzt: Dr. med. Badt.**

Nordseebad Langeoog.

Hôtel Ahrenholtz.

Prospecte gratis und franco. — Monat **Juni** und zweite Hälfte im **September** ermäßigte **Preise.**

Ostseebad Binz a. Rügen.

Hôtel Seeschloss.

Haus I. Ranges. Eröffnung 15. Mai.

Dicht an der Ostsee gelegen, mit schattigem Garten und Veranden, empfiehlt seine Pension zu den billigsten Preisen. Prospecte gratis. Omnibus am Bahnhof Binz. Telephon im Hause. Besitzer **W. Kläuder.**

Ostseebad Binz Insel Rügen. Klimatischer Kurort I. Ranges. Reizende, geschützte Lage inmitten alter Laub- u. Nadelwaldungen. Bester Sandstrand Rügens. Von ärztl. Autoritäten wegen des milden Klimas auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues comfortables Warmbad. Seit 1895 Bahnstation. Frequenz 1896: 7000. Prospekte gratis und franco durch das hiesige Verkehrsbureau Parkhofstrasse 11/13 und durch Die Badeverwaltung.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

u. Gewerbetreibende zu Leipzig,
Markt 16, Vordhs. — 1874 gegr. Handelsschule. — Café National, II. Etage.
A. **Lehrlings-Abtheilung** (Cursus 2- bez. 3jährig).
B. **Kaufmänn. Cursus** (1jähr.), wöch. 32—37 Std., **gründl. Vorbereitung** für die Lehrzeit u. s. w. Auch **für Aeltere.** — **Alle Schüler sind von der allgem. Fortbildungsschule befreit,** die der Abth. B. **bereits nach 1 Jahre,** daher später günstigere Bedingungen bei Stellenannahme. Prospecte bei Director **Glaeser.**

Kaufm. Fortbildungs-Schule.

Stieglitzens Hof, Tr. D, II. (Markt 13, Thomasg. 4, Klosterg. 6).
Für das neue — **einunddreissigste** — Schuljahr werden im Schullocale täglich **Anmeldungen** entgegengenommen und **Prospecte** gratis verabreicht. — **Der Besuch der Anstalt entbindet vom Besuche der Städt. Fortbild.-Schule. — Sprechstunden:** Vormittags 10—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr an allen Wochentagen. **Ed. Köhn,** Dir.

Damenschneiderei

privatim
lehrt nach leichtfaßlicher **Methode gründlich, praktisch.**
Aeltestes Institut am Platze.
A. Kleinhempel-Schildbach,
Lortzingstraße 5, parterre links.

Tanz-Unterricht

von G. Preller,
Grimmaische Straße 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—4 Uhr.
Zur höfl. Nachricht, daß mein **Sommercursus** für alle **Tänze,** welche in guter Gesellschaft üblich sind, am **17. Mai** beginnt, worauf ich die Herren **Studirenden** ganz besonders aufmerksam mache.
Unterrichtsstunden: für **Damen** Abends von 8, für **Herren** von 9 Uhr an. **Honorar mäßig. Privatstunden** jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.
NB. **Einige Damen können am Unterricht f. Walzer- u. Contre sofort theilnehmen.**

Tanz-Unterricht J. Horsch.

Neue Curse für Walzer und Contre beginnen Dienstag, den 18., und Donnerstag, den 20. Mai. Privatstunden (Walzer) in kürzester Zeit im eigenen, der Neuzeit entsprechenden Privatsaal Johannisplatz 4/5, Gartenarb. I. Anmeldungen erbitte jederzeit.

Photographische Apparate

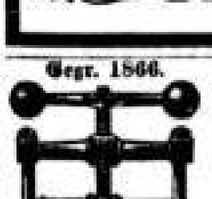
in jeder Preislage, meist eigenes Fabrikat, offerirt billigst
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstr. 5.
Sämmtlicher Zubehör in ebenfalls nur bester Qualität zu Originalpreisen. Trockenplatten, Papiere, Cartons ꝛc. stets Neuheiten. Specialitäten: **„Winterplatten“**, höchst empfindlich, kräftig und sauber arbeitend, per Dtzd. 9/12 ℳ 1,50, 13/18 ℳ 2,80 u. s. w. **„Winterpapier“**, warme, satte Töne, mit hochglänzender und feinst-matter Schicht, 30 Blatt 9/12, 13 Blatt 13/18 ꝛc. à Pck. 1 ℳ
Entwickler, Universaltonfixirbad ꝛc., sowie sämmtl. Chemikalien.
Films für Kodaks, Bullseye und Pocket-Kodaks, stets frisch.
Illustr. Preisliste kostenlos. Anleitung gratis.

TAPETEN

Wachstuche.
Vitrauphanie.
Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

Aug. Röder & Emmel,

jetzt
Universitätsstr. 2
(an der Grimmaischen Strasse).

Gegr. 1866.  **Oscar Bothner** **Gegr. 1866.**

Maschinen-Fabrik, Mühlgasse 12,
empfiehlt als Specialität:
Copirpressen in Guß- und Schmiedeeisen, **Kartenpressen, Briefwaagen,** kleine **Salongeldschränke** und **Cassetten,** diebes- und feuersicher, in nur **gediegenster Ausführung zu Fabrikpreisen. Preislisten gratis und franco.**

Ausstellungs-Neuigkeiten.

* * * * *

s' Meßherze.
Ein kleines Angebinde für die Jubelmesse, Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.
Mit 3farbigem, originellem Umschlag. Preis 50 Pfennig.

Abenteuer eines Studentenvaters.
Mit 4farbigem Umschlag. Preis 1 Mark.

Ferner:
Heitere Geschichten aus meinem Leipziger Studentenleben.
Preis 1 Mark.

s' Lied von der Glocke uns'rer neien scheenen Leibz'ger bferdelektrischen Straßenbahne.
Preis 10 Pfennig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder bei vorheriger Einsendung des Betrages durch die Verlagshandlung.
Leipzig, Königstraße 19, part.
Felix Simon.

Für Zuckerkranke.

Vorzügl. Erfolge durch neue spec. Behdl. in Heilanstalt Louisenhof b. Magdeburg.

Ich wohne jetzt
An der Pleisse 11, Treppe B, II.
Leipzig, den 10. Mai.
Dr. med. H. Billig, hom. Arzt.

Dr. med. W. Benecke

wohnt von jetzt ab
L.-Gutritzsch, Delitzscher Str. 25, part.
(Ecke der Carolastraße).

Georg Reinhold,

ehemaliger I. techn. Assistent des Herrn Professor Dr. Holländer a. d. Universität zu Halle a. S.,
Königsplatz, Café Royal,
empfiehlt sich zur Ausführung aller feineren zahntechnischen Leistungen.
Specialität:
Stiftzähne u. Kronen,
angenehmst. Zahnersatz ohne Gaumenplatte. Prima Referenzen.

Künstl. Gebisse,

Plombiren, Reinig., sow. schmerzl. Zahnziehen unter ärztl. Assistenz.
Karl Ludewig,
Nürnberger Strasse 2, I.,
Ecke Johannisplatz.
Telephon 469, Amt I.

Künstl. Zähne i. Gold- u. Kautsch.-Basis, Stiftz. u. Kronen, Plomb., Reinigen, Ausziehen,
Paul Rech, Grimmaische Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** A. I. 1530.
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

R. Neugebauer, akademisch geb. Prakt. der **Homöopathie u. Naturheilmethode**
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. briefl.

Damm,

specielle Praxis für alle Geschlechtskrankheiten,
Hals-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, alle Folgen der Ansteckung, sexuelle Impotenz (Mannesschwäche), Nervenleiden. Zu sprechen 11—½1, 3—4 u. 6—8 Uhr
Neumarkt No. 2.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. Viele Danksch. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Ranstädter Steinweg 5.

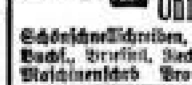
Wer lehrt das Elektrisiren nach ärztlicher Wissenschaft? — Gefl. Offerten unter **R. 109** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Zum Massiren, Abreibungen, Packungen ꝛc.
empfiehlt sich den geehrten Aerzten sowie Herrschaften **Rud. Thuran,** gepr. Masseur und Bademeister, Carolinenstr. 21, part.

Ein Blinder,

Georg Hofmann, empfiehlt sich als ärztlich geprüfter **Masseur,** Löhrstr. 22, III. r.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen. Vorber. f. Obertertia, Gymnas. u. Realsch. Gesund. Aufenth. Prosp. d. Dr. Gehrke, Vorst.



Rackow,
Universitätsstrasse 4
Schönschnellschreiben, Richtiglpr., Richtigschr., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsell., Maschinenschr. Prospecte kostenl.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Johannisplatz 3/5. — Eintritt jederzeit.

Rechtscandidaten

bereitet, gestützt auf langjährige Erfahrungen, zum Referendar-Examen vor
Magazinstr. 6, part. **Assessor Kalow.**

COGNAC BISQUIT

Grande fine Champagne.
Bisquit Dubouché & Cie
Gegr. 1819

Export über England während der letzten 5 Jahre 6,188,900 Liter
(laut den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

Th. & Ad. Frederking

Unsere
Kreisseil-Betriebe

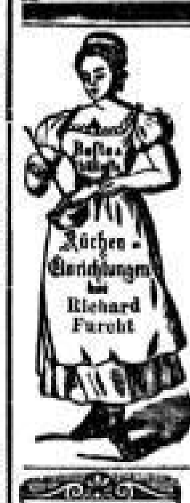
für Rund- und Quadratseile
haben sich **glänzend bewährt.**
Referenzen zu Diensten.

Sellers- und Weissmetall-Lager
mit selbstthätiger Ringschmierung.
Tausende in Betrieb.

Lösbare **Kupplungen**
mit ***Patent-Ausrücker***
von Hand oder elektrisch, zum augenblicklichen Stillstellen einer Transmission oder Maschine während des Ganges.
Viele Hundert in Betrieb.

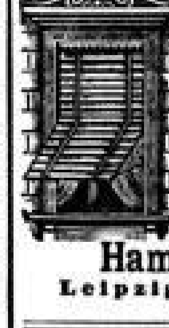
Transmissionsfabrik und Eisengiesserei.
Leipzig-Lindenau.

Alles in vollendeter Construction und Ausführung bei billigen Preisen.



Richard Furcht

empfiehlt in unerreichter Auswahl:
Gartenmöbel,
„ -Zelte,
„ -Spritzen,
Sprengschlauchwagen,
Rasensprenger,
„ -Mähmaschinen,
Rollschutzwände,
Eisschränke,
„ -Maschinen,
Flaschenschränke,
Fliegen- „



Jalousieen

und

Rollläden

aller Arten, sauber und billig. Preislisten u. Kostenanschläge gratis. Reparaturen solid und billigst.
Rollschutzwände.
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik,
Leipzig, Weststrasse No. 26. Telephon 890, I.
Gegründet 1854.

Gebr. Just, Leipzig,

Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Frischen hochfeinen
Astrachaner Caviar!

vom Frühjahrsfang, großkörnig, mild gesalzen, pr. **Pfund 10 ℳ, II. Qualität 7,50 ℳ, III. Qualität 4 ℳ,** empfiehlt die **Russ. Caviarhandlung von E. Beier,** nur zur Messe in Leipzig am Markt, Ecke der Hainstr. Schluß d. Messe Sonnabend, d. 15. d. M.

Wer ertheilt einem **Unterprimaner Privatstunden im Deutschen?** Off. unter **K. L. 12** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

The Berlitz-School of Languages jetzt Universitätsstr. 18/20, II. r. (früher Kurprinzstrasse). **Franzŏs., engl., italienische, russische Kurse.**

Geb. Engländer ertheilt Unterricht in der
englischen Sprache.
A. Morgan, Königsstraße 8, II.

E. Engländer lehrt gründl. Engl. Härtelstr. 12, p.

Junge Pariserin lehrt Französisch.
Off. u. L. 21 Westplatz 32, Annoncen-Annahme.

Französ. Unterr. f. Kind. u. 10 Jahr. an, auch außer d. Hause, **billigst Nordstr. 5, III.**

Russischen Unterricht
ertheilt ein Russe (Philol.). Off. u. **H. T. Kreuzstraße 28,** Chocoladengeschäft.

Gel.- u. Clavierunterricht 1. Lehrerin Weststr. 27, IV. r.

Ein junges **Fräulein,** welches Talent zur Specialitäten-Bühne hat, sucht **tüchtigen Lehrer,** welcher dieselbe zur Soubrette ev. Chansonette firm ausbilden kann. Offerten unter **K. 69** Expedition dieses Blattes erb.

Clavierunterricht n. vorzügl. bewährter Methode erth. akad. geb. Musiker, à St. 1,50 ℳ, bei wöchentl. 2 St. à 1 ℳ Off. erb. unter **V. O. 334 „Invalidendank“,** Leipzig.

Gründl. **Clavierunterricht** erth. e. Dame, mäßiges Honorar, Gottschedstraße 13, I. links.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. gut. Zithern, Sait., Noten.

Unterricht im Zeichnen, Oel-, Aquarell-, Porzellan- und Brandmalerei ertheilt
Gertrud Bahndorf, Humboldtstr. 9, III.

Modell

malen, Figur und Portrait, auch Unterricht für Landschaft Plauensche Passage Tr. C, II.
Schulz-Rose.

Zuschneiden u. Maßnehmen d. Herren-, Damen- u. Costüm-Garder. unterrichtet nach d. Pariser Methode schnell u. richtig, p. 10 ℳ
Wenzel Peschta, Schletterstr. 22, II.
Zu sprechen v. 12—1 M., 8—9 Abends.

Zur **Beförderung von Reise-Effecten** v. Leipzig nach **Bad Dürrenberg** empfiehlt sich **Reinhold Kirchheim,** Botenfuhrmann, Balditz bei Dürrenberg. Bestell. werden im Gasthof 3 Lilien, Ranst. Steinw. angenommen.

Auskunft

über **Creditverhältn.** 2 ℳ (Leipzig nur 1 ℳ)
Specialauskunft 5 ℳ
Auskunft über **Privatverhältn.** jed. Art 4 ℳ.
Rob. Remus, Georgenstr. 16.
Fachmann seit 1869 (a. Plm. div. Branchen).
Stunden-Arbeit. f. alle Städte. — Auskünfte gratis. Prosp.

Photograph. Atelier Bruno Riedel,

No. 9 Leipzig, Rosenthalg. **No. 9,**
nicht verlaufen!
Von ***Mk. 4,50*** an
liefert 12 St. Visit.- u. 1 St. Cab.-Bild, Vergrösserung., Kreidemanier nach jed. Bilde von ***10 Mk.*** an, Gruppen-Bild à Bild v. ℳ 2 an, für Alles nur allerbeste Ausführung garantirt.
Telephon 1, A. 1918. — Sonntags geöffnet.

Gedichte, Tafellieder (preisgekr.), **Toaste, Prologe,** Festspiele ꝛc. verf. schwungv. ernst u. heiter, auch briefl. Zeitzer Str. 13, p. r.

Buchf., Einricht., Abschlüsse, Revis. bes. discret. Büchrevs. **Gretschel,** Eisenstr. 50, II.

Holländisch.

Junger Holländer empfiehlt sich für das **Uebersetzen** von Briefen, Circularen, Preislisten u. s. w. aus und in die holländische Sprache und als Copist für deutsche, französische und englische Arbeiten.
Wohnung: Reudnitz, Mühlstraße 1, II.

Für Hausbesitzer
empfiehlt sich zur Dacharbeit aller Art bei bester u. billigster Ausführung **F. Güntsch,** Dachdecker, Leipzig-Anger, Feldstraße 18.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Abtnaundorf Nr. 15.

Schnellsohlerei, in 15 Min. fertig. Herrensohlen u. Absätze ℳ 1,90, Damensohl. u. Abs. ℳ 1,60, Burschensohl. u. Abs. Größe 36/38 ℳ 1,50, Mädchen- u. Abs. 31/35 ℳ 1,30, 27/30 ℳ 1,20, 25/26 ℳ 1,—, 16/22 80 ₰. Gummischuh-Repar. jed. Art gut u. billig. Mech. Schuhfabrik, Münzgasse 7.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Zum Ausbess. von Wäsche u. Kleid. empf. sich **Fr. Plietz,** Ranst. Steinw. 19, III. r.

Eine Frau, d. schneid. k., wünscht f. etliche Tage d. d. Herrsch. z. besetz., auch im Ausbess., L.-Volkmarsdorf, Wurzner Str. 17, III. r.

Perfecte Damenschneiderin empfiehlt sich auch ins Haus Parkstr. 3, III. l.

Eine **Frau** vom Lande sucht zu Hause **Wäsche** zu waschen. Off. u. K. 39 Exp. d. Bl.

Wäsche z. Waschen u. Plätten in u. außerm Hause wird angen. Kreuzstr. 21, H. p. lks.

Billigste Bezugsquelle von
Elektr. Artikeln.
Interess., Schüler, erh. Mustr. Preisliste gratis. **Georg Schöbel,** Reichsstr. 10.

Sect

von **Kloss & Foerster** zu Originalpreisen bei **Hampe & Saenger,** Hainstr. 5, Tr. D.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Abstempelung der Schuldverschreibungen der Preußischen consolidirten 4procentigen Staatsanleihe und der dazu gehörigen Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen **findet bei** den Abstempelungsstellen **außerhalb Berlins nur noch bis zum 30. Juni d. J.** statt.

Die Inhaber solcher Effecten werden daher hierdurch aufgefordert, dieselben ungesäumt an die ihnen zunächst gelegene von den in unserer Bekanntmachung vom 8. Februar d. J. bezeichneten Abstempelungsstellen zum Zwecke der Abstempelung einzureichen.

Nach dem 30. Juni d. J. findet die Abstempelung ausschließlich bei der Kontrolle der Staatspapiere in Berlin, Oranienstraße 92/94, statt.

Berlin, den 7. Mai 1897.

Königlich Preußische Hauptverwaltung der Staatsschulden.
I. 2137. v. Hoffmann. W.

Bekanntmachung.

Zur Aufstellung des städtischen Grundsteuerkatasters auf die Jahre 1898, 1899 und 1900 für hiesigen Ort haben Diejenigen, welche innerhalb dieses Stadtbezirks ein Grundstück besitzen, bezw. durch ihre Stellvertreter, von ihren Grundstücken und deren Zubehörungen an Höfen, Gärten, Plätzen, einschließlich der zum landwirthschaftlichen oder einem sonstigen Gewerbebetriebe benutzten Aecker, Wiesen und sonstigen Fluren, sowie einschließlich der mit dem Grundstücke verbundenen Wasserkraft, alle **Mieth-, Pacht- oder Nutzungserträgnisse**, sowie bei leerstehenden oder vom Eigenthümer selbst oder für dessen Rechnung benutzten Räumen die **Miethwerthe** nach den Jahren **1895, 1896** und **1897** und die zu deren Beurtheilung dienenden Thatsachen anzugeben und sich dabei der zugefertigten Formulare zu bedienen.

Diese Ertragsverzeichnisse sind **ausgefüllt spätestens binnen 14 Tagen, von deren Zufertigung an gerechnet**, bei den auf der ersten Seite derselben bezeichneten Amtsstellen entweder persönlich oder durch Personen, welche zur Berichtigung etwaiger Mängel genaue Auskunft zu geben im Stande sind, wieder einzureichen.

Die Unterlassung der Ausfüllung, sowie die nicht ordnungsmäßige Ausfüllung oder die Versäumniß der vorgedachten Frist zur Wiedereinreichung der Ertragsverzeichnisse zieht eine Geldstrafe bis zu 30 Mark nach sich.

Die auf den Formularen abgedruckten allgemeinen und sonstigen Bestimmungen sind auf das Genaueste einzuhalten; denn die eingehenden Ertragsverzeichnisse werden **sorgfältig geprüft** und diejenigen, welche sich dabei als **undeutlich geschrieben** oder **nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt** herausstellen, werden vorbehältlich der Einziehung der verwirkten Strafe zur Neuanfertigung, bezw. Abänderung zurückgegeben.

Sollten bei einem Grundstücke die zugefertigten Formulare **nicht ausreichen**, so können noch weitere dergleichen bei obenbezeichneten Amtsstellen in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 10. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Versteigerung von Bauplätzen.

Die dem Johannishospitale gehörigen, zwischen der Dorotheen- und Wilhelm-Straße in Leipzig-Reudnitz und der Stötteritzer Straße in Leipzig-Thonberg gelegenen 5 Bauplätze des betreffenden Bebauungsplanes Nr. 8455 T. B. A. und zwar

Nr. I.	an der Stötteritzer Straße in Leipzig-Thonberg	von ca. 340 qm
" II.	" " " "	" " 340 "
" III.	Ecke Wilhelm- und Dorotheen-Straße in Leipzig-Reudnitz	" " 289 "
" IV.	Dorotheenstraße daselbst	" " 260 "
" V.	"	" " 284 "

Flächengehalt sollen

Donnerstag, den 13. Mai dss. Js.,
Vormittags 11 Uhr,

im alten Polizeiamtsgebäude, Reichsstraße Nr. 3, 1. Obergeschoß, einzeln nacheinander in obiger Reihenfolge zum Verkaufe versteigert werden.

Dieser Versteigerungstermin wird pünctlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der einzeln nacheinander in obiger Reihenfolge ausgebotenen Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit Parzellirungsplan liegen auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, zur Einsichtnahme aus. Abschriften davon werden in der Sportelcasse I. Georgenhalle, Brühl Nr. 80, gegen Erlegung von 1 ℳ abgegeben.

Leipzig, den 27. April 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 1352. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Wegen Schleußenbaues bezw. Pflasterung wird **die Zweinaundorfer Straße im Stadtbezirke L.-Anger-Crottendorf vom 12. dieses Monats ab** auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Alles Fuhrwerk wird während dieser Zeit auf die verlängerte Felix-Straße, durch das ehemals Fricke'sche Grundstück, nach der Tiefe-Straße, Nostitz-Straße u. s. w. oder Tiefe-Straße, Wallwitz-Straße und Täubchenweg verwiesen.

Leipzig, am 8. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 1912. Dr. Georgi. Maneck.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herstellung eines 2,0 m breiten **Mosaikpflasterfußweges** in der **Eutritzscher Straße**, vom Bockplatze bis zum ehemal. Chausseehause, vergeben worden ist, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren bezügl. Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 7. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 2361/714. Dr. Georgi. Gh.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) **1 goldene Nadel** mit gelbem Stein in Käferform, am 5. Mai;
2) **1 goldene Damen-Remontoiruhr** mit Secunde und blauer Kranzverzierung, im Deckel „Frida Knoth" gravirt, am 26. April;
3) **1 Einlagebuch der Sparkasse** in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz, Nr. 62 538 über 85 ℳ **Einlage**, Mitte April;
4) **1 alte Geige**, braun, mit schwarzem Fleck in der Nähe des Steges, in braunem, roth gefütterten Holzkasten, vom 4.—7. Mai;
5) **1 blaues Cheviotjacket**, 1 ebens. **Weste**, 1 hellgraue **Hose**, gestreift, **1 schwarze Hose** und 1 dunkelblauer **Winterüberzieher** mit schwarzem Sammetkragen, gelbem Kettchenhenkel und schwarz- und rothgestreiftem Futter, am 8. Mai;
6) **1 Sommerüberzieher**, gelb, mit Steinnußknöpfen, Kettchenhenkel, und der Firma „Wolf, Gera" am Kragen, am 10. Mai;
7) **1 Jacketanzug**, stahlgrau, am 26. April;
8) **1 photographischer Handapparat**, „Edison-Modell 95 B", 30 cm lang, 20 cm hoch, 10 cm breit, mit 12 Platten von 12 cm Höhe und 9 cm Breite, am 7. Mai;
9) **1 Stempeluhr** (Chronotyp) am 1. Mai;
10) **1 Wagenplane**, graugelb, mit schwarzer Aufschrift: „Fischer & Bär", am 30. April;
11) **1 Tisch**, 4eckig, eichenartig gestrichen, gebraucht, mit gebrochenen Beinen, am 29. April;
12) **10 Kaninchen** (2 alte, 8 junge), weiß, bezw. graufarbig, am 6. Mai;
13) **1 Kaninchen**, sehr groß, sogen. Normandiner, weiß mit grauem Streifen und grauen Ohren, am 7. Mai;
14) **1 Pneumatic-Rover**, gebraucht, schwarz lackirt, mit weißen Horngriffen, defectem Schutzblech und Messingschild mit Namen „Jacob Werner", am 1. Mai.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 11. Mai 1897.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Ml.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebene **Herstellung der Fußwege vor den Grundstücken Gartenstraße 12 und Kohlgartenstraße 2 und 4** in Leipzig-Anger-Crottendorf, sowie die **Erd- und Macadamisirungs-Arbeiten** in der **Breitkopf-, Frommann- und Crusius-Straße** hier vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren bezügl. Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 6. Mai 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 2276. Dr. Georgi. Gh.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch auf die hierorts bestehende Bestimmung aufmerksam, wonach, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, **auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter** nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden soll.

Diese Bestimmung kann selbstverständlich dann keine Anwendung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.

Leipzig, am 10. Mai 1897.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
I. V.:
Dr. Schanz. Lehnert.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 3. vorigen bis 11. dieses Monats gingen an freiwilligen Gaben bei uns ein:

ℳ	₰	
3	—	Sühne in Sachen R. ./. Schr. } durch Herrn Friedensrichter C. Heinel in Leipzig-Connewitz,
3	—	" " " D. ./. L.
10	—	" " " R. ./. F.
1	—	von S. Co. A. G. gesammelte Strafen,
20	—	Buße von C. K.,
10	—	Sühne in Sachen M. ./. M. durch Herrn Rechtsanwalt Heilpern,
5	25	Sammlung bei der Hochzeit des Herrn G. H.,
6	—	von H. & Gr. überwiesene Strafe,
7	—	in Sachen Gebr. Z. ./. A. M. durch das Gewerbegericht,
2	—	Finderlohn, durch das Polizeiamt,
67	25	Sa.

Ferner sind dem 11. Armendistrict von einem Herrn wegen unterlassener Illumination am 22. März c. 3 ℳ überwiesen worden.

Ueber sämmtliche Gaben wird hierdurch dankend quittirt.

Leipzig, den 11. Mai 1897.

Das Armenamt.
Hentschel. Schider.

Die für Herstellung eines **Laufsteges** über die Magdeburger Eisenbahn im Casernement 7. Inf.-Regts. Nr. 106 in L.-Möckern erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen, als
Loos I: **Erd-, Maurer-, Zimmer- und Schlosser-Arbeiten,**
" II: **Wegebefestigung und Materiallieferung**
(Kies und klare Steinkohlenschlacken)
sollen öffentlich verdungen werden.

Der Termin wird
Sonnabend, den 15. Mai a. c., Vorm. 10 u. 10½ Uhr
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Alexanderstraße 10, I.**, abgehalten, woselbst auch die Verdingungsunterlagen ꝛc. zur Einsichtnahme bezw. Entnahme gegen Erstattung der Selbstkosten ausliegen.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind versiegelt und gebührenfrei bis zu obigen Zeitpunkten einzureichen.

Der Königl. Garnison-Baubeamte.

Auf Fol. 1518 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß Margarethe Weber — jetzt verehel. Gutermann — aus der Firma **J. J. Weber** in Leipzig als Mitinhaberin ausgeschieden ist und der Firmen-Mitinhaber Herr Johann Jacob Weber die Volljährigkeit erlangt hat.

Leipzig, den 10. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 9656 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Emil Dorn** in Leipzig (Colonnadenstraße Nr. 26) und als deren Inhaber Herr Heinrich Emil Dorn daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 10. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 8135 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma Akademische Verlagsbuchhandlung, J. C. B. Mohr, in Leipzig — Zweigniederlassung — künftig **J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)** lautet.

Leipzig, den 10. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 1187 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma **J. G. Flemming** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 10. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des **Sattlers und Lederwaarenhändlers Ernst Gustav Georg Brasch in Leipzig, Petersstraße 44,** Wohnung: Thomasiusstraße 2c, wird heute am 21. April 1897, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Th. Eichler hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Mai 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
den 14. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 9. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Mai 1897 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abth. II¹,
am 21. April 1897.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters **Carl Traugott Klotzsch in Leipzig,** Sidonienstraße 65, wird heute, am 21. April 1897, Vormittags ¾11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Hauß hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Mai 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
den 14. Mai 1897, Vormittags 11½ Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 10. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Mai 1897 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abth. II¹,
am 21. April 1897.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Kaufmanns Julius Cohn**, Inhabers des Wäsche-Ausstattungsgeschäfts unter der Firma: **S. Rosenthal** hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen **Termin auf**
den 19. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 11. Mai 1897.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Freitag, den 14. Mai 1897, von Vorm. 10 Uhr an, sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts, hier, eine Partie Möbel, 1 Rover, eine Anzahl wissenschaftliche Bücher, 1 Ladeneinrichtung, eine Partie Herren- und Damenschuhe, 150 m Drell, 25 m rother Fries, 40 m Zuggummi u. A. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 11. Mai 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Nandel, Aff.

Den 13. Mai d. J., Nachm. 3 Uhr,
sollen in L.-Connewitz, Restauration zur „Veteranenhalle",
1 Pferd, 1 Fleischerwagen, 1 Eisschrank, 1 Pianino, 1 Schreibtisch u. v. a. G.
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. Mai 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgerichte.
Handtrag, Sekr.

Oeffentliche Zustellung.

In Sachen des Gärtnereibesitzers **Ernst G. Zindel** in Möckau, vertreten durch die Rechtsanwälte **Hagemann** und Dr. **Lenguick** in Leipzig, Klägers, gegen den Landschaftsgärtner **Johannes Köhler**, früher in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten, wegen einer Kaufpreisrestforderung von 265 ℳ sammt Anhang, legt der Kläger gegen das die Klage kostenpflichtig abweisende Urtheil des Königlichen Amtsgerichts Leipzig vom 17. October 1896 Berufung ein mit dem Antrage, das vorbezeichnete Urtheil aufzuheben und den Beklagten dem Klagantrage gemäß zu verurtheilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf
den 21. October 1897, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufung bekannt gemacht.

Leipzig, den 8. Mai 1897.

Aff. Häbichmann,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 12. März 1897 ist der Reichsbankantheilschein Nr. 6264 über 3000 ℳ, bei welchem Johannes van Wikki in Rotterdam als Eigenthümer eingetragen steht, für kraftlos erklärt.

Berlin, den 5. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht I, Abtheilung 82.

Am 17. Mai c. Vormittags 10 Uhr steht vor dem Königlichen Amtsgericht zu Zeitz Termin zur zwangsweisen Versteigerung des zur Concursmasse der Sächsischen Holzwaarenfabrik Rasberg-Zeitz m. b. H. vormals Franz Claus zu Rasberg bei Zeitz gehörigen Fabrikgrundstücks nebst Maschinen und sämmtlichem Zubehör an, worauf ich Kaufliebhaber aufmerksam mache.

Zeitz, den 10. Mai 1897.

Der Concursverwalter.
Morgen, Rechtsanwalt.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Mittheilungen aus den Rathsplenarsitzungen vom 31. März, 3. und 7. April 1897. — Zillerstift. — Mittheilungen von der Ausstellung zu Leipzig. — Gerichtsverhandlungen (Kgl. Landgericht Leipzig). — Schreberverein „Phönix" zu L.-Lindenau (Familienabend).

—r. **Leipzig**, 11. Mai. Zur Erleichterung des Pfingst-Personenverkehres gelten im Bereiche der königlich sächsischen Staatseisenbahn-Verwaltung die am 4. Juni d. J. und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich 13. Juni d. J. Die Rückreise ist spätestens an diesem Tage anzutreten. Die dreitägigen Rundreisekarten genießen die gleiche Giltigkeitsverlängerung. Betreffs der durchgehenden Rückfahrkarten im Verkehre mit Stationen der preußischen Staatseisenbahnen greift die Vergünstigung mit der Beschränkung Platz, daß im preußischen Bahnbereiche die Rückreise schon am 10. Juni anzutreten ist, während sie im sächsischen Bereiche noch in der oben angegebenen längeren Frist ausgeführt werden kann. Inwieweit die durchgehenden Rückfahrkarten im Verkehre mit Stationen nach anderen als den preußischen Staatsbahnen eine Giltigkeitsverlängerung auf den fremden Bahnen genießen, ist aus der demnächst auf den Stationen zum Anschlage kommenden Bekanntmachung zu entnehmen.

— Wegen vorzunehmenden Schleußenbaues in der Zweinaundorfer Straße werden die Wagen der Straßenbahnlinie Augustusplatz—Reudnitz—Anger-Crottendorf vom 12. d. M. ab auf die Dauer der Arbeiten nur bis zur Hauptstraße, Ecke Täubchenweg, verkehren.

— Der Parochialverein zu St. Johannis hält heute Mittwoch, den 12. Mai, Abends ½9 Uhr seine Monatsversammlung in der großen Colonnade der Bauer'schen Brauerei, Täubchenweg Nr. 7. Herr Professor Dr. Rietschel hat für diesen Abend einen Vortrag über: „Ein Gang durch Wittenberg und seine Reformationsstätten" freundlichst zugesagt. Wir machen auf diesen Vortrag auch hierdurch aufmerksam mit dem Bemerken, daß sich an denselben noch verschiedene Mittheilungen anschließen werden. Alle kirchlich gesinnten Gemeindeglieder werden zu zahlreicher Theilnahme aufgefordert und auch Gäste sind willkommen.

—m. Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege für das Königreich Sachsen. Der Ortsverband Leipzig, dessen Mitgliederzahl sich gegenwärtig auf 160 gehoben hat, nahm in seiner jüngsten, im „Eldorado" abgehaltenen Generalversammlung die Neuwahl des Vorstandes vor und berief die Herren cand. chem. Rühlmann, Buchhändler Trinks, cand. theol. Kretzschmar, Drogist Liebl und Lehrer Döhler in denselben. Als Vertrauensmann steht den Verwaltungsorganen Herr Regierungsrath von Criegern zur Seite. Für den Sanitätsdienst in der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung hat die Genossenschaft zehn Mitglieder gestellt, welche abwechselnd von 8 Uhr früh bis 11 Uhr Abends daselbst anwesend sind. Seine Geschäftszeit hat der Ortsverband auf jeden Mittwoch von 12 bis 2 Uhr Mittags festgelegt, zu welchen Stunden im „Eldorado" auch Anmeldungen zum Beitritt angenommen werden. In den nächsten Tagen soll der Aufruf der Genossenschaft verbreitet werden.

— Das 2. sächsische Gaukegelfest zu Leipzig findet nunmehr vom 24. bis 27. Juli c. im Keglerheim, Nordstraße 17, statt. Das demnächst erscheinende Placat sowie Programm wird nähere Mittheilung bringen. Wir können wohl schon jetzt verrathen, daß das Fest ein großartiges und die Betheiligung eine dementsprechend rege werden wird.

†† Eine nicht unerhebliche Kopfverletzung zog sich gestern Mittag der Schlossergeselle St. aus Leipzig-Anger dadurch zu, daß er in einem Hause in der Stötteritzer Straße einen 15 Stufen herabstürzte. Der Verletzte mußte sich sogleich in ärztliche Behandlung begeben. — Wegen schwerer Verletzung der linken Hand mußte sich heute Mittag der Handarbeiter Hermann M. in ärztliche Behandlung begeben. Demselben fiel beim Abbruch an der Pleißenburg ein Balken auf die Hand. — In die Bohrmaschine gerieth in einer Schlossereiwerkstatt ein Schlossergeselle mit der linken Hand derart, daß er wegen ganz erheblicher Fingerverletzung sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Mittwoch gelangt im Neuen Theater die Oper „Don Juan" mit Herrn Schelper als „Leporello" und Herrn Geiße vom Stadttheater in Köln als Gast in der Titelrolle zur Aufführung. — Im Alten Theater geht heute als 30. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen „Don Carlos" in Scene. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. — Im Carola-Theater beginnt am heutigen Mittwoch das Ensemble-Gastspiel der Marcelle Josset, der Mrs. Antoine, Jean Coquelin und Duménÿ mit ihrer Truppe. Heute gelangen zur Aufführung der Einacter „L'été de la St. Martin" (Martinssommer) von Meilhac und die dreiactige Komödie „Les Demi-Vierges" von Marcel Prévost. — Morgen Donnerstag geht „Frou-Frou", am Freitag „Marcelle" von Victorien Sardou und am Sonnabend „L'Age difficile" und Monologe von Marcelle Josset, Jean Coquelin und Duménÿ in Scene. — Der morgige Donnerstag bringt im Neuen Theater in neuer Einstudirung den Einacter „Jugendliebe" von A. Wilbrandt, außerdem Goethe's einactiges Schauspiel „Die Geschwister", welches den Abend eröffnet und den heiteren Schwank „Die Manöverbraut", welcher den Abend beschließt. — Im Alten Theater wird morgen die Operette „Der Hochstapler" wiederholt. — Am Sonnabend, den 15. Mai, findet im Neuen Theater bei aufgehobenem Abonnement das einmalige Gastspiel des berühmten italienischen Tenors Francesco Tamagno statt. Die Tournée des ausgezeichneten Sängers in Frankreich und Deutschland war bis jetzt ein Triumphzug für den phänomenalen Künstler, für dessen Leipziger Gastspiel Verdi's Oper „Der Troubadour" ausgewählt ist. Billets sind im Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) täglich in den Stunden von 10—3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Theaters erhältlich. — Ein dem Leipziger Publicum sehr bekannter und bei ihm außerordentlich beliebter Gast wird am kommenden Sonntag auf der Bühne des Alten Theaters erscheinen: Carl Sontag. Der sehr geschätzte Künstler tritt auf als „Ringelstern" in Eduard Bauernfeld's Lustspiel „Bürgerlich und romantisch" und als „Hippolyt Falk", als „Zeitungsreporter Falk" und als „Tanzmeister Charles Faucon" in dem einactigen Schneider'schen Lustspiele „Die Unglücklichen".

§ Ein Jongleur, wie man ihn selten zu sehen bekommt, ist der gegenwärtig im Variété Battenberg engagirte A. Spadoni, assistirt durch Fräulein Agnes, eine junge, elegante Erscheinung, welche eine treffliche und lebendige Staffage zu seinen Vorführungen schafft. Mit vollendeter Sicherheit jonglirt Spadoni mit brennenden Cigarren, ferner spielend mit Tischen und Stühlen und anderen, sonst nicht gerade zum Ballspiel bestimmten Dingen. Neu und effectvoll ist seine equilibristische Arbeit, bei der seine Assistentin den Schwerpunkt bildet, und ungemein schwierig sein Spiel mit der großen Stahlkugel. Auch diese Nummer ist ein sehenswerther Theil des derzeitigen gewählten Programms.

§ Die hier so beliebt gewordenen Humoristen und Quartettsänger, Direction Herr Emil Winter, und die bekannte Tyroler Gesellschaft Ringler und Maidl, geben heute im Hotel Stadt Nürnberg ein großes humoristisches Doppel-Concert.

§ Centralhalle. Eine glänzende Durchführung der einzelnen Programmnummern verbindet sich bei den Specialitäten-Vorstellungen in der Centralhalle mit der Thatsache, daß jede einzelne derselben Neues und Ueberraschendes bringt, sei es nun auf dem equestrischen, choreographischen oder sonst welchem Gebiete. Dabei liegt ein flotter Zug in der Abwickelung des Programms, denn in rascher Aufeinanderfolge stürmen die Eindrücke auf den Besucher ein, so daß die Totalwirkung eine ungemein unterhaltende ist. Nur noch bis Ende dieser Woche ist Gelegenheit geboten, die wirklich sehenswerthen Darbietungen bewundern zu können.

§ Die „Goldamseln", Geschwister Banoni im Weinrestaurant Société (Parterre Pologne), sind nach wie vor die Lieblinge des Locals. Ihre schneidige und doch decente Vortragsweise, ihre originalen und neuen Lieder, Duette, Scenen ꝛc. entzücken das Publicum und machen das Etablissement zu einem wirklich besuchswerthen, zumal dasselbe in seiner ganzen Bauart und Einrichtung als eins der besten der Stadt gelten darf. Neben den genannten Sängerinnen wirkt selbstverständlich auch die Hauscapelle mit.

§ Dechant's Hippodrom auf dem Roßplatze ist seit einigen Jahren ein ständiger Gast unserer Messen geworden. Eine Messe ohne Dechant kann man sich kaum mehr vorstellen. Der Meßfremde freut sich, wenn er nach Leipzig kommt und den Bau des Hippodroms schon von weither aus den übrigen lustigen Bauten der Zeltstadt hervorleuchten sieht. Ist er ihm doch seit Jahren ein alter, lieber Bekannter geworden, den man gern wieder aufsucht. So fehlt es im Hippodrom Dechant nicht an Unterhaltung. Wer keinen Ritt riskiren will, der findet im Restaurant vollauf Gelegenheit, sich bei einem guten Glase zu amüsiren. Der Besuch des Hippodroms kann daher nur empfohlen werden.

§ In den Drei Linden in Lindenau findet heute das übliche Mittwochsconcert, ausgeführt von dem gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz statt. Ein höchst gewähltes Programm ist diesem Concert zu Grunde gelegt.

§ Im Schloßkeller concertirt heute Mittwoch die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn A. Jahrow. Die vortrefflichen Leistungen dieses Musikcorps sind zwar hinlänglich bekannt, jedoch ist in Anbetracht des diesmaligen, besonders sorgsam zusammengestellten Concertprogramms ein empfehlender Hinweis besonders am Platze. Es mag auch nicht unerwähnt bleiben, daß Herr Max Häßler als aufmerksamer Wirth in jeder Beziehung das alte, gute Renommée des Etablissements weiter pflegt und das Seine unablässig thut, dasselbe zu erweitern und zu erhöhen.

Auf der gegenwärtigen Schaumesse erregen nach wie vor die in Paolo's Panopticum auf dem Fleischerplatze an der zweiten höheren Bürgerschule (gegenüber dem Alten Theater) ausgestellten Colossalkinder Wilhelm und Hulda die Aufmerksamkeit aller Meßbesucher. Die Erscheinungen sind aber auch interessant genug, um ihnen ein Viertelstündchen zu widmen. Der Knabe ist von abnormer Körperstärke, er hat ein Gewicht von 232 Pfund. Freundlich unterhält er sich mit jedem Besucher, wenn er ihm vorgestellt worden ist, ein Beweis, daß er nicht, wie manche andere „Riesenkinder" geistig zurückgeblieben ist. Das Mädchen ist 2¾ Jahre alt und hat das respectable Gewicht von 122 Pfund! — Daß es auch sonst in Paolo's Panopticum nicht an Sehenswürdigkeiten fehlt, beweist die Ausstellung von historischen Charakterköpfen ꝛc. daselbst. Wer der Messe einen Besuch abstattet und Freund interessanter Schaustellungen ist, der wird auch Paolo's Panopticum mit Interesse in Augenschein nehmen.

* **Zwickau**, 11. Mai. Am 30. d. M. findet hier das Gesangsfest der Kirchenchöre der Ephorie Zwickau statt. Zwanzig Kirchenchöre mit 570 Sängern betheiligen sich an dem Nachmittags 4 Uhr in hiesiger Marienkirche aufzuführenden geistlichen Concerte. — Der auf mindestens 300 000 ℳ veranschlagte Bau der neuen zweistöckigen Doppelbaracke für zwei Bataillone des hiesigen Regiments mit gesonderten Kammern- und Wohngebäuden ist bereits von der Stadt vergeben. Der Bau soll noch in diesem Monat beginnen und am 12. September dieses Jahres beendet sein. — Der Sturm hat einige Schornsteine der abgebrannten Regimentscaserne hier niedergelegt. In dieser Woche treffen hier Pioniere ein, welche alle Schornsteine ꝛc. der Caserne niederzulegen haben. — Gestern Abend ½11 Uhr erschreckte abermals die Sturmglocke die hiesige Einwohnerschaft. Es brannte das Holzlager des Freitag'schen Dampfsägewerkes. Die Feuerwehren von Zwickau und Schedewitz localisirten den Brand, der noch im Entstehen entdeckt wurde, andernfalls aber einen unabsehbaren Umfang hätte annehmen müssen. Als Ursache des Brandes wird das Herabfallen brennenden Rußes aus den Dampfschornsteinen angenommen. — Am 1. f. Mts. wird im benachbarten Dennheritz ein Haltepunct für den Personenverkehr errichtet. — Für dieses Jahr kommen nach der jetzt erfolgten Berechnung, einschließlich des durch den Casernenbrand erforderlichen Mehrbedarfs von 40 000 ℳ für die Servicecasse, 826 980,49 Mark zur Erhebung, nämlich: 407 793,38 ℳ Gemeinde-,

314 544,30 ℳ Schul-, 104 642,75 ℳ Kirchenanlagen. Hiernach sind auf jede Grundsteuereinheit 10,5 ₰, auf jede Mark Einkommensteuer 1,50 bez. 1,62 ₰ zu zahlen. — Die hiesigen Maurer haben vorgestern beschlossen, auf einer zehnstündigen Arbeitszeit bestehen und nöthigenfalls in den Streik eintreten zu wollen. Eine Streikcommission wurde ernannt. Am 13. d. M. soll endgiltig über Verhängung des Streiks Beschluß gefaßt werden. — Die Zimmerer beschlossen vorgestern in gesonderter Versammlung gleichfalls für die Lohn- und zehnstündige Arbeitszeit-Forderung energisch einzutreten, wegen der Streikerklärung aber den Erfolg der Maurerbewegung abzuwarten. — Die Bataillonsvorstellungen finden am 17. d. M. hier statt. Se. königl. Hoheit Prinz Georg trifft am 17. d. M. hier ein und wohnt diesen Vorstellungen bei.

—o. **Annaberg**, 10. Mai. Wie die Erinnerung an die am 21. September 1796 begangene Feier des dreihundertjährigen Bestehens der Stadt Annaberg im Erzgebirge durch eine, in mehr als 2000 Exemplaren in Silber und vergoldetem Silber ausgegebene Medaille, mit der Ansicht der ältesten Stadt verherrlicht und wach gehalten worden ist, so hat der Stadtrath auch auf die 1896 stattgefundene vierhundertjährige Jubelfeier — von W. Mayer in Stuttgart — eine Erinnerungsmedaille in Silber und Bronze, ausprägen lassen. Sie zeigt die Brustbilder des Herzogs Georg des Bärtigen, Gründers der Stadt und König Albert's mit den Jahreszahlen 1496 und 1896, und auf der Rückseite die Ansicht des jetzigen Annaberg. Darüber der behelmte Schild der Stadt und im Abschnitt die Schrift „Zur Erinnerung an das 400jährige Jubiläum der Stadt Annaberg 1896."

B. **Annaberg**, 11. Mai. Von Striesen bei Dresden kommt die Trauerkunde, daß dortselbst Herr Schulrath Dr. Moritz Spieß, der lange Jahre an der Spitze des hiesigen Schulbezirkes stand, verstorben ist. Im Jahre 1820 war er in Seifhennersdorf bei Zittau geboren; im Jahre 1848 finden wir ihn als Dirigent an einer concessionirten Privatschule in Buchholz, 1852 wurde er Oberlehrer an der Realschule I. O. in Annaberg, im Jahre 1861 begegnen wir ihm als Diakonus und 1869 als Archidiakonus und Ephorieverweser in Pirna. Im Jahre 1874 wurde er zum Bezirksschulinspector für den Bezirk Chemnitz I ernannt und drei Jahre später in gleicher Eigenschaft nach Annaberg versetzt. Bei seinem Scheiden aus dem Amte durch Auszeichnungen von verschiedenen Städten des Annaberger Bezirks hochgeehrt, verzog er im Jahre 1893 nach Blasewitz, um dort in stiller Zurückgezogenheit seine letzten Lebensjahre zu verleben. Der hiesige Bezirkslehrerverein läßt am Grabe des Verstorbenen durch eine Abordnung eine kostbare Blumenspende niederlegen.

Ц **Auerbach**, 11. Mai. Prinz Friedrich August traf am Sonntag Abend 10 Uhr 54 Minuten in Begleitung seines Adjutanten v. Tümpling hier ein und nahm bei Herrn Oberforstmeister v. Lindenau Wohnung. Am gestrigen Morgen begab sich der Prinz nach Georgengrüner Revier zur Auerhahnjagd; das Jagdglück war jedoch dem Prinzen wegen des ungünstigen Wetters nicht hold. Nach hier zurückgekehrt, empfing der Prinz die Herren Amtshauptmann Berger, Bürgermeister Kretzschmar, Hauptmann Haeberlein und Stadtverordnetenvorsteher Langhof. Nachdem das Mittagsmahl eingenommen, wurde eine gemeinsame Ausfahrt unternommen, an welcher sich auch Oberforstmeister Schumann-Eibenstock betheiligte. Heute morgen geht der Prinz nochmals auf die Jagd und kehrt 8 Uhr 20 Min. wieder nach Dresden zurück. — In vergangener Nacht hat es abermals geschneit. Die Höhen trugen heute Morgen das Winterkleid.

— **Dresden**, 11. Mai. Auf königlichen Befehl wird wegen erfolgten Ablebens des Prinzen Heinrich von Orleans, Herzogs von Aumale, am königlichen Hofe die Trauer auf eine Woche, vom 11. bis mit 17. d. M., in Verbindung mit der bereits angelegten, getragen.

⊻ **Dresden**, 11. Mai. Dem Prinzen Friedrich August wurde heute von einer sechsgliedrigen Abordnung des Rathes und der Stadtverordneten die Mittheilung überbracht, daß man demselben das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dresden verliehen habe. Genau vor 10 Jahren wurde der Prinz Georg auf diese Weise geehrt. — Für die abgebrannte Kreuzkirche soll ein Interimsbau auf einem in der Nähe der Bürgerwiese gelegenen Areal errichtet werden. Der gegen 2500 Sitzplätze enthaltende Bau wird in Steinbau ausgeführt. — Der deutsche Privatschullehrerverein besitzt eine Section der berechtigten Privatschulen. Diese hält in der Pfingstwoche eine allgemeine Versammlung in Göttingen ab, in welcher Director Debbe-Bremen über die Lage der berechtigten Privatschulen einen eingehenden Vortrag halten wird. Weiter soll bei dieser Versammlung Beschluß über die Angliederung der Section als Berufsgenossenschaft an den Privatbeamtenverein in Magdeburg gefaßt werden. Als Referent hierfür ist Dr. Stoy-Jena ernannt. Leipzig und Dresden mit seiner großen Anzahl derartiger gut geleiteten Anstalten wird auf diesem Tage stark vertreten sein. — Die Verpflegung von Kranken durch geschulte Diakonissen ist in erfreulichem Aufblühen begriffen. Im Jahre 1896 wurden auf 97 Stationen 17 483 Kranke von 143 Schwestern verpflegt. Außerdem wurden 5 Gemeindepflegen von Schwestern des Leipziger Diakonissenhauses besorgt.

—y. **Dresden**, 11. Mai. Zur Förderung des Molkereiwesens werden hier in nächster Zeit Vertreter der sächsischen Molkereigenossenschaften tagen. Zweck der Berathungen wird zunächst sein, eine Centralstelle zu schaffen, die sich mit Butterprüfungen befaßt, weiter die Errichtung eines sächsischen Molkerei-Genossenschaftsverbandes vorzuberathen, auf Anstellung eines Molkereiinstructors zu dringen ꝛc. Man hofft, daß die sächsische Regierung zur Besoldung des letzteren einen erheblichen Zuschuß gewähren wird, da dessen Thätigkeit so eingerichtet werden soll, daß sie der gesammten sächsischen Landwirthschaft Nutzen bringt.

⊻ **Dresden**, 10. Mai. Zu der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung der Actiengesellschaft Deutsche Wacht hatten sich 76 Actionaire mit 278 Actien eingefunden. Nach einem Bericht des Directors der Gesellschaft, des Reichstagsabgeordneten Zimmermann, beschloß man, das Unternehmen weiter zu führen und weder zu liquidiren, noch das Blatt an ein Consortium zu überlassen. Man hofft, die zur Erhöhung des Grundcapitals (250 000 ℳ) fehlenden 50 Actien noch unterzubringen.

Reichstag.

§§ **Berlin**, 11. Mai. Um $2^1/_2$ Uhr wurde vor kaum dreißig Abgeordneten durch den Präsidenten von Buol die Sitzung eröffnet. Von den Doppelmandataren ist keiner im Hause, da im preußischen Abgeordnetenhaus die dritte Lesung des Etats vorgenommen wird und der Reichskanzler zu einer Rede veranlaßt worden ist. Es ging im Reichstage um so stiller zu. Das Relictengesetz passirte die dritte Lesung, ohne daß Jemand das Wort nahm, der zweite Nachtragsetat wurde, ebenfalls debattelos, der Budgetcommission überwiesen. Darauf standen Petitionen zur Berathung. Petitionen wegen Rückzahlung von Beiträgen zur Invaliditäts- und Altersversicherung und Gesuche betr. Abänderung der Prüfungsordnung für Aerzte werden der Regierung zur Berücksichtigung, Petitionen wegen Beseitigung von Mißständen auf dem Gebiete der Zahnheilkunde als Material überwiesen. Das Gleiche geschieht mit den Petitionen, welche den obligatorischen Ladenschluß um 8 Uhr betreffen. Eine längere Discussion knüpfte sich nur an die Position, welche die Einführung einer Betriebs- oder Umsatzsteuer für die Großmühlen fordert. Die Commission beantragte die Ueberweisung zur Erwägung. Hier vertrat Graf Arnim wieder den agrarischen, der Abgeordnete Fischbeck den freihändlerischen Standpunct; der Letztere forderte wieder Herrn v. Kardorff heraus. Der Commissionsantrag gelangte zur Annahme. Morgen steht der Antrag der Socialdemokraten wegen Aufhebung der Majestätsbeleidigungs-Paragraphen auf der Tagesordnung.

220. Sitzung vom 11. Mai.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Am Bundesrathstisch: Staatsminister Dr. v. Boetticher, Staatssecretair Graf v. Posadowsky.

Das Haus ist schwach besetzt.

Präsident Freiherr v. Buol: Ich theile dem Hause mit, daß dem Abg. Dr. Schultz-Lupitz der Charakter als Landesökonomierath verliehen worden ist. (Rufe rechts: Ah!) Nach der bisherigen Praxis des Hauses verliert das Mandat hierdurch nicht seine Giltigkeit.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Lesung des Relictengesetzes. Das Gesetz wird ohne Debatte angenommen.

Es folgt die erste Lesung des Nachtragsetats (Erhöhung des Reichsbeitrages zur Pariser Weltausstellung und Vermehrung des Personals des Reichsversicherungsamts). Der Nachtragsetat wird ohne Debatte auf Antrag des Abg. v. Leipziger an die Budgetcommission verwiesen.

Es folgen Petitionen. Eine Petition des Inhabers des Leipziger Dienstmannsinstituts um Rückzahlung von unrechtmäßig gezahlten Beiträgen zur Invaliditäts- und Altersversicherung beantragt die Commission dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen. Director Woedtke bittet um Ablehnung des Beschlusses, denn eine Berücksichtigung aus Billigkeitsgründen gebe es nicht. Staatssecretair v. Boetticher bedauert zwar den Schaden des Petenten, der ihm durch das Kleben der Marken geschehen sei, er könne seitens des Reichskanzlers höchstens an die Versicherungsanstalt verweisen. Er bitte, die Petition zur Erwägung zu überweisen.

Abg. **Gehrisch** (Soc.-Dem.) bittet, es bei dem Beschluß der Commission zu belassen.

Das Haus beschließt mit großer Mehrheit, dem Beschluß der Commission beizutreten. Desgleichen werden mehrere Petitionen, betr. Abänderung der Prüfungsordnung für Aerzte, dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen. — Petitionen, betr. Beseitigung von Mißständen auf dem Gebiete der Zahnheilkunde, werden der Regierung als Material überwiesen; desgl. Petitionen, betr. Einführung eines Zolles auf Dachziegel. Andere Petitionen, betr. Entschädigungsansprüche von Anliegern des Kaiser Wilhelm-Canals, werden der Regierung zur Erwägung überwiesen. Ueber Petitionen, betr. Einführung eines Zolles auf ausländische Grosfischereifahrzeuge, wird zur Tagesordnung übergegangen; desgl. über Petitionen, betr. Bewilligung von Militair-Invalidenpensionen. Petitionen, betr. die Ausdehnung der Novelle zum Militairpensionsgesetz auf die vor dem 1. April 1893 in den Ruhestand versetzten Beamten, werden der Regierung als Material überwiesen, ebenso die Petitionen, betr. den obligatorischen Ladenschluß um 8 Uhr Abends.

Die Petitionen, betr. die Einführung der Braudmalz-Staffelsteuer, beantragt die Commission, der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Abg. **Rösicke** bekämpft diesen Beschluß. Die Einführung der Staffelsteuer würde einen Rückschritt im Brauereigewerbe bedeuten, ohne den kleinen Brauereien zu nutzen. Es ginge um so weniger an, die beiden Petitionen der Regierung zur Erwägung zu überweisen, als die eine für Einführung der Staffelsteuer, die andere dagegen sei.

Das Haus tritt jedoch dem Commissionsbeschluß bei. — Petitionen, betr. Abänderung des Gesetzes über die eingeschriebenen Hilfscassen, werden der Regierung als Material überwiesen, desgleichen Petitionen betr. Abgrenzung der Reichstagswahlkreise Köln-Stadt und Köln-Land, desgl. betr. Abänderung der Concursordnung.

Ueber eine Petition, betr. Ermäßigung des Zolles auf Spiegelglasabfälle, wird zur Tagesordnung übergegangen.

Die letzte Petition, betr. Regelung der Steuerverhältnisse der Mühlen, beantragt die Commission, der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Abg. Graf **Arnim** (Rp.) hält den der Petition zu Grunde liegenden Gedanken einer Staffelsteuer für gesund, um der Nothlage der kleinen Mühlen etwas abzuhelfen. Daß die großen Mühlen gedeihen, lasse sich an ihren Dividenden nachweisen. Redner kommt dann auf seine früheren Angriffe gegen die Berliner Walzmühlen kurz zurück. Sein Gewährsmann sei Herr Bertinetti gewesen.

Abg. **Fischbeck** (freis. Vp.): Man könne es nun den Berliner Großmühlen überlassen, sich mit Herrn Bertinetti auseinanderzusetzen. Herr Bertinetti sei ein ehrenwerther Mann, daß er aber gerade über diese Fragen sachverständig sei, stehe dahin, nun bestreitet Herr Bertinetti auch, für alle damaligen Aeußerungen des Grafen Arnim verantwortlich zu sein. Herr Bertinetti habe Herrn Grafen Arnim überhaupt erst am 22. October v. J. kennen gelernt. Herr Graf Arnim müsse also vorher noch einen anderen Sachverständigen gehabt haben.

Abg. Graf **Arnim**: Herr Fischbeck sei wohl über diese Fragen nicht genügend informirt. Es sei erwiesen, daß das russische Getreide ganz unrein und oft mit „Krebs" behaftet sei. Herr Bertinetti stimme mit ihm in allen von ihm zur Sprache gebrachten Puncten völlig überein. Seine Behauptungen seien sogar von einem Fachblatt, dem „Deutschen Müller", unterstützt worden. Alle Sachverständigen könne und brauche er nicht zu nennen, sonst drohe ihnen der Boykott seitens der Börse.

Abg. **Fischbeck**: Was solle denn die ganze Rederei? (Abg. Graf Arnim: Ja, wozu reden Sie denn? Heiterkeit.) Herr Graf Arnim gehe um den wichtigsten Punct herum. Wenn Jemand so schwere, detaillirte Vorwürfe erhebe, wie Graf Arnim, habe er auch die Pflicht, seine Gewährsmänner zu nennen. Herr Bertinetti habe auch gesagt, das deutsche Getreide komme oft unsauber und dumpfig auf die Mühlen, während das russische Getreide meist rein sei.

Abg. Graf **Arnim** (Rp.) bestreitet Letzteres entschieden; gerade das russische Getreide werde in den Kähnen leicht schlecht, krebsig und dumpf.

Abg. **Kardorff** (Rp.): Jeder, der die Sache gründlich prüfe, werde dem Grafen Arnim beitreten. Das russische Getreide sei ganz minderwerthig, durch verschiedene Manipulationen in Südrußland werde der Preis dann gedrückt.

Die Discussion wird geschlossen, das Haus tritt dem Beschluß der Commission bei.

Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr. (Socialdemokratischer Antrag betr. Aufhebung der Majestätsbeleidigungs-Paragraphen im Strafgesetzbuch und Antrag des Centrums auf Wiedereinbringung der lex Heinze.) Schluß $4^1/_4$ Uhr.

* **Berlin**, 11. Mai. Die conservativen Abgeordneten v. Salisch und Genossen haben im Reichstage einen Antrag eingebracht, durch den die Bestimmungen der Proceßordnungen über den Eid eine Aenderung, wesentlich nach Maßgabe der Beschlüsse der Commission für die Justiznovelle, erfahren sollen. An Stelle des Voreides soll der Nacheid treten. Eine Mehrzahl von Zeugen darf gleichzeitig vereidigt werden. § 52 der Strafproceßordnung soll den Zusatz erhalten, nach dem die Vernehmung von Personen, die zur Verweigerung des Zeugnisses berechtigt sind, sich, auch wenn das Zeugniß nicht verweigert wird, auf solche Thatsachen nicht zu richten habe, „in Ansehung welcher erhellt, daß ohne Verletzung der Verpflichtung zur Verschwiegenheit ein Zeugniß nicht abgelegt werden kann". Während die Justizcommission die Unterlassung der Beeidigung eines offenbar unglaubwürdigen Zeugen nur im schöffengerichtlichen und landgerichtlichen Verfahren gestattete, wollen die Antragsteller die Beeidigung auch im schwurgerichtlichen Verfahren unterlassen, sofern Staatsanwalt oder Vertheidiger die Unterlassung beantragen und kein Geschworener widerspricht. Hinsichtlich der Beeidigung im Vorverfahren schließen sich die Antragsteller den Vorschlägen der Commission an. Dagegen lassen sie auch für den Sachverständigen nur den Nacheid zu, während die Commission in diesem Falle auch den Voreid gestattete. Die Beeidigung des Sachverständigen soll ganz unterbleiben, wenn sie nicht von dem Angeschuldigten, dem Vertheidiger oder dem Staatsanwalt beantragt wird. In Uebereinstimmung mit diesen Aenderungen der Strafgesetzordnung soll auch die Civilproceßordnung umgestaltet werden. § 359 erhält folgende Fassung: „Jeder Zeuge ist einzeln und in Abwesenheit der später abzuhörenden Zeugen zu vernehmen. Zeugen, deren Aussagen sich widersprechen, können einander gegenübergestellt werden. Das Gericht kann die Parteien, wenn zu befürchten ist, daß ein Zeuge bei seiner Vernehmung in Gegenwart derselben die Wahrheit nicht sagen werde, während dieser Vernehmung aus dem Sitzungszimmer abtreten lassen. Der Vorsitzende hat jedoch die Parteien, sobald dieselben wieder vorgelassen worden, von dem wesentlichen Inhalt desjenigen zu unterrichten, was während ihrer Abwesenheit ausgesagt oder sonst verhandelt worden ist. Auf die confessionelle Eidesformel verzichten die Antragsteller. Dagegen fügen sie dem § 156 des Strafgesetzbuchs einen Absatz bei, nach dem auch unbeeidigte Zeugnisse und Sachverständigenaussagen strafbar sind, wenn sie vor der zuständigen Behörde wissentlich falsch abgegeben werden, obwohl die Behörde auf die Strafbarkeit wissentlich falscher Aussagen hingewiesen hatte.

§§ **Berlin**, 11. Mai. (Privattelegramm.) Die Reichstagscommission für die Handwerksorganisationsvorlage trat heute in die zweite Lesung des Entwurfs ein. Der erste Theil, betr. die freien Innungen, wurde schnell erledigt, unter Ablehnung sämmtlicher Abänderungsanträge wurden die Beschlüsse erster Lesung aufrecht erhalten. Die Berathung des zweiten Theils der Vorlage, betr. die Zwangsinnungen, ging weniger schnell von Statten. Bei § 100, der in erster Lesung, dem Antrage Gamp entsprechend, im Sinne der obligatorischen Zwangsinnung umgestaltet worden ist, wurde von den Regierungsvertretern die Wiederherstellung der Regierungsvorlage (facultative Zwangsinnungen) befürwortet. Die Mehrheit der Commission entschied sich jedoch für Beibehaltung des Beschlusses erster Lesung, lediglich mit dem Zusatz, daß den mit Privilegien ausgestatteten Innungen die Bildung der Zwangsinnung erleichtert werden soll. — § 100 aa, der in erster Lesung auf Antrag Gamp's eingefügt war und die Abstimmung über die Frage, ob in dem betreffenden Bezirk eine Zwangsinnung errichtet werden soll oder nicht, denjenigen Handwerkern vorbehalten will, die Gesellen und Lehrlinge halten, wurde wieder aufgehoben. Die Berathung gelangte bis § 103 (Handwerkskammern) und soll jedenfalls morgen beendet werden, damit der gedruckte Bericht noch bis Ende der Woche zur Vertheilung gelangen kann, denn in der nächsten Woche soll im Plenum die zweite Berathung des Gesetzes beginnen.

Militair und Marine.

* Der General der Cavallerie **Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode**, Chef des Dragoner-Regiments von Bredow (1. Schlesischen) Nr. 4, vollendet am 13. d. sein 90. Lebensjahr.

* **Berlin**, 11. Mai. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Arcona", Commandant Capitain zur See Becker, am 11. Mai von Yokohama nach Kobe in See gegangen. Der Reichspostdampfer „Stuttgart" mit den Ablösungen für S. M. SS. „Iltis" und „Bussard" — Transportführer Corvetten-Capitain Wallmann — ist am 10. Mai in Southampton angekommen und hat an demselben Tage die Reise nach Genua fortgesetzt.

Vermischtes.

— **Bei dem furchtbaren Pariser Unglück** vom 4. d. M. erinnert man sich in Kopenhagen eines ähnlichen Vorfalles, der mit dieser Katastrophe eine noch größere Aehnlichkeit besitzt als die jetzt mehrfach angezogene tragische Begebenheit auf dem Pariser Feste des Fürsten Schwarzenberg am 1. Juli 1810. Am Kopenhagener Hofe wurde für den 43. Geburtstag König Christian's V. am 15. April 1689 ein deutsches Festspiel „Der vereinigte Götterstreit" aufgeführt und wegen seines großen Erfolges am 19. April wiederholt. Das vor der heutigen Amalienburg aufgeführte Theater war von Holz und an den Wänden waren Transparente von ölgetränkter weißer Seide angebracht; für den Hof war der Zugang vom Schloß, für das geladene Publicum von der Straße. Kurz nach dem Beginn der Aufführung explodirte eine Lampe, und im Nu stand das Gebäude in Flammen. Die mit dem Hause vertrauten Schauspieler entkamen bis auf einen durch die hinteren Ausgänge, aber vom Publicum verloren 170 Menschen das Leben; unter ihnen drei Viertel Angehörige der Hofgesellschaft. Dergleichen ist übrigens in Kopenhagen mehrfach vorgekommen. König Friedrich IV., der Sohn des vorgenannten Königs, starb reichlich 40 Jahre später an den Folgen einer Verletzung, die er erlitt, als in seiner Gegenwart eine Kanone gegossen werden sollte, das Dach des Gießhauses in Flammen gerieth, und die entsetzte Menge den König auf der Treppe umrannte.

— **Ein feuergefährliches Lustspiel** ist Pailleron's „Welt, in der man sich langweilt". Ein Abonnent des „N. W. Tgbl." macht nämlich auf ein gewiß seltsames Spiel des Zufalls aufmerksam: Während im Wiener Stadttheater „Die Welt, in der man sich langweilt" aufgeführt wurde, brannte das Ringtheater ab. Das Wiener Stadttheater wurde ein Raub der Flammen an einem Tage, an welchem im Burgtheater dieses Stück angesetzt war. Die letzte Pariser Katastrophe fiel an einem Tage (4. Mai) vor, an welchem das Théâtre Français dieses Stück auf dem Repertoire hatte.

Literatur.

Bismarck-Jahrbuch. Herausgegeben von Horst Kohl. Vierter Band. Zweite Abtheilung. Preis 2 ℳ Verlag der G. J. Göschen'schen Verlagshandlung in Leipzig. Der Inhalt der soeben ausgegebenen Lieferung, auf die ausführlicher zurückzukommen wir uns vorbehalten, ist folgender: Zweiunddreißig Briefe Edwin's v. Manteuffel an Bismarck. Ein Brief Bismarck's an Edwin v. Manteuffel. Ein Brief Bismarck's an die Redaction der Kreuzzeitung mit Wagener's Antwort. Vier Briefe H. Wagener's an Bismarck. Ein Brief des Grafen R. v. d. Goltz an Bismarck. Ein unvollendeter Brief Bismarck's an Graf R. v. d. Goltz. Zehn Briefe des Grafen Thun an Bismarck. Ein Brief des Grafen v. Seckendorff an Bismarck. Ein Brief Bismarck's an Minister Dalwigk und Antwort Dalwigk's. Ein Brief Ildden's an Bismarck. Ein Brief des Pastors Becker an Bismarck. Ein Brief Bismarck's an Regierungsrath Rudloff und Rudloff's Antworten. Ein Brief des Herrn v. Usedom an Bismarck. Zwei Briefe des Herrn V. v. Unruh an Bismarck. Zwei Briefe Leopold's v. Gerlach an Bismarck. Zwei Briefe H. Leo's an Bismarck. Zwei Briefe Lassalle's an Bismarck. Vier Briefe Otto's v. Manteuffel an Bismarck. Acht Briefe Ludwig's v. Gerlach an Bismarck. Sechs Briefe Bismarck's an Minister v. d. Heydt. Zwei Briefe Bismarck's an Minister F. Eulenburg.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

id. **Leipzig**, 11. Mai. In einer von etwa 350 Personen besuchten socialdemokratischen Parteiversammlung, welche heute Abend im „Pantheon" stattfand, wurde beschlossen, bei dem früheren ablehnenden Beschlusse hinsichtlich der Betheiligung an den Landtagswahlen stehen zu bleiben, dagegen mit den übrigen Parteigenossen im Lande gemeinsam den Kampf für die Beseitigung des Dreiclassenwahlrechts zu führen. Diese vom Agitations-Comité beantragte Resolution wurde mit allen gegen etwa zehn Stimmen angenommen.

* **Metz**, 11. Mai. Heute Nachmittag $2^1/_2$ Uhr zog der Kaiser, vom Manöver kommend, an der Spitze der Fahnencompagnie, der die Standarten-Schwadron folgte, durch das französische Thor in die Stadt ein. Der Kaiser wurde von der seit Stunden harrenden, überaus zahlreichen Menschenmenge begrüßt und rückte zum Bezirkspräsidium, wo die Feldzeichen abgebracht wurden. Bei dem Bezirkspräsidenten fand alsdann ein Frühstück in engerem Kreise statt, an dem der Kaiser, die Kaiserin, Prinz Adalbert, der Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg und das Gefolge theilnahmen. Kurz nach 5 Uhr fuhren die Majestäten nach Urville zurück.

* **Danzig**, 11. Mai. Zu der vom Reichs-Marine-Amte veranstalteten großen Frühstückstafel, für die seitens der Stadt und der Kaufmannschaft die prachtvolle Börsenhalle im Artushofe zur Verfügung gestellt worden war, waren 62 Einladungen ergangen. Die Königin von Württemberg hatte zwischen dem Prinzen Heinrich von Preußen und dem Admiral v. Knorr Platz genommen. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte Contre-Admiral Büchsel aus, worauf Prinz Heinrich im Namen der deutschen Marine der Königl. Taufpathin für die hohe Weihe dankte, die sie dem neuen Schiffe ertheilt habe und mit einem Hurrah auf die Königin Charlotte schloß. Im Auftrage der Königin erwiderte Hofmarschall v. Reischach mit einem Hurrah auf die deutsche Marine, die überall sich mit Recht des Rufes großer Tüchtigkeit erfreue und zu der Ihre Majestät in nähere Beziehungen getreten sei. Um 2 Uhr Nachmittags verließ die Königin mit dem Sonderzuge die Stadt, während Prinz Heinrich später bei dem Officiercorps des Leib-Husaren-Regiments speiste und erst heute Abend nach Berlin abreisen wird. — Dem Ober-Werftdirector Capitain zur See Wietersheim wurde das Comthurkreuz der 2. Classe des württembergischen Friedrichs-Ordens verliehen.

* **Danzig**, 11. Mai. Die Rede, die Prinz Heinrich heute bei der Taufe des Kreuzers „Freya" gehalten hat, lautet etwa wie folgt: „Im Allerhöchsten Auftrage Meines kaiserlichen Herrn und Namens deiner hohen Pathin heiße ich dich herzlich willkommen. Dank treuer, fleißiger Arbeit vieler Hände stehst du in edler Gestalt vor uns. Eine hohe Frau aus edlem, deutschem Geschlecht ist gekommen, um dich auf deiner ersten Fahrt zu begleiten und dir nach alter Sitte einen Namen zu verleihen. Diesen Namen trug vor dir schon ein edles Schiff. Sein schlanker Bau und seine stolze Erscheinung war der Stolz der Marine und die Bewunderung Aller in fremden Meeren. Möchte es deiner zukünftigen Besatzung vergönnt sein, mit dir gleiche Ehre einzulegen! Das walte Gott!"

* **Berlin**, 11. Mai. Von verschiedenen Orten sind Meldungen über Schneefall eingegangen, so aus der Lüneburger Haide und aus Hamburg, wo das Thermometer bis auf 2 Grad zurückgegangen ist.

* **Bern**, 11. Mai. Die Commission des Ständerathes für den Rückkauf der Eisenbahnen beschloß mit 6 gegen 5 Stimmen, in die Berathung des vom Bundesrathe vorgelegten Entwurfs, betr. den Rückkauf der Eisenbahnen, einzutreten, und begann die Einzelberathung.

* **Wien**, 11. Mai. Das Abgeordnetenhaus beschloß nach kurzer Debatte, in der die Redner die Nothlage der Landwirthschaft hervorhoben, die Ueberweisung der Regierungsvorlage, betreffend die kaiserlichen Nothstands-Verordnungen vom 28. Februar, an einen 48gliedrigen Budgetausschuß. Das Haus beschloß sodann nach längerer Debatte, die Regierungsvorlage, betreffend die landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften, an einen 48gliedrigen landwirthschaftlichen Ausschuß zu überweisen. Im Laufe der Debatte drückte der Ackerbauminister Graf Ledebur den Wunsch aus, es möge gelingen, die Vorlage, die den Ausgangspunct und den Grundstein aller socialreformatorischen Bewegungen für die Landwirthschaft bilde, möglichst bald der parlamentarischen Beendigung entgegenzuführen.

* **Windisch-Matrei**, 11. Mai. Gestern sind hier achtzig Häuser abgebrannt. Eine Person ist dem Brande zum Opfer gefallen. Der Schaden beträgt ungefähr 400 000 fl., von denen nur zwei Drittel gedeckt sind.

* **Rom**, 11. Mai. (Deputirtenkammer.) Der Kriegsminister antwortete heute auf die Reden, die mehrere Abgeordnete in den letzten Tagen über die Heeresorganisation gehalten hatten, und in denen als Beispiele aus der letzten Zeit die militairischen Mißerfolge der Griechen und die militairische Organisation der Türken angeführt worden waren. Den Griechen, sagte der Minister, hätten die Cadres und alle Nebenzweige einer Heeresorganisation gefehlt; die türkische Organisation dagegen, die einem Deutschen zu verdanken sei, wäre der italienischen sehr ähnlich, nämlich sehr beschränkt auf dem Friedensfuße im Verhältniß zum Kriegsfuße.

* **London**, 11. Mai. Bei einem gestern anscheinend infolge einer Entzündung von Dynamit in den Bleigruben von Snal Fell auf der Insel Man entstandenen Brande sind 19 Bergleute ums Leben gekommen. Ihre Leichen sind bereits aufgefunden worden.

* **London**, 11. Mai. (Unterhaus.) Der Erste Lord des Schatzes, Balfour, erklärte, daß die Vertreter sämmtlicher Mächte in Athen heute früh ihre Instructionen erhalten und die Vermittelungen der Mächte angeboten hätten, die Griechenland angenommen habe.

* **London**, 11. Mai. (Parlamentarischer Untersuchungsausschuß.) Labouchère fragt den Herzog von Abercon, ob Börsenzwecke bei dem Jameson'schen Einfalle mit im Spiele gewesen seien. Die Frage wird beanstandet, der Saal wird geräumt. Nach einer geheimen Verhandlung von 40 Minuten wird die Oeffentlichkeit wieder aufgenommen. Der Herzog von Abercon erklärt, er habe im letzten Halbjahre 1895 keine einzige Actie der Chartered Company gekauft oder verkauft. Bis der Einfall stattgefunden hätte, habe die Gesellschaft davon keine Kenntniß gehabt, daß Rhodes darin verwickelt gewesen sei. Der Herzog von Feif erklärt, er habe von dem Einfalle, ehe derselbe erfolgt sei, nichts gewußt, er habe auch keinen Argwohn gehabt, daß Truppen der Gesellschaft bei Unruhen in Johannesburg oder sonst wo in Transvaal verwendet werden könnten, oder daß eine Einmischung in die Angelegenheit Transvaal's von Personen, die mit der Chartered Company in Verbindung ständen, geplant worden sei. Er habe große Achtung vor Rhodes, erkläre jedoch, daß dieser ihn getäuscht habe. Der Herzog von Feif und zwei andere Directoren sagten aus, sie hätten im Herbst 1895 eine Anzahl Actien verkauft, das Vergehen habe jedoch nichts mit dem Einfalle zu thun gehabt.

* **Konstantinopel**, 11. Mai. (Wiener Telegr.-Corresp.-Bureau.) Ein kaiserliches Irade vertagt bis auf Weiteres die diesjährige Armee-Recrutirung.

* **Cetinje**, 11. Mai. Die Verlobung der Prinzessin Anna von Montenegro mit dem Prinzen Franz Joseph von Battenberg wurde auf den 18. (30.) Mai festgesetzt.

SLUB
Wir führen Wissen.

22jähr. Erfolg!
Lager von Carl Licht's echtem
Wallnußschalenöl,
rein vegetabilisch, ganz unschädlich und doch gut färbend, empfiehlt à Fl. 75 ₰ und 1 ℳ 50 ₰
Bruno Schultze,
Coiffeur, Grimmaische Str. 13.

Nähstühle w. g. bezogen Waldstr. 31, IV. l.

Geübte **Friseuse** empfiehlt sich in u. außer dem Hause Fleischerplatz 1b, II.

Spurlos verschwunden
sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthchen, rothe Flecke** 2c. durch den täglichen Gebrauch von:
Bergmann's Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 ₰ bei:
Engel-Apotheke, am Markt,
Albertapotheke, Zeitzer Straße,
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11,
J. G. Apitzsch, Petersstraße 41,
Aumann & Co., Neumarkt,
P. Scholtz, Beethovenstraße 10,
Fanny Hesse, Georgstraße 1.

Jede Dame versuche
Bergmann's Lilienmilch-Seife von **Bergmann & Co.** Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints unerläßlich. Alleinverkauf à Stück 50 ₰ in der Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9 (Hauptniederlage), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen-, Schiller-Apotheke und in der Apotheke in Taucha.

Rosen-
(Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
(Inhalt jeder Kapsel nur Ostind. Santelöl 0,25, also kein Geheimmittel) heilen **Blasen- u. Harnröhrenleiden** ohne Einspritzung und Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 ℳ Nur ächt m. voller Firma Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Leipzig zu haben: Engel-, Börsen- und Hofapoth. zum weiss. Adler, Neustadt in der St.-Georgs-Apoth.

Sommersprossen
beseitigt in 7 Tagen vollständig Dr. Christoff's vorzüglicher unschädlicher
Ambracrême
das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Ächt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 ℳ vorräthig in der
Engel-Apotheke, am Markt,
Börsen-Apotheke, Hallesche Straße,
Aumann & Co., Neumarkt,
Otto Eckardt, Schützenstraße 15,
Aug. Hübner, Nürnberger Straße 2,
A. M. Kretschmar, Zeitzer Straße 41,
in Grimma, Alfred Wostratzky u. F. Herrmann,
in Oschatz, Reinh. Leonhardi und Max Jahn,
in Schkeuditz, Apoth. Hoffmann,
in Taucha, Apoth. Stutzer,
in Rochlitz, Apoth. Naumann,
für Deutschland Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Straße 15.

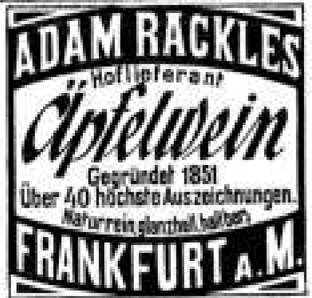
Moderne
Contor-Einrichtungen.

Jalousie- und Flach-Pulte, Contorstühle, Briefschränke, Documentenschränke, Copirschränke, Copirpressen, Schreibmaschinen,
Glogowsky & Co.,
Augustusplatz 1 (Becker's Haus).

Neu! Neu!
Fliegenfänger,
ges. geschützt, elegant, praktisch und sauber. Auf Monate ausreichend, bietet er wirkliche Erleichterung und sichersten Schutz gegen die Fliegen- u. Insectenplage. Preis 60 ₰. Zu haben: Drogisten oder gegen Nachnahme bei d. Erfindern Kleessen & Co., Berlin SO., Wrangelstraße 77. **Vertreter gesucht.**

Ernst Enge
Grimm. Steinweg 3,
Geschäftsbücher und Druckerei, sämmtliche Contor-Utensilien.
1000 Quart-Hanf-Couverts v. 1.450 an
Copirbücher 1000 Bl. m. Reg. v. 2 ℳ.
1000 Packetadressen mit Firma v. 3 ℳ an,
Post-Aviskarten 4,50, Signirzettel 2,50,
Mittheilungen 3,50, Octav-Rechnungen 6,
100 Briefbogen v. 40 ₰ 50 ₰ 60 ₰ 75 ₰.
Familien- und Verlobungs-Anzeigen,
100 Wechsel, Quittungen von 50 ₰ an.
Adress- und Visitenkarten von 60 ₰ an.

Rheinwein.
Weisswein zu ℳ 50, 55, 60, 70, 80 und ℳ 100 p. 100 Liter.
Rothwein zu ℳ 60, 70, 80, 100 und ℳ 150 p. 100 Liter.
In Fässern von ca. 20—25—600 Litern.
Flaschenweine von 65 ₰ an.
Meine eigener Herbsteinlage.
Absolute Garantie für Reinheit.
Proben zu Diensten.
Johannes Ohlig, Weinproducent, Winkel im Rheingau.
Solventer Vertreter gesucht.



Achtung!
Gelegenheitskauf.
Um zu räumen, verkaufen, so lange Vorrath reicht, hochfeinen selbst abgezogenen alten
Kloster Erbacher
(bester Rheinwein)
per ½ Fl. 40, ¹/₁ Fl. 75 Pfg.
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Von einem großen Posten
in- u. ausländischer Liqueure,
Cognacs, Rum, Arac, alter Nordhäuser etc.
verkaufen billigst um zu räumen
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Flaschenbiere
unter Gewähr für Reinheit und ohne Verlust von Kohlensäure liefert für
3 Mark frei Haus
12 Fl. Rose's Double Stout, Porter,
15 Fl. Echt Pilsener Export,
16 Fl. Kulmb. Export, dunkel und hell,
16 Fl. Tucher- oder Löwenbräu,
20 Fl. } Patzenhofer, dunkel,
24 Fl. } hell,
22 Fl. } Bayer. Schank, dunkel,
22 Fl. } hell,
28 Fl. } Crostitzer, Lager,
38 Fl. } Schank,
43 Fl. } Hausbier, hell,
50 Fl. } dunkel, Special,
20 Fl. Köstritzer Schwarzbier,
26 Fl. Berliner Weißbier,
30 Fl. Weizenlagerbier oder Gose,
8 Fl. Frankfurt. Apfelwein, Ia, glanzhell,
Ed. Roscher Nachf.,
Fürstenstraße 10. Fernspr. IV. 3302.

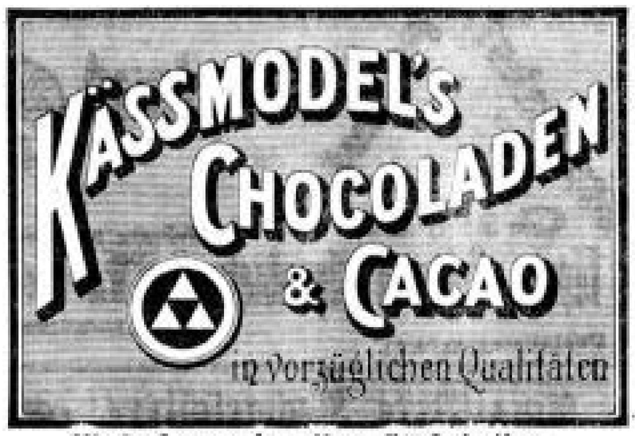
Holländischer Zwieback,
angenehm für empfindliche Magen, i. Trommeln und ausgewogen, in fortwährend frischen Sendungen empfiehlt
C. Boettcher Nachf.,
jetzt Thomaskirchhof Nr. 17—18.

Täglich frischgestochenen
Braunschweiger und Mainzer
Spargel,
Prima frische
Morcheln, Champignons,
Vorzüglich gepökelte
Ochsenzungen,
à Stück ℳ 3.— bis 3.50,
Junge gemästete Gänse und Enten,
Fricassée- und Suppenhühner,
junge ital. Hähnchen,
Prima hartgefrorene
Rennthierrücken, Keul., Fricandeaux.
Bestellungen auf
prima frische Rehrücken, Rehkeulen
führe prompt und äußerst preiswerth aus.
Ernst Krieger, Burgstraße 16.

Mainzer Spargel
von hochfein. aromatisch. Geschmack, täglich frisch gestochen, vers. in 5- u. 10-Pfd.-Postkörbchen zu bill. Tagespreis geg. Nachnahme
Jean Schröder, Mainz.

Circa 100 Oxhoft Sauergurken und diverse in Häringstonnen, enthaltend 7—8 Schock, um zu räumen, gegen Casse billigst abzugeben. Auskunft d. B. Löwenthal, Leipzig, Körnerstr. 35.

Eine
Allgäuer Molkerei
sucht mehrere größere
Abnehmer
(keine Private) für feinst Ia. Centrifugen-Tafelbutter. Offerten unter W. 8602 an **Rudolf Mosse, München.**



Niederlagen in allen Stadttheilen.

Döhrener u. Braunschw. Spargel
für Kenner die wohlschmeckendsten aller Spargelsorten in verschiedenen Sortirungen à Pfd. von 35 Pfg. an jeden Tag große Zufuhr.
Als Beilage: frische Pökelzungen à St. 3,50 bis 4 ℳ, geräuch. Winter-Rheinlachs, Prager u. Westph. Schinken empfiehlt
J. G. Dorn, Colonnadenstr. 24, Ecke Alexanderstr.

Täglich frischen
Döhrener Spargel
von Rehse & Ebell in Döhren bei Hannover.
Pfund von 35 Pfge. an.
Alleinverkauf für Leipzig
Oscar Sauer,
Hainstraße 12.
Telephon I. 1971.
Jedes Quantum wird zugesandt.
Um pünctlich liefern zu können, bitte ich gefälligst, Tags zuvor zu bestellen.
Niederlagen bei:
J. G. Dorn, Colonnadenstraße 24.
Ed. Otto Kittel, Arndtstraße 35.
A. W. Dietrich, Blücherstraße 21.

ff. Maltak., ff. Matjesh. Seidel, Albertstr.-Ecke.

Frisch eingetroffen
äußerst zart und pikant schmeckende und sehr ergiebige Prima Ochsen-
Pökelzungen
à 3.25 und 3.50,
Dosenzungen
3.50 und 4.25
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Täglich frischen kalten Aufschnitt und Braten
in reicher Auswahl,
als: Rinder-, Schweins- u. Kalbsbraten, Pökelrippchen oh. Knoch., Lachsschinken 2c., Zungen, Rouladen, Mortadella, Gänseleber-Trüffelwurst, Leberpasteten,
ff. Pomm. Gänsebrust Pfd. 2.00
ff. Hamb. Rauchfleisch " 2.00
ff. Gekochten u. rohen Schinken " 1.60
ff. Braunschw. Cervelatwurst " 1.50
ff. Braunschw. Mettwurst " 1.20
ff. Braunschw. Zungenwurst " 1.20
ff. Braunschw., Apolder und ff. Casseler Leberwurst " 1.20
Frische beste Frankf. Würste Paar 45 ₰.
Brühwürstchen, sehr fein, Paar 13 ₰.
allerfeinste Zungen in Dosen, à 2,70, 3,00, 3,60 u. 4,50 ℳ
empfiehlt jedem wirklichen Feinschmecker als besonders schön und billig
H. F. Bass, Colonnadenstr. u. Westplatz-Ecke.

ff. Thür. Cervelatwurst
per Pfd. 1,15 ℳ, ff. Knackwurst per Pfd. 0,80 ℳ versendet gegen Nachnahme
Chr. Hippius, Langensalza.

Prima reines Lendenfett
verkauft Pfd. 50 ₰ Eldorado.

Neue
Matjes-Häringe, Stück 15 ₰.
Neue, mehlig kochende
Sommer-Malta-Kartoffeln
à Pfd. 13 ₰, bei 10 Pfd. à 12 ₰.
Neue saure Gurken,
Back-Obst
in grösster Auswahl.
Weisse Ring-Aepfel
à Pfd. 30 Pf., bei 10 Pfd. à 28 Pf.
Preisselbeeren mit Zucker
à Pfd. 40 ₰, bei 10 Pfd. à 35 ₰ empf.
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Hochfeiner Astrachaner Perl-
Caviar
Kiessig & Co.,
Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Familiengärten, Villenplätze, Bauareal für Gewerbtreibende Brüderstraße 19, Dietz.

Ein feiner herrschaftlicher Ziergarten mit Park, sowie feinsten Obst- und Weinanlagen, ca. 4000 □ Mtr. groß, in schönster Lage Gaschwitz-Deuben soll erbtheilungshalber sofort verkauft werden.
Näheres durch
Herrn Hermann Dreyer, Localrichter, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 18, I.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Hallesche Strasse Eutritzsch
In der Halleschen Straße Eutritzsch und deren Nachbarschaft sind noch einige schöne Baustellen für hohe Landhäuser vortheilhaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft i. Leipzig.

Bauplätze
an der Weststraße in L.-Lindenau billig und unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer, Leipzig Jacobstraße 8, I.

Bauplätze Lindenau-Leutzsch
f. Wohnh. Leipzig-Plagwitz, Carl-Heine-Straße 3, pt. r.

Leipzig-Gohlis **Bauareal** m. 32 m Straßenfront u. 58,50 m Tiefe an fertiger Straße für 37,000 ℳ zu verk. Bef. Untere Georgstr. 9, I.

8—9 Baustellen,
ca. 9000 □ Meter, in vorzüglichster Lage der Villencolonie Lößnitz bei Dresden, auf halber Bergeshöhe, mit prächtiger Aussicht, an fertiger Straße und elegant eingefriedigt, für mittlere und bessere Villen geeignet, sind zu verkaufen, Wasserleitung u. elektr. Beleuchtung im Orte.
Adr. unter L. & B. an die Ann.-Exped. H. Miehler, Kötzschenbroda, erbeten.

Stadtgut,
unmittelbar am Bahnhof und in der Kreisstadt Bunzlau gelegen, mit guten Acker und Wiesen, guten Baulichkeiten, vorzüglichem Inventar, Milchverkauf im Stalle, **ist sehr preiswerth zu verkaufen**, weil der jetzige Besitzer das väterliche Rittergut übernehmen muß. Bunzlau, Station der Strecke Kohlfurt-Breslau, besitzt Gymnasium, Real- u. höhere Töchterschule, Seminar.
Nähere Auskunft ertheilt, weil Besitzer oft abwesend, das Bankhaus **Adolf Telchmann Nachfolger Max Weiss** in Bunzlau i. Schl.

Guts-Verkauf. Verkaufe sofort mein 1 Stunde von Borna gelegenes Gut, 24 Acker beste Felder und Wiesen, massive Gebäude, gutes Inventar u. Viehbestand, wenig belastet. Selbiges ist billig u. mit geringen Mitteln zu übernehmen. Off. unter K. 41 Exp. d. Bl. erb.

Grundstücks-Verkauf.
Eine **Villa**, sowie ein gut verzinsbares **Grundstück** Nähe des Johanna-Parkes billig unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflectanten bitte, sich unt. **K. 60** an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

Arnstadt.
In **Arnstadt** in Thüringen ist eine kleinere, modern eingerichtete **Villa (7 Zimmer, Veranda, schöne Küche, Baßinbad, Wasserleitung, Elektr. u. Gasbeleuchtung** 2c.) in bester Lage mit hübschem Garten **sofort zu verkaufen.** Näheres ist zu erfahren bei **Otto Thalacker, Gohlis,** Blumenstraße 51.
Telephonische Anmeldung erbeten.

Bauplatz. Verk. meine in Gohlis gelegenen **Landhäuser** mit Vorgarten, 45,000 Mark, 21 Meter Front, 38 Meter Tiefe. Die Landhäuser können bei Ausbau des Gartens stehen bleiben und bring. einen Ertrag von 1500 ℳ Off. u. E. S. 10 Fil. Kath.-Str. 14.

Waldstrasse, Nähe Frankfurter Str. sehr schönes **Zinshaus** für 106 000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Am Rosenthal
ist ein hochherrsch. feines **Eckhaus**, eleganter Rohbau, ganz neu, direct u. aus 1. Hand zu vk. Näh. u. E. M. 049 d. d. **Invalidendank, hier.**

Elsterstr. habe ein 1- und ein 2-Familienhaus mit sehr großem Garten billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Bei der **Andreaskirche**
sehr hübsch. Zinshaus f. 52,000 ℳ z. verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Ein **Stadtgut** in einer größeren Residenzstadt Thüringens, mit guten Gebäuden und Milchgarten, sehr gutem Inventar und Vorräthen von Allem, wird verkauft. 450 Acker, 60—70 Kühe, 13 Pferde. Sehr guter Milchverkauf und Absatz. Der Besitzer ist alt, kinderlos und mit Rheumatismus behaftet, weshalb er verkaufen will. Offerten sub **T. 23 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Hausgrundstücke und Bauplätze
in L.-Lindenau unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Zu erfragen im L.-Lindenau, Augustenstraße 13, im Contor, Hintergebde., Vormittags 9—12, Nachmittags 3—5 Uhr.

Mein
Restaurations-Grundstück
mit großem schattigen Garten, großem Concert- und anliegendem Speisesaal, Veranda 2c. will ich mit allem Inventar verkaufen. Es ist das größte und schönste Vergnügungs-Etablissement, fünf Minuten vor der Stadt an prachtvoller Lindenpromenade gelegen.
Anzahlung nach Uebereinkommen.
Hermann Sichler, Wittenberg, Reg.-Bez. Halle a. S.

Restaurations-Verkauf.
Das hierselbst **Bürgermeisterstraße Nr. 21** gelegene, älteste und bestrenommirteste Restaurant Wittenbergs beabsichtige ich mit Inventar zu verkaufen.
Wittenberg. Der Besitzer. **F. W. Maiwald.**

Meine gut frequentirte
Bade-Anstalt in Bad Oppelsdorf
bei **Zittau**
bin ich willens, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Dieselbe besteht aus 2 Gebäuden, wovon das eine 18 Badezellen I. Classe und 20 Fremdenzimmer, das andere mehr als 20 Badezellen II. Classe enthält. Bad **Oppelsdorf** hat nur zwei Bade-Anstalten und ist ein sehr gut besuchter Badeort, welcher sich von Jahr zu Jahr immer mehr hebt, liegt an der Bahnstation der Zittau-Reichenauer Bahn in sehr ozonreicher Gegend. Die Saison dauert von Mai bis September. Zur Bade-Anstalt kann auch Feld mit Anlagen verkauft werden. Reflectanten belieben sich mit mir in Verbindung zu setzen.
J. Schröter, Besitzer,
Bad Oppelsdorf bei Zittau.

Geschäftsverkauf.
In einer industriereichen Stadt ist ein
rentables Engrosgeschäft
mit guter Kundschaft **zu verkaufen**, zu dessen Betriebe ca. 40,000 ℳ erforderlich sind. Das Geschäft ist ca. 80 Jahre in ein und derselben Familie und soll in gute Hände gegeben werden. Der Jahresumsatz von 100,000 ℳ kann leicht vergrößert werden. Es sind keinerlei unsichere Werthe zu übernehmen und werden auch auf Wunsch die durchaus guten Außenstände vom Verkäufer ganz oder theilweise selbst eingezogen, ebenso kann das kleine **courante Waarenlager** vor Uebernahme **anderweit verkauft** werden.
Das Grundstück besteht aus großem Wohnhause (für 4 Familien) und ca. 25 m langem, neuem, massivem Fabrikgebäude für Comptoir und Lager mit großen Sälen, sowie anliegendem Garten, durch den das Fabrikgebäude leicht billig verbreitert werden kann, und wird auch allein verkauft, da dasselbe zu jeder Fabrikation paßt und billige Arbeitskräfte vorhanden sind. Eine Villa in guter Lage wird eventuell in Zahlung angenommen.
Anfragen sub **Z. 1358** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Delicatessen-Geschäft,
passend für junge Leute oder einzelne Dame, sofort billig zu verkaufen. Zur Uebernahme und Betrieb würden 4000 ℳ genügen.
Offerten u. M. G. 4000 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

In der König-Johannstraße
mehrere feine Grundstücke in verschiedener Preislage zu verkaufen.
H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Für Gewerbetreibende!
Weststrasse, Nähe kath. Kirche, Grundstück mit sehr groß. Hinterland (Garten) für 110,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

6½% **Zinshäuser, Johannapark-Ausf.,** ferner am Rosenthal, vorzügl. solide Objecte, mit 10—20,000 ℳ Anzahlung wegzugsh. zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. **E. T. 064 „Invalidendank", Leipzig.**

Häuser-Verkauf.
Unsere zwei in der unteren Körnerstraße nebeneinander gelegenen **Häuser** mit tiefen Gärten sollen regulirungshalber für 55,000 ℳ verkauft werden. Werthe Adressen u. K. 35 in die Expedition dieses Blattes einsenden.

Fleischereigrundstück (nahe dem Floßplatz)
bei geringer Anzahlung billig zu verk. Off. erb. u. **K. 7600** an **Rudolf Mosse**, hier.

In der Yorkstraße
schönes Haus für 135 000 ℳ zu verkaufen. Ertrag über 6 Procent.
H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Grundstücks-Verkauf.
Buchhändlerlage, unweit Buchhändl.-Börse,
Wohn- und Geschäftshaus
mit 200 □m großem Raum zu verkaufen.
Näh. L.-R., Josephinenstraße 15, I.

Hausgrundstück
im Osten Leipzigs zu verkaufen. Dasselbe eignet sich gut als Ruhesitz für ält. Leute. Zu erfr. bei **R. Krug**, L.-Volkmarsdorf, Ewaldstr. 8.

Ein in bester Wohnungs- und Geschäftslage der äußern Altstadt Leipzigs (Osten) befindliches
Grundstück
ist sofort oder später zu verkaufen. Der Platz eignet sich vorzüglich zur Errichtung eines Neubaues. Näheres durch
Rechtsanwalt Dr. **Johannes Junck**, Harkortstraße 3, I.

Ein solid gebautes
Hausgrundstück,
Wohnhaus mit **Einfahrt**, vorhand. **Kraftanlage, hellen Arbeitsräumen**, für verschied. Gewerbebetriebe mittlerer Ausdehnung passend, Alt-Leipzig, innere Ostvorstadt gelegen, ist preiswerth vom Besitzer zu verkaufen. Offerten E. A. 030 **„Invalidendank", hier, erbeten.**

Erbtheilungshalber
verk. w. ff. **Zinshaus**, gute Lage, für 55 000 ℳ Miethertrag 3320 ℳ Miethen noch nicht gesteigert. Event. kann Käufer die im Hause befindl. rentable Kohlenhandlung übernehmen. Offerten unter **A. V. 766 „Invalidendank", hier.**

Hausgrundstück
in L.-Gohlis,
Aeußere Hallesche u. Blumenstr.,
in nächster Nähe der neuen Casernen gelegen, mit Durchfahrt, großem Hof, Stallung für ca. 60 Pferde, ist zu verkaufen. In demselben befindet sich zur Zeit eine flott gehende **Gastwirthschaft mit Hotelbetrieb und Ausspannung**, eine seit Jahren bestehende Schweizerei, eine Schmiede 2c. Das Grundstück eignet sich in Folge seiner günstigen Lage und seiner gut gebauten massiven Gebäude zu jedem industriellen Unternehmen. Für Spediteure, größere Fuhrwerksbesitzer oder Pferdehändler vorzüglich passend.
Alles Nähere beim Mitbesitzer **Theodor Schwarz, Leipzig,** Berliner Straße 11.

L.-Kleinzschocher
neueres Grundst., f. Handw. pass., für 45,000 ℳ **zu verk. Anzahl. 10,000** ℳ
Näheres Ritterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Vergrößerungshalber beabsichtige ich mein in **Connewitz**, vis-à-vis Kreuz, sehr günstig gelegenes
Fabrikgrundstück
mit villenartigem Wohnhaus, großen Arbeitsräumen und Hofraum, ca. 1800 qm groß, für alle Zwecke passend, mit oder ohne Dampfanlage, zu verkaufen. **Guido Fischer.**

Fabrikgrundstück,
½ St. v. Lpz., mit 400 qm Arbeitsräume, gr. Wohnhaus, gr. Hof u. Garten 2c., circa 1600 qm. Pr. 23,000, Anzahl. 3—5000 ℳ Off. u. K. 36 in die Expedition d. Bl. erb.

Direct an Bahn
Fabrik-Grundstück
preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten u. **T. 89** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Zinshaus in Chemnitz.
Verkaufe **Zinshaus**, 6% Ertrag. Off. u. **Z. 2937** Expedition dieses Blattes erb.

Grundstück mit großen u. vorzüglichen Lagerkellereien, für Geschäft, Hotel, Brauereiausschank geeignet, ca. 6% zu verkaufen. Adressen unter K. 71 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In sächsischer Provinzialstadt ist infolge Ablebens des jetzigen Besitzers ein massives Hausgrundstück mit completer **Kupferschmiedewerkstatt** incl. Maschinen, Werkzeugen u. Rohmaterial für den äußerst billigen Preis von 40000 M sofort zu verkaufen. Das Geschäft besteht nachweislich über 50 Jahre u. ist in großer Umgegend, selbst der nächst. Städte concurrenzfrei. Näheres auf gef. Anfrage durch Procurist **Max Nitzsche**, Ober-Carlsdorf i. Sachsen.

Hausgrundstück mit gr. Obstgarten in einem Dorfe m. Bahnst., welches sich vorz. zu einer Bäckereianlage eignet, zumal keine solche im Orte ist, ist zum festen Preise von 8000 M, zahlbar bei Uebernahme, sofort zu verkaufen durch **R. Neumann**, Neuschleußig, Könneritzstraße 22.

Restaurationsgrundstück m. 6½% Verz. zu verkaufen. Näh. Hainstr. 19, Restaurant.

Restaurations-Grundstück

in guter Lage Alt-Leipzigs, mit schönem großen Gastzimmer, direct vom Besitzer zu verkaufen. Anzahlung 10—15000 M. Off. unt. **P. 352 „Globus"**, Grimm. Steinw. 22, I.

Ca. 40000 Mk. Reingewinn.

Ausdehnungsfähige Brauerei zu verkaufen. Off. bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.,** unter **K. r. 56163.**

Mineralwasser-Fabrik mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen. Näheres durch **R. Neumann, Leipzig-Neuschleußig**, Könneritzstraße Nr. 22.

Ein Gasthof, ein Restaurant, flottgehend, sofort sehr günstig zu verkaufen. **Neupert**, Burgstr. 8, I.

Restaurant-Verkauf.

Jährlicher Umsatz über 700 Hekt. Bier, viel Gose rc. Uebernahme 12,000 M. Off. unter **K. 101** in die Expedition dieses Blattes erb.

Restaurant-Verkauf.

Ein **schön gelegenes Restaurant** mit 3 Gastzimmern, Saal, Colonnaden, Kegelbahn, Schießstand, schönem großen Concert-Garten und ca. 2 Mrg. Land, **25 Min. von einer Kreisstadt im Regierungsbezirk Merseburg, mit 25000 Einw., schönster Ausflugsort, sehr rentables Winter- u. Sommer-Geschäft, soll sofort** bei 8—10000 M Anzahl. **verkauft** werden. Uebernahme nach Uebereinkunft. Gef. Off. unter U. G. 53908 an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Restaurant in einer Garnisonstadt, mit einem Umsatz v. 380 hl Bier, 1000 M Wein und Spirituosen, 20,000 Stück Cig., 400 M Miethserl., Vereinsz. pr. Woche 6 Mal besetzt, ist für 33,000 M bei 8000 M Anz. zu verk. u. sof. zu übernehmen durch R. Neumann, Schleußig, Könneritzstr. 22.

Restaur., bierfest, mit bedeut. Bierumsatz, verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Eilenstraße 31, parterre links.

1 prachtv. Restaur. hier, gr. feine Wohn., ist mit 2000 M Anzahl. sofort an sich zu bringen durch **C. Preyssing**, Magazingasse 4, I.

Restaurant, Pr. 3500 M, Miethe 850 M, zu verk. Offerten unter K. 105 Exped. d. Bl.

Ein g. g. **Restaurant** ist altershalber zu verk. Näheres L.-Anger, Gartenstraße 38, p.

Todesfalls halber ist ein flottes

Flaschenbiergeschäft

mit **sehr guter Kundschaft und großem Umsatz sofort** unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Offerten erbeten unter **L. B. 26** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weißenfels a/S.**

Eine im flotten Betriebe befindliche, in einem Vororte Geras gelegene **Bäckerei** nebst **Conditorei** und **Café** mit allem Inventar sofort zu verkaufen. Concurrenzlos, nachw. gutes **Geschäft**. Preis 25,000 M bei 5000 M Anzahlung. Alles Nähere L.-Gohlis, Lange Str. 62, 3. Et. rechts.

1 Prod.-Gesch. m. wöchentl. Schlacht. u. groß. Flaschenb.-Umsatz 550 M Miethe, m. schöner Wohn., ist fortzugsh. sofort bill. zu verkaufen. Zu erfr. bei **A. Bucher, Markthalle Stand 118.**

In einer mittl. Stadt Thüringens ist in guter Geschäftslage ein altes, gutes und sehr rentables

Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft,

Umsatz p. a. 55,000 M, **mit Grundstück** preiswerth zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Zur Uebernahme sind 10,000 M erforderlich. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter **Z. 2947.**

Gut. Material- u. Prod.-Gesch. (Schlachten), beste Lage, Ums. nachw. Mon. 1000 M, Uebern. ca. 2600 M, auch bei Theilzahl., sof. zu verk. Off. u. **G. 2713 Rud. Mosse, Leipzig.**

Colonialwaaren-Geschäft,

im besten Gange befindlich, in Leipz.-Plagwitz an der Hauptstraße gelegen, soll anderer Unternehmungen halber sogleich od. später preiswerth verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter **E. 2711** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Flottgehendes Colonialw.-, Farben-, Spirituosen- und Drogengeschäft

mit **Hausgrundstück** in einem aufblühenden Orte Nähe Dresdens **soll nur** wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Großer Umsatz wird lt. Büchern, Lieferanten u. Einnahmen nachgewiesen, auch ist für Drogen (Handverkaufsartikel) kein Fachmann nöthig. Capital circa 18,000 M erforderlich.

Gefl. Offerten erbeten unter Z. 2951 in die Expedition dieses Blattes.

Seltenste Gelegenheit

mit mäßigem Capital.

Infolge anderw. Unternehmungen verkaufe ein **gut eingef. rentables Geschäft** für **8—10000 M**.

Off. sub **T. E. 847** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für Eisenhändler.

In guter Geschäftslage von **Halle a. S.** ist ein kleines, sehr ausdehnungsfähiges **Eisenwaarengeschäft bald zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 5000 M erforderlich.

Gefl. Offerten sub **Z. 2935** Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarren-Filiale, gut gehend., solides Cig.-Geschäft, per Juli oder früher zu verkaufen. Miethe 200 M, Umsatz 8000 M pro Jahr. Offerten unter K. 125 Expedition dieses Blattes.

Sehr rentables Fabrikations-Geschäft,

sichere Existenz bietend, Verhältn. halber sehr billig zu verkaufen. Sehr bequem ohne besondere Räumlichkeiten in der Wohnung zu betreiben. Keine Fachkenntnisse nöthig. Erforderlich 6000—7000 M. Näheres unter K. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Für Modistinnen rc.

Nachweislich sehr rentables

Putz- u. Modegeschäft,

verbunden mit **Weiß-, Schnitt- u. Wollwaaren,** schöner Wohnung in bester Lage und nächster Nähe von Dresden gelegen, ist **krankheitshalber sofort unter Inventurpreis** zu verkaufen. **Umsatz circa M 13000. Gewinn 40 bis 100 Proc.** Miethe nur M 600 u. bis 1./7. bez. Gef. Off. **G. A. 6228** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Buchdruckerei bez. lithogr.

Anstalt, welche die betr. Arbeiten übernehmen könnte, hat Gelegenheit, sich an einem besonders aussichtsreichen u. neuartigen **patentirten Reiseführer-**Verlage, der noch weiter ausgebaut werden soll, zu betheiligen.

Offerten befördert unter **O. 2569 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für mein **Grosso-Geschäft** suche **soliden j. Mann mit ca. 5000 M Baar-Einlage** als

stillen Gesellschafter

(vorläufig); **Capital** verzinse mit **10%**, und gewähre **guten, steigenden Gehalt.**

Refl. ist Gelegenheit geboten, obige Firma später ev. ganz zu übernehmen u. erb. Off. unter **B. 95** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

Zur Errichtung eines

rentablen Unternehmens

für **Holz-** und **Spielwaarenindustrie** in schöner holzreicher Gegend Thüringens wird ein **thätiger, tüchtiger**

Kaufmann oder Capitalist

mit ca. 30—40,000 Mark Einlage gesucht. Hinreichende Gebäude und Wasserkraft, sowie ein

Ia Fachmann

ist vorhanden.

Offerten unter Z. 2852 an die Expedition dieses Blattes.

Sichere Capitalanlage, in Beträgen v. 1000 Mk. an.

Betheiligung an Gesellschaft m. b. H. event. mit Verwaltungsrathsposten. Hoher Gewinn. Off. u. R. B. Rechtsanw. Dr. Schiller, Petersstr.

Theilhaber-Gesuch!

Für eine nachweislich rentable, im sächs. Vogtlande gelegene mechan. Weberei wird ein thätiger, event. auch stiller **Theilhaber** mit 15—20,000 M Einlage gesucht.

Offerten unter **Z. 1357** befördert die Expedition dieses Blattes.

Mit 20—30,000 M für Einrichtung einer **Molkerei** bei einer Verzinsung von 5%, und der Hälfte des Reingewinnes wird ein **stiller Theilhaber** gesucht. Betrag wird hypothekarisch sicher gestellt. Angebote unter „Molkerei" an das Wittenberger Tageblatt, Wittenberg (Bezirk Halle), erbeten.

Zur Vergröß. eines kleinen lucr. Fabrikgeschäftes ein **Theilhaber** mit 5—10,000 M Einlage gesucht. Offerten unter K. 63 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer betheiligt sich m. 2000 M an Handelsgeschäft gebr. Maschinen? Such. ist Fachmann, hoh. Gewinn zuges. Off. u. K. 111 Exp. d. Bl.

Stiller Theilhaber.

Ein jung., tücht. Kaufmann aus g. Familie sucht z. Ankauf eines gut verzinsl. Hausgrundstücks einen **Theilhaber** mit 10—12,000 M Einlage gegen hypoth. Sicherheit rc. Gef. Offerten sub K. 106 Exped. d. Bl. erbeten.

Commanditist

gesucht mit einer successiven Einlage von 10—15,000 M zur Vergrößerung einer seit Jahren bestehenden **Musik-Instrumenten-Fabrik** und zugleich zur rationellen Ausnutzung eines Patentes, womit ein langjähriger, hoher Gewinn sicher zu erzielen ist. Adressen unter **K. 67** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verlagswerk zu verkaufen.

Der Verlag eines industriellen Verlagswerkes ist preiswerth zu verkaufen. Off. sub K. 126 in die Expedition dieses Blattes erb.

Flügel,

Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm**, Neumarkt 28.

Ein Flügel sehr billig zu verkaufen Hainstraße 2, II. rechts.

Gelegenheitskauf.

Ein neues, vorzügliches Pianino ist wegen plötzlicher Abreise billig zu verkaufen Lindenstraße 14, Hof II.

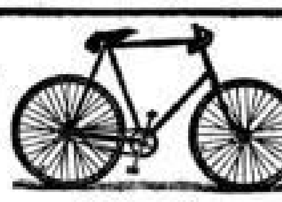
1 **Schüler-Pianino**, Nußbaum, für 240 M zu verk. Chausseestraße 40, I. links.

Pianinos verkauft für 300 M C. Rothe, Königstr. 6.

Hochfeines Pianino verk. für 290 M Leipzig-Reudnitz, Nobel 10, III. r.

1 gebr. **Pianino**, Fabrikat J. Blüthner, großer Ton, billig zu verk. Promenadenstr. 11, p. l., 2. Th.

Pianino, wenig gespielt, billig zu verk. Braustraße 24, III. rechts.

Brennabor — Premier — **Cleveland**  **Dürkopp** — Mars — Seidel & Naumann

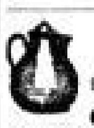
Greif — **Lipsia.** — Hercules

Grösste Auswahl und grösstes Lager am Platze.

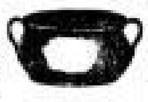
Lipsia-Fahrrad-Manufactur **Bruno Zirrgiebel,** L.-Reudnitz,

Leipziger Strasse 3 und 5.

Preislisten gratis! — Der neue Lernapparat bewährt sich vorzüglich!



Emaillirte Kochgeschirre,



gute gestanzte Waare, **zu außergewöhnlich billigen Preisen.** NB. Ein **großer Posten zurückgesetzter fehlerhafter Emaille riesig billig.**

Zur Messe: Fleischerplatz a. d. Promenade, Müller's Hotel gegenüber.

Pianino, wenig gebraucht, verkauft Königsstraße 15, part.

Günst. Gelegenheit. Neues prachtv. nußb. Pianino billig Elsterstraße 6, II.

Pianino, kreuzs., Colonnadenstr. 22, Tr. B, III. I.

Pianino bei Fbr. i. d. Colonnadenstr. 27, Lks.

Pianinos verk. sehr preisw. Erdmannstr. 1, I. r.

Pianino zu verk. Königstr. 5, Tr. A. III.

Geige, echte Stainer, 1776, zu verkaufen Blücherstraße 43, I. links.

1 Geige zu verkaufen Kurprinzstraße 13, II. rechts.

1 Orchestrion u. 1 franz. Billard,

in gutem Zustande, sind wegen Aufgabe der Restauration zu verk. oder auch zu verm. **Restaur. Fürstenhalle,** Markthallenstr. 6.

Nähmaschinen,

bestes Fabrikat. **Reparatur** schnell u. prompt, **gebr. Maschinen** stets vorräthig unter Garantie. **Anton Tätzner,** Leipzig, Tauchaer Str. 28.

Anzugsstoffe für **Herren und Knaben**, **Damentuche für Kragen, Jackets rc.** empfiehlt billigst **A. Querner,** Tuchlager, **Burgstraße 25, 1. Et.,** neben dem Thüringer Hof.

Frühjahrsüberzieher,

wenig getr., **Herren-** und **Damengarderobe** rc. verkauft billig **E. Reinhardt,** Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Zwei **Kammgarn-Anzüge** (schwarz und braun) billig zu verkaufen. Reflectanten bel. Adr. unter K. 47 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen krankheitshalber eine Partie **Herren-, Knaben- und Schülermützen** Naundörfchen 7, im Hofe links 1 Treppe.

Echte Straußfedern billig und schön Härtelstr. 9, III. r.

Gardinen,

ein Posten Stückwaare und abgepaßt, nur gute Qualitäten **unter Preis.** Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **T. 111.**

Sommerhandschuhe,

elegant, **außergew. billig** im Resteverkauf **Fr. Schlippe,** Petersstraße 37, Hof II.

Reste

von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis, **Hainstr. 19, 1 Tr.**

Buckskins, Cheviot und Reste

von der Engros-Messe übrig gebliebene, grossartige Qualitäten werden spottbillig verkauft im Tuchgewölbe **Hainstr. 27,** neben Buttergeschäft Krüger.

Spitzen-Umhänge,

Spitzen-Volants für Capes, Schleier, Figaro-Jäckchen Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Gebett rothe Betten, sowie Bettstelle mit Matratze, zusammen für 26 M zu verk. Reichsstraße 38, 2. Etage.

Rothes Ober-, Unterbett und Kissen 13 M, 1 hochf. **Herrschaftsbett** 18 M sof. zu verk. Vorm. 8—12 Uhr Nordstr. 27, I. I.

Schönes rothes Gebett **Betten** billig zu verkaufen, auch Wäsche Nicolaistr. 38, 2. Et.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Möbelfabrik. Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche. **Fernsprecher Amt I, 2631.** **Grösstes Ausstattungs-Geschäft.** Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.

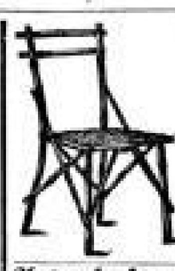
Vollständ. Wohnungs-Einrichtung in echt Nußbaum zu 300 M

1	**Kleidersecretair,** fourn., zweith.,	M 48.
1	**Verticow mit Aufsatz**	" 48.
1	**Ottomane, Fantasiebezug.**	" 45.
1	pol. **Sopha-Tisch**	" 16.
6	pol. **Stühle** mit **Rohrsitz**	" 24.
1	gr. **Pfeilerspiegel** mit **Schränkch.**	" 45.
2	**Bettstellen** mit **Sprungf.-Matr.**	" 54.
1	offener **Waschtisch**	" 10.
1	**Kammertisch**	" 4.
2	**Stühle**	" 6.

Vollständige Küchen-Einrichtungen von **36 M** an, sowie **Zimmer-Einrichtungen** bis **3000 M** stets am Lager. Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Eleg. Wohnungseinrichtung

sehr preisw., ferner Vertic. 32, Sopha 38, Chaisel. 20, Tisch 15, Stühle 3 M, Spiegel 16, Tepp. 8 M, Plüschg. 100, Tr.-Spiegel 40 M, prachtv. Buff. Czermak's Garten 8, I.



Leipziger Bambus- u. Luxus-Möbelfabrik **Mathesius & Co.** G. m. b. H. Universitätsstr., Kaufhaus, vis-à-vis v. Franz Ohme, empf. **Balkon-, Veranden-, Salon- u. Gartenhaus-Möbel** in reicher Auswahl, nur eig. Fabrikat. Fabrik Eilenburger Straße 11.

Ausverkauf von Möbeln, Spiegeln

und **Polsterwaaren** Klostergasse 13, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt bill. **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federbett. empf. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2, p.

5 Zimmer eleg. u. einf. Möbel sof. bill. zu verk. Promenadenstr. 31, I. r.

Neuen. geb. **Möbel** a. Art bill. Sternwartenstr. 47.

Als günstigen Gelegenheitskauf für Verlobte empfiehle: hocheleg. Taschengarnitur 125 M, eleg. nußb. Säulen-Trumeau 52 M, groß. nußb. Buffet 130 M, Paneelsopha, Schränke, Verticow, Salontische v. 8 M, 2 frz. Bettst. mit gut. Matr. à 33 M u. viele and. Sachen Gartenstraße 19, part. links.

Gut erhalt. **Mahag.-Schreibsecretair** zu verkaufen Hospitalstr. 14, Sgb. III. lfs.

Prachtv. Trumeaux mit Säulen billig abzug. Plauenscher Platz 6, pt., b. **Starke**.

Eisschränke

versch. Größen zu **ganz billigen** Preisen verkäuflich **Reichsstraße Nr. 1, II.**

Eleg. echt Schreibt. (mah.) f. 32. Klein.-Str. 12, II.

Schreibtisch (Nußb.) billig Hainstr. 31, I. r.

Bill. zu verk. 1 groß., wenig gebr. Nußb.-Trumeauspiegel m. Säulen, 2 feine Säulenottomanen m. Plüschbezügen, hochf. Nußb.-Herrenschreibtisch m. Säulen u. alle and. Möbel, auch 1 Geldschrank u. 1 Pianino bei **Ziener**, Liebigstraße 3, part., Ecke Turnerstraße.

Günstiger Gelegenheits-Kauf! Ein großer Posten Spiegel, schöne große Trumeaux von 50 M an, große Pfeilerspiegel von 10 M an, auch sind verschiedene andere schöne Möbel auffallend billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, I.**

Plüsch-Garnitur, Farbe meeresgrün, gewebt, bill. zu verk. **Reichsstr. 1, II.**

Eleg. **Plüschgarn.** für nur 105 M, hochf. geschn. **Buffet** 138 M, gr. **Trumeau** 53 M, Vertic., Schr. u. versch. schöne Sachen sind sof. zu verk. **Eberhardstraße 4, I. links.**

Hochf. Plüschgarn., Ottom., Soph. u. and. Möb. billig zu verkaufen Gerberstraße 43, I.

Plüschgarnitur billig Rosenthalgasse 5, II. r.

Sopha, Ottomane, Bettstellen, Matr., Schränke, Tische, Stühle, Spiegel sehr billig, Plüschgarnitur An der Pleiße 2g, pt.

1 hochf. **Säulen-Plüsch-Ottomane** wird sof. für 50 M verk. Eberhardstr. 4, I. links.

Ottomane, Spiegel, Kleidersecr., Verticow Sophienstr. 14.

Eleg. Ottom. m. Säul. b. Hallesche Str. 3, III. l., sowie hocheleg. Plüsch-Ottomane spottbillig.

Verhältn. spottbillig Bettst. m. Matratz., Commod., Tisch, Ottoman. Schletterstr. 9, Sout.

Ausstellung!

Ein **großer Posten** großartig schöne **französische und einfache Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Verticows,** schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 M an, **Waschtische** (Marmor) von 30 M an, eleg. **Sophas** u. **Garnituren** und verschiedenes mehr zu wirklich auffallend billigen Preisen Nürnberger Straße 16, I., **P. Brendel.** Auch sind Bettstellen leihweise zu haben.

Einige Bettst. m. vorzügl. Matr., versch. bess. sehr gut erhalt. **Möbel** u. eine **fast neue Polsterg.** l. bil. Pr. sof. z. vk. Universitätsstr. 12, II.

Stahlpanzer-Geldschränke, Cassetten, Wandschränke zum Einmauern, eigens streng solid gebaut. Fabrikat v. **H. Fischer,** Antonstr. Nr. 10, z. Messe Mathes Markt, vis-à-vis Hainstr.

Kleiner neuer Geldschrank

billig zu verkaufen Kurze Str. 7, p. l.

Stahlpanzer-Geldschränke, bew. Fabr., einige gebr. **Kästner,** eiserne **Cassetten** empf. **bill. Walther,** L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 51, II.

10 Geldschränke, Kästner, und andere Fabrik. sehr billig zu verk. Roßstraße 17, Cig.-Gesch.

Laden- u. Comptoir-Einrichtungen

für jede Branche passend, sind billigst zu verkaufen L.-Plagwitz, Moltkestraße 4, I. Et. **Lehmann,** Tischlermeister.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Gebr. Pulte, Regale, Ladentaf., Schreibt., Cont.- u. Waarenschr. empf. billig **Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Ladentafel — Regal — Treppenleiter — Tafelwaage — Tortenteller — Glasglocken — Fürstenstr. 10, Hofgeb. part.

Hobelbänke, Hobel u. alle **Holzwerkzeuge** bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Ein großer Mühlwagen

und ein großer **Brodwagen,** beide auch für **Spediteure** sehr geeignet, **billig** zu verkaufen durch Rechtsanwalt **Tietze,**

Crimmitschau.

P. Führlein's Nachflg.,

Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstatt,

Neu! **Leipzig-Thonberg, Reitzenhainer Str. 61.** Neu!

Billigste u. beste Bezugsquelle von Ia Fahrrädern aller Systeme. Specialität: Companion (zweisitziges Tandem), fahrbar für 2 Damen, 2 Herren; 1 Dame u. 1 Herr; 1 Dame oder 1 Herr mit Kind, auch 1 Person, welche nicht fahren kann, kann auf **Companion-Tandem** mitgenommen werden.

Contor-Dreh-Sessel

mit Eisen- und Holzschrauben, **Lehnsessel, Schreibtische, Doppelpulte, 4sitzige Pulte, Contortische, Brief- und Musterschränke,** Contorbänke, Stühle rc. empf. in gr. Auswahl **Gebrüder Gabriel,** jetzt: Reichsstraße Nr. 1, II.

Holzdrehbänke für Kraft- u. Fussbetrieb, Reifenstauchmaschine, Reifenbiegmaschine, Bohrmaschinen, Ambose, Schraubstöcke, Blasebälge, Schneidzeuge etc. billig zu verkaufen. **Werner & Seifert,** L.-Neustadt, Kirchstraße 83.

2pferdiger Gasmotor sehr preiswerth zu verkaufen. Off. u. J. 93 Expedition dieses Blattes.

Gel. groß. **Gaskocher, 1 Bockleiter, 1 Staffelei, 1 Parquetbohnerbürste.** Offerten bei **Rich. Krüger,** Grimmaische Straße Nr. 17b.

Trittleitern best. amerik. Constr. verk. zum billigst. Preis **Große Fleischergasse 22,** Tischlerei.

Neue Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. echt Elfenbeinheften, sowie mit Nickel- od. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Eiserne Gartenmöbel in bekannter Güte verkauft mit 10% Rabatt **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreis **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eine Partie gebrauchte **Zuckerwaaren-Musterkoffer** ist **billig zu verkaufen. Bernhard Most, Halle a. S.**

Ca. 30 Stück **Holz-Lagercartons,** 72 cm lang, 37 cm breit, 20 cm hoch, sind billig zu verkaufen Grimmaische Straße 27, II. lfs.

8 fast neue starke **Leinwand-Marquisen** mit Eisenzeug à 3,75 M, einz. od. zus. Markt 2, III. r.

10 bis 15 Meter Brennholz,

amerikanische Faßdauben, billig zu verkaufen. **Leipzig-Plagwitz,** Jahnstr. 68.

Gartensand, hochrothen, empfiehlt L. Naumann, Dösener Weg 9—11.

2 **Yuccen, 1 Myrthenbaum** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Gustav-Adolfstraße 4, Hausmann.

Heu-Verkauf.

200 Centner Heu zu verkaufen Karl Nattrodt, Berka a. Ilm.

Eleganter Glas-Landauer,

in bestem Zustande, zu verkaufen Lange Straße 29, Ecke Marienplatz.

Rollwagen, 30—40 Centner Tragkraft, verkauft billig **L. Ruth,** L.-Lindenau, Hermannstraße 25.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

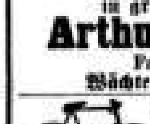
Kinderwagen, fast neu, mit Gummirädern billig zu verkaufen Sidonienstr. 17, III. l.

Fahrräder

in größter Auswahl.

Arthur Klarner,

Fahrradfabrik, Wächterstraße Nr. 8/10.



Größte Auswahl und größtes Lager am Platze. Bruno Zirrgiebel, L.-Reudnitz, Leipz. Str. 3-5. **Man beachte meine großen Inserate.**

Fahrräder,

nur beste Marken, billigst unter Garantie. **Große Reparatur-Anstalt.** Vernickelung und Emailliren. **Anton Tätzner,** Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 28.

Badenia-Fahrräder

sind die besten und solidesten

Tourenmaschinen.

Eisenwerke Gaggenau A.G. GAGGENAU BADEN

General-Vertreter in Leipzig

Wilh. Bauer,

Tauchaer Straße 4.

Wilhelm Frenzel,

Mechaniker, Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fahrräder

Attila—Victoria—Rapid etc.

unübertroffen in Construction, bestem Material und tadelloser Arbeit.

Billigste Preise. — Fachmännische Garantie.

Nähmaschinen

nur die besten Fabrikate. 5 Jahre Garantie. Große Reparatur-Werkstätten für Fahrräder u. Maschinen aller Fabrikate. **Lager sämmtlicher Zubehörtheile.** Unterricht und Versandt jederzeit kostenfrei. Günstige Theilzahlungsbedingungen. **Lager gebrauchter Fahrräder.**

Wilhelm Frenzel,

Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31

Telephon Amt I, Nr. 4323.

Neue **Fahrräder** von **180 Mark,** gebrauchte " " **100** " an. **Schubert & Braun, Königstraße 5—7.**

Wenig gebr. **Hrn.- u. Damen-Rover** billig Jablonowskystr. 1, pt. r., An der Brüderstr.

Hochf. **Pn.-Rover** i. d. Colonnadenstr. 27, I. lks.

2 hochelegante Seeländer Wagenpferde,

hellbraune Wallache, egal, zugfest und frisch, 5 und 6 Jahre alt, 1,65 cm hoch; Preis 1600 M. **1 Rappstute** (Litthauer), 6 Jahre alt, 1,71 hoch, zugfest und frisch, Preis 550 M, verkauft, weil überzählig. **Jüterboger Straßenbahn,** Act.-Ges.

Vorzügl. Reitpferd,

auch als Carrossier passend, und

2 Kutschpferde,

Einspänner, sofort preiswerth zu verkaufen **Waldstraße 40, part.**

Engl. Sch.-Wallach,

auffallend schön, 5jährig, sicher ein- u. zweispännig gefahren, kerngesund, billig zu verkaufen. **Vogel's Reitbahn, Emilienstraße.**

Pferdeverkauf.

Ein Paar gut gefahrene, braune Wagenpferde, sowie **ein eleganter, flotter Einspänner stehen billig zum Verkauf Leipzig-Lößnig, Rittergut.**

Eine schöne, schwarzbraune Stute,

gut geritten und gefahren, und **1 fast neuer off. Kutschwagen** sind wegen Aufgabe preisw. zu verk. Eisenbahnstraße 20, L.-Neuschönefeld.

Zu verk. 2 braune **Kutschpferde,** 170 hoch, ein leichter **Landauer** billig Chausseestr. 46, I.

Sechste Conferenz der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen.

S. u. H. **Frankfurt a. M.**, 10. Mai. Wie schon kurz gemeldet, sprach am ersten Verhandlungstage Stadtrath Dr. Flesch (Frankfurt a. M.) über: „Communale Wohlfahrtseinrichtungen. Der Redner führte aus: Durch die Schaffung von Wohlfahrtseinrichtungen werden Erfahrungen gewonnen, sowohl über die Wünsche und Bedürfnisse der Arbeiter, die vielfach unbekannt bleiben, so lange sich Niemand um sie kümmere, als auch über die Wege, welche zur Befriedigung dieser Bedürfnisse führen können. Die Wohlfahrtseinrichtungen erfreuten sich weder bei den Arbeitern, noch allgemein einer besonderen Popularität. Das dürfe aber den Arbeitgeber von der Schaffung derselben nicht abhalten, da dieselben nicht des Dankes wegen geschaffen werden dürften. Deshalb sind die von den Städten veranlaßten Wohlfahrtseinrichtungen von besonderer Wichtigkeit. Die Städte seien häufig die größten Arbeitgeber in ihrem Weichbilde. Die Wohlfahrtseinrichtungen, die die Gemeinde trifft, sind mit wenigen Ausnahmen (Fürsorge für arme Schulkinder, Gewährung unentgeltlichen Begräbnisses) an die Verfügung über einen Theil des in der Stadtgemarkung vorhandenen Grund und Bodens gebunden. Eine große Rolle spielt daher die Unterstützung durch Ueberlassung von Grund und Boden zur Verbesserung des Wohnungswesens. Das ist für alle Gemeinden die wichtigste und schwierigste socialpolitische Bethätigung. Diese Bestrebungen werden gefördert durch eine vorsorgliche Aufstellung des Stadtbauplanes, die Fürsorge für ein möglichst ausgedehntes Straßenbahnnetz und den Erlaß der Straßenbaukosten und Steuern an gemeinnützige Baugenossenschaften; vor Allem aber durch Ueberlassung des städtischen Grund und Bodens zur Herstellung kleiner Wohnungen. Die finanziellen Interessen berühren sich hier mit den socialpolitischen Aufgaben. Ein fernerer wichtiger Punct, namentlich für die Großstädte, sind die von der Stadt in Bezug auf die Arbeitsverhältnisse getroffenen Wohlfahrtseinrichtungen, wie Schiedsgericht, Einigungsämter, Arbeitsnachweis, Volksbureaus, Arbeitersecretariate. Die Gemeinden haben die Pflicht, der Socialgesetzgebung vorzuarbeiten und sie anzuregen und die städtischen Wohlfahrtseinrichtungen sind hierfür das wirksamste Mittel, das ihnen zu Gebote steht. (Beifall.)

Zu der folgenden Debatte wird zunächst die Stellung der Communen zu den Wohlfahrtseinrichtungen, insbesondere, ob die Communen dazu berufen sind, erörtert. Regierungsrath Hasse (Braunschweig) führt aus, daß die dortige Versicherungsanstalt größere Summen zum Bau von Arbeiterwohnungen hergegeben habe. Lic. Weber (M.-Gladbach) regt die Frage socialer Commissionen in den Städten an. Der Verband der evangelischen Arbeitervereine habe sich dieserhalb an die Communen Deutschlands gewandt, aber bei den meisten kein Entgegenkommen gefunden. Sehr oft liege es in den großen Städten an dem Widerstand des grundbesitzenden Capitals, das den Bau billiger Arbeiterwohnungen zu verhindern suche. Die socialen Commissionen würden in den Städten ein geeignetes ausgleichendes Bindeglied zwischen den besitzenden und minderbegünstigten Bevölkerungsschichten bilden.

Stadtrath Kalle (Wiesbaden): Nöthig sei neben Anderem auch die Erziehung der Arbeiter zur socialen Pflichterfüllung, zum Pflichtbewußtsein. Die Commune als Trägerin der Volksschule und auch der Mittelschule sei in der Lage, auf dasjenige, was auf diesem Gebiet geschehen muß, durch Gestaltung des Lehrplanes einzuwirken. Redner macht Mittheilungen über Erfolge durch Einführung des Kochunterrichts für Mädchen in den oberen Schulclassen. Landesrath Brandts (Düsseldorf) ist der Meinung, daß der größte Theil der socialen Wohlthätigkeit sich innerhalb des Rahmens der heutigen städtischen Aufgaben erfüllen lasse. Für die socialen Bestrebungen müsse ein besonderer Beigeordneter eingestellt werden. Ebenso sei eine Deputation für die socialpolitische Thätigkeit der Stadt nothwendig. Drittens bedürfe es eines Decernates für die Festsetzung von Lohnverträgen, Bauplänen rc. Die Arbeiterwohnungsfrage sei in erster Reihe eine Frage des Stadtbauplanes. Wenn diese Institutionen zweckmäßig ausgestattet werden, so werde die moderne Commune wieder ein großartiger Wohlfahrtskörper werden, wie die mittelalterliche Stadtverwaltung es war. Das alte Heimathsgefühl werde in unserer heute so fluctuirenden Bevölkerung wieder erwachen (Beifall). Magistratsassessor Dr. Freund (Berlin) meint, daß in vielen Gemeinden noch Zweifel herrschen, ob den Städten die Aufgabe für socialpolitische Thätigkeit zufalle. Stadtrath Stehle (Stuttgart) empfiehlt ein gemeinsames Zusammenfassen der communalen und privaten Wohlfahrtsbethätigungen. Lic. Weber möchte noch an die Aufgaben erinnern, die der Stadt Berlin als größtem Arbeitgeber im Reich zufallen. Ferner verweise er darauf, wie zahllose Kinder tagsüber in den Wohnungen eingesperrt ihr Dasein vertrauern. Warum gründe die Stadt Berlin, vor deren sonstigen Einrichtungen er (Redner) große Hochachtung habe, nicht Kinderhorte? Wenn die Jugend verwahrlose, so habe die Behörde schuld, die sich um sie nicht kümmere. Lehrer Garth in Rixdorf habe kürzlich auf die erschreckenden Folgen der Nebenbeschäftigung der Schulkinder hingewiesen. Die Organisirung des Arbeitsnachweises, die Statistik der Arbeitsverhältnisse im Winter rc., das alles wären Aufgaben eines socialen Beigeordneten, beziehungsweise eines städtischen Arbeitsamtes.

Nach einer kurzen Pause berichtet Stadtrath Keil über die sociale Thätigkeit in Leipzig. Außer einer Reihe privater Einrichtungen (Volkshochschulen, Volksbibliotheken rc.) sei städtischerseits ein Arbeitsnachweis eingeführt. Derselbe, der auf dem Boden der Wohlthätigkeit basire, habe sich nicht bewährt. Man erwäge jetzt dessen Umgestaltung, damit er den modernen Arbeitsverhältnissen entspreche. Zur Regelung der Wohnungsverhältnisse sei ein Regulativ erlassen. Dann sei mit gutem Erfolge eine Kochschule eingerichtet. Dagegen habe die Stadt die Einrichtung socialer Commissionen abgelehnt. Die Frage habe auch ihre Bedenken. Nicht eine sociale Commission müsse eingeführt werden, sondern die ganze Verwaltung müsse social durchtränkt sein. Die in Frage stehenden Angelegenheiten umfassen die ganze Verwaltung. In Leipzig sei der Zweck, Arbeitervertreter zu hören, erfüllt, da in der Stadtverordneten-Versammlung 14 socialdemokratische Arbeitervertreter seien, die man mit weisem Vorbedacht auch zu jeder Deputation zuziehe. Aus eigener Erfahrung müsse er daher erklären, daß eine sociale Commission für Leipzig überflüssig wäre.

Bürgermeister Back (Straßburg): Mit den von dem Referenten dargelegten Puncten und Einrichtungen befassen sich wohl heute fast alle Städte. Er würde es begrüßen, wenn man durch Fragebogen eine Umfrage anstellen würde, was in den Städten auf dem Gebiete geschehen sei. Auf dieser Basis lasse sich dann erst eine ersprießliche Discussion über Wohlfahrtseinrichtungen führen. Redner erklärt, daß ihm ein Bedürfniß für eine sociale Commission nicht gekommen sei. Es möge das an der Wirkung des allgemeinen Stimmrechts für die Stadtverwaltung in Elsaß-Lothringen liegen.

Stadtrath Koerner (Dresden) findet auch kein Bedürfniß heraus für eine Vermehrung der städtischen Körperschaften. Man könnte eine bestehende Stelle der Stadtverwaltung allerdings beauftragen, dieser Seite ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

Bürgermeister Heräus berichtet, daß in Hanau der Bau von Arbeiterwohnungen nicht nur von den Hausbesitzern, sondern auch von den Socialdemokraten bekämpft worden sei.

Pfarrer Weber schildert auf eine Anfrage die Wirksamkeit der in Crefeld, Köln, Rheydt bereits bestehenden städtischen socialen Commissionen, die mancherlei Erfolge erzielt haben zur Verbesserung der Arbeits- und sonstigen Lebensbedingungen der arbeitenden Bevölkerung. Die Thätigkeit der Commissionen in Crefeld und Rheydt zur Beseitigung der verheerenden Folgen der Umwandlung des Handbetriebes in Fabrikbetrieb habe allein die dortige Weberbevölkerung vor der socialdemokratischen Verseuchung bewahrt. Diese Commissionen, an denen die Arbeiter mitwirken, übten einen außerordentlich versöhnenden Einfluß aus. Er bitte daher, für solche Commissionen einzutreten.

Gebhard (Lübeck): Eine sociale Commission könne von segensreicher Wirkung sein. Das Ideal sei aber eine von diesem Geiste getragene Stadtverwaltung. Warnen müsse er aber vor einer Uniformirung, denn was an der einen Stelle gut ist, sei an der anderen überflüssig.

Landrath Brandts sucht die Befürchtungen zu widerlegen, daß der sociale Beigeordnete die ganze städtische Verwaltung aus den Angeln heben würde. Zur Verhinderung etwaiger Ueberschreitungen müsse ihm eben eine Commission zur Seite stehen. Die heute von privater Seite eingeleiteten Wohlfahrtsbestrebungen müßten allmählich in Verbindung mit der städtischen Verwaltung gebracht werden. Wenn man den Nothständen ernstlich zu Leibe gehen wolle, müsse man die Verhältnisse kennen lernen. Das sei heute nicht immer der Fall und hierzu empfehle sich dann ein statistisches Amt. Allerdings werde der Beigeordnete und die Commission in der ersten Zeit eine schwierige Stellung haben, da es sich nicht um alte, ausgefahrene Bahnen handle.

Der Referent Dr. Flesch hält in seinem Schlußwort auch die Einrichtung einer Deputation zur Leitung und Beobachtung der socialpolitischen Thätigkeit für das Wichtigste. Es sei allgemein anerkannt worden, daß die sociale Thätigkeit der Communen mehr in den Vordergrund gestellt werden und daß die Arbeiter mitzusprechen haben müßten.

Von einer Beschlußfassung wurde Abstand genommen. Die Verhandlungen wurden darauf um 3 Uhr auf Dienstag vertagt. Am Nachmittag fanden Besichtigungen statt.

(Eingesandt.)

Drei Kinder verunglückt durch die Motorwagen im Laufe von acht Tagen! Das fordert neben dem Mitgefühl doch unser Nachdenken heraus, ob und wem neben den unglücklichen Kindern eine Schuld an den beklagenswerthen Unfällen beizumessen ist. Gewöhnlich berichten die Tagesblätter neben dem Faktum: „Ob dem Führer des Wagens eine Schuld beizumessen ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben", die Allgemeinheit erfährt dann später über das Wie und Warum zur Nutzanwendung gewöhnlich nichts. Das ist leider so, veranlaßt jedoch Manchen, ungerechte Vorwürfe gegen falsche Stellen zu richten. Gewöhnlich nimmt man an, daß das betreffende Kind kopflos in den Wagen hineingelaufen sei, es kommt uns meistens gar nicht der Gedanke, daß ein Kind, zumal unsere Kleinsten, die wir zur Schule schicken müssen, gar nicht in der Lage ist, die raffinirte Vorsicht anzuwenden, die man jetzt selbst als Erwachsener beim Ueberschreiten der Straßenbahngleise anwenden muß, und eine Gefahr zu erkennen resp. ihr auszuweichen, die sie nicht sehen, sondern deren möglichen Eintritt sie für den nächsten Moment vermuthen, voraussehen sollen. Gestatten Sie mir deshalb, Ihnen zwei Fälle, von denen ich Augenzeuge war, die zwar keine Unfälle waren, das Obige jedoch bestätigen, einmal ausführlich zu berichten.

Mein Weg führt mich jeden Morgen kurz vor Beginn der Schulen durch die Hohe und Zeitzer Straße nach der Schletterstraße. Auf dem Theil der Zeitzer Straße, der zwischen den beiden angegebenen liegt, kreuzen sich zumeist die Motorwagen. Beim ersten Falle hielt vor Nummer 9 der Zeitzer Straße ein Möbelwagen dicht am Gleise der Straßenbahn, von beiden Seiten näherten sich dieser Stelle Motorwagen, da trat, aus der Schletterstraße kommend, hinter dem Möbelwagen ein kleiner Knabe, das Ränzel auf dem Rücken, hervor. Das Auge hat er unverwandt auf den aus der Stadt kommenden Wagen, der noch etwas weiter entfernt, aber ihm von beiden nur allein sichtbar war, gerichtet und will vor diesem noch die Gleise überschreiten. Den auf dem näheren Gleise hinter dem Möbelwagen in schärfster Gangart heranbrausenden Motorwagen sieht er nicht, der ist seinen Blicken durch den Möbelwagen verdeckt und er betritt ruhig das Gleis, den Blick unverwandt auf den entfernteren Wagen gerichtet und nur weil dieser, die Gefahr erkennend, stark läutet, verlängert er seine Schritte etwas. Hierdurch kommt er glücklich übers Gleis und ihn fast streifend, fährt der Connewitzer Wagen hinter ihm weg. Der Knabe hat von diesem gar nichts gemerkt. Das Rollen des ihn bedrohenden Wagens war in dem Straßengeräusch und vor dem Läuten des anderen Wagens ihm wohl unhörbar gewesen, denn nicht einmal hat er den Blick nach links gewandt oder im Gange gestockt. Zu seinem Glücke! Denn wäre dies geschehen, so wäre das Kind nach meiner festen Ueberzeugung unfehlbar vom Wagen erfaßt worden.

Der andere Fall ereignete sich fast auf derselben Stelle. Ein gleichfalls ganz kleiner Schulknabe wollte den Fahrweg überschreiten, ward aber hieran durch vier dicht hintereinander fahrende Ziegelwagen behindert, die hart neben dem Gleise der Stadt zu fahren. Zwei hat er schon an sich vorüber gelassen, da beginnt es auf der nahen Peterskirche 8 Uhr zu schlagen, er hat sich ja verspätet, und schnell schlüpft er zwischen dem zweiten und dritten Wagen, wo der Zwischenraum etwas größer ist, hindurch, um sich gleichfalls dicht vor einem von Connewitz kommenden Motorwagen zu sehen, den er jedoch noch rechtzeitig bemerkt, so daß er durch einen raschen Sprung sein Leben retten kann.

In beiden Fällen hätte ich bei ungünstigem Verlauf den Führern der Motorwagen bezeugen können, daß ein Verschulden ihrerseits nicht vorgelegen hätte. Andererseits wird wohl Jedermann mit mir der Ueberzeugung sein, daß man einem Kinde eine schwere Körperverletzung oder den Verlust des Lebens als eine gerechte Strafe für eine Fahrlässigkeit für die ihm der Begriff eben mangelt, nicht zuerkennen kann. Der letzte Unfall in der Reichsstraße wird wahrscheinlich mit einem, der oben angeführten Fälle sich decken, denn in dieser Straße finden sich jetzt mehrere Neubaue und das Gedränge der Wagen nimmt kein Ende.

Ich glaube mit meiner Ansicht nicht isolirt zu stehen, daß bei Erlaß der Fahrordnung für unsere Straßenbahnen schwere und wie die Thatsachen erweisen, verhängnißvolle Fehler begangen worden sind. In Dresden, wo der elektrische Straßenbahnbetrieb länger als hierorts besteht, hat man die löbliche Vorschrift gegeben, daß sich begegnende Motorwagen die Fahrt zu mäßigen haben, an einem stehenden Wagen, von dem Fahrgäste ab- oder aufsteigen, ist langsam vorüberzufahren — warum hat man solch Vernünftiges nicht einfach herübergenommen? Warum müssen erst so viel Schmerzen und Unheil über Einzelne gebracht werden, bis man zu der Erkenntniß kommt: Ja, sie ist verbesserungsbedürftig, die Fahrordnung unserer Straßenbahnen. Nachdem man die Bahnen durch die engen Straßen der inneren Stadt, an den unglücklichen Stellen vorüber (ich erinnere nur an die Ecke des Bäckerhauses gegenüber der Markthalle) geführt hat, warum hat man da nicht den gegebenen Verhältnissen Rechnung getragen und entsprechende Einschränkungen erlassen? Mußten erst Menschenleben geopfert werden, ehe der tollen Fahrt an jener Unglücksecke und durch unsere engen Gassen Einhalt gethan wird? Müssen wir und unsere Angehörigen jeden Tag unsere Kinder mit Angst und Sorgen auf den Schulweg schicken?

Gewiß nicht! Und viele hoffen mit mir, daß bald, recht bald Remedur geschafft werde! Mag in den breiten, offenen Straßen die „Elektrische" dahinfliegen, wir haben Alle unsre Freude daran. Ist aber das Gesichtsfeld nicht übersichtlich, ist die Gasse eng, auf und vor Allem neben den Gleisen Wagen und Menschen, dann hübsch langsam gefahren! Kommen wir auf unserer Fahrt auch einige Minuten später an, sollten wirklich auch die verehrl. Directionen genöthigt sein dereinst ihre Fahrpläne zu ändern, was thut's? wir wollens gern ertragen, die heilen Gliedmaßen unserer Mitmenschen, unserer Kinder sind uns lieber!

Stadtrath! werde hart!

Chr.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig II	III	IV	V (Neu-Leipzig)	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1897 berechnet: Standesamt I 184 236, Standesamt II 111 548, Standesamt III 66 644, Standesamt IV 90 628, Standesamt V 32 000, zusammen 485 056.						
Geborene in der Woche vom 25. April bis mit 1. Mai 1897.						
Lebendgeborene männliche	54	36	21	28	7	146
" weibliche	52	48	12	31	4	147
" zusammen	106	84	33	59	11	293
Todtgeborene männliche	4	2	—	5	—	11
" weibliche	1	—	—	—	—	1
" zusammen	5	2	—	5	—	12
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 2. Mai bis mit 8. Mai 1897						
Gestorbene überhaupt männliche	36	14	5	9	4	68
" " weibliche	21	19	3	10	1	54
" " zusammen	57	33	8	19	5	122
Darunter Kinder im Alter von 0—1 Jahr	11	15	5	7	2	40
Darunter ehelich geborene	8	10	4	6	1	29
" unehelich geborene	3	5	1	1	1	11
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	—	—	—	—	—	—
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	—	—	—	1	—	1
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	—	—	—	—	—	—
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	3	2	2	—	1	8
darunter a) Brechdurchfall aller Altersclassen	—	—	2	—	—	2
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	—	—	2	—	—	2
9. Kindbett-(Puerperal-)Fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	9	4	—	4	1	18
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	5	5	2	2	—	14
Darunter Influenza	—	—	—	—	—	—
12. Alle übrigen Krankheiten	35	21	4	11	3	74
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	1	—	—	—	—	1
b) Selbstmord	4	1	—	1	—	6
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . " 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) " 1173 }
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Poststr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.
Katholisches Casino, Vereinslocal Hill's Tunnel, Burgstraße Nr. 9, I.
Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9), Auskunft, von Fr. Goldscheider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. **Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.**
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (**Trinkerrettung**), Gustav-Adolfstr. 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Städtische Markthalle. Roßplatz 18, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Bibliothek und Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV, 3646.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 ℳ. In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof 28.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 192 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter",** Beerdigungsanstalt.
32 Neukirchhof 32.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Prima Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche billigst
bei **Waage & Pflüger,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 27.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reimbold's comprim. blanke **Transmissions-Wellen**
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Die Seide ist verbrannt!

sagen die Damen, wenn die betreffenden Kleidungsstücke sehr oft nach **nur 2—3 maligem Tragen** Risse etc. in den Falten bekommen oder **„wie Watte"** auseinandergehen; das ist aber kein zufälliges „Verbrennen" der Rohseide! sondern dieselbe wird **absichtlich,** um die Seide dicker und billiger **erscheinen** zu machen, mit **Zinn** und **Phosphorsäure** überladen, die den Nerv des Rohseidenfadens zerstört; man nennt ein solches Färben: **„Chargiren!"** — je mehr die Seide chargirt werden soll, durch desto mehr **Zinnbäder** muß sie gezogen werden, um dieses Gift recht innig **aufsaugen** zu können. Die gefärbte Seide — **das edelste Gespinnst!** — hat also den **Todeskeim** schon in sich, ehe sie auf den Webstuhl kommt!! — Die daraus gefertigten **sogenannten** Seidenstoffe **müssen** nach kurzem Gebrauch wie Zunder reißen, je nachdem die Seide mehr oder weniger chargirt worden ist. — Die theure Robe (incl. Macherlohn!) ist **total** werthlos. — Muster von meinen **echten Seiden** sende ich umgehend. Die Stoffe werden **porto- und zollfrei** zugesandt.

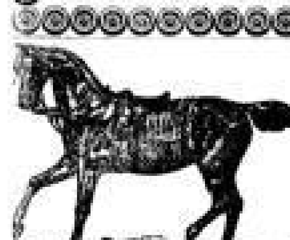
Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Avis: Anfang Juni und Anfang Juli a. c.
bringen wir eine **grosse Partie** rein wollene **mechanisch gewebte**
Mohair-Plüsch-Tischdecken
in allen gangbaren Grössen und Farben und tadelloser Waare
zu noch nie gekannten billigen Preisen zum Verkauf.
Wir machen unsere werthen Kunden und verehrl. Interessenten auf diesen nie wiederkehrenden Gelegenheitskauf schon jetzt aufmerksam.

Gebr. Türck. Möbelstoffe, Teppiche, Decken. Seit 1. April c. **Universitätsstrasse 18.**
Beim Kaufhaus, Ecke Kupfergasse.

Von Sonnabend, den 15. Mai ab
steht wieder ein **frischer Transport**
von 50 Stück
erster Klasse
Belgischer Arbeitspferde
leichten und ganz selten schweren Schlages, in allen Farben und Größen, in meinen Stallungen zum Verkauf. **Sämmtliche Pferde sind von mir persönlich importirt und mit größter Sorgfalt ausgewählt.**
Bekannte Reellität, solide Preise, coulante Bedienung, volle Garantie.

Telephon 972.
E. Salomon
Leipzig, Waldstraße Nr. 31/33.



Empfehle einen frischen Transport
hochedle Reit- und Wagenpferde
in großer Auswahl.
Telephon Amt I. 2558.
Rud. Schäfer,
Leipzig, Pfaffendorfer Straße 29.

Fette Rinder.
18 fette Kühe stehen zum Verkauf auf Domaine **Freyburg-U.** (Bahnstation). Anmeldung vorher erwünscht. (Bahnlinie Naumburg-Artern.) Amtsrath **Siegel.**

Ein echter Bernhardiner Hund,
Abstammung **Walzmann IV.,** ist preiswerth zu verkauf. **Grimmaische Str. 22, III. r.**

Ein Gordan Setter,
vorzügl. schönes Thier, hat billig zu verk. Lischke, L.-Neuschleußig, Könneritzstr. 21

Verk. j. Foxterrier m. Stammb. Kurprinzstr. 24, IV

4 St. 6 Wochen alte **Hunde** sind zu verkaufen Sommerfeld, Hauptstraße 10.

Ein **Hund (d. Dogge)** ist billig zu verkaufen Bayerische Straße 71, I. r.

Ganz zahmer, weißer **Kakadu,** etwas sprechend, sehr preisw. zu verkaufen Ludwigstraße 3, III., Mitte.

Vögel aller Zonen, gr. **Auswahl. Gempel, Auerbach's Hof.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypothek-Verkauf.
Wegen Unternehm. ist eine gute II. Hyp. von 24 000 ℳ zu 4½% sofort zu verkaufen. Angemess. Provis. wird gewährt. Off. unter E. B. 035 **„Invalidendank“, hier.**

Von Leipziger Vereinsbank ist eine B.-Actie zu verkaufen. Off. mit Preisangabe unter K. 113 Exped. d. Bl.

Für ein großes Fabrikgrundstück mit circa 30 000 qm Grundfläche, dabei Villa mit Parkanlage und großen Fabrikgebäuden (flott im Betrieb), in einer Kreisstadt Thüringens mit vieler Industrie und bester Bahnverbindung (Knotenpunkt) wird eine **erste Hypothek** gesucht in Höhe von **100,000 ℳ** Taxe des Grundstücks 163,000 ℳ.
Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter **Z. 2943** erbeten. **Vermittler** ausgeschlossen.

Baugelder,
welche als I. Hypothek eingetragen werden sollen, gegen übliche Verzinsung auf ein in einem Leipziger Vororte zu errichtendes größer. Zinshaus im Villenstil aufzunehmen gesucht. **Bauplätze schuldenfrei.** W. Adr. sub **K. 80** in der Expedition d. Bl. niederzul.

20—30,000 Mark
sofort oder später auf sehr gute zweite Hypothek gesucht. Off. unt. G. F. 222 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

12-15,000 ℳ I. Hyp. zu 4½% sof. oder später aus Privathand **gesucht.** Off. unter J. M. 6150 an **Rudolf Mosse, hier.**

5000 u. 10,000 Mk.
suche ich von **Selbstdarleiher** als II. Hypotheken. Offerten bitte ich unter E. I. 140 an den **„Invalidendank“, Leipzig,** abzugeben.

Junger Mann sucht aus Privathand **3000 Mark** zu leihen. Werthe Off. unter M. 17 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

3000 ℳ II. Hypoth. innerh. der Brandkasse gesucht. Off. u. K. 56 Exped. d. Bl.

Von gut situirter Dame sof. **2000 ℳ** auf 3 Mon. zu leihen ges. gegen hohe Verz. u. genüg. Sicherheit. Off. u. K. 123 Exp. d. Bl. erb.

2000 Mark auf ein Jahr zu 5% zu leihen gesucht. Offerten unter K. 45 in die Expedition d. Bl. erb.

Mark 1500
gegen Sicherheit, Bürgschaft und hohe Zinsen gesucht per sofort.
Gef. Offerten u. K. 120 in die Exped. d. Bl.

Ein streb. Geschäftsm. **Eim.** bitt. u. 6 Mon.

1000 Mark
zu leihen g. mehrfache Sicherh. u. hohe Zins. Off. u. K. 72 an die Exped. d. **Blattes erb.**

Aus Privathand
sucht j. **strebsamer u. solider Geschäftsmann 1—2000 ℳ,** ev. gegen Accept, bei **hoher Verzinsung** unter **Discretion.** Gef. Off. E. B. 047 **„Invalidendank“, hier.**

1000 Mark
auf ein Jahr von **Geschäftsinhaber** gegen 20fache Sicherheit per 15. Juni a. c. zu leihen gesucht. Gefl. Off. K. 74 Exp. d. Bl.

Aus unverschuld. Nothlage in edler Weise zu helfen bereite vermög. **Herrsch.** bittet Fam.-Vater (in geacht. Stell.) um 500 ℳ **Darlehn.** Näheres verir. pers. — **Volle** Discr. — Jede Vermittl. ausgeschl. — Gefl. Adr. unt. K. 127 Expedition d. Blattes erbeten.

Conf.-Dame, w. in gr. N. ist, bitt. **Edeld.** um ein **Darl. v. 80** ℳ g. r. Rückz. Off. u. K. 44 Exp. d. Bl.

Beamtenswittwe in Noth bittet um ein Darlehn von 20 ℳ auf 4 Wochen, pünktl. Rückzahl. Adr. u. „Darlehn“ K. 109 Exp. d. Bl.

Eine Wittfrau sucht ein **Darlehn** von 15 ℳ bei sehr pünctlicher Zurückzahlung. Offerten postlagernd Plagwitz No. 1000.

E. Wittw. b. um ein Darlehn von 10 ℳ auf e. Monat. Off. u. M. K. 100 postlagernd.

Welcher Edeld. unterstützt einen j. Mann, 17 Jahre, welcher die Musik bereits betrieben hat, aber dem die Baarmittel nicht zur Verfügung stehen, um sich weiter auszubilden?
Weitere Auskunft **C. Müller,** Schulplatz, Cigarren-Handlung.

Anst. **Mädchen,** augenblickl. in Verlegenheit, bittet um **ein Darlehn.** Off. unter K. 75 Expedition dieses Blattes erbeten.

Größere Capitalien,
langjährig feststehend, zu 3¾% hat unter günstigsten Bedingungen gegen 1. Hypothek per sofort oder später auszuleihen
Telephon 1234. **Max Bösenberg,** Stephanstr. 8, III.

Hypotheken vermittelt **Allgem. Hausbes.-Verein Ritterstr. 4, I.**

Hypotheken-Gelder
in jed. Höhe haben z. 1. Stelle p. sof. od. spät. u. coul. Beding. zu verg. Gesuche nehmen entgegen **Rütter & Mirus,** Reichsstr. 39, I. Et.

Bankmäßig Geld
an eingetragene Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfes nur höhere Beträge streng reell diskret ohne Sicherstellung. Offerten sub **J. U. 3519** an die Expedition des **„Berliner Tageblatt“, Berlin SW.**

Credit,
streng discret, sofort an Firmen in Fällen vorübergeh. Geldbedarfes von 2000 ℳ aufwärts ohne Sicherstellung. Adr. u. Z. 1337 an die Exped. d. Bl.

Accept-Credit
wird soliden angesehenen Industriefirmen bei Nachweis von Referenzen selbst in größeren Beträgen bewilligt. Offerten unter S. 944 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

40 000 ℳ aus Privathand erstfell. auszuleihen. Off. u. S. 2679 **Rud. Mosse, Leipzig.**

15,000 ℳ verleihe ich billigst auf I. Hyp. Off. D. A. 937 **„Invalidendank“, hier.**

Kaufgesuche.

Villa mit Garten, Umgebung Leipzigs, **zu kaufen gesucht.** Ausführliche Off., Situationsplan &c. sub Chiffre W. 76 in die Expedition dieses Blattes.

Solid gebautes Zinshaus mit Anzahlung von 20—40,000 ℳ zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 68 in die Expedition d. Blattes.

Hausgrundstück (Ostviertel)
mit Einfahrt u. gr. Hof sofort bei 10,000 bis 15,000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter **E. P. 057 „Invalidendank“, hier.**

Schönes Zinshaus mit getheilt. Etagen, inneres Ostviertel, bis 60 000 ℳ von zahlungsf. Käufer gesucht. Offerten, möglichst v. Hausbesitz., unter K. 54 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausgrundstück mögl. Reichs-, Katharinen-, Hainstr. **gesucht,** wenn **30,000 ℳ als Anz. genügen.** Off. u. G. L. 100 an Scheit's Ann.-Exp., L.-Neustadt, erb.

Hausgrundstück Thomasgäßch., Thomaskirchhof, Burgstraße, Schulstraße od. Schloßgasse von **Selbstkäufer** gesucht. Off. unter K. 1 Filiale d. Bl., **Katharinenstraße 14, erb.**

Hausgrundstück in guter Geschäftslage, in welchem sich ein Laden einrichten läßt, vom Selbstkäufer gesucht. Off. unter G. L. 1 Filiale Königsplatz 7.

Zu kaufen suche innere Vorstadt solides (sog. halbherrschaftl.) Hausgrundstück. Off. m. genauen Angab. bitte sub **E. U. 077 „Invalidendank“, Leipzig,** niederzulegen.

Besseres neues Zinshaus
mit 24 000 ℳ gut. Hyp. und 6000 ℳ baar sofort zu kaufen gesucht. Off. u. E. C. 086 **„Invalidendank“, hier.**

Ein Haus wird im Ring der inneren Stadt zu kaufen ges. Off. nur direct m. Preis u. **Beding.** u. K. 88 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Restaurant zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 57 Expedition dieses Bl.

Ein mittl. **Producten- u. Flaschenbiergeschäft,** verbunden mit Wohnung, wird zu übernehmen gesucht. Off. sub K. 99 in die **Expedition dieses Blattes erbeten.**

Active Betheiligung gesucht mit Mk. 150,000 an Fabrikgeschäft in Leipzig.
Discretion Ehrensache. Adr. erbitte unter **K. 70** an die Exp. d. Bl.

Ein **erfahrener Kaufmann,** bekannt und befreundet in den ersten industr. Kreisen, sucht sich an einem **durchaus soliden und rentablen Unternehmen mit vorläufig**
20,000 Mark zu betheiligen
oder **ein solches käuflich zu übernehmen.**
Ausführliche Offerten werden bei Zusicherung strengster Discretion durch den **„Invalidendank“, Leipzig,** unter **E. E. 642** erbeten.

Lederbranche.
Reisender wünscht Uebernahme resp. Betheiligung an rentablem Engros- resp. Commissionsgeschäft oder Schuhfabrik. Einlage von 30 000 ℳ wird evtl. successive erhöht. Offerten unter **X. 100 hauptpostlagernd.**

Wünsche eingeführtes solides **Fachblatt als Capitalanlage zu kaufen.** Off. unter K. 66 in die Expedition dieses Blattes.

Ankauf von Büchern, einzelnen Werken und ganzen Bibliotheken
Centralbuchhandlung, Markt, Böhnengem. 14.

Bücher kauft das Antiquariat **Markt 3, Koch's Hof.**

Bücher kauft das **Antiquariat Emilienstrasse 12, I.**

Briefmarken-Sammlung zu kaufen gesucht. Off. unter K. 58 an die Exped. d. Bl. erb.

Zu kauf. ges. 1 **Pianino** Dresdner Str. 20, I. I.

Pianino
oder klein. guter Flügel
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **R. 35085a** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

!!! Zahle !!!
hohe Preise f. sämmtliche getragenen Herrensachen, für Winter-Ueberz. v. 5—15 ℳ, Jaquets v. 3—6 ℳ, Hosen 2—8 ℳ u. dgl. Höchste Berechn. Werthe Auftr. d. Postk. od. mdl. an **Schaal,**
10 Große Fleischerg. 10, I.

Getragene Herrenkleid., sowie Nachlässe kauft u. holt ab **Wachsmuth,** Gerberstraße 49, G.-G. 1.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, **Kontor- u. Ladeneinricht.** kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt.

Möbel kauft stets **Höritzsch,** Nürnberger Str. 54, pt.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Kloberg. 5, I.

Geb. Möbel, Sopha, Bett. st. Wedrak, Burgstr. 9, I.

Kl. Pult z. Anhängen, auch **kl. Tisch** ges. Off. m. Preis Gr. Fleischerg. 22, i. Buttergesch.

Aus Privat werden **6 feine hochlehn. Rohrstühle und ein Gartenschlauch,** 15 bis 20 Mtr., zu kaufen gesucht. Adr. unter P. U. 20 an Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Eine Schulbank
für einen Knaben zu kaufen gesucht
Herm. Jentzsch,
Sellerhausen, Wurzner Str.

Gebr. Bettst. mit Matr. zu kaufen gesucht Weststraße 28, H. 3. Et. l.

Ein noch gut erh. **Geldschrank** m. Bücherraum, 45 cm Höhe, 38 cm Breite, wird bill. zu kaufen gesucht. **Rensch,** Barfußmühle.

Alte Steindruckpresse,
noch für Autographien brauchbar, mit Zubehör **billig gesucht.**
Paul Schwarzer, Schwepnitz.

Eine **Kreissäge,** Handbetrieb, zu kaufen gesucht Lindenstraße 1, bei Halle.

Guterhalt. **Mähgrasmaschine** zu kaufen gesucht Brühl 68, I.

Gebrauchte ⅒-**Patent-Bierflaschen** kauft **R. Wahl,** Lützner Straße 85, L.-Lindenau

Ausschachteboden ca. 800 cbm, kann unentgeltlich abgeladen werden L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße Schleußenbau.

Leder-Landauer,
gut erhalten, aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. Blücherstraße 43, Cig.-Geschäft.

Ges. ein gut erh. **Knabenrover** Kupfergasse 8.

Heirathsgesuche.

Rechtsanwalt,
ev.-luth., 34 J., aus guter bürgerl. Familie, m. guter Praxis in mittelgr. Stadt Norddeutschlands, sucht, des Junggesellenlebens müde, die Bekanntschaft einer gebildeten jung. Dame passenden Alters, etwa 20 bis 28 J., zwecks baldiger Heirath zu machen. Größeres Vermögen ist erwünscht, wahre Herzens- und Gemüthsbildung ist Bedingung. Auch muß die Betreffende häuslich und praktisch veranlagt sein. Es wird um möglichst ausführliche Schilderung der Familien- und Vermögens-Verhältnisse und Beifügung einer Photographie gebeten. Gefl. Antw., wenn auch zunächst anonym, werden sub Z. 1850 an die Expedition dieses Blattes erbeten. **Gewerbsmäßige Vermittelung** verbeten, **Vermittelung Angehöriger** unbeanstandet. — Strengste Discretion wird zugesichert, gleiche **ausdr. Zusicherung aber auch in der betr. Antwort** verlangt.

Junger gebildeter Kaufmann sucht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer vermögenden jungen Dame baldigst zu verheirathen.
Werthe Vorschläge erbitte unter Z. 2945 an die Expedition dieses Blattes.

J. 30jähr. Buffetier wünscht in Restaurant einzuheirathen oder Heirath mit Damen, denen bildhen. Vermög. von 5—6000 ℳ zur Verf. steht. Gef. Off. sub K. 37 an die Expedition d. Bl.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Tischlermstr., Anfang 30er, Hausbesitz. in einem kl. Landstädtchen, sucht die Bekanntsch. einer wirthschaftl. Dame mit etwas Vermögen behufs Verheirathung. Offerten bitte unter **K. 43** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wittwe, Anf. 40er, kinderlos, **vermögend,** möchte sich wieder verheirathen, am liebst. mit **Lehrer** oder **Beamten.** Off., nicht **anonym,** bis 18. Mai unter K. 94 in die **Expedition dieses Blattes** erbeten. **Discretion zugesich.**

Heiraths-Gesuch.
Junger **Mann,** 25 J., Theilhaber eines flotten Fabrikgeschäfts, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Junge Damen von 20 bis 28 J. mit einem disponibl. Vermögen von 20—30,000 ℳ, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre werthen Adressen niederl. unter W. R. 300 hauptpostlagernd Leipzig. Discretion Ehrensache.

Reell! Kleiner Fabrikant, Mitte 30er, 6 Arbeiter beschäftigend u. eig. Dampfkraft, **wünscht sich baldigst mit Fräulein o. j. Wittwe** von sanftem Charakter u. einfachem häuslichen Sinn zu verheirathen. Suchender beabsichtigt das väterliche Geschäft zu übernehmen u. wäre ein Vermögen von 10—15,000 ℳ erwünscht. Off. mit näherer Angabe unter **K. 102** in die Exped. d. Bl. erb. Discretion zugesichert.

J. anst. Wittwer, kl. Statur, selbstständig, **Mitte 30er, 2 Kinderchen,** wünscht sich mit **recht gutem Mädch. od. Wittwe wieder zu verheirathen.** Offerten erbitte unter **P. 350** Grimmaischer Steinweg 22, 1. Etage.

Gebild., anst. Wittwe ohne Kinder, Anf. 40er J., v. angenehmer Erscheinung u. von liebev. gut. Charakter u. schön. Wirthsch., s. auf d. Wege zwecks spät. **Verheirathung** d. Bekanntsch. eines geb., gut sit. Herrn in gesich. Lebensstellung im Alter v. 45—50 J. von ebensolch. Charakter, m. Erschein. Herren od. Wittwer ohne Kinder, welche diesem ernsten u. reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden geb., Off. u. K. 42 in der Exp. d. Bl. niederzul. Anonym unberücksichtigt. Vermittler verb.

Für eine **gebildete,** liebensw., einf. häuslich u. wirthschaftlich erzogene **junge Dame** mit Vermögen **passende Partie** gesucht. Offerten sub **A. f. 56158** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine anst., nicht ungeb. Wittwe, 50 J., w. sich mit einem anst. Mann zu verheir. Adr. K. 10 bei Herrn Grützmann, Plagwitz, Zschoch. Str.

Gebild. j. Dame wünscht wegen Mangels an Herrenbek. beh. **Verheirath.** mit solidem Herrn in Briefwechsel zu treten. Off. erb. A. L. 38 Scheit's Ann.-Exped., L.-Neustadt.

Kinderl. Ehepaar, mittleren Standes, wünscht gegen einmal. Vergütung ein Kind als eigenes anzunehmen. Adr. unter A. R. 30 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Hübsches Mädchen, 3 J. ist an bessere Leute als eigen zu vergeben. Näheres Schulz, Sophienstraße 56, II.

Suche eine ordentl., gutempfohl. Familie, die meine **zwei Mädchen** von 8 Monaten und 3 Jahren in gute gewissenhafte Pflege nimmt. Offerten erbitte bis 14. Mai unter **500 H. S.** in **Hertel's Ann.-Annahme,** Katharinenstraße 21.

Agenturen.

Gesucht
sofort ein **General-Vertreter** für Leipzig und Bezirk, welcher bei der besseren Detaillistenkundschaft gut eingeführt ist, gegen angemessenes Fixum und Provision. Offerten mit ausführlichem **Lebenslauf** und **Aufgabe** von Referenzen zu richten nach **Hôtel Hauffe,** wo ich in den nächsten Tagen persönlich anwesend bin.
Altona-Bahrenfeld.
A. L. Mohr,
Margarine-, Cacao- und Kaffeefabrik.

Kettenbranche.
Leistungsfähige Fabrik von Silber-, Weißmetall- und Neugold-Ketten sucht einen
Vertreter
für Leipzig.
Offerten unter **P. 1589** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Moselwein-Vertretung.
Ein leistungsfähiges Moselweinhaus mit eigenen Weingütern in verschiedenen Gemarkungen **sucht für Leipzig einen Vertreter,** welcher bei Grossisten gut eingeführt ist. Nur tüchtige Kräfte wollen sich unter Chiffre **U. 68** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** melden.

Suche für meine **Biergroßhandlung** einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen **Vertreter,** der hauptsächlich die Flaschenbierkunden zu besuchen hat. Hierzu geeignete oder schon eingeführte Herren wollen sich melden. Caution erforderlich. Offerten erbitte unter K. 83 Expedition d. Blattes.

Für die hiesige **Filiale** einer **Sächs. Obstweinkelterei u. Conservenfabrik** wird für Leipzig und Umgegend gegen hohe Provision
ein tüchtiger Vertreter
gesucht. Offerten unter **K. 129** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Kgr. Sachsen werden zum Vertriebe eines neuen Rostschutz- und Holzconservirungs-Mittels geeignete
Persönlichkeiten
gesucht. Offerten, denen Referenzen beizufügen sind, unter **A. L. 199** an den **„Invalidendank“, Dresden,** erb.

Lohnenden und dauernden Erwerb
finden gewandte Herren aller Stände als **Acquisiteure für Volks- und Kinder-Versicherung.** Bei Erfolg **feste** Anstellung. Fachkenntniß nicht erforderlich. **Information ertheilt das Bureau Neumarkt 19, I.**

Reisender!
Eine gut eingeführte ältere **Cigarrenfabrik** Sachsens sucht bei hohen Spesen und Salair einen bereits gut eingeführten Reisenden für Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt. Möglichst mit Caution, welche sicher gestellt wird. Offerten mit Photographie sub Z. 2933 an die Expedition dieses Blattes.

Inspector,
in **Unfallversicherung** versirt, für **Provinz Sachsen sofort gesucht.** Gef. Off. nebst Referenzen u. R. d. **56146** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erb.

Eine bestfundirte Gegenseitigkeits-Gesellschaft, welche ausschließlich die Aussteuerversicherung von Mädchen betreibt und auf diesem Gebiete, bezügl. Prämie und Beding., concurrenzlos dasteht, sucht gewandte **Damen,** welche auch in besseren Kreisen verkehren können, für die Acquisition bezw. Nachweisungen von Versicherungen **gegen hohe Vergütung.**
Gefl. Offerten bezw. persönliche Vorstellung Weststraße 60, I.

Gut situirter Kaufm., 35j., sucht gleichviel welcher Branche
Generalvertretung
oder Leitung einer Filiale, auch **Hausverwaltungen.** Adressen an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **J. 2715.**

Vertretungen der Colonial- und verw. Branchen von einem jungen energ. Kaufmann für reelle Firmen gesucht. Offerten unter K. 90 an die Expedition dieses Blattes.

Lucrativer Artikel
für feste Rechnung oder in Commission wird von den beiden Inhabern eines größeren Geschäfts, welche persönlich Deutschland, Holland, Oesterr.-Ungarn und die Schweiz bereisen, zur Ausnützung der Spesen gesucht. Offerten nur von wirklich leistungsfähigen Häusern zweckdienlich. Ia-Referenzen.
Offerten unter **B. Z. 030 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Mühlen-Vertretung.
Für **Aue** und Umgegend wird von gut eingeführtem Agenten Vertretung leistungsfähiger Mühle für **Roggen- und Weizenmehl** sofort gesucht.
Gefl. Offerten erbeten unter R. H. 300 postlagernd Aue i/Erzgeb.

Offene Stellen.

Ein **Bassist** zu renommirter **Damencapelle** gesucht. Zu erfragen Goldene Laute, Ranstädter Steinweg.

Für eine der ersten Tischlereien **Leipzigs** wird ein tüchtiger
Leiter gesucht.
Derselbe muß flotter Zeichner im Bau und Innendecoration, sowie praktisch gebildet sein. Guter Gehalt den Leistungen entsprechend zugesichert. Off. mit Referenzen u. **K. 59** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein tüchtiger und umsichtiger
Disponent,
der selbstst. fleißig arbeitet und gute Erfahrungen in Fabrik-Buchführung besitzt, wird für eine **größere Chocoladenfabrik** für bald oder später gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und genauer Angabe der innegehabten Stellungen sub **N. 84** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Einige tüchtige **Buchhandlungsreisende** mit guten Empfehlungen werden für den Vertrieb eines neuen gangbaren Werkes gesucht. Anmeldungen 3—5 Uhr Nachm.
Zeitzer Straße 53. **M. Zulauf.**

In Baukreisen
bestens eingef., repräsentationsf., kaufmännisch tüchtiger jgr. Mann als **Reisender** und **Correspondent** bei beschd. Anspr. ges. Antritt event. sofort. Angebote mit Lebenslf., Zgn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unter **K. 29** in die Expedition dieses Blattes.

Ein mit der Kundschaft durchaus bekannter tüchtiger
Reisender
wird von einer
Cigaretten-Fabrik
möglichst sofort gesucht. Derselbe kann sich auch später mit successiver Einlage betheiligen.
Gef. Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **K. E. 6315.**

Tuchreisender,
Christ, gesucht von leistungsfähigem Hause englischer Nouveautés für eingeführte Tour Norddeutschlands. Eintritt nach Uebereinkunft. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Offerten mit ausführlicher Angabe bisheriger Thätigkeit, Salair-Ansprüchen sub **T. D. 846** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Möbel-Posamenten.
Erste Fabrik des Erzgebirges sucht per 1. Juli oder früher einen tüchtigen, branchekundigen jüngeren
Reisenden
für **Thüringen, Sachsen, Schlesien, Ostdeutschland.** Dort eingeführte Herren werden bevorzugt. Offerten mit Salairansprüchen unter **E. L. C. 70** an **Rud. Mosse, Annaberg,** Erzgeb.

Reisender gesucht.
Suche für meine Nudelfabrik einen tücht. Reisenden, welcher schon in diesem Fach gereist hat u. Caution stellen kann, für sof. bei fest. Gehalt. Off. u. K. 118 Exped. d. Bl. erb.

Für ein besseres **Herren-Mode-Geschäft** wird ein
tüchtiger Reisender gesucht.
J. Zamorski, Leipzig, Reichsstr. 41.

Ein auswärtiges Fabrikgeschäft der Holzwaarenbranche sucht einen damit vertrauten gewandten Kaufmann als
Correspondenten u. Buchhalter.
Offerten mit Gehaltsangabe nimmt unter Z. 2940 die Expedition dieses Blattes entgegen.

Wolle.
Gesucht wenn möglich zum sofortigen Antritt von einer Versierer Wollkämmerei
junger Deutscher,
der die österreichische Kundschaft besucht hat.
Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnißabschriften sub **R. 2714** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Provisions-Reisender,** der bei der besseren **Bäcker-Kundschaft** gut bekannt ist, zum Vertrieb eines lohnenden Artikels. Gefällige ausführliche Offerten u. **E. R. 058 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Reisender
für Süddeutschland von eingef. Blumen- und Federn-Fabrik zum sofortigen Antritt
gesucht.
Nur äußerst fleißige und strebsame Bewerber sind gebeten, Off. sub K. 73 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht für sofort oder 1. Juli ein flott und sicher arbeitender erster **Buchhalter,** der beste Zeugnisse u. langjährige Stellungen aufweisen kann, bei 1500 ℳ Anfangsgehalt. Offerten mit Zeugnißabschriften unter K. 87 in die Expedition dieses Blattes.

Für ein
Säcke- und Planengeschäft
wird am 1. Juli ein militairfreier ev. j. Mann gesucht, der einfache **Buchführung** u. **Correspondenz** übernehmen kann und im Verkehr mit der Kundschaft gewandt ist. Off. mit Gehaltsanspr. und Photographie unter **C. M. 241** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Für ein **Stabeisengroßgeschäft Sachsens** wird zum Antritt per 1. Juli oder event. früher ein
junger Mann
für **Correspondenz** &c. **gesucht.** Derselbe muß in der Branche bewandert sein und unbedingt nach Dictat stenographiren können. Gehaltsansprüche unter Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Zeugnißcopieen erbeten unter Z. 2946 an die Exped. d. Bl.

Für 1. Juli d. J. wird von einer Fabrik auf dem Lande ein junger unverheiratheter
Contorist
gesucht. Derselbe muß in doppelter Buchführung nebst Abschluß sicher sein; er muß guter Correspondent sein und möglichst Erfahrung im Krankencassen- sowie Altersrenten- und Invaliditäts-Versicherungswesen haben.
Gehalt bei freier Wohnung monatlich 125 ℳ.
Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter **Z. 2944** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit **pharmaceut. Cartonnagen** und **Papierwaaren** vertrauter
tüchtiger Kaufmann
für Contor und etwas Reise zum 1. Juli gesucht. Stellung dauernd.
Anerb. sub **J. T. 8859** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Intelligenter **junger Mann** per sofort gesucht, welcher mit den vorkommenden Contorarbeiten vertraut, eine schöne Handschrift u. Gewandtheit im Rechnen besitzt. — Offerten unter **K. 77** Expedition dieses Blattes erb.

Junger Commis,
der kürzlich seine Lehrzeit beendet, mit schöner Handschrift für leichte Contorarbeiten gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten sub **K. 81** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fleiß. junger **Commis,** m. d. Schnittwaarenartikeln bek., wird z. bald. Antritt für Lager u. Verkauf gesucht. Off. mit Ang. bish. Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen u. L. K. 101 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Verk. f. Cig.-Gesch. sofort gesucht. Off. unter K. 110 an die Expedition d. Blattes.

Junger **Mann** von 16—17 Jahren, im Schreiben und Rechnen bewandert, sofort gesucht. Persönlich melden bei
O. H. Meder, Markt 11.

Junger gewandter Schreiber
für ein hiesiges Speditionsgeschäft gesucht. Off. u. K. S. L. 2 Fil., Katharinenstr. 14.

Ein **jüngerer Schreiber** mit guter Handschrift für sofort gesucht. **Transatl. Feuer-Versich.-Act.-Ges.,** Roßstraße 5, I.

Wer schreibt **Adressen** und zu welchem Preis? **W. Friedrich,** Reudnitz, Roßstr. 39.

Stellenverm. Schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.

Xylographen,
vorzügliche Kräfte, finden gute Beschäftigung bei **Emil Krell,** Poststraße 7.

Tüchtige **Chromo- und Mercantil-Lithographen** werden sofort für dauernd gesucht **Alb. Müller & Barheine.**

Junger tüchtiger Chromolithograph
für **Feder sofort auf dauernd** gesucht bei **A. Keil,** Johannis-Allee 8, III., i. Hause **Fischer & Wittig.**

Größere Kunstanstalt sucht per sofort einen **Umdrucker** mit flotter Handschrift, welcher mit der Calculation und Bücherübertragung vollständig vertraut ist. — Offerten unter **K. 78 in die Expedition dieses Blattes erb.**

Ein tüchtiger Umdrucker
wird gesucht. Adressen unter H. 101 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht ein in der Kartonnagenbranche bewanderter Mann als **Vorarbeiter.** Off. nebst Angabe bish. Thätigkeit u. Lohnansprüchen erb. u. K. 76 Expedition d. Blattes.

Ein erfahrener
Werkmeister
zur Leitung einer neuen Spieldosenfabrik außerhalb Leipzigs gesucht, der namentlich das Zusammensetzen und Justiren der Werke gründlich versteht und bereits jahrelang damit beschäftigt ist. Bedingungen sehr günstig. Reflectanten wollen sich wenden an J. F. F. Paul in Leipzig, Schützenstr. 21.

Tüchtige Monteure
für elektr. Beleuchtungs- und Kraftanlagen finden dauernde u. gutlohnende Stellung
Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge, Chemnitz i. S.

Ein gewissenhafter, ordentl., fleißiger **junger Mann (Schlosser etc.),** der mit allen Fahrrad-Repar. gründlich vertraut ist, findet selbstständige, dauernde, sichere Stellung. Gehaltsansprüche nebst Offerten unter Z. 2856 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen. Solche, die in der Elektrotechnik bewandert sind, erhalten den Vorzug.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Gustav-Adolphstr. 9.

Tücht. Bauschlosser w. ges. Blücherstr. 49.

Tüchtige Werkzeugschlosser u. ordentliche jüngere Arbeiter werden angenommen Berliner Straße 30, Hof rechts.

Maschinenschlosser,
nur tüchtige und exacte Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung im Leipziger Gutenberghaus, H. W. O. Sperling, Heinrichstraße 47/49.

Ein tüchtiger Bauschlosser gesucht Marienstraße 25.

Einen jüngeren Schlosser oder Gürtler für feinere Messing-Artikel suchen Zeitzer Str. 35. Kob & Börner.

Metalldreher gesucht Plagwitz, Braustraße 6/7.

Tüchtiger, solider Gürtler u. Galvaniseur mit guten Zeugnissen, im Aufarbeiten aller Beleuchtungskörper vollständig bewandert, bei hohem Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. Karl Schröder & Co., Schloßgasse Nr. 11.

Tischler
für schlichte und gekröpfte Rahmen bei hohem Lohne gesucht von Zeiss & Schneevoigt, Katharinenstraße 19.

Tüchtige Bautischler gesucht Connewitz, Leopoldstraße 28.

Tüchtige Tischler für fournirte Arbeiten gesucht Moltkestraße 6.

Tüchtige Bautischler sucht Schützenstraße Nr. 13.

Ein selbstständiger Polierer für Geschäft wird gesucht. Offerten unter K. 89 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtigen Stellmacher sucht L. Huth, L.-Lindenau, Hermannstr.

Tüchtige Glasergesellen sucht Fr. Engel, L.-Reudnitz, Josephinenstr. 8.

Tüchtiger, bescheidener Tapezierer-Gehilfe nach auswärts gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Elisastraße 12, II. rechts.

Einen Tapezierergehilfen, nur tüchtigen Polsterer, sucht H. Eckardt, An der Pleiße 8.

Tücht. Möbellackirer gesucht Georgenstr. 36 B.

Tüchtiger Lackirer,
in allen Arbeiten selbstständig, für dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht. Oscar Jäger, Wurzen, S.

Tüchtige Malergehilfen
sucht sofort bei dauernder Arbeit
Hugo Wilkens, Eilenburg.

Tüchtiger
Maler u. Vergolder
wird sofort gesucht. F. A. Schütz, Holzmöbelfabrik, L.-Eutritzsch.

Malergehilfe sofort gesucht Lindenau, Erdmannstraße 17.

Gesucht w. 2 Maurer Gerberstr. 41.

Tagschneider sucht Katharinenstraße 2, III.

Gute Rock-, Hosen- u. Westenschneider gesucht. Otto Obermeier.

Ein j. Schneider gesucht Eutritzsch, Delitzscher Straße 7 e.

Einen guten Westenschneider außer dem Hause suchen F. Köhler & Kissel, Katharinenstr. 21.

1 Rockschneider w. gesucht Brühl 65, III. l.

1 Schneider ges. Gohlis, Wechslerstraße 2.

Ein Hosen- und Westen-Schneider wird gesucht Arndtstraße 25c, II. rechts.

Tüchtige Zwicker für dauernde Arbeit sofort gesucht. J. Marschner & Co., Mech. Schuhfabrik, Königsplatz Nr. 9.

Schuhmacher für mittlere Arbeit gesucht Reichsstraße Nr. 34, bei Taubert.

Schuhmacher gesucht Alexanderstraße 22.

Tücht. Schuhmacher f. Wendt, Bayer. Str. 18.

5 Köche, 50—80 M, sof. u. 15. Mai, Geschäftsführer, Hotel (Bros.), 2 Oberkellner, sprachk., Jahresst. u. Saison, gesucht. Kirsch, Gastwirthsbur., Burgstraße 18, II.

Suche für Jahresstellen 2 ältere Köche, Gehalt u. Alles frei 90—100 M. Eintritt bald. Auch suche nach Friedrichroda 4 j. Köche, 19—22 Jahre alt. Bitte sofort Zeugnisse. C. A. Reinmann, Gastw.-Bur., Eisenach.

1 tüchtigen Koch, 6 f. Kellner, mehrere Haus- und Buffetburschen sucht G. Kirsch, Schuhmachergäßchen 1.

Suche 3 Zimmerkellner, 22-25 J. alt, mit Sprachkenntn. C. A. Reinmann, Eisenach.

1 j. Saalkellner, 1 Kochvolontair für Hotel I. R. in Thür. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Kellner sucht O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21, I.

Zimmerkellner, engl. spr., z. 1./6., ein 2. Koch u. 3 Saalkellner, z. 15./6. f. Hot. I. R. (Saison) gesucht Gottwald, Burgstraße 13.

J. Kellner u. Café-Koch sucht sofort Neupert, Burgstraße 8, I.

Ges. 1 gew. Kellner f. Café u. Rest. allein u. 2 K. Kellner, 16—17 J. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I.

Für mein Tücher- u. Tricotagen-Engrosgeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen
Lehrling
achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen. Robert Frank, Reichsstraße 41.

Lehrling auf Versich.-Bureau wird sofort gesucht. Off. unter K. 124 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling. Ein Sohn achtbarer Eltern findet Stelle bei R. Ritter, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Windmühlenstraße 17.

Tischlerlehrling gesucht Leipzig, Südstraße 23.

Cassenbote, anst. Herr, von einer der vorzügl. Lebensversi.-Gesellschaften gegen Fixum gesucht. Solche müssen aber acquisitat. befähigt sein. Gef. Off. unter M. 2435 an Rud. Mosse, Leipzig.

Hausmann ohne Kinder 1. Juli gesucht Reudnitz, Leipziger Straße 11, 1 Tr. links.

Für Saison-Hotel sofort ein jüngerer Hausdiener gesucht. C. H. Witte, Wintergartenstraße 9, I.

Diener f. hier u. ausw. gesucht durch Loff's Bur., Klosterg. 16, II.

5 j. Hausdiener f. Hot., Ausspann. u. Rest. ges. Burgstraße 16, II.

Gesucht wird für größeres Restaurant ein tüchtiger älterer
Hausdiener.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter E. N. 055 „Invalidendank", Leipzig, abzugeben.

Ein junger Hausdiener,
welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht Große Fleischergasse Nr. 10, Gasthaus Goldene Krone.

Arbeiter ins Kohlengeschäft sofort gesucht Petersteinweg 21, Domm.

Ein Arbeiter sofort gesucht Bayersche Straße 68, Biergeschäft.

Gedienter Soldat, welcher womöglich schon in Steindruckereien beschäftigt war, sofort als Markthelfer gesucht. Carl Garte, Kunstanstalt, Seeburgstraße 13/15.

Als Markthelfer
findet ein ehrlicher fleißiger Mann, welcher im Möbelgeschäft thätig war, oder gelernter Tischler, dauernde, lohnende Stellung. Zu melden im Möbelgeschäft Windmühlenstr. 25.

Einen gewandten, fleißig. Markthelfer sucht für Montag, 17. Mai, die Ranstädter Apotheke.

Junger kräft. Mann, 16—18 Jahre alt, sofort gesucht Lindenstraße 1, G. Halle.

Jüngerer Markthelfer, welcher selbstständig und zuverlässig Bahnsendungen zu verpacken versteht, wird sofort gesucht. Anfangslohn 13 M per Woche. Bei tüchtigen Leistungen angemessene Aufbesserung. Off. u. K. 103 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

2 Kutscher,
1 für Arzt, 1 für Fleischer, desgl. tüchtige Knechte und Schweizer für sofort gesucht, Reise frei, u. kostenfreier Stellennachweis Gerberstraße 20, I.

Gesucht. Ein zuverlässiger Geschirrführer für schweres Fuhrwerk wird bei hohem Lohn gesucht L.-Connewitz, Eisenbahnstraße 35.

Kutscher, Hausdiener u. Hausburschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Led. Geschäftskutsch. n. ausw., 1 j. Marktk. d. Colonialwbr. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Herrsch. Kutscher (unverh.), mögl. ged. Cavall. u. Stubt., p. 1./6. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Gesucht ein zuverlässig. Geschirrführer Leipzig-Volkmarsdorf, Conradstraße 61.

Kutscher, Schweizer und Schweizerjungen
sucht der kostenlose Stellennachweis H. Frischmuth, Humboldtstr. 20, i. Laden.

Ein verheiratheter zuverlässiger
Kutscher
wird per Ende Mai nach Naunhof bei Leipzig gesucht, dessen Frau gegen Entschädigung im Haushalt mit thätig sein kann. Freie Wohnung am Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Z. 2952 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. Holzweiler, Arbeiterfamilien, Groß- u. Kleinknechte sof. R. Glöser, Reichsstr. 19, H.

Knechte erhalten sofort kostenfrei gute Stellen bei hohem Lohn, freier Reise und Miethgeld durch H. Frischmuth, Leipzig, Humboldtstraße 20.

Knecht-Gesuch.
Suche sofort Knecht bei sehr hohem Lohne für Acker und Fuhren mit guten Zeugnissen. Hain bei Borna, Gut Nr. 5.

Arbeitsburschen
für Vernickelungs-Anstalt werden sofort angenommen bei Bruno Zirngiebel, L.-Reudnitz, Leipziger Str. 3/5.

Gesucht ein kräft. Arbeitsbursche. F. Fuchs, E. Hähne, L.-Gohl., Hallesche Str. 62

2 Arbeitsbursche für Malergeschäft wird gesucht Anger, Karlstraße 17, 3. Etage.

Jüngerer Arbeitsbursche gesucht Anger, Bernhardstraße 40.

Einen fleißigen Arbeitsburschen suchen Zeitzer Straße 35, Kob & Börner.

Ein Arbeitsbursche
im Alter von 14—15 Jahren wird gesucht. Oscar Brandstetter, Inselstr. 10/12.

Einen Burschen, 16 Jahre, sucht Aug. Kutzsch, Poniatowskistraße Nr. 1b.

Ein junger Arbeitsbursche gesucht L.-R., Senefelderstraße 15, b. Tapezierer.

Ges. 2 Hausburschen f. Rest. u. Café, 1 Buffetbursche. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½ Tr.

Haus- und Laufburschen sucht J. Nagel, Markthallenstraße 14, I. Et.

Hausburschen bei 25 M Gehalt sucht Burgstraße 8, I.

Hausbursche z. Gästebed. ges. Klosterg. 16, II.

Junger Laufbursche,
nicht über 16 Jahre alt, mit flotter Handschrift, von einem hiesigen kaufmännischen Bureau gesucht. Off. u. K. 64 a. d. Exped. d. Bl.

Laufbursche zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectanten, welche als Schlosser gelernt haben, werden bevorzugt und wollen sich mit Zeugnissen melden bei J. C. Hauptmann & Co., Johannisgasse 10, Treppe E.

Ordentlicher Laufbursche von 14 Jahren sofort gesucht Preußergäßchen 1, II.

Laufbursche
mit guten Zeugnissen für hiesiges größeres Modewaaren-Geschäft gesucht. Adr. im „Invalidendank", Leipzig, abzugeben unter D. S. 013.

1 jüngerer Laufbursche gesucht. Heinr. Tesanow, Städter Passage, 4. Etage.

Ein Laufbursche,
etwas kräftig, im Alter von 15—16 Jahren, der am hiesigen Orte Bescheid weiß und gute Empfehlungen besitzt, wird gesucht. Zu melden Vormittags von 10—12 Uhr Universitätsstr. 5, bei Franz Ohme.

Ein kräftiger Laufbursche, nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht. E. Th. Rackwitz, Ritterstraße 10.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Laufbursche von 17—18 Jahren. Louis Dietze, Härtelstraße 17. Vorm. von 8—12 Uhr.

Laufbursche, 14—16 J. alt, ges., wenn beabs. kaufmänn. Ausbild. geb. Blücherstr. 39, Comptoir

Ein junger Laufbursche (nicht Fortbildungsschüler), mit guter Handschrift und möglichst unter elterlicher Aufsicht stehend, wird für ein Speditionsgeschäft gesucht. Antritt kann sogleich erfolgen. Selbstgeschriebene Offerten unter L. 500 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Laufbursche gesucht, bis 17 Jahre alt. Zu melden von 12—2 Uhr Brühl 42, Bettfedergeschäft Balsam.

Plac.-Inst. (Fr. Sander), Grassistr. 34, f. Küchendir. u. Garnir., empf. Hausdame.

Frauen-Gewerbeverein.
Stellenvermittl. für Contor- u. Ladenpers. Königsstraße 26, I. Sprechst. 7—9 Uhr Ab.

Eine Kindergärtnerin mit besten Empfehlungen wird tagsüber zu 3 Kindern im Alter von 2—5 Jahren sofort gesucht. Zu melden von 10—3 Uhr König-Johannstraße 19, II. links.

Auf sofort gesucht einfaches
Fräulein, womögl. Kindergärtn.,
zur Pflege eines 1½ jähr. und Beaufsichtigung 4 größerer Kinder. Mit besten Zeugnissen zu melden Mozartstraße 10, III.

Gewissenhafte Buchhalterin
mit guter Handschrift gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. K. 65 an die Exp. d. Bl.

Aelt. Schreiberin (Comptoiristin)
gesucht. Stenographie. Gute Zeugn. Geh. 50 M. Antwort unter J. 104 durch die Exped. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin
der Papier- u. Schreibwaarenbranche per 1. Juni gesucht. Offerten mit Photogr. u. Gehaltsanspr. an Hugo Türke & Co., Zwickau i/S.

Verkäuferin
f. d. Ausstellung sof. ges. Neumarkt 32, III.

Ein anst., gewandtes Mädchen wird zum 15. dis. od. 1. Juni als Verkäuferin gesucht Nürnberger Straße 43, 2. Etage links.

Verkäuferin
mit guter Figur für Damen-Confection, welche auch im Abändern bewandert ist, per 1. Juni gesucht. Photographie, Zeugnißabschriften, Salairansprüche erbeten. Geschäftshaus Max Biermann, Gera-Reuß.

Eine tüchtige Verkäuferin in Fleischerei für Aufschnitt zum 1. Juni a. c. gesucht von H. Munk, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 12.

Zur Beaufsichtigung und Erklärung, sowie zum Verkauf von Ausstellungsgegenständen wird tüchtige Verkäuferin gesucht. Off. unt. W. 27 Ann.-Exped. Weststr. 32.

Suche zum 1. Juni ein einfaches, solides
Ladenmädchen für Bäckerei.
Nur Solche, die schon in Bäckerei waren und gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Dresden, Große Plauensche Straße Nr. 2, 2. Etage.

Lernende Verkäuferin für Handschuh- und Cravattengeschäft. Adressen unter K. 95 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge, kaufmännisch gebildete Dame wird zum sofortigen Antritt für das Lager eines Fabrikgeschäfts gesucht. Off. sub K. 92 durch die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Zuarbeiterin f. Schneiderei ges. Schenkendorfstraße 39, H. III. rechts.

Flotte Zuarbeiterin auf Damenschneid. sofort gesucht Elisenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Eine tüchtige Zuarbeiterin gesucht Emilienstraße 16, parterre.

Gut geübte Zuarbeiterin f. feine Damenschneiderei gesucht Naundörfchen 24, III. lks.

Lernende f. Damenschneid. ges. Blumeng. 10, III. l.

Lern. f. Damenschn. u. Schn. Thomaskirchh. 14, III.

Tüchtige Zuarbeiterinnen für Röcke und Taillen sofort gesucht Sophienstr. 27, 3 Tr. r.

Accurate Taillen- u. Zuarbeiterinnen werden gesucht Albertstraße 14, II. rechts.

Näherinnen und Arbeitsmädchen gesucht Volkmarsdorf, Conradstr. 63, Hof I.

Tüchtige Verkäuferinnen
finden bei gutem Gehalt sofort oder später Stellung.
Bevorzugt solche, welche bereits längere Zeit in Handschuh- und Cravattengeschäften beschäftigt waren.
Persönliche Vorstellung 12—2 Uhr Mittags.
Conrad Grau, Petersstrasse 9.

Mädchenheim, Blücherstr. 5, sucht dringend franzöf. Bonnen, perf. Köchinnen, Haus- u. Küchenmädch. für hier u. auswärts bei hohem Gehalt. Ebenso empf. wir auch geehrten Herrschaften Dienstpersonal aller Branchen.

6 tüchtige Taillenarbeiterinnen bei hohem Lohn, sowie eine Lernende gesucht Brüderstraße 5, II. rechts.

Gesucht sofort eine lernende Schirm-Näherin und ein Arbeits-Mädchen. Beide nicht unter 16 Jahren. Zu melden bei Jul. Strobel, Schirmfabrik, Petersstraße 23.

Gesucht 3 Mädchen zum Hellenähen auf Steppmaschine, wird ev. gelernt, doch erford., muß schon an Nähmasch. gearbeitet haben. Meld. Lindenau, Angerstraße 16, von ½1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Plätt-Lernende werden jederzeit angenommen im Plätt-Lehr-Institut, Gustav-Wolfstraße 1.

1 Mädch. od. Frau wird sofort z. Falz. u. Heft., sow. f. Handarb. ges. Neumarkt 2, III. Steiniger.

Mädchen für leichte Beschäftigung sucht Schriftgießerei C. F. Rühl, Leipzig-R., Grenzstr. 7—9.

Junge gewandte Arbeiterinnen,
welche die Couvertfabrikation erlernen wollen, finden Stellung bei Hermann Scheibe, Couvertfabrik, Kurprinzstraße 1.

Arbeitsmädchen sucht Otto Kretschmer, Zuckerwaarenfabrik, Mittelstraße 6.

Arbeitsmädchen
werden gesucht in der Fabrik Blücherstr. 24.

Solide Arbeitsmädchen sucht Herrmann's Jalousiefabrik, Neumarkt 13, III.

Gesucht
1 Wirthschafterin f. fein. Restaurant,
1 Restaurantköchin,
1 Mamsell f. k. Küche f. Ausstell., 80 M m.,
1 Verkäuferin (Wollw.) n. Dresden,
4 Mädchen, w. bürg. kochen, 80 Thlr.
Leipz. Gen.-Agentur, Naundörfchen 20.

Wirthschafterin f. Hot. I. R. u. Thür. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Für einen besseren Haushalt wird eine gebildete, gesunde
Dame
per sofort gesucht, welche im Stande ist, dem Hause vollständig vorzustehen und in der fein. Küche vollkommen ist. Resolute Damen, welche sich nicht scheuen, im Nothfalle bei einer gröberen Arbeit selbst einmal mit zuzugreifen, erhalten den Vorzug. Off. erbeten unter K. 3875 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Gesucht bei hohem Lohn für sofort oder spätestens Mitte Juni d. J. eine tüchtige, fleißige
Haushälterin
für größeren Hausstand mit gut bürgerlicher Küche. Offerten mit Zeugnißabschriften unter J. r. 56164 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.

Besseres Mädchen,
welches f. Küche erlernt und mit Hilfe einer Aufwartung einen kleinen, gut bürgerlichen Haushalt von 2 Personen selbstständig führen kann, wird per 1. Juli er. bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter U. T. 53952 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Gesucht per 15. Mai oder später ein Fräulein als Stütze u. zu 3 Kindern im Alter von 9—12 Jahren, am liebsten von auswärts. Offerten unter J. A. 43 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Eine tüchtige
Köchin
wird sofort gesucht. Hôtel Ritter, Pößneck.

2 tücht. Hotelköch., 1 Kaffeemaml., 3 j. Ausgelernte für kalte Küche, 3 Kochlern. (auch Freilernende), 2 Zimmer-, 10 Haus- u. Küchenmädch. sucht B. Wetzel, Kl. Fleischergasse 10, I.

1 Kaffee-Köchin, 1 Mamsell für kalte Küche, 2 Küchenm. sucht per sofort bei hohem Lohn Schuhmachergäßchen 1, I.

Gesucht ohne Einschreibegebühr 2 perf. Köch., 100 u. 120 Thlr. Gehalt; für ält. Dame Mädch., das koch. kann; ein Mädch. f. jung. Ehepaar, das sich erst verheir.; Verkäuferin für Fleischerei; ältere Kindermädch. Frau Hager, Querstr. 1.

Gesucht ordl. Köchin zu 2 alt. Leuten in sehr feines u. gutes Haus Königsplatz 6, I. lks.

Hotel-Köchin, Mamsell f. kalte Küche sucht bei hoh. Lohn Neupert, Burgstr. 8.

Ges. Köchinn., Rest., Buffetmamsell f. Bahnh., Küchen-, Herd-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Ges. Köchin bis 300 M, 3 Stubenmädch., Mädch. für selbstst. Küche u. Haus, Küch.- u. Hausmädch. Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

Gesucht für 1. Juli ein gesundes, tüchtiges, ehrliches Mädchen, welches gut kochen kann u. in allen Hausarbeiten zuverlässig ist, für Küche und Haus in feinen, kinderlosen Haushalt. Schwägrichenstraße 9, III.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständ. kochen kann u. auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Juni oder eher gesucht. Bewerberinnen wollen sich Freitag pünctlich um 12 Uhr mit Zeugnissen persönlich vorstellen Carlstraße 7, I., in Leipzig.

1 sauberes Küchenmädchen
für 1. Juni gesucht Centralhalle.

Ein sauberes fleißiges
Küchenmädchen
wird per 15. Mai gesucht in Cassel's Weinhandlung, Ritterstr. 16/22.

Suche Köchin-, Haus-, Zimmer-, Herd-, Aufwaschm., u. 2 Mädch. v. 15-16 J. f. Hausarb. 15 Mai u. 1. Juni Gerberstr. 14, H. I., Fr. Bagold.

Gesucht wird ein kräft. kräftiges Küchenmädchen für Restaurant. Zu erfragen Nürnberger Straße 27b, 3. Et. links.

Suche z. alt. 2., f. g. St., 1 Mädch., w. bürg. koch. f. 50-60 Th., 1. Juni Gerberstr. 14, H. I. Fr. Bagold

Sofort oder später findet in Halle ein
fleißiges, anständ. Mädchen,
welches kochen kann, gute Stelle bei 2 Damen. Zu melden Lessingstraße 10, I., in Leipzig.

Gesucht wird für sofort zur Aushilfe auf unbestimmte Zeit eine unabhängige
Frau oder Mädchen,
das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Persönlich zu melden in den Vormittagsstunden. Gohlis, Antonstr. 4 B.

Gesucht wird für 1. Juni ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden früh von 8—10 Uhr bei Frau Müller, Humboldtstraße 11, 3. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen, Waschen u. Bügeln in eine deutsche Familie von 3 Personen. Lohn zehn Dollars pro Monat. Offerten A. Brossmann, 227 Chestnut Street, Philadelphia, Nord-Amerika.

Gesucht 1. Juni ein ält. Mädchen f. Küche u. Haus, Lohn 50—55 Thlr., Schützenstr. 5, II.

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen für bürgerliche Küche und etwas Handarbeit per sofort oder 15. Mai gesucht Harkortstraße 10, 1. Etage.

Ein älteres erfahrenes Mädchen
für Küche u. Haus, welches auch im Kochen nicht unerfahren, wird von kinderlosen Eheleuten per 1. Juni oder später gesucht. Zu melden bei Aug. Tobias, Leplaystraße 6.

Suche p. 1. Juni ordl. Mädchen f. K. u. H., jetz. 3½ J. da, beir., 60 Th. L., Johannisg. 11, I.

Gesucht ein j. Mädchen mit guten Zeugn. für Küche u. Haus Königsstraße 10, III., Beyer.

Familie ohne Kinder sucht per 1. Juni ein Mädchen für Küche und Haus. Zu melden Rudolphstraße 6, 2. Etage.

Gesucht Mädchen f. Küche u. Haus zu zwei Leuten, 45—55 Thlr. L., Elsterstr. 16, I. r.

Saub., fleiß. Mädchen, in Küche u. Haus erf., z. 1. Juni gesucht Moritzstraße 13, I.

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 ält. Leut. ein freundl. Mädchen, 45—60 Thlr., Löhrstr. 24, II.

Kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Mühlgasse 14, Restaurant.

Ein j. bescheid. ordl. Mädchen z. 1. Juni für Küche und Haus bei guter Behandl. ges. Gustav-Adolphstraße 1, part. r.

Fleiß., ordentl. Mädchen von 18 J. für Küche u. Haus zum 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Gohlis, Hallesche Str. 107.

Gesucht zu 3 erw. Personen 1 Mädchen für Küche u. Handarbeit, gute Behandl., Windmühlenstraße 5, III. l., Hellmundt.

Kräftiges Mädchen für Küche und Haus,
das selbstständig kochen kann, gesucht. Hoher Lohn. Antritt sofort. Mit Buch zu melden Mozartstraße 10, III.

Ein zuverl. Mädchen f. K. u. Hs. bei hohem Lohn ges. Zu erfr. Brühl 53, Rauchw.-Handl.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und Haus, das schon in besserem Hause gedient hat. Zu melden Mittwoch zwischen 10 und 4 Uhr Weststraße 19b, I.

Ges. Herd-, Haus- u. Küchenmädchen, 20—30 M, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Eine Kochlernende kann sich melden Zill's Tunnel, Barfußgäßchen 9, I.

Kochscholarin gesucht.
Wilh. Kämpf, Liebigstraße 7.

Ges. gewandtes Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, Löhrstraße 22, I. r.

Gesucht tüchtiges erstes Stubenmädchen für sehr feine Familie Königsplatz 6, I. lks.

Zimmermädchen f. Hotel ges. Böttcherg. 9.

Gesucht 1. Juni ein tüchtiges Stubenmädchen, welches serviren, plätten, in feinen Handarbeiten, Stubenreinigen geübt ist. Doch nur in Stellung Gewesene mögen sich melden Plagwitzer Straße 16, part., 9—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein kinderl., sauberes und ordentl. Stubenmädchen in besseren Haushalt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden von 9—4 Uhr Weststraße 89, II.

Kinderlose Herrschaft sucht per 1. Juni ein besseres Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit Eutritzscher Straße 9, parterre.

Suche zum 1. Juni ein sauberes,
perfectes Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen. Zu melden bei Frau Grämer, Eutritzsch, Erlenstr. 2, I.

Gesucht ein erstes Zimmermädchen Hoffmann's Hôtel, Wintergartenstr. 14, I.

Gesucht im Nähen, Plätten und Serviren gewandtes kinderliebes
älteres Mädchen.
Alt-Schönefeld, Seitenstraße 17, Villa Lutterbeck.

Ein sauberes Hausmädchen zum 1. Juli gesucht Funkenburgstraße 17, part. rechts.

1 Haus-, 1 Herd- u. 2 Aufwaschmädch.
werden zum 1. Juni gesucht Panorama, am Rossplatz.

Gesucht zum 15. Mai ein tücht., nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeiten, Conditorei und Café Theaterplatz 1.

Ein saub., sol. Mädchen für häusl. Arbeit wird gesucht Weststraße 60, Restaurant.

Anst. zuverl. Mädchen für Haus u. Küche in dauernde Stelle ges. Emilienstr. 44, I. r.

Ein 14—16 jähr. Mädchen w. z. 15. Mai f. häusl. Arbeit gesucht Sophienstraße 22, p.

Ges. kräft. Mädchen für häusl. Arbeit. 40—50 Thaler, Löhrstraße 22, I. rechts.

Ein älteres fleißiges Mädchen
wird zum 1. Juni für Haus und Küche gesucht Ranstädter Steinweg 9, II.

Sofort oder 1. Juni ein junges sauberes Mädchen gesucht Alexanderstraße 41, II. l.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter bis 17 J. Zu erfr. b. Starke, Photogr., Fleischerpl.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anst. Mädchen in eine Beamten-Familie. Mit Buch zu melden Tauchaer Str. 14, II.

Zum 1. Juni einfaches tüchtiges Mädchen gesucht, am l. Thüringerin. Albertstr. 54, p.

Ord., tücht. Mädch. z. 1. Juni ges. Brühl 65, III. l.

Ein ordentliches, fleißiges und peinlich sauberes Mädchen wird für kleinen Haushalt im Concertviertel zum 1. Juni gesucht. Zu melden zwischen 9 und 12, 3 und 6 Uhr Königsstraße 15, I., Mitte.

Ein Mädchen von 16—17 Jahr. mit guten Zeugnissen bei einer einzelnen Dame zum 1. Juni Roßplatz 12, II. rechts.

Ordnungsl. anst. Mädchen für kl. guten Haushalt gesucht Grassistraße 28, part. r., 2. Thür.

Kräft. Mädchen bei gut. Wochenlohn sofort gesucht Poniatowskystr. 1b, H. p. r.

Ein ordl. Mädchen mit gut. Zeugn. wird 1. Juni verl. Bauhofstr. 11, 2 Tr. l., Wendel.

Ein fleißiges, sauberes Mädchen, nicht über 16 Jahr, findet angenehmen Dienst zum 15. Mai Plagwitz, Gleisstraße 4.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Grassistraße 34, 3. Et.

Ges. ein ord. Dienstmädchen. Letzteres 3 Jahre da. Wendel, Preußerg. 14, II.

Jg. Mädchen, w. schon gedient hat, findet bei hoh. Lohn f. g. Privatdienst Nürnb. Str. 34, II.

Ordentl. Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sof. ges. Centralstr. 15, pt.

Gesucht z. 1. Juni ein Dienstmädchen, welches etwas kochen kann, Weststr. 58, I. l.

Dienstmädch., 15 u. 20 M m., Nicolaistr. 18, I.

Dienstmädchen
für Bankier sucht möglichst sofort Kostenfreier Stellen-Nachweis, Gerberstraße 20, I.

Nach Treuen i. V. wird zum 1. Juni ein junges Dienstmädchen bei gut. Lohn zu einz. Leuten gesucht. Näh. Leipzig, Sedanstr. 9, II. lk.

Gewandtes Fräulein für Speise-Buffet gesucht Nicolaistraße 15, II.

Gesucht wird für auswärts ein jung. freundl. Mädch. zur Bedienung der Gäste u. häusl. Arbeit für Gasthof mit Saalgeschäft. Zu erfragen L.-Plagwitz, Zimmerstr. 2, II.

Anst. Mädch. z. Gäste bedien. Windmstr. 22, II. r.

Kellnerin, nach auswärts auf Rechnung sucht J. Nagel, Markthallenstr. 14, I.

Suche viele Kellnerinnen nach ausw. in feine Rechnungsstellen. W. Hölzig, Preußerg. 11, I.

Gesucht junges Mädchen tagsüber zu einem Kinde Nordstraße 32, 3. Etage.

1 kräft. Mädchen v. 15—16 J. f. 1 Kind u. Hausarbeit per 15. Mai oder 1. Juni gesucht Tauchaer Straße 15, III. links.

Anst. fleiß. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit sofort gesucht Bayerische Str. 42, III.

Gesucht ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen Gohlis, Sedanstr. 7, p. r.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein anständ., saub. Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Yorkstraße 7, 1. Et. rechts.

20 Mägde
erhalten sofort kostenfrei gute Stellen bei hohem Lohn, freier Reise u. 5 M Miethgeld durch H. Frischmuth, Leipzig, Humboldtstraße 20, im Laden.

Magd-Gesuch.
Magd wird sof. bei sehr hohem Lohn mit gut. Zeugnissen gesucht Hain b. Borna, Gut Nr. 5.

Zuverlässige Aufwartung für einige Stunden früh gesucht Brüderstr. 19, III. r.

Aufwartung
sofort ges. früh 7—11 Uhr, kräftig, ehrlich, peinlich sauber, im Serviren bewandert. Nur solche in der Nähe wohnende wollen sich Mittags ½2 Uhr mit Zeugnissen Grassistraße 23, II. melden.

Aufwartung oder Mädchen
zur Aushilfe sofort gesucht Sidonienstraße 19, III.

Aufwart. gesucht, tägl. 7—10 Uhr Morgens, Gust.-Adolphstr. 49, I. (Ecke Waldstr.), Aufg. r.

Unabhängige Fr. od. M. zur Aufwartung gesucht Hohe Str. 7, Gartengeb. part. r.

Stellengesuche.

Concert-Capelle,
18—20 Mann, vorzügliche Leistungen, welche in der Ausstellung engagirt war, sucht baldigst anderweitig Engagement. Off. u. P. 7 Ann.-Exp., Promenadenstr. 11, erb.

Junger Bautechniker
(gel. M.), 3 Semest. Leipz. Bausch., f. gest. auf vorz. Schulzeugn., per 15. d. Stellung. Gef. Offerten u. K. 116 Exped. d. Bl. erb.

Junger Bautechniker, M.,
sucht per sofort oder 15. Mai bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Off. unter H. W. 690 an Rud. Mosse, Dresden zu richten.

50 Mark Belohnung
wer einem kaufm. und technisch gebild. Herrn reif. Alters mit vielseitiger Erfahrung Vertrauensstellung mit Erfolg nachweist. Bevorzugt bei einer Redaction, Kohlen-, Holz- oder Baumaterialienhandlung, Brauerei rc. Gefl. Offerten erbeten unter D. Z. 029 an den „Invalidendank" hier.

Langjähriger, gut eingeführter
Reisender
der Militair-, Putz- u. Effectenbranche sucht per 1. Juli anderweit Condition. Offerten u. B. 2708 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geb. solider Kaufmann,
40er, firm in Buchführung, selbstständiger Arbeiter, **welcher 7 Jahre Director einer Stärke- u. Syrup-Fabrik war,** mit gut. Zeugn., sucht bald oder später Stellung. Gefl. Off. unter **H. 10589 durch G. L. Daube & Co., Dresden,** erbeten.

Textilbranche.
Fachmann der **Gera-Greizer** Branche, theoretisch u. kaufm. gebildet, der in der Fabrikation und Musterung von Coatings und Damenkleiderstoffen durchaus erfahren und solche jahrelang selbstständig leitete, mit allen Verhältnissen der Branche, der Calculation, Appretur und den Absatzgebieten bekannt ist, **sucht** eine entsprechende **Vertrauens- bez. Lebensstellung als Disponent od. Stütze des Chefs.** Caution kann gestellt werden, auch wäre spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten beförd. **Haasenstein & Vogler,** Act.-Ges., Leipzig, unter **V. 762.**

Junger Mann, 24 Jahre alt, in allen **Comptoirarbeiten** firm, sucht per sofort oder später Stelle als **Buchhalter** od. **Lagerist,** gleichviel welcher Branche. W. Offerten erb. unter K. 59 in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. **Kaufm.** sucht für einige Stunden eine Nebenbeschäft., ev. in Bücherführen. Off. unter **E. J. 046 „Invalidendank", Leipzig.**

Junger Mann, 27 Jahre alt, firm in der Eisen-, Bau- und Cementbranche, sowie dopp. Buchführ., sucht Stellung per bald. Adr. erb. u. Chiffre P. 100 Berlin 80, Postamt 33.

Junger Mann, in sämmtl. Comptoir-Arbeiten vollständig vertraut, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, Stellung auf Comptoir oder Lager. W. Offerten unter K. 86 Expedition d. Blattes.

Gewandter stenographiekundiger Contorist m. schön. Handschr. sucht bei mäß. Anspr. zu sofort Stellg. Off. unter K. 46 Expedition d. Bl. erb.

Junger **Contorist** mit guten Zeugnissen, Stenograph, bis jetzt in Fabrikgeschäften thätig gewesen, sucht per bald Stell. Gefl. Offerten u. K. 84 Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, 32 J. a., verh., längere Zeit auf dem Comptoir e. Schuhfabrik thätig, sucht **Stellung oder Agenturen.** Gef. Off. sub K. 98 in die Expedition dieses Blattes.

Ein umsichtiger und gewissenhafter verheiratheter

Kaufmann,
welcher mit allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht per sofort od. später dauerndes Engagement. Gefl. Offerten unter **Z. 2948** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, mit der **Eisen- u. Eisenkurzwaarenbranche** bestens vertraut, sucht Stellung als **Verkäufer.** Gefl. Off. unter **K. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Buchhalter, junger Mann, verh., sucht Stellung für **Lager, Reise oder Contor.** Gef. Offerten unter K. 91 an die Exp. d. Bl.

Rechtsanwalts-Expedient,
militairfrei, 24 Jahre alt, in Stellg. bef., sucht Engagement. Offerten sub N. N. Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3, erbeten.

Professionist, Fachmann d. Holz- u. Eisenbranche, welcher im Handel mit Maschinen, Holz u. Eisen vertraut ist, sucht Beschäftig. gleichv. w. Art. Off. u. K. 112 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann von 15 Jahren sucht in Leipzig Stellung als **Schreiber.** Werthe Offerten bittet man unter **E. S. postlagernd Grimma** niederzulegen.

Für einen jungen Mann, welcher sein Dienstjahr beendet und einige Semester Jura studirt hat, doch das Studium aufgeben mußte, wird im **Buchhandel** oder in einem **Engros-Geschäft** eine Stellung als **Volontair** gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten sub **J. 124 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein tüchtiger, energischer **Drehermeister** sucht baldigst Stellung als solcher oder Vorarbeiter in einer Maschinenfabrik, ist selbst gelernter Dreher, verheirathet und mit sehr guten Zeugnissen versehen. Offerten erbeten u. K. 40 an die Expedition dieses Blattes.

Schmiedemeister,
der 13 Jahre in einer Maschinen- u. Webstuhlfabrik selbst mit thätig ist, sucht anderweit Stellung bald oder später, im Hufbeschlag und Wagenbau auch firm. **Werthe** Offerten unter K. 122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gepr. **Hufschmied,** auch im Wagenbau perfect, sucht St. Off. u. K. 115 Exped. d. Bl.

Herrschaftlicher
Gärtner,
unverheir., welcher etwas Tüchtiges in **Obst-, Blumen- u. Gemüsecultur** und **Parkpflege** leistet, sucht, gestützt auf die besten Fach- u. **Militair-Zeugnisse,** Stellung auf **Rittergut oder Villa.** — Werthe Offerten an **R. Gerstenberger,** Handelsgärtner, **Altenburg, S.-A.,** erbeten.

Ein anständ., ehrl. jung. Mann, 21 Jahre, gelernter Bäcker, sucht baldigst **Stellung,** gleich welcher Art. Werthe Off. erb. unter 100 M. K. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

3 Köche m. Prima-Zgn., 80—120 ℳ, Ob.-Zimm.-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetiers m. Caut. jeder Höhe, Hausdiener rc. empfiehlt K. Kirsch, Gastw.-Bur., Burgstraße 16.

Buffetiers, Kellner, Hausd. rc. empf. stets O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.

Buffetiers, Zapfer, Buffetburschen empf. **A. Loff,** Klostergasse 16, II. (Tel. I, 4177).

Ein j. Mann, gel. Koch, w. weg. Gesundh.-Rücks. f. Ber. aufg. mußte, möchte St. in ein. kl. Rest. z. Bed. d. Gäste. Off. K. 51 Exped. d. Bl.

Für meinen Sohn, welcher Lust hat, **Mechaniker zu werden,** suche ich eine Lehrstelle. Adr. Sebastian-Bachstraße 21, p.

Fleischerlehrlingsstelle wird für einen kräft., wohlerzog. Knaben anst. Eltern gesucht. Gef. Adr. nach Gohlis, Dorotheenstr. 17, p. l. erb.

Boten, Portiers, Diener, Markthelfer (Packer), Kutscher, Bierf., Kellerarbeiter, Hausdiener rc. empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischg. 21. Tel. A. I, 4479.

Ein noch kräftiger **Mann** in mittleren Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen leichte Stelle **als Bote, Aufseher od. dgl.** Adressen unter S. 77 bittet man Frankfurter Str. 31, im Lad., b. Hrn. Fr. Sennewald abz.

Älter zuverlässiger **Mann sucht Beschäftigung.** Anspruch 10 ℳ wöchentlich. Gef. Offerten u. K. 53 Expedition d. Blattes erb.

Junge Leute s. f. 1. Juli **Hausmannsp.** in Villa oder d. Zinsh. g. f. Wohnung. Gef. Offerten erb. Auenstraße 56, 2. Etage rechts.

Arbeiter, 32 J., mit guten Zeugn., sucht bald Stellung als **Markthelfer.** Gefl. Off. unter K. 49 Expedition dieses Blattes.

Ein verh. Mann, 27 Jahre alt, mit guten Zeugn., sucht dauernde Beschäftig. als **Markthelfer** od. dgl. Gef. Off. bitte an W. Fichtner, **Zwenkau,** zu richten. Agenten verbeten.

Ein solid. j. Mann v. ausw., 20 J. alt, im Baden bew., sucht St. als **Markth.** gleich w. **Branche.** Off. u. V. 90 Fil., Katharinenstr. 14.

Tücht. Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahr., Kellerarb., Hausdiener, Burschen rc. empf. kostenfrei A. Loff, Klosterg. 16, II. Tel. 4177.

Kräft. j. Mensch v. L. s. Kutsch.-, Markth.- od. Burschenstelle d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Willig. **Hausbursche** s. St. Klostergasse 16, II.

Vorzügl. Kinderfrl. (Hannoveranerin) empfiehlt **Mädchenheim,** Blücherstraße 5.

Kinderfrl. oder **Pflegerin** zu klein. Kind sucht Stellung Markthallenstraße 14, 1. Et.

Cassirerin (Wienerin) s. St. Nicolaistr. 18, I.

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie mit schöner Handschrift u. allen leicht. Contorarbeiten, sowie Schreibmasch. „Calligraph" vertraut, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, baldigst Stellung. Gef. Off. erb. u. **K. 2716** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine Dame, 32 J., die ein selbstständiges Manufactur-Geschäft gehabt hat, durch große Verluste das Geschäft hat aufgeben müssen, wünscht in Leipzig Stellung in dieser oder ähnlicher Branche als **Verkäuferin.**

Bitte Offerten mit Gehaltsbedingungen an mich gelangen zu lassen. **Minna Reckling, Dessau,** Moritzstraße 16, II. rechts.

Verkäuferin, 21 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei oder Conditorei Windmühlenstraße 5, III. l., Hellmundt.

Junge Dame, Ende Zwanz., **häusl. und wirthsch., s. d. besch. Anspr. Stelle als Wirthschafterin Nürnberger Str. 34, II. l.**

Ein anst. **Mädchen,** in der guten bürgerl. Küche und im Haush. erf., sucht z. 1. Juni in gut. bürgerl. Hause Stell. als Wirthschafterin. Off. u. A. A. erb. an C. Müller, Schulplatz.

Eine Wittwe, 24 Jahre alt, die sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als **Wirthschafterin.**
Adr. u. W. 26 hauptpostlag. Leipzig abzug.

Anst. Frau sucht Stelle als **Wirthschafterin** bis 15. Mai oder 1. Juni, am liebsten bei älter. Herrn. Off. u. K. 108 in die Exped. d. Bl. erb.

Zuverlässige, in jeder Bez. erfahr. Person sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Adressen erb. Matthäikirchhof 26, III., **Rieprich.**

Eine alleinst. Frau sucht Stell. als **Wirthschafterin** b. einzeln. Leut. Vermiether. verbet. Off. sub P. T. 19 bei Kollmarkstäter, Zeitz. Str. 35.

Wirthschafterin, 30 Jahre, sauber u. tüchtig, für Küche u. Haus m. gut. Zeugn. empf. sof. Frau Wendel, Preußerg. 14, II.

Ein gebild. Mädchen, 30 J., welches einen Haush. selbstständig führen kann, sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Gute Zeugn. stehen zur Seite. W. Off. u. K. 96 in die Exped. d. Bl.

Anständ. Frau in gesetzten Jahren wünscht ältern Herrn oder Dame den **Haushalt** zu führen. Zu spr. Czermak's Garten 7, II. r.

Ein Fräulein, das viele Jahre den Haushalt eines älteren, jetzt verstorbenen Ehepaares selbstthätig leitete, sucht ähnliche Stellung in feinem Hause.
Nähere Auskunft ertheilt Frau Kaufmann Heinrich Schäffer, Haydnstraße 2, 3. Etage.

Ein einfaches, besseres **Mädchen,** welches kochen gelernt hat, in der Wirthschaft und in weibl. Handarbeiten bewandert ist, sucht, gestützt auf g. Zeugn., in einem feinern Privathause Stellung als Stütze der Hausfrau.
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 11, part.

Geb. **Mädchen** a. g. Fam., im **Nähen, Plätten** u. and. Handarb. bew., auch i. **Kochen** nicht g. unerf., s., gest. a. **gute Zgn.,** d. 1. Juni **Stelle a. Stütze d. Hausfrau** od. besseres **Stubenmdch.** Zu spr. Elsterstr. 10, Gtg. I. r.

Fräulein, Mitte 30, sucht bei bescheid. Anspr. Stell. als Stütze d. Hausfrau od. zur Führ. eines kl. Haush. auf d. Lande. Adr. u. T. 48 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14. erb.

Sol. Mädchen, 25 J. alt, s. St. als Stütze der Frau oder als Wirthschafterin p. 1. od. 15. Juni. Werthe Off. u. K. 82 Exp. d. Bl.

Für ein j. gebildetes, im 16. Jahre stehendes Mädchen, kräftig, heiter, auch kinderlieb, wird z. weiteren Ausbildung Unterkommen in best. Familie gesucht. Werthe Offerten unter Z. 2950 bis 17. d. M. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich zu Festlichkeiten. **W. Kelterborn,** Kochstr. 27, S.-G. p.

Ältere perf. **Köchin** sucht Aushilfe, auch für längere Zeit Blumengasse 9, III. links.

Ält. **selbstst. Köchin** sucht sof. Stell. a. Saison. Adr. A. F. 50 postl. Reudn., Senefelderstr.

T. Hot.- u. Rest.-Köchin s. St. Georgenstr. 9, III.

Empf. j. **Köchin** für Hotel u. Restaur. 15. Mai Nicolaistraße 6, II.

Perf. ält. **Köchin** s. Stell. i. gr. f. Haush. z. 15. Mai od. 1. Juni d. Arndt, Konst. Stw. 5, II.

Ältere, selbstst., mit guten Zeugn. versch. **Köchin** sucht St. zum 1. Juni in besserem, nicht zu großem Haushalt. Zu erfragen von 9 Uhr an bei der Herrschaft Zeitzer Str. 10, I.

Tücht. **Köchin** für Gasthaus sucht Stelle sofort oder später Elsterstraße 16, I. r.

J. Mädchen sucht Stellung als **Köchin** zu einz. Leuten in f. Haushalt. Offerten bittet man Zeitzer Str. 7, III. rechts niederzulegen.

Ein junges kräft. **Mädchen** aus besserer Familie sucht Stelle für Küche und Haus **Löhrstraße 17, 4. Etage.**

Mädchen f. Küche u. Haus sucht Stellung. Bitte Adr. niederzul. u. **A. 100** Postamt 7.

Ein 19jähr. saub. **Mädchen** m. gut Zeugn. s. Stell. f. Küche u. Haus Gust.-Adolfstr. 44, I. l.

Ein j. **Mädchen,** 19 J., sucht Stelle per 1. Juni für Küche und Haus. Zu melden von 9—11 Vorm. Südstraße 14, I. l.

In Gohlis oder Eutritzsch
wird ab 1. Juni auf einige Monate **Wohnung** von 4 oder mehr Zimmern zu miethen gesucht, sowie Stallung für 4 Pferde. Anerbieten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **J. 225.**

Jüngeres **Mädchen,** schon in Stelle gewesen, sucht Stellung zum 1. Juni für Küche und Haus. Näh. Gohlis, Braustr. 16, part. r.

Feinere Küche.
Ein **geb. Mädchen** in gesetzten Jahren sucht behufs **Erlernung d. fein. Küche** in nur besserem Hause Stellung. Werthe Off. unter K. 107 in die Expedition d. Bl. erb.

J. Mädch., im Schneid., Wäschenäh., Plätten bew., welch noch nicht in Stell. w., sucht 1. Juni solche als **Jungfer** oder zu größeren Kindern. Offerten **A. Berg** postlagernd **Meuselwitz.**

Anständ. **Mädchen** sucht Stelle als Stubenmädchen in besserem Hotel. Werthe Offerten unter K. 130 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Nettes **Stubenmädchen, Kinderfräulein,** welches auswärts geht, u. **Hausmädchen** empf. **Hahnefeld,** Nicolaistr. 15, II.

Ein Mädchen in gel. J. aus bess. Familie, w. das Kochen erlernt, in all. häusl. u. Handarb. erfahren ist, sucht Stell. als **Stubenmädchen** bei feiner Herrsch. od. einz. Leuten p. 1. Juni. Zerle L.-Gohlis, Dorotheenstr. 6, II. l., v. 3—5 N.

Mädchen aus Thüring., das gründl. Weißnähen gelernt hat, sucht St. als Stubenmädchen z. 15. Mai od. 1. Juni, oder auch zu einz. Herrsch. Adressen erb. Wittenberger Str. 15, II. links.

17j. geb. Mdch., (Waise), w. d. Plätten gelernt h. u. sch. 2 J. in Stell. ist, sucht solche per 1. Juni in gut. Fam. od. a. Land. Fam.-Anschl. erw. Gef. Off. u. M. Z. 320 postl. Meerane i. S.

E. willig., kräft. M. mit g. Zeugn. s. z. 15./5. **Stellung** Eberhardstraße 5. part. links.

4 saubere, einf. Mädchen mit sehr gut. u. läng. Zeugn. suchen Stelle. Zu sprechen v. 4 Uhr an Löhrstr. 2b, II.

Empf. i. Mädch. f. Priv. v. ausw. u. Mädch. f. Rest., g. Zeugn. Nicolaistr. 22, III.

21j. einf. **Mädchen,** gt. Zeugn., sucht Stellung sof. od. später Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Ein j. **Mädchen** aus erst. Familie sucht leicht. Dienst in bess. Häh. Nürnb. Str. 49, IV., Spiegel.

Ein ordentl. **Mädchen** v. ausw., w. Dst. die Sch. verl. hat, s. 1. Dienst bei besserer Herrschaft Schenkendorfstraße 25, H. III. r.

Buffetmamsell empfiehlt per sofort Gastwirths-Bur., Burgstr. 8.

Kellnerinnen für hier und außerhalb empfiehlt **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

Flotte Kellnerin s. Stelle Friedrichstr. 29, p.

Tücht., flotte Kellnerin sucht St. Hohe Str. 24, I.

Eine Frau s. St. a. **Kinderfr.** od. eine kleine Wirthschaft zu führ., sofort Neumarkt 34, III. l.

Thür. **Mädchen** s. St. f. Kd. in bess. Hause bis 15. Mai. Adressen Kabeth 19, III.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für **größere Kinder** od. leichte **Hausarbeit.** Zu erfr. bei der Herrschaft Gottschedstr. 11, II., **Richter.**

Tüchtige Amme sucht Stelle Elisenstr. 4, 1 Tr. l.

Ordl., ält. Mädch. **sucht Arbeit** im Reinem. Geld, ist mit Parquet gründl. vertraut. Off. erb. Ferdinand-Rhodestraße 7, rechts IV. lk.

Eine Frau s. Arbeit im Waschen u. Scheuern Friedrichstraße 23, 3. Etage.

Anst. Fr. s. noch mehr Arb., W., R. Forststr. 8, H. r. p.

Arbeit wird gesucht im **Waschen und Scheuern** Wächterstraße 20, I. links.

Ein älteres Mädchen s. Aufw. Gewandg. 2, III.

Ein ält. Mädch. s. Aufwart. Lessingstr. 9, pt. r.

Miethgesuche.

Garten zu miethen gesucht
oder Garten-Zutritt in der Nähe des Floßplatzes, der Sidonien- oder Dufourstraße. Angebote zu richten: **Reichsgerichtsrath Vetel,** Dufourstraße 2, II.

Kl. Garten, Nähe Centralstr., z. mieth. gel., ev. z. Mitben. Off. u. Pr. M. M. Katharinenstr. 14.

Für Brauereien!
Suche einen sofortigen **Pacht** eines **Restaurants** in oder **Landgasthof** bei Leipzig, wo 3000 ℳ genügen. Offerten unter **Z. 2942** in die Expedition dieses Blattes.

Fabrikräume
mit Lagerraum und kleinem Contor sofort gesucht. Angeb. mit Preis u. K. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht von einem Lohnk. p. 1. Juli oder 1. October für zwei Pferde **Stallung** mit Zubehör und **kl. Logis.** Off. mit Preisangabe u. K. 62 a. d. Expedition d. Bl. erb.

Im Nord- od. Westviertel
wird per 1. October eine
Wohnung
im Preise von **5—600 ℳ,** nicht über 2 Tr. hoch, zu miethen **gesucht.** Offerten mit allen näheren Angaben erbeten unter **E. S. 061** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Wohnung für sofort gesucht,
möglichst in freier Lage, 4—5 gr. Zimmer, 1 K. u. Zub., Pr. 750—800 ℳ od. 3 gr. Z., 1 K. mit Zub. und 1—2 größere und einen kleinen hellen Raum für Zeichen-Bureau im Hinterhause. Offerten unter K. 55 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Dame, Geschäftseigenth., sucht gesunde
Wohnung,
am liebsten Gartengebäude, 2 Zimmer nebst Zubehör. Off. mit Preis u. **E. F. 043** an den **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung
mit 8 oder 9 Zimmern im Nordviertel, möglichst in der Nähe der Promenade. Offerten erbeten unter R. Z. 121 in die Filiale d. Bl., **Katharinenstraße 14.**

1 Wohnung
im Preise von 300 bis 450 ℳ wird von einzelnen Leuten zu Johannis zu **miethen gesucht.** Adr. u. K. 104 Exped d. Bl. erb.

Gesucht
für 1. Jan. ev. 1. Octbr. **Wohnung,** 5 Z., Bad, mögl. Gärtchen od. Veranda, f. 900 b. 1100 ℳ. Adr. erb. D. M. hauptpostlagernd.

1 Wohnung sof. ob. 1. Juli f. Pr. v. 300 bis **400 ℳ, Nähe Westplatz.** Off. u. **K. 117** Exp. d. Bl.

Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Garten oder Veranda per 1. October gesucht für 900 bis ca. 1000 ℳ, in der Nähe der Salomonstraße oder in Gohlis. Offerten Salomonstraße 8, Baubureau der Union.

Brautleute **suchen** Logis per October, 450 ℳ, nicht 4 Treppen. Offerten zu richten an Frau **Richter,** Schützenstraße 5, 3. Et.

Beamtenwittwe sucht in besserem Hause in der inneren Stadt Wohnung bis 400 ℳ per 1. October. Offerten unter K. 85 Exp. d. Bl.

E. Dame i. g. s. Stell. s. **Wohnung,** 2—3 Z. u. Zubeh., N. d. Marienpl., ev. auch 3 f. Z. i. geb. Familie. Gef. Off. u. K. 61 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche per sofort Wohnung,
circa 500 ℳ. Offerten unter C. 390 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

J. Leute s. für 1./10. **kl. Wohnung,** Süden od. Westen d. Stadt, Pr. 250-300 ℳ. Off. u. A. T. 33 bis 15. d. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht kl. **Logis** (200 ℳ) zum 1./6., eventuell auch **Hausmannsposten.** Gütige Offerten Brühl 42, Cigarrengeschäft, erb.

Kinderl. Beamter sucht freundl. **Wohnung** in Südvorst., sof. beziehb., bis 240 ℳ. Adr. an Bruno Stephan, Plagwitz, Erdmannstr. 8, III.

Ges. **Wohn.** im Nordv. b. 500 ℳ, 1. Oct. Off. an **Th. Ziegler,** Eutritzscher Straße 2.

Logis bis zu 300 ℳ per sof., 1. Juli od. 1. Oct. in Schleußig oder unterem Plagwitz gesucht, ebendas. ein solches bis 450 ℳ u. eins desgl. von 500 ℳ **ab.** Offerten erb. L.-Plagwitz, Jahnstraße 28, **part. rechts.**

Feine Garçon-Wohnung,
Wohn- u. Schlafz., in ruh. Lage, nicht zu weit vom Centrum, v. jg. Kfm. ges. Angebote m. Preis incl. Frühkaffee u. K. 97 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Garçonlogis
mit oder ohne Möbel von Geschäftsmann per sofort **gesucht** in der Nähe Eisenbahnstraße, Tauchaer Thor. Off. u. K. 121 Exp. d. Bl.

Junger Mann s. **Garçonlogis** oder bess. Schlafst. bei bess. Familie, Nähe d. Dresdner Straße. Off. mit näh. Ang. u. **H. D. 34** Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

2 j. Kaufleute suchen fdl. **Garçonl.** mit 1—2 Zim., mögl. inn. Stadt. Off. m. Preisang. u. O. W. 101 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Fr. **Garçonlogis** im Pr. v. 15—18 ℳ w. v. 15. d. M. v. ein. H. gesucht. Off. u. K. 132 Exp. d. Bl.

Stube mit **Schlafstube** u. Zubehör, Nähe der Ausstellung, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. A. R. 401 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Möblirte Stube mit Schlafstube mit 2 Betten im Centrum der Stadt gesucht. Off. unter K. 48 Expedition dieses Blattes erb.

Kaufm. sucht Wohn- u. Schlafzimmer in gut. Fam. Off. m. Preis K. 119 Exp. d. Bl. erb.

Ein freundl. möbl. Zimmer,
ruhig, mit oder ohne Cabinet gesucht zum 15. d. M. in einem Vorort, der mit d. Stadt d. elektr. Bahn verb. ist. Off. zu richten u. J. 226 an die Expedition dieses Blattes.

J. M. s. **Logis** mit sep. Eing. in der Nähe v. Täubchenweg. Adr. m. Preisang. u. K. 93 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Leere **Stube** mit Kochof. p. 1. Juni gesucht. Adr. Gottschedstr. 14, Colonialw.-Gesch., abzug.

Vermiethungen.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos verm. billig Chausseestr. 40, I. l.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Pianino-Vermiethung Nordstr. 11, I.

Pianinos verm. v. 6 ℳ an Erdmannstr. 1, I. r.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
vermiethet auf jede beliebige Zeit ganze Einrichtungen, sow. einz. Gegenstände u. Bettschirme. Zu Festlichkeiten Tafeln, Stühle, Garderoben rc.
Fernsprecher Amt 1, Nr. 4408.

10—15 Leitergerüste sind sofort zu verleihen **L. Faulwetter,** Eisenbahnstr. 27, II.

Für Gewerbe.
Nähe der Markthalle ist 1 ganzes Hintergeb., in welchem bisher eine Wurstfabrik betrieben wird, per 1./10. 97 billig zu verm. durch den Hausm. Glockenstraße 4.
Auf Wunsch Elektro-Motor.

Naunhof.
Ein schönes **Landhaus** mit großem, altem Obstgarten, Nähe der Bahn, sofort **zu vermiethen,** auch kann Wagenremise und Pferdestall mit abgegeben werden.
Näheres **Gasthaus „Stadt Leipzig".**
Villen, Bauplätze, schönste Lage Naunhofs, **verkauft** derselbe.

Moschelesstrasse 14
Bäckerei mit Laden, Wohnung, Niederlagen, Pferdestall für 1350 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister **Pittschaft** oder durch die Verwaltung **F. Herm. Schobess,** Humboldtstraße 31. Tel. 1, 2816.

Brommestr. 8 ist die seit Jahren betr., fein ausgestattete **Fleischerei mit Wohnung, Schlachthaus, 3 guten Kellern, 2 Pferde Stallung, Nebenräume,** ev. vergrößerungsfähig per 1./10. 97 anderweit zu vermiethen. Näheres Inselstraße 14/16, Jalousie-Fabrik.

Neue elegante Räume
zu Conditorei und Café, rege Geschäftslage, zu vermiethen.
Weißenfels a. S. **Gebr. Sauer.**

Schwägrichenstr. 13
sind im **Souterrain** eine Anzahl zu Geschäftszwecken geeignete Räume sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Johannes Junck,** Harkortstraße 3, I.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser **Bureau, Ritterstr. 4, I.** In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Jacobstrasse No. 7
ist das für Engros-Geschäfte oder Bureaux passende **Parterre** sofort oder zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 4. Etage.

Per sofort oder später zu vermiethen im Neubau
Oelssner's Hof,
Ritterstrasse — Nicolaistrasse,
große helle Etagen
als Geschäftsräume, **Läden** mit zugehörigem hellen Souterrain, **große geräumige Keller.**
Nähere Auskunft ertheilen
Gerhard & Hey, Brühl 34, I.

Universitätsstrasse No. 8,
„Grosse Feuerkugel",
sind zu vermiethen:
ein **Parterregewölbe** mit **Schaufenster** und **Schauhalle** im Vorder- und Seitengebäude, circa 140 qm Fläche,
die **erste Etage** im Vordergebäude, circa 340 qm Fläche,
Parterreräume im Hofgebäude, circa 100 qm Fläche,
ein **großer Keller,** welcher sich als Weinkeller eignet.
Sämmtliche Localitäten sind vollständig zeitgemäß neu hergestellt, mit Gasleitung versehen; auch kann auf Wunsch elektrische Beleuchtung eingeführt werden.
Näheres durch Architekt **C. Einert,** Katharinenstraße 16.

Kurprinzstr. 11 Laden zu verm.

Grosse Ladenräume
Schillerstraße 5 sind **sofort** oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Preyssing.

Grosser Eckladen
gegenüber der Markthalle,
mit 3 großen Schaufenstern, ist sofort bis zum 30. September a. c. **sehr billig** zu vermiethen. Vorzüglich geeignet für Ausverkäufe oder Ausstellungsobjecte.
Näheres im Kräutergewölbe Kurprinzstraße 11.

Per 1. Juli oder 1. October habe ich in meinem schönen neuerbauten Hause, **in bester und verkehrsreichster Straße in Halle a. S. gelegen,** einen
großen geräumigen Laden
zum Preise von 3600 ℳ p. a. **sofort zu vermiethen. Anschluß an elektrische Beleuchtung vorhanden.** Näheres **Gottfried Lindner, Halle a. S.**

Ein schöner Laden
in bester Lage Halberstadts, mit 2 großen Schaufenstern und 2 dahinter liegenden Räumen, ist sofort preiswerth zu vermiethen, ev. auch mit Wohnung. Offerten bittet man unter **Z. 2875** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

„Dorotheenhof"
Entresolräume in 2 getrennten Abtheilungen, 168 qm = 1400 ℳ und 240 qm = 1600 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann.

Albertstrasse No. 35
(zwischen Floßplatz u. Concerthaus)
herrschaftliches Hochparterre, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche, Veranda und reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Besichtigung ½12 bis ½2 Uhr. Preis 1400 ℳ. Näheres beim Hausmeister und bei Otto Bochow, Lampestraße Nr. 9, 2. Etage.

Prachtvolles Hochparterre,
Villengebäude in Gohlis, herrschaftliche Räume, Bad, Veranda mit Garten, nächster Nähe des Rosenthales und der elektrischen Bahnen, für 1500 ℳ pro anno vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister, **Gohlis,** Sedanstraße 7.

Nürnberger Str. 8, 1. Et., Sonnenseite,
für 1700 zu verm. Zu erfr. das. 4. Et. oder bei **Gebr. Kirmse,** Petersstr. 42, part.

Villa Schenkendorfstraße Nr. 4
(neben Ecke der Kaiser Wilhelmstr.)
wegzugshalber die hochherrschaftliche, sehr geräumige 1. Etage mit Glasveranda rc., außerdem noch diverse schöne Räume in der Mansarde, welche durch Nebentreppe verbunden, nebst reichlichem Zubehör u. Garten, für 2200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister und bei Otto Bochow, Lampestraße 9, II.

Lampestraße Nr. 9
1. Etage rechts 1 Logis, 5 Zimmer, Badezimmer, reichl. Zubehör, per **1. October** zu vermiethen. Näheres bei Herrn Kaufm. **Bochow** daselbst 2. Etage, oder an der Panorama-Casse.
Besichtigung von 11—2 Uhr.

Nähe Flossplatz und Scheibenholz. Fürstenstr. 6,
sehr schöne 1. Etage (Morgenseite u. Gartenaussicht). 7 Z., Bad u. Zubehör, für 1400 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres Dufourstr. 14b, 1. Et. links.

Humboldtstraße 21, Sonnenseite, 1. October ½. **2. Etage** mit **Bad** für 800 ℳ zu vermiethen.

Rosenthalgasse 4/6
ist die 2. Et., 8 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später für ℳ 1500 zu vermiethen. Daselbst wird auch die 1. Etage am 1. October, ebenfalls 8 Zimmer, für ℳ 1700 miethfrei. Näheres parterre rechts.

An der Pleisse 10 (Dorotheenhof)
2. Etage, nach der Promenade gelegen, 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Kammern etc., per 1. October für 1750 ℳ

Ecke Floßplatz, Münzgasse 28
ist die herrschaftliche zweite Etage, 9 Zimmer, Speisesaal, Bad und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Zu besichtigen 10—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Elsterstr. 53, II. Et., enth. 4 u. 6 Zimmer, Zubeh., ev. Garten, f. 750 u. 875 ℳ, oder zusammen zu vermiethen. Näheres Nr. 51, G.-G. I. r.

III. Etage und Mansarde
nach Lurgenstein's Garten, 7 Zimmer, 3 Kammern, Bad etc., sofort für 1150 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann, Dorotheenstr. 2.

Ecke Grassi-, Beethovenstraße 6,
ist die **herrschaftliche kleinere Hälfte der 3. Etage,** 5 Zimmer, Bad und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Albertstraße 31 sind 2 Wohn., der Neuz. entspr., 5 Zimmer, Bad und Zubeh., 1050 u. 1100 ℳ, zu verm. Ausk. b. Bes. das.

Floßplatz und Nähe freundliche Wohnungen per sofort für 700 und 1050 ℳ, per 1. Octbr. f. 550 bis 1500 ℳ. Näh. b. Besitzer, Floßplatz 11, I.

Nicolaistraße Nr. 6
ist zum 1. October d. J. die **erste Etage** im südlichen Seitengebäude als **Geschäftslocal** zu vermiethen. Das Local ist seit vielen Jahren von der Gesellschaft Schlaraffia als Gesellschaftssaal benutzt worden.
Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16.

Neumarkt 34 1. **Etage,** für Geschäft geeignet, sofort billig zu vermiethen. Näh. das. oder Hainstraße 25, I.

Katharinenstr. 10
ist die **1. Etage,** vorzüglich geeignet für Geschäftszwecke, event. auch als **Wohnung,** für 1. October cr. zu verm. **Preis 800 ℳ.**
Rechtsanwälte Justizr. Dr. **Langbein** und **H. Theile,**
Schloßgasse 2, 2. Etage.

2. Etage, halbe, 5 Fenster Front, **Ecke Petersstraße und Schloßgasse 2, beste Geschäftsl., vis-à-vis Polich, per 1. October 1897 billig zu verm. d. d. Hausmann.**

Villa-Wohnungen nahe dem Rosenthal in schönster Lage, mit Loggia, Veranda und Garten, im Preise von 1400—1600 ℳ, sind noch einige per sofort oder später zu vermiethen Gohlis, Turnerstraße Nr. 25/27. Näheres daselbst beim Hausmann.

Garten zu verm. Sidonienstr. 36, I. l.

Im Neubau Ritterstraße Nr. 5 ist die **2. Etage** nach der Straße zu (ca. 190 qm Bodenraum) **zu Geschäftszwecken** vom 1. Juli d. J. ab oder später zu vermiethen. Näheres in der Kirchenexpedition am Nicolaikirchhof Nr. 4, parterre.

Eisenbahnstr. 66,
Neuschönefeld,
in bester Geschäftlage
ist ein großer
Verkaufsladen
mit 2 Schaufenstern und kleiner Wohnung, welche auch als Niederlage geeignet ist, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei der **Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.**

Ein Laden,
Nähe des Brühls, in dem seit vielen Jahren schwunghaft Fleischerei betrieben wird, ist zum **1. October zu vermiethen,** das **Grundstück** ev. auch **zu verkaufen.**
Näheres zu erfahren **Marienstr. 27, I.**

Tändchenweg Nr. 1 ist ein großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen.
Näheres bei dem Besitzer.

Laden *mit Hinterräum., ca. 90 □m Flächenraum, ganz od. getheilt 1. Oct. z. verm. Colonnadenstr. 8. Näheres in 1. Et.*

Nordstraße 55
1 Laden mit Wohnung, für Barbiere, Plätzegeschäft u. dergl. per sofort zu verm.
B. Hausmann, Mozartstraße 9.

Eckladen, gegenüb. Blumengeschäft, auch gut pass. für Confection, Schnitt- und Wollw., billig zu verm. Reudnitz, Luthersstraße 22, Ecke Constantinstraße, **Böhme.**

Laden
mit Lagerr. per sof. oder später für 750 ℳ zu verm. Näh. **Tauchaer Str. 19, H. pt.**

Gerberstraße 2/4
geräumiger Laden zu vermiethen.
Näheres **Weinstube daselbst.**

Eckladen, 2 Schaufenster, n. gr. Wohn., für jedes Geschäft passend, Ecke Berliner Straße. Näheres Horstraße 32, 1. Et. links.

Laden Eutritzsch, Delitzscher Str. 90, zu verm. Näheres daselbst b. Hausm. 4. Et.

Laden sof. zu verm. Brüderstr. 19, Compt.

In Plauen (Vogtland)
ist ein großer
Laden
nebst **Comptoir** und **Lagerraum** in Mitte der Stadt, innere Neumarktstraße 3, gegenüber dem Rathhause, sofort oder vom 1. Juli an zu vermiethen. **C. F. Dietz.**

Laden für Colonial- und Materialwaaren in bester Geschäftslage (Eckhaus an Hauptstraße) zu vermiethen.
Weißenfels a. S. Gebr. Sauer.

Comptoir u. Lagerräume in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe, Thoreinfahrt, Miethe ℳ 550 p. anno, p. 1. Juli zu vermiethen. Offerten sub **B. T. 856 „Invalidendank" hier** erbeten.

1 eleg. Contor, 95 qm, mit kl. Nebenräumen u. Keller, für Versicherungsgeschäft ꝛc., ab 1. Juli zu vermiethen
Johannisplatz 4/5, 1½ Tr.

Contor und Niederlagen,
einzeln oder zus., per sofort oder später zu vermiethen Ritterstraße 15, Hof 2 Tr.

Fdl. Stube als **Contor** ꝛc. sep. **preisw. Salzg. 2, II. l.**

Schulstraße 6 1. Etage, 3 Zimmer als Gewerbe ꝛc. zu verm.

Moltkestraße Nr. 39
ist sofort oder später eine **Werkstelle im** Seitengebäude, passend für jeden Handwerksbetrieb, zu vermiethen durch
Architekt **C. Eisert,**
Katharinenstr. 16.

Helle Werkstellen,
ca. 170 □m Fläche, mit gr. Hofraum, für jedes Gewerbe pass., sofort oder später zu verm. L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 40, part.

Werkstelle und Stallung, für Droschkenkutscher passend, **Schönefeld, Dimpfelstraße 56.**

Klempner-Werkst. sofort Eutritzscher Str. 10.

Eine geräumige **Niederlage** ist zu vermiethen. Zu erfragen
Salzgäßchen 11, Cigarrengeschäft.

Souterrain mit Wasserl. u. Kellerl. ꝛc. b. zu verm. Gaellenstr. 8, I. l.

Reichsstraße Nr. 14,
„Löhr's Hof",
sind zum 1. October d. J. **drei große Kellerabtheilungen** im Vordergebäude zu **vermiethen,** welche seit vielen Jahren als Weinkeller benutzt worden sind.
Architekt **C. Eisert,**
Katharinenstraße 16.

Die bish. v. einer hiesig. Grosweinhandlung ermietheten Kellereien nebst Spül- u. Packr., Cont. u. Niederl. sollen p. 1./10. c. anderw. verm. werden. Alles Näh. Kohlenstr. 4, **Berger & Petzold,** Sped. u. Com.

Stallung für 3—4, 1—2 Ulrichsgasse 22 mit **Wohnung** 1./7. 1897, nahe Roßplatz.

Brandvorwerkstraße 36
werden in Folge Versetzung der jetzigen Miether eine Wohnung im Parterre per 1./7. a. c. für 400 ℳ und eine dergl. in 3. Etage per 1./10. a. c. für 525 ℳ herzugestellt.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kochstrasse 19
ist per 1. October d. J. part. eine **Wohnung** für 350 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Zu vermiethen ist per 1. Juli ein Hoflogis für einzelne Leute, 171 ℳ, Gerberstr. 15, part.

Sophienstr. 28
Villengebäude 1. Etage,
ist eine
hochherrschaftl. Wohnung
per sofort oder später zu vermiethen. Dieselbe enthält 7 größere und kleinere **Zimmer, 1 Salon, 1 Speisesaal, große Küche, Bad, Dienerstube und reichl. Zubehör, großen Garten zur Mitbenutzung. Näheres bei der Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.**

Logis Harkortstraße 19,
halbe 1. Etage, Familienverhältnisse halber sofort anderweitig zu vermiethen. Bei sofortiger Uebernahme Vergünstigung gewährt. Auskunft Mozartstraße 1, 3 Et. l.

Nächst inn. Stadt, a. Alt. Theater,
Lortzingstraße 8, ist eine freundliche **1. Etage** von 6 Zimmern, Bad und Zubehör zum 1. October zu verm. Näheres part. rechts.

Poststraße 13, I. Et. ist sofort oder später billig zu vermiethen. Näh. bei und Peterstr. 39, II.

Tauchaer Str. 11 1. Etage links, mit Garten und reichl. Zubeh., sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. II. r.

Wächterstr. 24, nahe Reichsgericht, 1. Et. l. p. 1./10. ev. 1./7. 800 ℳ zu vm.

Elsterstr. 1. Et., 4 Zim., Z., 650 ℳ Näh. Nr. 51, S.-G. I. r.

Zu vermiethen im Neubau
Südstrasse 86,
in schöner freier Lage, eine halbe zweite Etage, herrschaftlich eingerichtet, zu ℳ 700. Näheres im Contor daselbst.

Albertstr. 30, 2. Et. rechts
ist zum 1. October 1897 schöne **Wohnung** zu vermiethen, 4 Zimmer, Küche mit Ausguß, Bad, Mädchenstube, Boden und 2 Keller. Näh. beim Besitzer im Comptoir, part. im Hof.

Hainstr. 26, II. Et.,
gegen Contractübern. weiter zu vermiethen. Passend für Bureau oder Comptoir ꝛc.

Schletterstrasse 2
zu verm. eine fr. **2. Etage,** best. aus 4 heizb. Zimm., Preis 600 ℳ. Zu erf. Zeitzer Str. 9, I.

Eine sonn. fr. Wohn. ½ 2. Et. 1./10. f. 425 ℳ an ruh. anst. Leute z. vm. Bayerische Str. 49, I. r.

Pfaffendorfer Straße 12,
Ecke Humboldtstr., nächste Nähe v. Rosenthal, bald oder später preiswerth zu vermiethen:
Halbe 3. Etage, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer und Erkballon, Badez. und reichl. Zubehör.
Die Wohnung ist **vollständig neu hergerichtet.** Näheres daselbst bei
Gebrüder Heine im Contor,
Eingang Humboldtstraße.

Rauſtädter Steinweg 27
ist die **3. Etage** per 1. Octbr. oder früher zu verm., 6 zweifenstr., 2 einfenstr. Z., 3 gr. Wandschränke, **Küche, Bad u.** reichl. Zubeh. Näheres zu erfr. Rauſtädter Apotheke.

Kaiser-Wilhelmstraße 9
ist zum 1. October eine **Wohnung** in 3. Et. für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres bei
H.-Rem. Hofrath Dr. Lohse,
Katharinenstraße 20.

Nicolaistraße 15
Wohnung in 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, per 1./10. 97 zu vermiethen.
Näh. im Restaurant b. **M. Flazel** und bei **R.-A. Dr. Schiller,** Peterstraße 37, II.

König-Johannstraße 7
per 1. October zu vermiethen
½ **3. Etage** { 4 Stub., 1 Kam., Vorsaal, Küche, Bodenkammer, Keller, 775 ℳ
Zu erfragen daselbst 1. Et. bei **F. Wolf.**

Plagwitzer Straße 21
halbe 3. Etage, Sonnenseite, für 1./10. zu vermiethen, 5 Z. und Zubehör, zu 900 ℳ. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Glockenstraße 4, 3. Et. r.,
freundl. ½ Et., 4 St., 3 K., Küche, Vorl. u. Zub., per 1./10. 97 für 520 ℳ zu vermiethen durch den Hausm. daselbst.

1. Juli ½ **4. Et.,** 260 ℳ, an einz. P., **Parterre** 575 ℳ, 1. Oct. Eberhardstr. 9.

Tauchaer Straße 34 4 Tr. 350 ℳ, Zu erfragen bei **A. Schlag,** Lange Str. 47

Kochstrasse 36
sind per sofort oder später vollständig neu hergerichtete
Wohnungen event. mit Gärtchen
zu vermiethen. Näh. bei Herrn **Sikeland,** part. daselbst, oder der **Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.**

Reichsstraße Nr. 24
sind zum 1. Juli d. J. mehrere **Wohnungen** im Preise von 350 bis 550 ℳ zu vermiethen.
Architekt C. Eisert,
Katharinenstraße 16.

Bayerische Str. 59 ein Logis zu verm. d. 1./10. 97, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenk., Keller, Preis 530 ℳ. Zu erfr. b. Hausmann daselbst.

Daselbst ein Logis zu verm. d. 1./10. 97, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenkamm., Keller, Pr. 480 ℳ. Zu erfr. b. Hausm. das.

Moltkestraße 38, Ecke Südstr., **geräumige,** helle, freundl. Wohnung, **2 gr.** zweifenstrige u. 2 einfenstr. Stuben, **gr.** Küche nebst Zubehör, billig an kinderlose Leute per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Nürnberger Straße 51
bevorzugte **schöne Wohnung,** 4 große Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, für 650 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Berliner Straße 19
ist ein geräum. frdl. Logis im Preise von 610 ℳ per 1. Oct. a. c. zu verm. Näh. im Contor, part., das.

Wohnung, von 520—620 u. 1000 ℳ per sofort zu vermiethen
Czermak's Garten Nr. 13, I.

Logis per sofort oder später, Preis 620—1000 ℳ Näheres
Czermak's Garten 13, 1. Etage.

Czermak's Garten 5 u. 7 sind ein. Wohn. per 1. Octbr. im Pr. 580—750 ℳ zu verm. Näh. bei Nr. 7, I. l.

Frdl. Stube u. Kammer (leer) an einz. P. p. 1. Juni Westst. 32. Zu erfr. im Restaurant.

Brommestr. 8 ½ 4. Etage rechts,
1 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Mädchenkammer, Küche, Keller, Bodenk., für 370 ℳ per 1. October 1897 anderweit zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Kohlgartenstraße 69, direct an der Chausseestraße, frdl. Wohnung in der 3. Etage, mit Garten, per 1. October für 580 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Einige **Wohnungen,** der Neuzeit entsp. eingerichtet, im Preise von 560, 400 u. 265 Mark per 1. October.
Näheres Senefelderstraße 2, 1. Etage l.

Eine schöne **Wohnung** für den Preis von 700 ℳ zu vermiethen per sofort.
Näheres Senefelderstraße 2, I. links.

Logis zu verm. 1. October, ½ 1. Etage Reudnitz, Bergstraße 15, im Laden.

Zu vermiethen ein **frdl. Logis,** 4. Et., Preis 300 ℳ Näh. Reudnitz, Ottostraße 37, I. r.

Neustadt, Hedwigstraße 12 b, Logis, 2 Stb., Mamm., Küche u. Zubehör, Preis 350—400 ℳ, für 1. October zu verm. Zu erfr. beim Hausmann.

Herrschaftl. eingerichtete **Wohnung,** 4 Zimmer, Kammer, Badestube, Küche mit Speisekammer, per 1. October zu vermiethen L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78.

In Gohlis
in schönster u. ruhigster Villenlage sind zwei der Neuzeit entsprechende elegante Wohnungen mit Zubehör u. Garten im Preise von 1500 ℳ u. 1600 ℳ per 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näheres b. Hausmann L.-Gohlis, Albertstr. 3.

Gohlis freundl. **Wohnung,** der Neuzeit entsprechend, zum 1. Juli oder früh., 375 ℳ. Straßburger Straße 18, II. r.

Große Sommer-Wohnung
mit schönem Garten u. Park, zus- u. standfrei, zu verm. Eutritzsch, Hauptstraße 11.

1 Stube und Kammer, unmöblirt, im 1. Etage gelegen, 1 Stube u. Kammer, möblirt, im Parterre, sofort zu vermiethen Connewitz, Probstheidaer Straße Nr. 7.

Oetzsch.
1 schöne **1.** Etage in meinem Villengrundstück, am Bahnhof gelegen, ist per 1. Juli oder auch früher zu verm. 3 Stuben, 2 Kammern, Veranda, Küche, Bad. Näheres Leipzig, Windmühlenstr. 7, bei Leonhardt.

Ein schönes Parterre und eine schöne **1. Etage** mit **Veranda u. Garten** in nächster Nähe des Waldes per 1. October zu verm.
Oetzsch, Städteiner Straße 10g.

In dem am Bahnhof Zweenfau gelegenen **Landhaus** Nr. 325 ist das **Obergeschoß** mit Veranda für 1. Octbr. zu verm.

Friedensburg,
Niederlößnitz bei Dresden,
direct a. Walde, herrl. Naturpanorama,
Sommerwohnungen
mit u. ohne Pension a. kürz. u. lang. Zeit.
Angenehmen Aufenthalt in **Soolbad Dürrenberg** bietet geb. alleinstehende ältere Dame, mit oder ohne Pension. Hübsche Villa mit Garten. Gefl. Offerten sub Z. 2949 Exp. d. Bl. erb.

Gaschwitz — Sommerlogis.
In einer Villa, Nähe der Harth, ist die **1. Etage** mit Gartenbenutzung zu vermiethen. **Gerstenberger.**

Für **Sommer-Aufenthalt** in **Waldgegend** habe in meinem Hause **einzelne Zimmer** abzugeben. Näheres durch
M. Klemm, Radis (Kr. Bitterfeld).

Garçon-Logis,
fein möblirt, in sehr gutem Hause, nächste Nähe der Ausstellung, eventuell mit **guter Pension,** sofort zu vermiethen
Grassistraße 36, part. r.

Garçonlogis,
fein möbl., m. Bett. Ofen, sof. zu vermiethen An der Pleiße 9 b, Lurgenstein's Garten.

Garçonlogis, eleg. Wohn- mit angrenz. Schlafzimmer, in geiander freier Lage, ist an gebild. Herrn zu verm. Dufourstr. 1, II. l.

Ein frdl., gut möbl. **Garçonlogis,** ruhig, f. 1 od. auch 2 H., ganz in d. Nähe der Ausstellung sofort zu verm. Plagwitzer Str. 17, 1. Etage.

Hocheleganteſ Garçonlogis,
2 schöne Zimmer, sehr ruhig, nahe Ausstellung, Grassistraße 36, I. links.

Hochfeine **Garçonwohnung** sofort preiswerth zu vermiethen **Kurprinzstr. 3, II. l.**

Garçonlogis für Herren bei kinderlosen Leuten zu vermiethen Tauchaer Str. 30, I.

Garçonl., fl. möblirt, Schreibtisch, Nähe Rosenthal, Uferstraße 17, II. r.

Frdl. Garçonlogis mit 2 Betten für 1 od. 2 Pers. sof. z. verm. Humboldtstr. 20, III. l.

Besseres **Garçonlogis** sofort oder später zu vermiethen **Waldstraße 16, I.**

Ein freundl. **Garçonlogis** für H. sofort od. spät. zu verm. Dorothenstraße 1, 4. Et.

Frdl. **Garçonlogis,** Ausl. u. Str., mon. 18 ℳ Gohlis, Leipziger Straße 7, H. II. l.

Freundl. **Garçonlogis** bei einer Wittwe zu verm. L.-Reudnitz, Lutterstraße 16, 1. Et. r.

Eleg. **Garçonl.** sof. z. verm. Zeitzer Str. 17, II. l.

Garçonlogis Nähe Ausstellung, auch tagweise, Magazingasse 4, III. rechts.

Hocheleganteſ Garçonlogis sof., auch an Fremde Hallesche Str. 3, III. l., Marktgraf.

Frdl. **Garçonlogis** an 1 H. zu verm. Nähe d. Rosenthals Auenstr. 39, Mittelgeb. 2 Tr. l.

Schönes **Garçonlogis** an der Ausstellung zu vermiethen Sebastian-Bachstr. 10, III. r.

E. Garçonlogis sofort zu vermiethen Emilienstraße 36, p.

Garçonl. Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. lks.

Bess. **Garçonl.** sof. z. vm. Kl. Fleischerg. 5, II. l.

Bess. **Garçonl.** sof. od. 15. Mai Sophienstr. 6, I.

Frdl. **Garçonl.** sofort z. vm. Gerichtsstr. 3, 2. Et.

Garçonlogis bill. u. gut Universitätsstr. 12, II.

Garçonlogis zu verm. Kurze Str. 5, III. l.

Garçonlogis, a. tagem. Alexanderstr. 15, II. l.

1 Garçonlogis zu verm. Elisenstr. 13, IV. l.

Besseres **Garçonl.** sof. od. sp. Gartenstr. 14, II. l.

Garçonlogis Königstr. 5, Tr. A, III.

Universitätsstr. 2, IV. l., **Garçonlogis** f. H. u. D.

Möbl. Stube mit Schlafkamm. sof. od. sp. für pünctl. zahl. H. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 16, p. r.

Carolinenstr. 27, II. l. ist ein g. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an bess. Herrn zu verm.

Gutes Wohnzimmer mit Schlafzimm. für 1 od. 2 Herren Turnerstraße 7, II. zu verm.

Elegantes 2fenstr. **Zimmer** (Einzelverm.) ruhige Lage, **sofort zu vermiethen** Hohe Straße 37, II. rechts.

Ein 2fenstr. Zimmer, event. mit Clavierbenutzung u. Pension, ist sofort zu vermiethen **Wettinerstraße 13, II., links.**

Ein **gr. 2fenster. bess. möbl. Zimmer,** einz. Vermiethung, franz. Bett, z. 1. Juni zu verm. Leipzig, Kurze Str. 10 b, II. l.

2 leere Stuben
Nähe Markt, sofort zu vermiethen. Zu erfr. Klostergasse Nr. 5, Treppe A, B, 4. Etage l.

Frdl. Stube an Herrn sof. zu verm. Kl. Fleischergasse Nr. 1, 3. Etage.

Gut möblirtes **Zimmer,** nahe am Westplatz, sof. od. sp. zu vm. Colonnadenstr. 32, II.

Poststraße 14, II. möbl. Zimmer bei Wittwe zu vermiethen.

Hohe Str. 7, 2. Et. l., großes, ruhiges, gut möblirtes Zimmer.

Ein freundliches **möblirtes Zimmer** ist für 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Moritzstr. 8, I. l.

Frdl. Stube an bess. j. Hrn. zu verm., Pr. 2.50, Matthäikirchhof 20, Tr. A, IV.

Eine fr. Stube m. 2 Betten, Nähe d. Ausst., f. 2 ord. H. od. Dam. bill. z. vm. Arndtstr. 33, M. III. l.

Freundl. möbl. **Zimmer,** Preis 12 ℳ, per sofort zu vermiethen Moritzstraße 13, I.

Fein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen Lange Straße 11, I. rechts.

Kl. Fleischg. *10, II. r., schön. gr. Zim., sep., f. D. o. H., als Garçonl.*

2 reh., eleg., möbl. Zimmer, geth. od. ganz, mit oder ohne Pension Körnerstr. 35, II. r.

Frdl. möbl. **Zimmer** in bess. Fam., Pr. 18 ℳ, ev. auch mit **Mittagstisch** Hohe Str. 28, p. r.

1 frdl. Stube m. 2 Betten in 1. Etage zu verm. Näheres Dufourstraße 10, Laden.

Zu vermiethen eine zweifenstr. Stube, 1. Etage, Neuschönefeld, Clarastraße 9.

3 gut möbl. Zimmer währ. d. Ausstellung preisw. zu vermiethen Pfaffendorfer Str. 5, I.

Peterstr. 44, IV. 2 fr. Zim. m. 2 Bett. sof. z. v.

Mbl. Zimm. m. Pens. Salomonstr. 18, I. l.

Möbl. Zim., sep. Eing., Gottschedstr. 7, pt.

Brühl 78, III., vornh., frdl. möbl. Zimm. z. verm.

Mbl. Zim. f. sol. H. Katharinenst. 11, II. Hartmann

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Löhrstr. 22, I. l.

Fein möbl. Zim. f. H. od. D. sof. Zimmerstr. 2, III. l.

Leere Stube mit Kochofen Leplaystr. 5, IV. r.

Fr. möbl. Stube f. Herrn z. vm. Kohlenstr. 28, II. r.

Ein m. Z. zu verm. bill. f. Hrn. Gerwandgäßch. 2, II.

Fr. möbl. Z. f. 1—2 H. sof. **Lampestr. 13, IV. r.**

Mbl. St. als Schlafst. zu vm. Neum. 36, Tr. B, IV.

Schlafst. f. H. Thomasiusstraße 16, H. I.

Frdl. **Schlafstelle** f. H. Tauchaerstraße 6, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Dorotheenstr. 1, IV. lks.

Frdl. **Schlafst.** f. 1 Hrn. Albertstr. 48, H. pt. r.

1 fr. Schlafst. zu verm. Peterstr. 27, B, III. l.

Bess. **Schlafst.** f. H. Kl. Fleischerg. 5, III. r.

Schlafstelle zu verm. Cnerstr. 3, 2. Et. r.

In kleiner, feiner **Familienpension** findet Herr oder Dame angenehmes Heim
Grassistraße 36, I. links.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension, ganz nahe Augustpl., Dörrienstr. 5 7, II.

Pension Erker Haydnstraße 3, I. u. II. Et.

Zimmer m. Pension Humboldtstr 9, III.

Pension, Garçonl. Grassistr. 34, Hochp.

Pension, Garçonlogis Emilienstr. 3, III.

Groß. u. kl. **Gesellschaftszimmer,** 100 u. 15 Personen fass., noch einige Tage der Woche frei Restaur. Schloß Pleißenburg, Petersstr. 38.

Schöne Kegelbahn, sowie großes und kl. **Gesellschaftszimmer,** 60 u. 15 Personen fassend, noch einige Tage frei
Restaurant Bavaria, Sidonienstr. 49.

Kegelbahn Mittwoch Abend frei Roßplatz 9.

Café Belfort,
Blücherstraße 5, am Thür. Bahnhof,
freundl. Localitäten, aufmerksame Bedienung.
Billard-Salon I. Etage.
A. Lester.

Grüner Baum.
Heute Schinken in Brodteig m. Braunschw. Kartoffelsal
Vorzügl. gepfl. Vereins-Pilsner- & Lagerbier.
sowie Münch. Bürgerbräu. **H. Mätzschker.**

Ausstellungs-Variété-Theater
des Leipziger Krystall-Palastes.
Nur noch 4 Tage!
Ein Drama am Meer! Serpentintanzende Hunde! Familie Arbra! The Morns! Elsa und Lucie! Familie Gento u. s. w.
Gastspiel Carl Maxstadt,
sowie sämmtliche Specialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Saalentrée u. Balcon 50 ₰. Parterre, num., 75 ₰. Parquet, numer., ℳ 1. Parterre-Logen-Platz ℳ 2. **Dauerkarten für Herren 15 ℳ, für Damen 10 ℳ**

Letzte Woche.
Krystall-Palast.
Heute und folgende Tage
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Eyle, Schmidt, Hülty, Pastory, Rafaell, Belzer, Eyle jun.
Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten (1 Coup.) 3 ℳ. Auf Vereinskart. 25 ₰. Zuschlag pro Person. Numer. Platz 75 ₰.

Circus Renz.
Leipzig, Krystall-Palast, Alberthalle.
Mittwoch, den 12. Mai 1897, Abends 7½ Uhr:
Große außerordentliche Vorstellung.
Letzte Aufführung
des großen militairischen Ausstattungsstückes
1870/71.
Außerdem: **6 trakehner Fuchshengste,** dressirt und vorgeführt von Herrn **Hugo Herzog.** Auftreten des berühmten Schulreiters **Mr. Gaberel** mit dem Schulpferde **Prinz. Meiranda,** engl. Vollblut, dressirt und vorgeführt von **Mr. Rowland.** Quadrille à la cour, geritten von 8 Damen und 8 Herren. Die renommirte **Künstler-Familie Agoust.**
Donnerstag, den 13. Mai 1897, Abends 7½ Uhr:
Novität! Novität!
Lustige Blätter.
Eigens vom Director **Franz Renz** und dem Großherzoglich Darmstädtischen Hofballetmeister **August Siems** componirte, mit **gänzlich neuen** technischen Apparaten und Beleuchtungs-Einrichtungen inscenirte
Original-Vorstellung in 2 Abtheilungen
mit den Ausstattungs-Divertissements
Weltstadtbilder!
Dieses Stück repräsentirt eine neue Eigenart und Specialität des Circus Renz,
indem es im Rahmen einer durchgeführten Handlung, sowohl alle circensischen **Künste,** als auch die **choreographischen und pantomimischen Darstellungen zu einer den Abend füllenden Gesammtvorstellung vereinigt!**
Fr. Renz, Director.

Battenberg.
Leipzigs bedeutendstes Variété-Theater.
Station der Strassenbahn-Linie „Ausstellung—Tauchaer Thor".
Täglich Grosse Künstler-Vorstellung.
Henry de Vry's
plastisch lebende Bilder. !!! Neuer Bilder-Cyklus !!!
Vorführung von 15 Bildern nach berühmten Mustern.
Ferner das **Rheingold-Trio,** humoristisches Gesangsterzett, **Lloyd Brothers,** Doppeltanzseil, **Hella Collier,** Costümsoubrette, und **9 weitere Künstlerspecialitäten I. Ranges.**
Vorverkauf num. Billets bei Herrn **Franz Stein,** Cigarren-Handlung, Markt 16, und im Restaurant **„Battenberg".**
Anfang 8 Uhr. ***Louis Kaiser.***

Gute Quelle.
Brühl 42. Parterre-Saal. Brühl 42.
Monstre-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
10 Debuts. 10
Neu! Im Ausstellungs-Chantant. Neu!
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugskarten giltig.
Tunnel: Concertsängergesellschaft Christoph. Anfang 6 Uhr.

Hôtel Stadt Nürnberg
Letzte Woche. Letzte Woche.
Heute Mittwoch, den 12. Mai, im **Theatersaal:**
Humor. Doppel-Concert.
E. Winter, „Der schneidige Tymian",
mit seinen berühmten humoristischen Sängern
Herren **M. Beyer, J. Beyer, Freyer, Hedrich, Grosse, Gerston** und **Winter**
und d. Tyroler Truppe Ringler & Maickl a. d. Zillerthal.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Numerirter Platz 75 ₰.
(Näheres siehe Placatsäulen.) ***G. Hoffmeister.***

Reichhaltig und schön. Dauernde Gewerbe-Ausstellung Täglich geöffnet.
LEIPZIG
Nahe an den Bahnhöfen.
Bequeme Kaufstätte zur Anschaffung von Motoren, Maschinen, techn. Artikeln ꝛc., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.

Ausstellung für Luftschiffahrt.
Täglich Vorführung des neuesten
Edison-Phonographen
Mit großem Schalltrichter.
54 Walzen zur gefl. Auswahl.

Leipzig — **Mittwoch, den 12. Mai. Eintritt 50 Pfg.** — **1897.**

Geöffnet: Früh 10 Uhr. (8–10 Uhr Morgens: Eintrittspreis 1 Mk.) Schluss der Hallen: Mit eintretender Dunkelheit. Schluss der Ausstellung: Nachts 12 Uhr.

Sächsisch-Thüringische
Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Umfangreiche Ausstellung von Maschinen im Betrieb
Buchgewerbliche Kollektiv-Ausstellung
Gas- und Wasser-Fachausstellung
Vorführung der Textil-Fabrikation
(Wäscherei, Wollkämmerei, Spinnerei, Weberei, Zwirnerei im Betrieb)

Sonder-Ausstellungen: Gartenbau, Jagdtrophäen, Handfertigkeitsschulen, Briefmarken, Amateur-Photographien
Kunst-Ausstellung — Tiroler Bergfahrt
Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung
Alt-Leipziger Messviertel — Thüringer Dörfchen — Vergnügungs-Viertel.

Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3½ bis Abends 11 Uhr.

„Ausstellungs-Orchester", Direction: Capellmeister *Hans Windorstein*,
Königlich Schwedisches Gardehusaren-Regiment „Kronprinz von Schweden". Direction: Königl. Musikdirector Lieutenant *H. Strömberg*.
Königlich Sächsisches 2. Ulanen-Regiment No. 18. Direction: Königl. Musikdirigent *A. Söhnor*.

Leuchtfontaine täglich zwischen 9 u. 10 Uhr Abends (mit einer Pause von 20 Minuten).

Elektrischer Scheinwerfer im Kuppelbau der Industrie-Halle.
Jeden Montag findet, wenn das Wetter günstig ist, bei eintretender Dunkelheit festliche Beleuchtung des gesammten Ausstellungsplatzes durch 40 000 Lampen statt.
Wohnungsnachweis: Naschmarkt 1.

Central-Halle.

Täglich nur noch bis 15. Mai a. c.:
Grosse Künstler-Vorstellung.
½11 Uhr:
Auftreten des amerik. Schönheits-Quintetts
The 5 Barrisons.
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: I. Parquet 2 Mark, II. Parquet 1.50 Mark, Saal und Galerie 75 Pfg.
Bier auf allen Plätzen mit Ausnahme des I. Parquets.
Billet-Vorverkauf für II. Parquet à 1 Mark, Saal und Galerie 50 Pfg. bei den Herren: F. A. Copplus, Petersstr. 15, Friedr. Hahne, Thomaskirchhof, Herm. Dittrich, Hallesche Str. 2-4 und Weststrasse 32, H. Waselewsky, Grimmaische Str. 12 und Herm. Ritter, Emilienstrasse 29.
R. Carius.

Lindenau Drei-Linden

Heute, sowie jeden Mittwoch:
Grosses
Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Neuen Leipziger Concert-Orchesters
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.
Anfang präcis 8 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Vorzugskarten giltig, sind in den bekannten Geschäften sowie beim Oberkellner zu haben.
Nach dem Concert **Großer Ball.**
NB. Täglich großer Mittagstisch sowie Abendkarte.
Heute: **Schweinsknochen.** Täglich frischen Spargel.
Reichhaltige Weinkarte. Sämmtliche Getränke vorzüglich. F. L. Brandt.

Schloßkeller.

Altrenommirtes Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.
Haltestelle der Strassenbahn. Leipzig-Reudnitz.
Heute Mittwoch, den 12. Mai 1897:
Grosses Extra-Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 134 unter persönlicher Direction des Herrn **Alfred Jahrow.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten u. Passepartouts giltig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Anerkannt vorzügl. Küche. Bestgepflegte Biere u. Weine. Max Hässler.

W. Schäfer's Restaurant,
Königsplatz 17,
Sehenswerthes Etablissement.
Bekannt durch die täglich stattfindenden gediegenen Concerte und durch seine anerkannt vorzügliche Bewirthung.

Parterre Hôtel Pologne. | **Welt-Restaurant Société.** | Parterre Hôtel Pologne.
Täglich: Grosse Familien-Concerte.
Auftreten der **Geschwister Vanoni.**
Deutsch-Schwedische Gesangs-Duettistinnen.
Anfang ½8 Uhr. *Eintritt frei!* Programm 15 ₰.

Bier-Palast Petersteinweg 19. Inh. F. Kneis.
Täglich **Concert** der Tiroler-Gesellschaft **Franz Rainer.** Entrée 20 ₰.

Wagner's Concerthaus, Brühl 35.
Täglich: Grosses Concert der Damencapelle **„Bleyl".**
ff. Biere aus der Freiherrl. v. Sternburg'schen Brauerei in Lützschena.

Panorama.

Heute, Mittwoch, bei günstigem Wetter
Großes Militair-Concert im Garten,
ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Reg. Nr. 106. Direction: Stabshoboist Matthey.
Entrée 30 ₰. Anfang 8 Uhr. Moritz Tietsch.
NB. Freitag, den 14. Mai, Großes Militair-Concert im Garten, ausgeführt von der vollzähligen Capelle des 107. Regiments. Anfang 8 Uhr.

Café Museum. Neu. Katharinenstr. 25, I.
Heute und folgende Tage
Concert
der Damen-Capelle „Alpenveilchen".
5 Damen, 3 Herren. Direction: F. Römling.
Anfang 5 Uhr. Entrée frei. Sonntags 4 Uhr.

Schaumwein-Kellerei von *Deinhard & Co.* — Gegründet 1794. — *Coblenz.*
Versand der vorzüglichen 1893r Cuvées
Besonders empfohlen: Cabinet Sekt Rothlack Extra
mittelsüss, herb oder extra dry.

Walfisch, Ecke Brühl und Nicolaistraße.
Täglich 5 Uhr: „Puszta"-Concerte. 5 Damen, 1 Herr. Dir.: Söhnge.
Empfiehlt stets frische, gutgepflegte Biere. Geöffnet bis 2 Uhr Nachts.

Querstr. 1. **Kulmbacher Bierstüb'l** Querstr. 1.
Specialausschank: Rizzibräu, Kulmbach.
Hell à Glas 16 Pfg. Dunkel à Glas 20 Pfg.
Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch.
Früh und Abends Stamm.
Heute Abend: Schinken in Brodteig.
Georg Voigt.

Kleine Feuerkugel, Neumarkt 5.
Inhaber: **J. Hoffmann.**
Neu eingerichtetes, gut ventilirtes Local im Centrum der Stadt. — Gute Küche. — Pilsner Bier, Bürgerl. Brauh., und Nürnberger aus der Freih. von Tucher'schen Brauerei.

Restaurant Keglerheim,
Nordstraße 17.
empfiehlt täglich der Saison entsprechende Speisekarte.
Hermann Wagner.

Burgkeller. Heute Mittwoch von 6 Uhr an: Schinken in Brodteig.
Carl Steineck.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Et.
Heute Abend **Schinken** in Brodteig.
Kulmbacher Mönchshof Ia Qualität und echt Pilsener aus dem Bürgerl. Brauhaus hochfein. *A. Kollitz.*

Hähle's Gosenstube, Grosse Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.

Bären-Schänke, *Nicolaistrasse No. 15.*
Heute Abend **Roastbeef** mit Heringskartoffeln und Leberknödel. Bier, hell und dunkel, vorzüglich. M. Finzel.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Mittwoch **Cotelett mit Stangenspargel.**
NB. Mittagstisch, Suppe, ¾ Portionen 70 Pfge.

Kulmbacher **Rathskeller** | Halnstrasse 25. Heute: Kalbsgekröse. Morgen: Frieussée von Huhn. Biere von L. Eberlein vorzüglich. E. Bertram.

Kulmbacher **Bierstube R. Schneider** Nicolaistrasse 51.
Bier, hell und dunkel, vorzüglich. Heute **Thüringer Klösse.**

Zill's Tunnel. Exquisite Biere u. Küche. Heute Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten. L. Trentler.

Die Gastwirthschaft zum
„Diamant"
früher Katharinenstraße 15
und das gemüthliche Beisammensein daselbst
ging und durch den Grundstücksabtausch
verloren.
Eine ebenso gemüthliche Kneipe haben wir wieder
gefunden
im neuen Heim des Diamantwirthes
Reichsstraße 8
im echten Bayerischen Bier-Restaurant
Diamant-Schänke.
Daselbst gelangt zum Ausschank
Nürnberger Henninger-Bräu
Original-Liebotschaner-Böhmisch
und concertirt täglich die
Italienische Damen-Capelle „Faccenda",
von welcher
die ganze Stadt spricht.
M. B. und der alte Stamm.

Guten, kräftigen Mittagstisch nach Wahl mit Suppe 50 ₰. Restaurant Elysium.

Kräftigen bürgerlichen Mittagstisch, nach Wahl à Portion incl. Suppe 50 ₰. Restaurant Schloß Pleißenburg, Peterstr. 38.

Kräftigen bürgerlichen Mittagstisch, nach Wahl à Portion incl. Suppe 50 ₰. Restaurant Schloß Pleißenburg, Peterstr. 38.
Kräft. Priv.-Mittagstisch Coerstraße 15, I. r.
G. Privatmittagst. f. Stud. Karpinstr. 9, III. l.
Gut., kräft. Mittagstisch Lindenstraße 2, II. r.

Vertauscht Sonntag Vorm. in der Loge, Eisenstraße, ein Regenschirm. Umzutauschen Kaiser-Wilhelmstraße 10, 3. Etage.

Doppelschliff. verl. Härtelstr., Wächterstr., Bismarckstr., Waschelestr. G. D. u. B. Härtelstr. 11, p.

E. gold. Rem. gef. Abzuh. Kohlenstr. 22, III., r. B.

Entlaufen ein Jagdhund,
braune Hündin mit lichtlicher Brust und Pfoten, ohne Manksord. Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiser-Wilhelmstraße 3, F. Brihach. Der Name steht auf d. Halsband.

Entlaufen kl. schw. Hund mit Maulk., Halsb. u. Steuerz. G. Belohn. abz. Salomonstr. 22, I.

Schoßhündch. zugel. Georgenstr. 18, Hof 1. S. Et. r.

Psalterion.
Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Vermischte Anzeigen.

Wer liefert billigst kleine Radmodelle? Offerten unter K. 125 hauptpostlagernd.

Feuerversicher. Agenten
belieben im eigenen Interesse zur Empfangnahme wichtiger Mittheilungen sofort ihre Adresse einzusenden sub B. C. 226 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S.W. 19.

Gesangverein Waldhorn sucht noch stimmbegabte Herren und Damen. Zu melden Freitags Abends 9 Uhr Ulrich's Bier-Palast.

Melle. Marie A. est priée de répondre à lettre envoyée jeudi passé poste restante. Réponse sous chiffre connu s. v. pl.

Geb. ält. Herr wünscht freundl. Verk. mit anst. Herrn oder Dame. Off. u. K. 79 Exp. d. Bl. erb.

Frl. Toni Tonchette Centralhalle.

Bin müd. u. alt geword. i. d. letzt. Jahren. Ew. nur mein! Fest hält D. m. Hand. Ew. nur Treu.

Italienischer Garten.
Heute Schlachtfest.
Carl Baetz.

Elefanten-Schänke. 6. Nicolaistr. 6.
Heute: **Karpfen blau. — Irish stew.**
Empfehle meinen vorzügl. kräft. Mittagstisch. Franz Bastanier.
Special-Ausschank des beliebten Kulmbacher Rizzi-Bräu.

Restaurant und Café G. Schürer
(Mückenschlößchen).
Heute Schweineschlachten.
Vorzügliche Biere. Von 9 Uhr ab Wellfleisch.

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*
Heute: Schlachtfest.
Empfehle Mittagstisch im Abonnement nach Wahl: Suppe, 1 Gang 50 Pf., 2 Gänge 80 Pf.
Hochfeine Biere. *Friedrich Müller.*

Heute Schlachtfest Peter Richter's Hof.
Wurstverkauf auch außer dem Hause. Biere vorzüglich. F. A. Stützner.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. ff. Grostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schloßg. 6. Heute Schweinschlachten. Specialausschank v. H. Henninger, Erlanger. Schulze.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Kulmbacher Bierstube Zum Goldenen Hahn. Hainstraße 19.
Kräftiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Echt Kulmbacher ärztlich empfohlen. F. Hornig.

Neu. **Restaurant Schloss Pleissenburg,** Neu.
Peterssteinweg 35.
Empfehle meine freundlichen Localitäten, kräftigen **Mittagstisch,** Abends Stamm zu kleinen Preisen. **Gose, Lager- u. Bayerischbier** aus den renommirtesten Brauereien.
Ernst Brühl.

Schloss Drachenfels.
Heute Schweinsknochen.
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

Elsterthal L.-Schleussig. Tel. A. III. 5777. **Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen** empfiehlt C. Andreas.

Verein „Sportplatz" zu Leipzig, J.P.

Sonntag, 16. Mai 1897, Nachmittags 3½ Uhr

Frühjahrs-Radwettfahren.

1) **Niederrad-Eröffnungsfahren.** 2000 m. Offen für Amateur-Rennfahrer, welche auf der Rennbahn noch keinen ersten Preis errungen haben. Drei gravirte Ehrenpreise. Einsatz 2 ℳ
2) **Niederrad-Hauptfahren.** 1000 m. Offen für alle berufsmäßigen Rennfahrer. Drei Baarpreise: 250, 125, 75 ℳ Einsatz 3 ℳ Event. Vorläufe.
3) **Doppelsitz-Niederrad-Prämienfahren.** 5000 m. Offen für alle berufsmäßigen Rennfahrer. Jedem ersten Paare der ersten neun Runden 20 ℳ, dem zweiten Paare 10 ℳ Dem ersten Paare der letzten (10.) Runde 80 ℳ, dem zweiten Paare 60 ℳ, dem dritten Paare 40 ℳ Einsatz 6 ℳ pro Paar.
4) **Niederrad-Vorgabefahren.** 2000 m. Offen für Amateur-Rennfahrer. Drei gravirte Ehrenpreise. Einsatz 2 ℳ
5) **Niederrad-Vorgabefahren.** 3000 m. Offen für alle berufsmäßigen Rennfahrer. Drei Baarpreise: 125, 75, 40 ℳ Einsatz 3 ℳ
6) **Doppelsitz-Niederrad-Vorgabefahren.** 2000 m. Offen für alle berufsmäßigen Rennfahrer. Drei Baarpreise: 150, 80, 50 ℳ pro Paar. Einsatz 6 ℳ pro Paar.
7) **Vereinsfahren div. Leipziger Vereine.**

Von 3 Uhr an Großes Concert.

Preise der Plätze:

		Vorverk.		
Loge	ℳ 3.—	ℳ 2.50	Fußgänger	ℳ —.50
I. Tribüne	„ 2.50	„ 2.—	Sattelplatz für Radfahrer, welche sich durch Mitgliedskarte als Mitglied eines Bundes legitimiren	„ 1.—
II. Tribüne	„ 2.—	„ 1.50		
Sattelplatz	„ 2.—	„ 1.50		
Sattelplatz für Kinder	„ 1.—	„ 1.—		

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins **„Sportplatz"** können die ihnen zukommenden Billets **bis 15. Mai c. Abends 7 Uhr** bei Herrn **Moritz Schubert Nachf., Grimmaische Straße 22,** erheben. An den Tagescassen werden Mitgliederbillets nicht ausgehändigt.

Der Verkauf findet statt bei den Herren **Moritz Schubert Nachf., Grimmaische Straße 22, Herm. Dittrich, Weststraße 32, Walter & Schirmer, Tauchaer Straße 10.**

— Das Mitbringen von Hunden ist verboten. —

Parochialverein der Johannisgemeinde.

Heute, Mittwoch, den 12. Mai, Abends ½9 Uhr, **Versammlung** in der **großen Colonnade** der Bauer'schen Brauerei, **Taubchenweg 7.**
a) Vortrag: „Ein Gang durch Wittenberg und seine Reformationsstätten." Herr Prof. Dr. Rietschel.
b) Mittheilungen.
Um zahlreiches Erscheinen der Gemeindeglieder ersucht **der Vorstand.**

Kirchlicher Verband des östlichen Bezirks der Thomasgemeinde.

Monatsversammlung

Donnerstag, den 13. Mai, Abends 8½ Uhr im Gartensaale des Panorama. — Vortrag: Herr **Martin Fritzsche:** „Staatskirche und Freie Kirche im Waadtlande — Erfahrungen und Studien a. d. franz. Schweiz. Kirchliche Mittheilungen. Motette. Alle Mitglieder des Bezirks, Männer und Frauen, sowie alle Freunde der Kirche sind hierzu herzlichst eingeladen.

Einladung

zur

Monatsversammlung

für Freitag, den 14. Mai a. c., Abends ½9 Uhr bei Kitzing & Helbig, Separatzimmer.

Tagesordnung:
1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Die unlautere Reclame.
3) Fragekasten.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.
Der Vorstand.

L. L.-V. **Donnerstag,** den 13. Mai, Abends 8 Uhr **Sitzung** im Vereinshause. Tagesordnung: Geschäftliches.

Freie Tauschvereinigung

ladet zum Besuche ihrer **jeden Mittwoch Abend** in **Schneider's Bierstube,** Nicolaistraße 51, stattfindenden **Briefmarkentausch-Abende** ein. Beiträge werden nicht erhoben. Regelmäßige Besucher erhalten die „Post" gratis.
Obmann **Th. Häse,** Leipzig-Th., Josephinenstraße 24.

Das 2. Sächsische Gau-Kegelfest

zu Leipzig

findet vom

24. bis 27. Juli cr.

im **Keglerheim, Nordstraße 17,** statt. Das demnächst erscheinende **Placat,** sowie **Programm** wird nähere Mittheilung bringen.

Localverband Leipziger Kegelclubs.

Reclamen.

Heinrich Thiessen,
Schneidermeister,
Brühl 23 (Plauenscher Hof), Tr. A, II.
erlaubt sich aufs Neue auf sein Unternehmen, **nur gegen Baarzahlung** zu arbeiten, aber **dafür die billigst. Preise** zu berechnen, aufmerksam zu machen. Unterstützt durch ein **großes Lager** der neuesten **deutschen u. englischen** Stoffe, bin ich in der Lage, Jeden nach seinem Geschmack und seinen Mitteln zu bedienen. **Elegante Anzüge** von 42—75 ℳ, **Sommer-Ueberzieher** von 36—55 ℳ unter **Garantie.** — Bei **Selbstlieferung** des Stoffes nehme für einen Anzug nur 27 ℳ Lieferzeit: Auf Verlangen in 24 Stunden.
Telephon: Amt 1, 2221.

Für Reise und Sommerfrische.
Zur **Aufbewahrung** von Möbeln, Teppichen und ganz. Einrichtungen, Kunst-Gegenständen u. Bücher-Sammlungen empfiehlt ihre grossen, trockenen Räume unter fachmänn. Aufsicht die Anstalt **Pura** der vereia. Tapezierermeister zu Leipzig.

Galvanisches Institut
Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung &c., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Aufpoliren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren **G. Krieg,** Bahnhofstr. 2, **F. Otto Müller,** Königsplatz 9, **R. Weinaudt Nachf.,** Tauchaer Straße 1, **E. Doering,** Ranstädter Steinweg 29.

Schutz gegen Motten
bieten nur Richard Furcht's
Motten-Kapseln.
Vorräthig in 4 Grössen.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10.
Fernspr. Amt I. 2782.

Praktische Costume
Ersatz für Regenmäntel, empfehlen
Geschw. Gröber,
Ecke Dorotheenstraße,
vorn an der Promenade.

Sehr billig! *Sehr gut!*
Trockne Wachs-Kern-Seife,
außerordentlich waschfähig. **5 Pfund nur 1 Mk.**
Klinger's Seifen-Fabrik, Petersstraße 48.

Familien-Nachrichten.

Friedrich Pfau
Lina Pfau
geb. **Klose**
Vermählte.
Leipzig 8. Mai 1897. Dresden.

Otto Wieck
Cornelia Wieck
geb. **Ihlenburg.**
Crimmitschau und Leipzig.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 11. Mai 1897.
Louis Hopfe u. Frau **Agathe** geb. **Locker.**

Durch die Geburt eines strammen Jungen wurden hoch erfreut
Wilhelm Plew und Frau.

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben a. H. a. H. und a. M. a. M. von dem am 5. d. Mts. erfolgten Ableben ihres lieben alten Herrn **des Landtagsabgeordneten**
Dr. med. O. Minckwitz
in Großröhrsdorf bei Pulsnitz geziemend in Kenntniß zu setzen.
Die Landsmannschaft Afrania.
J. A.: **G. Bateroan** *x x x*, stud. iur.

Heute verschied meine liebe Tochter und unsere gute Schwester
Hedwig Jahn.
L.-Reudnitz, den 11. Mai 1897.
Hedwig verw. Jahn und Kinder.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise liebevoller Theilnahme durch überaus reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres herzensguten Lieblings
Martha
sagen wir unseren herzlichen Dank.
Familie Moritz Gaudlitz.

Verlobt: Herr Chr. Franz Jabengli in Eger mit Frl. Lisbeth Hammer in Dresden. Herr Carl Franke in Chemnitz mit Frl. Margarete Günther daselbst. Herr Gustav Andres in Wurzen mit Frl. Anna Bellmann daselbst. Herr Georg Trepschler in Grimma mit Frl. Martha Härting in Gößnitz. Herr Johannes Gregor in Pirna mit Frl. Elisabeth Knofe daselbst. Herr Paul Schnabel in Pirna mit Frl. Lidda Schuster in Copitz. Herr Johannes Wehner in Kleinzschachwitz mit Frl. Marie Seifert daselbst. Herr Reinhard Leitreiß in Berlin mit Frl. Anna Progky daselbst.

Vermählt: Herr Gustav Opitz in Zschieren mit Frl. Minna Rühle in Kleinzschachwitz. Herr Kurt Gröhel in Lichtenberg mit Frl. Maria Göpfert daselbst. Herr Heinr. Schnieder in Lichtenberg mit Frl. Hulda Gröhel daselbst. Herr Max Tietze in Freiberg-Fürstenthal mit Frl. Minna Kreber daselbst. Herr Georg Scheunpflug in Leisnig mit Frl. Lina Vogel in Freiberg. Herr Kurt Mäckel in Bautzen mit Frl. Bertha Thunig daselbst. Herr Paul Zieschang in Seidau mit Frl. Helene Jacob daselbst. Herr Fritz Eckhardt in Brunn mit Frl. Anna Grabowsky daselbst. Herr Paul Rupp, Conditor in Frankfurt a. M., mit Frl. Ida Rudolph in Mühlberg a. E. Herr Rudolph Brückner, Apotheker in Meißen, mit Frl. Elisabeth Heydemann daselbst. Herr Julius Hase, Betriebsinspector der städt. Gasanstalt in Waldheim, mit Frl. Therese Thomas in Zittau. Herr Richard Ostmann in Blasewitz mit Frl. Anna Siebold in Waldenburg. Herr Richard Berthold in Dresden mit Frl. Elisabeth Seldmann daselbst. Herr Dr. med. Rudolf Dibag in Meißen mit Frl. Frieda Baer in Dresden. Herr Franz Seifert, Bureau-Assistent bei den Königl. Staatsbahnen in Plauen-Dresden, mit Frl. Anna Schubert daselbst.

Geboren: Herrn C. Bernhard Geißler, Lehrer in Dresden, eine Tochter. Herrn M. Kummel in Dresden ein Sohn. Herrn Fritz Tranzschel in Dresden ein Zwillingspaar. Herrn Professor Dr. Geß in Dresden eine Tochter. Herrn Divisionspfarrer Neumeister in Dresden ein Sohn. Herrn Rich. Bemmer in Dresden ein Sohn. Herrn Alfred Claus in Plauen b. Dresden eine Tochter. Herrn Edmund Jank in Dresden ein Sohn. Herrn Divisionsauditeur Schramm in Dresden eine Tochter. Herrn Regierungsrath Dr. Süßmilch in Bautzen ein Zwillingspaar. Herrn Emil Staudte in Riesa ein Sohn. Herrn Benno Scholze in Bautzen ein Sohn.

Gestorben: Frau Clara Luise verwittw. Dr. med. Sommer geb. Pitzner in Oberlößnitz-Radebeul. Frau verwittw. Hoforgelbauer Julie Jehmlich geb. Pflugbeil in Dresden. Herr Moritz Ferdinand Fritzsche, Privatus in Dresden. Herr August Hilbert, Handelsmann in Dresden. Herr Alfred Sachs, Ober-Postsecretair in Windhoek (Deutsch-Südwest-Afrika). Frau Amalie verw. Ludwig geb. Münnchen in Dresden. Herr Carl Pankau in Dresden. Herr Julius Schöbel, Restaurateur in Dresden. Frau Friederike Emilie Hausstädler geb. Köhler in Dresden. Frau Amalie Auguste Hofrecht geb. Franke in Dresden. Herr Edwin Leonhardt in Plauen b. Dresden. Frau Wilhelmine verw. Rascher in Meißen. Frau Amalie Auguste Müller geb. Marx in Brockwitz. Herr Friedrich Naumann in Meißen. Frau Henriette Emilie Feistel geb. Schubert in Schönbach. Herr Christian Friedrich Semmel, Privatier in Neumark. Frau Caroline verw. Lorenz geb. Dittrich in Reichenbach i. V. Herr Carl Heinrich Schubert, Bauunternehmer in Oberreichenbach. Herr Friedrich Wilhelm Rehschuh in Oberschöna. Herr Friedrich Moritz Günzel, pens. Bergarbeiter in Freiberg. Herr Johann Carl Gloß, Hüttenarbeiter in Freiberg. Herr Paul Friedrich, Tapezierer in Pirna. Herr Karl Friedrich Buchheim, pens. Postschaffner in Copitz. Frau Sophie Hartmann geb. Beller in Pirna. Herr Theodor Clemens Baum, Restaurateur in Chemnitz. Frau Emilie Selma Eberhardt geb. Hasse in Berlin. Herrn Paul Fischer's in Chemnitz Tochter Flora. Herr Gustav Adolf Herbst, Kaufmann in Chemnitz. Herrn Johannes Krüger's in Chemnitz Tochter Charlotte Katharina Günther. Herr Johann Christian Gotthilf Benndorf, Gutsauszügler in Cullitzsch. Frau Johanne Geyer geb. Eisel in Rappertsgrün.

Vorgestern Abend 11 Uhr verschied nach langem Leiden mein theurer Gatte, unser lieber Vater
Herr Albert Otto.
Schmerzerfüllt zeigen dies im Namen der übrigen Hinterlassenen mit der Bitte um stilles Beileid an
Bertha verw. Otto geb. Schmidt,
Gertrud Otto, Anna Otto.
Die Beerdigung findet Donnerstag ½5 Uhr vom Trauerhause, Sternwartenstraße 40, aus statt.

Unerwartet schnell verschied am 10. ds. unser hochverehrter Chef
Herr Carl Götze,
Mitinhaber der Wachstuchfabrik von Roeller & Huste.
Der nun Heimgegangene war uns stets ein Vorbild strengster Pflichterfüllung und für das uns jederzeit bewiesene Wohlwollen bleiben wir ihm auch über das Grab hinaus dankbar.
Das Contorpersonal von Roeller & Huste.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden ihrer Tante
Fräulein Dorothée Corne
sagen aufrichtigen Dank
die Hinterbliebenen.
Leipzig, Buchholz, Hartenstein und Mülhausen, Els., den 10. Mai 1897.

Die Beerdigung des
Herrn Carl Götze
findet Donnerstag, den 13. dss. Mts., Nachmittags ½3 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.
Leipzig-Gohlis, den 11. Mai 1897. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Heute Ab. 7 U. M. C. ▭ A.

Centralbad, Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm. **Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.**

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin **20°.** Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittw., Freitag ½3-5 U.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½3-5 U. **Specialität: Fango.**

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäderbetrieb. Fango. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Spinat mit Schöpsenfleisch. D. V. Müller. „ Kartoff. u. Petersilie mit Rindfl. D. V. Liesche.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schweinebr. u. Krautl. m. Salzkart.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 31. März 1897.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß
a. von der Einladung des Vaterländischen Vereins zur Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck in der Centralhalle,
b. von der Einladung zur öffentlichen Prüfung der Haushaltungsschule zu Leipzig-Plagwitz am 12. April,
c. von der Eröffnung des neuen Postamtes Leipzig-Anger-Crottendorf am 1. April.

2) Durch Abgang des derzeitigen Inhabers ist eine Thierarztstelle am städtischen Vieh- und Schlachthofe frei geworden. Man wählt für dieselbe den Thierarzt Herrn Doenecke.

3) Für verschiedene, vom Herrn Stadtbezirksarzt beantragte Meliorationsarbeiten in der 24. Bezirksschule werden die nothwendigen Mittel a conto 6 Pos. 203 „außerordentlich" nachverwilligt.

4) Der Streckenplan Bayerischer Platz—Stötteritz der Leipziger Elektrischen Straßenbahn wird genehmigt.

5) Gleiches gilt von den Streckenplänen der Großen Leipziger Straßenbahn Thonberg-Südfriedhof,
Weißenfelser Straße-Ostenstraße in Lindenau,
Kaiser-Wilhelmstraße-Südstraße.

6) Das statistische Amt bittet um Nachverwilligung von 4000 ℳ für die fernere Untersuchung der Wohnungen mit Theilvermiethungen. Man genehmigt die Bitte.

7) Ebenso genehmigt man das Gesuch um die Erlaubniß zur Anbringung einer Veranda an das neue Wiener Café, Lortzingstraße 1, im Sinne des Gutachtens des Tiefbauamtes.

8) Nicht minder wird genehmigt, der Antrag der Sperrung der Windmühlenstraße bis zum Bayerischen Platze für den Straßenhandel. Es macht sich dies bei der eingetretenen außerordentlichen Vermehrung des Verkehrs nothwendig.

9) Die Kaufspunctation zwischen dem Gutsbesitzer Herrn Mosich in Leipzig-Sellerhausen und dem Johannishospital über die Parcellen Nr. 59, 63 und 83 des Flurbuchs für Sellerhausen und der Parcelle Nr. 177 des Flurbuchs für Crottendorf mit **einem Kaufpreise** von zusammen 15 725 ℳ a conto Johannishospital **wird genehmigt.**

*) Eingegangen bei der Redaction am 11. Mai.

10) Man nimmt Kenntniß
a. von der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern, betreffend Ablehnung der Gestattung des Offenlassens der Schaufenster an den Sonntagen während der Dauer der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung,
b. von der Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft, betreffend die Genehmigung des Gewerbebetriebes und Handels auf dem Ausstellungsgebiete an Sonn- und Festtagen.
Es ist den Betreffenden Eröffnung zu machen.

11) Dem Gesuche des Pächters vom Rittergute Lößnig um kostenlose Ueberlassung des für den Betrieb der Oeconomie erforderlichen Wassers aus dem städtischen Wasserwerk wird in Gemäßheit des Gutachtens der Oeconomie-Deputation Genehmigung ertheilt.

12) Das Programm zu einem Wettbewerb Leipziger Künstler zur Erlangung künstlerischer Entwürfe zu den von der Stadt zu ertheilenden Ausstellungsmedaillen wird in der vorgeschlagenen Fassung genehmigt, und werden die für Preise, Anfertigung des Modells und sonst entstehenden Unkosten ausschließlich des bereits bewilligten Betrages für die Medaillen selbst, a conto Gutachten verwilligt.

13) Die freigewordene Branddirectorstelle wird dem früheren Marineofficier Herrn Rothe übertragen.

14) Die Ausführung der Wasserleitung in die Louisenstraße und Straße O des Birchner'schen Bebauungsplanes wird genehmigt.

Zu den Beschlüssen unter 3, 6, 9, 11 und 14 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Vom 3. April 1897.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man beschließt, an den scheidenden Herrn General Freiherrn von Hodenberg eine Deputation zu entsenden, die demselben ein Abschiedsschreiben überreichen soll.

2) Der Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs zu Leipzig hat 120 Exemplare seines neuen Führers durch Leipzig zur Vertheilung überreicht.
Man nimmt hiervon Kenntniß.

3) **Man genehmigt nachträglich die bereits erfolgte Vergebung der Erd- und Pflasterarbeiten des Platzes vor dem Haupteingang der diesjährigen Ausstellung.**

4) **Die Verhandlung mit Herrn Schüler vom 24. März d. J. Arealabtretung zu Straßenzwecken betreffend, wird genehmigt.**

5) Man nimmt Kenntniß von der bedingungsweisen Zustimmung des Bezirksausschusses zu der Vereinigung der zu dem exemten Rittergutsbezirke Kleinzschocher gehörigen Parcellen 302c und 308f mit der Stadtgemeinde Leipzig.
Man beschließt auf das antheilige Bezirksvermögen zu verzichten.

6) Die Vergebung der Pflasterung der Rathhaus-Straße in Leipzig-Reudnitz erfolgt an Schmöking, diejenige in der Bernhard-Straße in Leipzig-Lindenau an Hermsdorf, die Vergebung der Fußwegregulirung in der Theatergasse an Gustav Höhne und Friedrich Schäfer.

7) Man nimmt Kenntniß von der Einladung zur Prüfung in der Schwachsinnigenschule.

8) Der Director der Rathsfreischule, Herr Dr. Helm ist zum Director der Leipziger Creditbank gewählt worden. Man beschließt ihn, seinem Wunsche gemäß, Ende dieses Monats zu entlassen. An seine Stelle empfiehlt der Schulausschuß Herrn Lehrer Bennewitz zum Director zu wählen.
Man thut dies einstimmig.

9) Der Ankauf des Winter'schen Bildes „Altoldenburgische Weberstube" wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Zu den Beschlüssen unter 4 und 5 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Vom 7. April 1897.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:
a. dem Verkaufe der an der Pestalozzi- und Grassi-Straße, sowie dem Schleußiger Wege gelegenen Bauplätze.
Es sind Verträge abzuschließen.
b. der Aenderung des Concurrenz-Ausschreibens für den Neubau eines Rathhauses.
Es bewendet bei dem bereits Ausgeführten.
c. dem Vertragsabkommen mit der freien Vereinigung für Häute- und Fellverwerthung wegen pachtweiser Ueberlassung eines Stückes von dem zur Vergrößerung des Schlachthofs bestimmten Areale an die genannte Vereinigung zum Bau eines von dieser auf ihre Kosten zu errichtenden Schuppens.
Es ist Vertrag abzuschließen.
d. **der Abänderung des Bebauungsplanes** für Leipzig-Sellerhausen **nach Maßgabe des ausliegenden Planes** T. V. 8185a / R. R. A. 7910.
Es ist das Auslegungsverfahren einzuleiten.
e. dem Ankaufe der der Altgemeinde Eutritzsch gehörigen Parcellen Nr. 305, 316, 321, 326, 334, 373, 391 und 485 des Flurbuchs für Eutritzsch von zusammen 2 ha 29 a Flächengehalt für einen Gesammtpreis von 52 110 ℳ a conto Stammvermögen der Stadtgemeinde Leipzig.
Es ist Vertrag abzuschließen.
f. der Gewährung eines sogenannten Revue-Geschenkes an die Unteroffiziere und Mannschaften des Infanterie-Regimentes Nr. 107, des hier Garnison erhaltenden Bataillons des 179. Regiments und des Ulanenregiments Nr. 18.
Es ist Verordnung zu erlassen.

2) Einem invalid gewordenen Marstallarbeiter verwilligt man eine fortlaufende wöchentliche Unterstützung von 6 ℳ

3) Die Straßenbaudeputation beantragt auf die Eingabe von Heinrich u. Gen. die Instandsetzung der Wittenberger Straße in Leipzig-Eutritzsch betreffend, das Tiefbauamt mit Anfertigung eines Kostenanschlages zu beauftragen. Man beschließt dies.
Den Stadtverordneten ist hiervon Mittheilung zu machen.

4) Die beantragten 350 ℳ Kosten für Spülung und Wasserzuführung in der Bedürfnißanstalt auf dem Markt zu Leipzig-Lindenau werden nachverwilligt als „außerordentlich" unter entsprechender Erhöhung der bereits eingestellten Position.

5) Die Vergebung der Asphaltirungsarbeiten in der Theatergasse erfolgt an die Firma Tagmann & Co.

6) Die vorgeschlagene Vertheilung der Zinsen der Pölitz-Seeburg-Stiftung wird genehmigt.

7) Die Anträge der Finanzdeputation auf Verwilligung von Beiträgen, und zwar:
a. von 1000 ℳ zur Abhaltung des Verbandstages Sächsischer Bäckerinnungen hier,
b. von 1000 ℳ dem Verband der Hausbesitzer zur Abhaltung ihres Verbandstages,
c. von 500 ℳ zu den Kosten der Handfertigkeitsausstellung,
d. von 100 ℳ zur Stiftung eines Ehrenpreises für die Sonderausstellung der Gesellschaft zur Pflege der Photographie,
e. von 200 ℳ Jahresbeitrag dem deutschen Verbande für das kaufmännische Unterrichtswesen,
a conto 42 Pos. 24 werden genehmigt.

8) Weiter wird dem Turnverein Leipzig-Neuschönefeld zu der Anschaffung von Turngeräthen ein Beitrag von 150 ℳ a conto 42 **Pos. 24 gewährt.**

9) **Nicht minder bewilligt man dem Sächsischen Militairvereins-**

SLUB
Wir führen Wissen.

bund einen einmaligen Beitrag zur Sachsenstiftung von 500 ℳ a conto 42 Pos. 24.

10) Zur Vornahme baulicher Arbeiten in der 8. Bezirksschule anläßlich der bevorstehenden Unterbringung eines Knabenhortes in diesem Gebäude, machen sich 784 ℳ 83 ₰ Kosten nothwendig.

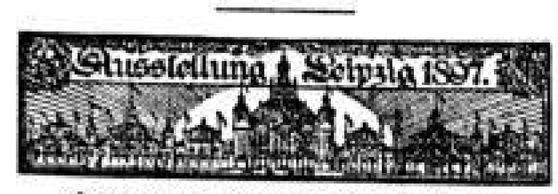
Der Schulausschuß beantragt die Mittel a conto 6 Pos. 239 „außerordentlich" zu verwilligen.

Man beschließt dies.

11) Man nimmt Kenntniß von der Einladung zur Osterprüfung in der städtischen Gewerbschule.

12) Der Antrag der Deputation für die Zwangsarbeitsanstalt im Haushaltplan, der Letzteren pro 1898 zu ersten Male die jetzige Pos. 26c auf dem Conto mit 2550 ℳ einzustellen und die Pos. 26d dagegen wegfallen zu lassen, wird genehmigt.

Zu den Beschlüssen unter 2, 4, 7, 8, 9, 10 und 12 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.



Tagesprogramm für Mittwoch, den 12. Mai.

Eintrittspreis 50 ₰. — Besondere Veranstaltungen: Kunst-Ausstellung, „Tiroler Bergfahrt" (auch Abends). Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel: Nachmittags 3 Uhr „Streittuch", 4 Uhr „Verlorene Nadel", 5 Uhr „Stein der Wahrheit", 6 Uhr „Verlorene Nadel", 7 Uhr „Streittuch", 8 Uhr „Stein der Wahrheit". In den Pausen Concert der Meßmusikanten. — Im Thüringer Dörfchen: Komische Scenen aus dem Thüringer Bauernleben, Nachmittags 4½ und 5½ Uhr. Leuchtfontaine zwischen 9 und 10 Uhr, elektrischer Scheinwerfer. — Concerte Nachmittags und Abends von den Capellen: Ausstellungsorchester, Dir.: Capellmeister Hans Winderstein. — Königl. schwedisches Gardehusaren-Regiment „Kronprinz von Schweden", Dir.: königlicher Musikdirector Lieutenant N. G. Strömberg. — Königl. sächsisches II. Ulanen-Regiment Nr. 18, Dir.: Königl. Musikdirigent A. Söhner.

— **Die Illumination am Montag Abend**, welche trotz der leider immer noch anhaltenden kühlen Witterung stattfand, hatte eine verhältnißmäßig große Zahl von Besuchern nach dem Ausstellungsplatz gelockt. Sie sollten ihr Kommen nicht bereuen, denn wieder waren es neue Figuren, neue Gruppirungen und neue Lichteffecte, welche das Auge entzückten. Die Illumination war diesmal reicher als früher, denn auch die Gartenanlagen vor der Industriehalle und dem Vergnügungsviertel erstrahlten im Glanze Tausender von Leuchtkörpern. Im Ganzen kommen nun bei den Illuminationen 45 000 Lämpchen zur Verwendung. Auch die Leuchtfontaine zeigt jetzt reichere Abwechselung, das Spiel der Farben ist mannigfaltiger geworden.

— **Der Fesselballon** auf dem Ausstellungsplatze hat einen Collegen erhalten. Heute früh kam ein zweiter, gleich großer und gleich ausgeführter Ballon an, welcher zur Reserve dienen soll, da sich auf die Dauer vielleicht ein Schaden einstellen könnte. Ebenso langen in diesen Tagen kleinere Pilotballons an. Ueber größere Freifahrten ist eine Entscheidung noch nicht gefällt. — Vom heutigen Tage an wird beim Fesselballon ein Eintrittsgeld von 20 ₰ erhoben, da der starke Besuch bisweilen jede Bewegung der Mannschaften unmöglich machte. Als Aequivalent für diese kleine Gebühr erhält jeder Besucher die officielle Ausstellungszeitung unentgeltlich, und außerdem erhält jeder 50. Besucher eine zu einmaliger Auffahrt berechtigende Freikarte.

Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung.

II.

Von der hochaufragenden „Boma", der einfachen und doch ziemlich erheblichen Schutz gewährenden afrikanischen Befestigung eingeschlossen, liegt in unserer ostafrikanischen Ausstellung das Wohnhaus der Eingeborenen. Luftige und geräumige Gemächer enthaltend, mit einer Veranda umgeben, bietet es unseren dunkelfarbigen Gästen aus den deutschen Schutzgebieten Ostafrikas einen Aufenthalt, der sie selbst außerordentlich befriedigt.

Die rauhe und kalte Witterung, durch die der diesjährige Mai sich eben nicht gerade „auszeichnet", ist den Vorführungen der Eingeborenen im Freien bis jetzt äußerst hinderlich gewesen. Der Unterschied der Temperatur zwischen ihrer Tropenheimath und der jetzt bei uns herrschenden ist ein so außerordentlich starker, daß die Leitung der deutsch-ostafrikanischen Ausstellung gezwungen ist, die weitestgehende Rücksicht darauf zu nehmen. Sämmtliche Contracte mit den Eingeborenen sind, wie wir schon mittheilten, vor dem Gouvernement in Dar-es-Salaam geschlossen worden. Die Leitung unserer deutsch-ostafrikanischen Ausstellung hat durch ihre dortigen Bevollmächtigten dabei die weitestgehenden Garantien hinsichtlich der Fürsorge für die Eingeborenen abgeben müssen. Das, was dieselben jetzt in ihren Aufzügen ꝛc. zeigen, ist deshalb noch auf das allergeringste Maß beschränkt; sobald die wärmere Witterung eintritt, wird gerade nach dieser Seite hin die fesselnde Ausstellung einen ganz außerordentlichen Reiz entfalten.

Kalt und trübe war's auch gestern. Und so statteten wir denn den braunen und schwarzen Gesellen in ihrem „home" einen Besuch ab. Wir erfreuten uns dabei der Führung des Herrn Kaufmann, der sie im Auftrage unserer ostafrikanischen Ausstellung in Afrika an Ort und Stelle anwarb und sie auf ihrer Ueberfahrt, die auf einem Dampfer der Messageries maritimes über Marseille erfolgte, begleitete. Herr Kaufmann hat ein Dutzend Jahre in Afrika als Vertreter großer Exportfirmen gelebt und beherrscht das Suaheli wie seine Muttersprache. Durch die Karawanen ꝛc. ist die Kenntniß des Suaheli auch bei den Stämmen im Innern verbreitet worden. Und so vollzieht sich die Conversation des genannten Herrn mit den Wanyamwesi und Wasukuma, mit den Wasaramos und Wagogo auf dem glattesten Wege selbst dann, wenn ein „Ignorant" im Suaheli noch dazwischen ist, denn seine dunkelfarbigen Kameraden, in der Mehrzahl recht intelligente Burschen, suchen alsdann mit vielem Eifer das Verständniß zu vermitteln.

Das Wohngemach der Wanyamwesi ist das erste, das wir betreten. Eine heiße Luft schlägt uns entgegen. Tag und Nacht wird in allen von den Eingeborenen bewohnten Zimmern geheizt. Die neun stattlichen Männer erhoben sich, als wir eintraten, von ihren Lagerstätten. Auch diese sind bequem genug: dicke Matratzen auf eisernen Gestellen, noch mit einer Wolldecke bedeckt und mit einer zweiten zum Zudecken versehen. Niedrige arabische Tischchen, kaum ein paar Fäuste hoch, tragen das Eßgeschirr. Unsere Eingeborenen leben hier durchaus nicht schlecht. Morgens erhalten sie Thee mit Zucker und Weißbrod; Mittags mundet ihnen Reis mit Fischen — unter denen unsere Pöklinge eine Delicatesse für sie bilden — und Abends giebt's ein ordentliches Stück Fleisch mit Reis gekocht. Inzwischen bereiten sich die Leute zwei Lieblingsgerichte selbst; das eine, „Ubji" genannt, ist eine dünne Suppe von Maismehl, das mit Wasser, Zucker und Butter gekocht wird. Es ist im Uebrigen ein nettes Bild, diese Wanyamwesi beim Bereiten des Maismehles zu sehen. In hölzernen „Mörsern" zerstoßen sie mit langen Stampfhölzern den Mais zu einem griesartigen Gemisch, das dann in einfachster Weise dem Kochproceß in großen eisernen Kesseln entgegengeht. Ein anderes heimathliches Gericht, „Ukali", bereiten sie sich, dicker gekocht, aus zerstoßenem Reis, dem Butter und Zucker zugesetzt wird.

Die Wanyamwesi waren völlig gesund und munter. Wie wenig übrigens diesen Naturmenschen die kalte Witterung geschadet hat, das ersehen wir aus dem Besuch des nächsten Zimmers. Hier ist die Krankenstation. Eine Wasukuma-Frau und drei männliche Eingeborene sind gegenwärtig die Insassen derselben. Die Frau hat ein Geschwür am Fuß, zwei Männer haben den Husten und der Dritte litt etwas an Fieber, ist aber wie die beiden Anderen wieder so weit, daß ihm der Ausgang ins Freie gestattet werden kann. Gleich an dieser Stelle sei bemerkt, daß nach der hygieinischen Seite hin wie nach der ärztlichen die größte Fürsorge für die Eingeborenen obwaltet. Nicht nur ist die Aufsicht einem Arzte übertragen, sondern auch in der Person des Herrn Weider, der sechs Jahre hindurch als Lazarethgehilfe der ostafrikanischen Schutztruppe angehörte, in Makindani, Kilwa, Lindi, Dar-es-Salaam, Bagamoyo und am Victoria-Nyanza-See stationirt war, ist den Eingeborenen Tag und Nacht ein treuer Helfer gegeben, wenn ihnen etwas fehlt. Großer Mittel braucht's bei ihnen nicht. Ein Theelöffel Cognac mit Chinin ist ein Universalmittel.

Unter freundlichem Zunicken der wohlbeleibten Wasukuma-Frau, die ihre gute Laune bei dem kranken Fuße anscheinend in nichts eingebüßt hat, verlassen wir die Krankenstube, um in das große Mittelgemach hinüber zu gehen, in dem die Wasukuma, 12 Männer und 2 Weiber, einquartiert sind. Auch sie sind durchgängig gut gewachsene Gestalten, die mit lebhaftem Interesse den fremden weißen Eindringling betrachten. Sie sind anscheinend Thierfreunde, denn munter treiben sich ein paar Affen mit ihnen herum, und zwei afrikanische Hunde, eine Rüde und eine Hündin, hübsche Thiere mit unverschnittenen, etwas langen Ohren, und Weißen gegenüber sehr scheu, sind ebenfalls in ihrer Gesellschaft. Die beiden Thiere, von denen die Hündin auf deutschem Boden feierlich „Sieglinde" getauft worden ist, stammen aus der Station Bukoba am Victoria Nyanza. Sie sind ganz jung dort fort- und an die Küste genommen, um hierher gebracht zu werden. Ihre Scheu vor der „weißen Haut" haben sie auch heute noch nicht verloren, während sie sich von den braunen Wasukuma sehr gern hätscheln lassen.

Das nächste Gemach war doppelt interessant. Es ist das Frauengemach. Hier sind die 6 Manyema-Weiber Herrscherinnen. Eine wahre Gluth strömt von dem Ofen aus, kein Wunder also, daß die braunen Schönen mit den blitzenden Zähnen, den koketten geschorenen Streifen im kurzwolligen Haar und dem Schmuck von Kupferringen in Ohr, an Fuß- und Handgelenk es sich hinsichtlich der Toilette etwas bequem gemacht haben. Auf ihren Matratzen um den Ofen herumgelagert, schwatzen sie seelenvergnügt. Leider kann ich dem verehrlichen Leser nicht mittheilen, was, da meine Kenntniß der Manyema-Sprache leider eine außerordentlich geringe ist. Ein paar sind sogar außerordentlich fleißig. Aus feinen Baststreifen stellen sie mit einer Kunstfertigkeit, die in Erstaunen setzt, fein geflochtene Matten her, die wirklich dem Auge wohlgefällig und nebenbei außerordentlich haltbar sind. Auch die Färbung der Baststreifen besorgen sie selbst. Schwarz und Roth wird aus Wurzeln gewonnen, deren Saft sie mit Alaun auskochen und ihn dadurch eine Farbenfestigkeit geben, die auch der Regen nicht von den Baststreifen nimmt. Nur eine sehr stattliche, im schönsten Chocoladenbraun prangende Manyema-Dame schaute mit souverainer Verachtung auf ihre arbeitenden Stammesgefährtinnen. Auch zwei „niedliche" Kinder zieren dies afrikanische Frauenheim, genau so angezogen, wie ihre weißen, von der Cultur doppelt gefirnißten Altersgenossen. Ich vermuthe, daß sie ihren dunkelhäutigen Müttern das Leben so schwer wie nur möglich zu machen versuchen; bei dem gesunden Phlegma derselben gelingt's ihnen wahrscheinlich nicht so leicht wie unseren liebenswürdigen Sprößlingen.

Hinüber zu den Wasaramos. Das ist ein ganz anderer Menschenschlag. Etwas klein, etwas dunkler, etwas mehr wulstige Lippen, aber heiter, lebhaft und immer zur „Fidelität" aufgelegt. Es sind nach jener afrikanischen Harmonielehre sehr gute Musiker darunter, freilich ist die mit den Händen geschlagene Trommel aus mit Häuten überspannten hohlen Baumstücken ihr Hauptinstrument, aber mit welcher Lust und Liebe pauken sie darauf herum. Und während ich noch den munteren Burschen zuschaue, von denen einzelne ihre Toilette für die „Aufzüge" mit offenbarem Geschick vervollständigen, zupft auch hinten etwas behutsam am Rocke. Ja, wer darf ihn auch übersehen, und es ist doch so leicht, den Zwerg der Eingeborenen, einen Dreikäsehoch mit einem schwarzen Philosophenangesicht, der durch seine Kleinheit das harte Sclavenbrod bis vor wenigen Monaten genossen hat. Von einem der sagenhaften Zwergvölker im tiefsten Innern Afrikas stammend, ward er vor vielen Jahren von Zanzibar-Arabern an die Küste gebracht und für eine Rupie — Eine Mark und 30 Pfennige — verkauft. Herr Kaufmann kaufte ihn für 20 Rupien los und gesellte ihn unserer Eingeborenenschaar hinzu. Im Uebrigen hat der kleine Mann, der schon eine Last Jahre auf dem Rücken hat, etwas durchgemacht. Er hatte eine Frau und zwei Kinder. Von seiner Frau hat er sich getrennt. Sie war leider keine Zwergin und ihm „über", wie Onkel Bräsig sagt. Und sie hat ihre schlechte Laune, und die muß sie recht häufig gehabt haben, dazu benutzt, um die Kraft ihrer braunen Fäuste dem kleinen Mann fühlen zu lassen. Er will nicht wieder zu ihr zurück — wer will's ihm verdenken!

Eine kleine hübsche Geschichte mag hier noch mitgetheilt werden. Herr Kaufmann hatte auch drei junge Haifische, von Armeslänge, in Spiritus mitgebracht. Das eine Glas und der eine Haifisch waren zerbrochen. Drei Wasukuma baten um die Erlaubniß, diese Delicatesse ihrem Magen zuführen zu dürfen. Tags darauf war Herr Kaufmann erstaunt, noch einen zweiten Haifisch in Spiritus den Eingeborenen zu opfern, und er hat ihrem freundlichen Drängen nicht zu widerstehen vermocht. Haifische in Spiritus — das sind also afrikanische Sardines à l'huile — mir drehte sich beim bloßen Gedanken daran der Magen um.

Aber „verfluchte Kerle" sind unsere dunklen Brüder aus Ostafrika. So viel steht fest. C-S.

Eine gastronomische Studie.

„Wenn der Mensch auch nicht ißt, damit er ißt, sondern ißt, damit er ist, so haben doch alle großen Geister auch mit Recht Werth darauf gelegt, nicht blos gut zu sein, sondern auch gut zu essen — denn der Mensch ist eben doch schließlich, was er ißt."

Das ist in der That eine recht vernünftige Ansicht, welche vor nicht langer Zeit einmal ein geistreicher Gastronom ausgesprochen hat, eine Ansicht, welche in die Praxis umzusetzen, auch auf der Ausstellung nicht schwer fällt. Gelegenheit hierzu ist reichlich vorhanden, von dem einfachen Diner an, das aus der appetitlichen Nietzschmann'schen Wurst in der Hand besteht, bis zu einem erlesenen feinen Mahl mit einem Menu von drei, vier Gängen im Hauptrestaurant. Jedes Etablissement hält dabei für die consumirende Welt seine Specialitäten bereit: in der Kuchenstube der Linden-Mühle im Dörfchen verzehrt man Eis mit Schlagsahne, drüben im Special-Ausschank der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei kitzeln saftige Majoranwürstchen den Gaumen, was auch der leckere Prager Schinken thut, und vollends bei „Restmanne", wie der Speisezettel im traulichen Gemeindehause des Thüringer Dörfchens den geschäftig waltenden Gastwirth nennt, kann man aus einer langen Karte wählen. Da steht's in unverfälschtem Thüringisch drinnen „was se bei Restmanne hun": unter anderen „ä richtigen Fladen Üchsenfleesch us der Länge", das gewöhnlich Lendenbeefsteak genannt wird, dann „freie Nudeln mit Schinken", ein Gericht, das man sonst als Maccaroni bezeichnet, dann den zu „brauner Tiriche mit Fleeschstückchen" umgewandelten Goulasch oder „Kramtsvugel, wie se Müller in Gere in Blechdosen uffgehoben", dazu „von jungem Gemiesekrame" entweder Schwämmchen und „Schuten" oder „grine Bun". Das stolze Wort Bouillon hat einem „Keppchen Fleeschbriehe" Platz machen müssen und das nicht minder vornehme Compot ist zu „allerlei schienes Obest in Zuckerbriehe" umgetauft worden.

Wenige Schritt weiter, und wir sind auf dem Felsplateau, das, von hohen uralten Eichen beschattet, die allerliebste Wernersgrüner Schänke trägt. Dort schäumt, perlt und prikelt ein köstliches Wernersgrüner Weißbier aus dem braulustigen, biertrinkenden Vogtland, in den hohen Stangengläsern, dort winkt der verlockende Stoff vogtländischen Pilseners. „Bitte, die Speisen-Karte!" ... Da steht's gedruckt, schwarz auf weiß „Sibirisches Bemmchen". Soll das etwa eine Anspielung auf die empfindliche Lenzkühle sein, mit der uns diesmal der Mai bedenkt? Das wäre doch ein grausamer gastronomischer Scherz. Wir hatten allerdings schon von „Schlemmerbemmchen" und „Diplomatenbrödchen", von „raffinirten Häppchen" gehört, von „raren Bissen", von „Reiz- und Frühjahrsbemmchen" gelesen, aber „sibirische Bemmchen" kannten wir noch nicht, das war uns neu. Wieder etwas gelernt!

Ziemlich am Ende des Kneipviertelbogens am See liegt die Fisch-Kosthalle von Georg Preiß. Was sie bietet, das kommt in neun Sorten direct aus der unerschöpflichen Vorrathskammer des Meeres. Man kann dort portionsweise das Diner genießen; neugierige Gastronomen probiren an dieser „Fischversuchsstation" den leckeren Blaufisch oder den Knurrhahn, den Catfisch und den Merlan, den Kabeljau, den Seelachs und wie sie alle heißen mögen, die Salzwasserschlucker aus der Nordsee, deren frisches Fleisch in Suppen, Klöße, Salate, Hammer und Weintunken wandert. — Der riesige Mönch am Wandfeld mit der gigantischen Spritzkanne zur Seite hebt prüfend das Glas mit schäumendem Bräu: Mönchshofer ist es, das ihm ein behagliches Schmunzeln entlockt. Sein Ausschank vollzieht sich hier gemeinsam mit dem Feldschlößchenbier in der originellen, in moderner Gothik von der Eilenburger Feldschlößchenbrauerei errichteten Bierhalle, die neben dem Kaffeehause zum Rothenburger Erker steht.

„Alles fließt", das ist bekanntlich der Fundamentalsatz der Heraklit'schen Lehre. Im Grunde genommen behält dieser alte Grieche auch dann noch Recht, wenn man seine Ansicht auf das „Kneipenviertel" des Ausstellungsplatzes überträgt, freilich nicht in meteorologischem Sinne, wie es nach den nassen Niederschlägen der letzten Tage zu deuten wäre, sondern, praktisch gelöst, auf Faß und Glas übertragen.

„Alles fließt", das ist hier die Parole, Alles fließt: Culmbacher aller Sorten, Genossenschafts-, Bürgerliches, Actien-, Pilsener, Pilsenetzer, deutsches Pilsener Zukunftsbräu, Biere von Riebeck, Gohlis und der Vereinsbrauerei, Bier aus Nürnberg und München, aus Zwenkau, Eilenburg und Oelzschau, und wie sie sonst heißen mögen die Betriebsstätten des Gambrinus. Hier trinkt man Gose, dort Apfelwein, hier Eiercognac, dort Malzkaffee: Alles fließt, Alles schluckt.

Die Menschheit muß aber auch früher schon „geschluckt" haben, wenigstens scheinen die alten Bilder, welche in dem holländischen Bauernhaus von Erven Lucas Bols im Kneipenviertel hängen und welche die als schwarze Schattenbilder aus dem Jahre 1485 stammenden Portraits des Amsterdamer Niclas Slucter und seiner Gemahlin Henriette van Eyn darstellen, die Frage „schluckt er?" höchst gewissenhaft anzudeuten.

Dem alten Bols, welcher wie die Unterschrift unter seinem Bilde, ebenfalls ein schwarzes Silhouettenbild, besagt, im Jahre 1502 geboren und im Jahre 1590 gestorben ist, scheint übrigens sein Schnaps gut bekommen zu sein, denn wer achtundachtzig Jahre alt, wie er, als „Wynhandler" stirbt, kann doch nichts Schlechtes getrunken haben. Das denkt das Publicum auch und trinkt vergnügt den Schnaps, den nun seine „Erven" nach dem alten Recept fabriciren und auf der Ausstellung credenzen lassen.

Hu! Da drüben sitzt der Wurzelsepp wie ein Waldgeist in seiner Hütte. Er trägt eine warme Jacke aus Hirschhaut, die Haare nach außen, „rauh wie Esau"; ein moosgrüner Hut, der so groß wie ein Kuchendeckel ist und rinnenartig aufgekrempt, so gewaltig, daß die Drachentraufe im thüringischen Gemeindehause Spielzeug dagegen ist, sitzt auf seinem Kopfe.

„Einen Kalmus!" Freundlich blinzelt uns dieses Moosmännel von Tegernsee an, das vor dem Platz des Variététheaters Wache hält und allerhand Kräuterschnäpse verkauft, gleich der holden Sennerin drüben an der Enzianhütte vor Schloß Taufers, die uns mit einem freundlichen „Grüß Gott!" empfängt und dann ihre Pflicht als Hebe mit der Enzianflasche erfüllt.

Etwas gewagt drückt sich die unmittelbar am Nietzschmann'schen Wurstpavillon hausende Concurrenz in Bezug auf ihren Absatz in nervenstärkendem Sauerbrunn-Liqueur aus. „Die Welt ist unser Feld" steht an ihrem Pavillon geschrieben. Wir wollen's ihr glauben, schon im Hinblick auf die welterobernde Macht des Spiritus, mag man sie nun profan oder philosophisch auffassen.

„Bediene dich selbst", lautet ein anderes Motto. Mit diesem guten Rath empfängt nämlich das Automaten-Restaurant seine den Wandelgang umschwärmenden Besucher; „bediene dich selbst" wird hier zur Parole, wo man nur zu zahlen und zu ziehen braucht, um an allerhand Genüssen materieller Art reich zu werden. Es ist eine herrliche Einrichtung für alle die, welche geschworene Feinde des Trinkgeldes sind. V. M.

§ Im Ausstellungs-Variété-Theater tritt das gegenwärtige vorzügliche Ensemble nur noch an vier Abenden auf, da bereits am 16. d. M. ein ziemlich vollständiger Programmwechsel stattfindet. Ein Besuch der äußerst interessanten und amüsanten Vorstellungen, welche durch das Gastspiel Carl Maxstadt's noch einen besonderen Reiz erhalten, dürfte sich daher gewiß lohnen.

Zillerstift.

" Die rettende Erziehungsarbeit an sittlich gefährdeten Kindern, eine socialpädagogische Pflicht. Unter diesem Titel erschien vor Kurzem im Selbstverlage des Ziller-Vereins in Leipzig die vom Herrn Director Dr. W. Götze bei der Einweihung des eigenen Heims des Zillerstiftes gehaltene, von uns bereits erwähnte Rede, aus der wir folgende Abschnitte an dieser Stelle wiedergeben.

In den Motiven zu einem Gesetzentwurf über die Zwangserziehung verwahrloster Kinder, den die preußische Regierung den Kammern vorlegte, hieß es wörtlich: „Unter den Schäden, an welchen unsere socialen Zustände kranken, steht die Verwilderung der heranwachsenden Jugend in erster Reihe, und es ist nur eine Stimme, daß das Uebel sich seit einer Reihe von Jahren in steigender Progression entwickelt, daß vor Allem auf diesem Gebiete Abhilfe noth thut, wenn wir nicht sehr ernsten Gefahren entgegengehen wollen." Und Landgerichtsrath Dr. Fellisch, ein competenter Beurtheiler dieser Frage, schreibt, daß das jugendliche Verbrecherthum in einem Maße anschwelle, von dessen gefahrdrohender Beschaffenheit das große Publicum noch keine genügende Kenntniß habe. „In Deutschland gab es", so schreibt Fellisch, „1882 bereits 30719 jugendliche Verbrecher, 1892 aber 46488. Diese Zahl ist also in 10 Jahren um 51 Proc. gestiegen, die der allgemeinen Criminalität nur um 28 Proc., also um 23 Proc. weniger. Und zwar ist zu beachten, daß die Classe der Personen zwischen 12 und 15 Jahren eine noch höhere Steigerung aufweist als diejenige der Jugendlichen zwischen mehr als 15 bis 18 Jahren". Welche Summe von mißglückter Erziehungsarbeit, von Verwahrlosung und sittlicher Verkommenheit faßt nur die eine Thatsache zusammen, daß im Jahre 1892 im deutschen Reiche wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichsgesetze 46488 Personen unter 18 Jahren verurtheilt worden sind! Jetzt hat die fort und fort wachsende Zahl der wegen Vergehen oder Verbrechen verurtheilten Jugendlichen die entsetzliche Höhe von 50 000 jährlich erreicht; es ist mithin hohe Zeit, zweckdienlich scheinende Abhilfemittel zu ergreifen. Diese Erscheinungen können nicht durch die Unreife des jugendlichen Alters und die Neigung desselben zu Unfug ihre Entschuldigung finden, sie müssen auf eine mangelhafte Erziehung zurückgeführt werden.

Unsere heutigen socialen Verhältnisse, das muß anerkannt werden, sind den Kindern und ihrer Erziehung nicht eben günstig. Häufig fordert es die Noth, daß in kinderreichen Familien auch die Mutter den Tag über der Lohnarbeit nachgeht, so daß ihr keine Zeit mehr übrig bleibt, ihre natürliche Aufgabe an den Kindern zu erfüllen. Hat der Vater die Familie feig verlassen, weil ihm ihre Ernährung zu schwer dünkte, oder verwendet er seinen Verdienst ausschließlich in seinem Nutzen, oder ist der Familie der Ernährer durch den Tod entrissen worden, so muß die Frau das Haus schon früh verlassen, um das tägliche Brod für sich und ihre Kinder zu verdienen. Vielleicht kommt sie des Mittags auf eine Stunde nach Haus, um nach ihnen zu sehen, in vielen Fällen aber kehrt sie erst Abends in ihre Wohnung zurück. So hat Stadtschulinspector Dr. Zwick, der Begründer der Berliner Knabenhorte, festgestellt, daß allein in den drei nördlichen Stadttheilen Berlins: Moabit, Wedding und Gesundbrunnen, 16 000 Schulkinder ohne elterliche Aufsicht sind.

Was wird nun inzwischen aus ihren vereinsamten, sich selbst überlassenen Kindern? Der kleinen und vorschulpflichtigen nehmen sich die Krippen und Kinderbewahranstalten an. Was geschieht aber mit den größeren Kindern, soweit sie nicht in der Schule Beschäftigung und Aufsicht finden? Halbe Tage lang treiben sich diese aufsichtslosen Jungen in der Dunkelheit auf der Straße herum. Mit dem harmlosen Spielen ist es gar bald vorbei. Sie treiben tolle Streiche, und dann kommen die bösen an die Reihe. Das schlimme Beispiel der älteren Kameraden, wohl auch roher Erwachsener, verdirbt ihre guten Sitten, das Wort des Lehrers, die Ermahnungen der Mutter sind fruchtlos gegenüber solchen dauernden und lebendig wirkenden Einflüssen. Soll man sich wundern, wenn sich durch das gewohnheitsmäßige Herumlungern der Hang zum Müßiggang, der aller Laster Anfang ist, entwickelt? Diese jugendlichen Herumtreiber sind später für eine regelmäßige, anstrengende Arbeit verloren. Die Rohheit und die Bettelei, der Diebstahl und noch andere schlimme Dinge werden auf der Straße großgezogen, und die Früchte solcher Verwahrlosung sehen wir dann in der Zunahme der jugendlich Verurtheilten. Die fünfzigtausend Jugendlichen, die alljährlich im deutschen Reiche verurtheilt werden müssen, sind Alle anfangs nur sittlich gefährdet gewesen, dann wurden sie verwahrlost und nachher kamen sie auf die abschüssige Bahn der Vergehen und des Lasters.

Gewiß ist man berechtigt zu sagen, daß zu allernächst die Eltern verpflichtet sind, solcher Verwilderung zu steuern. Wenn ihnen dies nun aber in ihrer Lage unmöglich ist, so haben Anstalten zur Pflege und Beaufsichtigung schulpflichtiger Kinder, deren Eltern durch die Sorge um die Existenz nicht im Stande sind, die Erziehung derselben in ausreichender Weise zu leiten, ihre volle Berechtigung. Es handelt sich dabei nicht um Correctionsanstalten für bereits verwilderte, sittlich verkommene Kinder, sondern um Erziehungsstätten, welche die den vereinsamten Kindern drohende Verwahrlosung verhüten, ihr wirksam vorzubeugen streben, und ich möchte es an dieser Stelle besonders betonen, daß unser Zillerstift kein Correctionshaus, sondern, wie sein dieser Name sagt, eine Bewahranstalt ist. Der Aufenthalt in ihm ist keine Strafe und bedingt keinen Makel, wir wollen unsere Zöglinge nicht strafen, sondern erziehen. Wie unsere socialen Verhältnisse heute liegen, müßte man solche Anstalten mit allen Mitteln und aus mehr als einem Grunde hervorzurufen und zu erhalten suchen.

Schon aus rein menschlichen Erwägungen mit den verlassenen Kindern selbst, die unter den gegebenen Verhältnissen ohne das Eingreifen der Gesellschaft der Verwahrlosung und dem daran sich schließenden Unheil verfallen. Dann aber auch um der Gesellschaft willen, die sich selbst den größten Dienst erweist, indem sie dem Emporwuchern der jugendlichen Verurtheilten entgegenwirkt. Wer aber weder aus Liebe zu den Kindern, noch aus socialpolitischen Gründen den Kampf gegen die genannten Schäden aufnehmen möchte, der ist vielleicht finanziellen Erwägungen zugänglich. Wie man auf hygieinischem Gebiete längst erkannt hat, daß vorbeugende Maßregeln weit wohlfeiler und wirksamer sind, als die Bekämpfung entwickelter Uebel, so ist auch auf unserem Gebiete die Vorbeuge das Wohlfeilere. Nur für die Zwangserziehung der bereits verwahrlosten Kinder wurden in Preußen im Etatsjahr 1882/83 171 481 ℳ verausgabt, vom 1. October 1878 aber bis zum 31. März 1884 kostete die Zwangserziehung in Preußen allein 3 180 790 ℳ! Was hätte man mit dieser Summe leisten können, wenn sie rechtzeitig zur Verhütung des Uebels angewendet worden wäre! Und was betragen erst jene unproductiven Anlagen, die die Gesammtheit für die Criminaljustiz, für Gefängnisse und Zuchthäuser machen muß! Landgerichtsrath Dr. Fellisch theilt mit, daß die Nachkommen von 3 Schwestern in 6 Generationen zusammen 800 Jahre Gefängniß abgesessen und 5 Millionen Mark öffentliche Kosten verursacht haben! Ist es da nicht billiger und segensreicher, Erziehungsanstalten als Zuchthäuser zu bauen? Zur Bekämpfung eines Schadenfeuers bedarf es eben eines großen Apparates, den Funken aber tritt man mit dem Fuße aus. Das Schlimmste jedoch bei jenen kostspieligen Aufwendungen ist, daß sie zu allermeist vergeblich gemacht werden. Höchst selten werden die auf den Pfad des Lasters gerathenen jugendlichen Verbrecher noch zu tüchtigen Gliedern der Gesellschaft, sie bleiben dauernd ihre geschworenen Feinde. Man muß das Uebel also bekämpfen, indem man seiner Entwickelung unter der heranwachsenden Jugend entgegenwirkt. Das Mittel, das gegen den hier erkannten socialen Schaden einzig und allein wirksam hilft, ist die energisch vorbeugende Erziehung, das Verfahren nach dem bewährten Satze der Heilwissenschaft: vorbeugen ist besser als curiren.

Dies lehren in ganz unverkennbarer Deutlichkeit die Erfahrungen, die man in England auf diesem Gebiete gemacht hat. Während die Zahl der jugendlichen Verurtheilten in allen europäischen Culturstaaten beständig im Wachsen begriffen ist, zeigt sie allein in England eine stetige Abnahme, trotz der wachsenden Bevölkerungszahl. Hier ist trotz einer Zunahme der Gesammtbevölkerung um 6½ Millionen die Zahl der jugendlichen Verurtheilten in den letzten 21 Jahren von rund 10 300 auf 3855, also um 63 Proc. in gleichmäßigen Fallen herabgegangen. Der Grund dieser überaus beachtenswerthen Erscheinung liegt fast ausschließlich in der dortigen großartigen Durchführung der Zwangserziehung. Dabei ist zu beachten, daß die Zahl der erwachsenen Verurtheilten in der gleichen Zeit stetig anwuchs. Diese Zahlen sprechen eine so beredte Sprache, daß sie von Niemandem, der sich um das Wohl des Volkes bekümmert, mißverstanden werden können. In Deutschland eine sichtlich rasch fortschreitende Verrohung der Jugend trotz aller enormen Ausgaben für Schulzwecke, in Großbritannien eine in Zahlen nachgewiesene Verminderung der Zahl jugendlicher Verurtheilter, obwohl das englische Schulwesen nicht auf der gleichen Höhe wie das deutsche steht. Vielleicht kann man, den Gegensatz erklärend, so sagen: die deutschen Kinder werden besser unterrichtet, die englischen körperlich und sittlich besser erzogen. In der That enthält das System der englischen Zwangserziehung eine solche Summe praktisch-socialer Weisheit, daß man auch ohne den zahlenmäßigen Nachweis seines segensvollen Einflusses ganz sicher sein würde. Solche kluge und energische Maßnahmen können ihr Ziel nicht verfehlen. Diejenigen Momente, welche jene glänzenden Erfolge namentlich verbürgen, sind gegeben in der völligen Entfernung der sittlich gefährdeten Kinder aus der verderbten Umgebung, in der langen Dauer der Zwangserziehung von durchschnittlich fünf Jahren, während deren sich die besseren Gewohnheiten fest einwurzeln können; in dem glücklich durchgeführten Grundgedanken der Familienerziehung, in der organischen Verbindung von ernster, auf Gottesfurcht begründeter Zucht und liebevoller Milde, und endlich auch in der reichlichen körperlichen Bethätigung der Zöglinge. Die mit liebevoller Milde gepaarte Strenge, die Aufrufung der eigenen Willensenergie des Zöglings, die zähe Ausdauer in den erzieherischen Einflüssen und der Segen der Arbeit, diese Maßnahmen in ihrer Vereinigung müssen den gewünschten Erfolg herbeiführen."

Eingesandt.

Tiefsinnig wurde am Sonntag Vormittag auf dem Augustusplatze ein junges Mädchen. Sie war mit der großen, blauen Electrischen von Anger-Crottendorf gekommen, um zur Ausstellung weiter zu fahren. Als ihr Wagen aus dem Grimmaischen Steinweg herausgekommen war, schon jenseits des Quergleises, am Saume des Augustusplatzes, sah sie plötzlich den Ausstellungswagen vom Taucher Thor herkommen. — „Bitte zu halten". — „Nein, mein Fräulein, hier nicht." — Und sie wurde mitgenommen bis über die Mitte des Augustusplatzes, mitten unter die Meßbuden, zum Endpuncte der Linie. Schnell lief sie die unnützen hundert Meter zurück zur Post. Zu spät: ihr schöner Ausstellungswagen fuhr schon davon. Nun aber rasch hinüber zu Felsche, zur Linie Blücherplatz-Ausstellung! Aber wehe, als sie beinahe an den Pfefferkuchenbuden war, ging ihr auch dieser Wagen durch. Hinüber wieder zur Post: der dritte Wagen fort! Herüber zu Felsche: der vierte Wagen fort, und so ging's weiter — periodisch, periodisch. Da wurde das arme Kind tiefsinnig. Mitten auf dem Augustusplatze blieb sie stehen, unaufhörlich vor sich hin murmelnd: „Bitte zu halten, bitte zu halten." Freunde ihrer Eltern fanden sie und brachten sie heim. Über den ganzen Sonntag Nachmittag wiederholte sie immer wieder jene hilflose Bitte, nur unterbrochen noch von der Frage: „Warum halten denn die Wagen von Anger-Crottendorf am Augustusplatz nur da, wo man nicht umsteigt?" — Kein Verständiger wußte ihr Antwort.

V.

Musik.

* Die Mannheimer Tonkünstlerversammlung scheint in diesem Jahre trefflich vorbereitet zu werden. Sie findet statt vom Donnerstag ab, am 27. Mai bis zum Dienstag, am 1. Juni. Obgleich noch einzelne Zusagen von Mitwirkenden zu erwarten sind und sich das Directorium einzelne kleine Aenderungen vorbehalten muß, ist dieses doch schon jetzt in der Lage, das Programm des Ganzen zu veröffentlichen. Nach den bisherigen Bestimmungen werden in Mannheim folgende Concerte stattfinden: Donnerstag, den 27. Mai, Abends 7 Uhr: Concert für Chor, Soli und großes Orchester im großherzoglichen Hof- und Nationaltheater: 1) Vincent d'Indy, Symphonie sur des thèmes montagnards (Claviersolo Herr E. Ridler). 2) Tschaikowsky, P., Concert für Violine (Herr A. Petschnikoff). 3) Probaska, C., Cantate (Solo Herr Dr. Felix Kraus). 4) Bach, Seb., Adagio und Fuge (Herr A. Petschnikoff). 5) Strauß, Rich., Neue Gesänge (Herr Dr. Kraus). 6) Liszt, F., Dante-Symphonie. — Sodann folgt Freitag, den 28. Mai, Abends 7 Uhr im Theater-Saal ein Kammermusik-Concert zum Gedächtniß für Johannes Brahms, in welchem nur Werke dieses Tondichters zur Aufführung kommen. Es ist folgende Auswahl getroffen worden: 1) Streichquartett Bdur op. 67 (Herren Prof. A. Rosé, August Siebert, H. von Steiner, Prof. Reinhold Hummer). 2) Lieder (Fräulein A. Heindl). 3) Clavierquartett, Gmoll, op. 25 (Frau Margarethe Stern, Herren Rosé, v. Steiner, Hummer). 4) Ernste Gesänge op. 121 (Herr Dr. Kraus). 5) Streichquartett Amoll op. 51 (Herren Rosé, Siebert, v. Steiner, Hummer). Sonnabend, den 29. Mai, Abends 7 Uhr ist ein großes Concert für Chor, Soli und Orchester im Saalbau angesetzt. Es besteht aus zwei Theilen. Im ersten kommt zur Aufführung: 1) Strauß, Rich., „Also sprach Zarathustra". Symphonische Dichtung. 2) Weingartner, F., „Die Gefilde der Seligen", symphonische Dichtung. Den zweiten Theil füllt das Requiem von E. N. von Reznicek aus. Auch Sonntag, den 30. Mai, wird Abends 5 Uhr im großherzoglichen Hof- und National-Theater ein Concert für Chor, Soli und großes Orchester stattfinden, welches ebenfalls aus zwei Theilen besteht. An der Spitze des ersten Theiles steht die Lustspiel-Ouverture von E. N. v. Reznicek; sodann folgen 2) Ponchielli, A., Arie der Blinden Aria della Cieca) aus der Oper La Gioconda, „Voce di donna" (Fräulein Camilla Landi). 3) Liszt, Concerto pathétique. 4) Lieder und Gesänge: a. Franck, César, La Procession, b. Brahms, Joh., 1. Mädchenfluch, 2. O komm, holde Sommernacht, c. Chaminade, C., „Partout" (Fräulein Camilla Landi). Der zweite Theil des Programms enthält 5) Berlioz, H., Lelio, Monodrame lyr., 6) Wagner, R., Kaisermarsch. Montag, den 31. Mai, Vormittags 11 Uhr wird im Theater-Saal eine Kammermusik stattfinden, wozu folgendes Programm aufgestellt ist: 1) Baußnern, W. von, Streichquartett, ausgeführt von den Herren großherzogl. Concertmeister Hans Schuster, Hofmusiker Post, Musikdirector Gaule, Kammermusiker Kundinger. 2) Weingartner, F., Lieder I. (Herr Dr. Ludwig Wüllner). 3) Kahn, Robert, Zweite Sonate für Clavier und Violine (der Componist und Herr Concertmeister Schuster). 4) Weingartner, F., Lieder II. (Herr Dr. Wüllner). 5) Dvořák, A., Quartett op. 105 (Herren Schuster, Post, Gaule, Kundinger). Endlich ist für Dienstag, den 1. Juni, Vormittags 11 Uhr ein Kammermusik-Concert im Theater-Saal bestimmt und zwar mit folgendem Programm: 1) Haydn, J., Streichquartett D dur op. 75 Nr. 5 (Herren Rosé, Siebert, v. Steiner, Hummer), 2) Ritter, A., Lieder (Frl. Hertha Ritter), 3) Schubert, Franz, Streichquartett D moll. Nachgelassenes Werk (die unter 1) genannten Herren Streichquartettisten), 4) Lieder (Frl. Hertha Ritter), 5) Beethoven, Ludwig van, Streichquartett Bdur op. 130 (die vorgenannten Herren Streichquartettisten). Aber auch für gesellige Zusammenkünfte hat das Directorium Sorge getragen. Solche sind in Aussicht genommen für Mittwoch, den 26. Mai nach der Festoper „Gernot" (von Eugen d'Albert) im reservirten Theater-Keller, Donnerstag, den 27. Mai, im Stadtpark (reservirter Saal), Freitag, den 28. Mai (größere Veranstaltung im Stadtpark unter Mitwirkung der fünf Männergesangvereine: Lehrergesangverein, Liederkranz, Liedertafel, Sängerbund und Singverein), Sonnabend, den 29. Mai, im Ballhaus, Sonntag, den 30. Mai: Italienische Nacht im Stadtpark. Montag, den 31. Mai, Nachmittags 4 Uhr: Ausflug mittels von der Stadt Mannheim gestellten Sonderzuges nach Schwetzingen. Besuch des Parkes und ländliches Fest im Schloßgarten. Aufführung von Molière's „Spitzbubenstreiche" auf dem Theater im Freien. Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen zur freien Theilnahme an den beiden Fest-Opern „Gernot" von Eugen d'Albert (am 26. Mai) und „Genesius" von Felix Weingartner (am 1. Juni) bis spätestens heute, am 12. Mai, bei der großherzoglichen Hoftheater-Intendanz in Mannheim einzureichen sind. Die Anmeldungen zur Theilnahme an den Concerten der Tonkünstlerversammlung sind bis spätestens am 15. Mai bei der Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig zu bewirken. Die unentbehrlichen Mitgliedskarten sind mitzubringen, da neue in Mannheim nicht ausgestellt werden können. Im Bureau der Tonkünstler-Versammlung in Mannheim, in dem in der Nähe des Theaters gelegenen „Café zum goldenen Stern", hat sich jeder ankommende Theilnehmer in eine Liste einzutragen. Etwa eintretende Behinderung der angemeldeten Theilnahme an der Tonkünstlerversammlung ist durch Postkarte oder Telegramm anzuzeigen, damit die reservirten Eintrittskarten nicht unbenutzt liegen bleiben.

Leipzig, 9. Mai. Sein VIII. Stiftungsfest beging am gestrigen Abend in Mehnert's Concert- und Ballhaus der hiesige Buchbinder-Männerchor in Gestalt eines Concertes, dessen schöner Erfolg und würdiger Verlauf leider durch einen Theil des Auditoriums in einer Weise beeinträchtigt wurde, für welche die Normen in Knigge's bekanntem Buche allerdings nicht aufzufinden sind. Erfreulicher als dieser betrübende Umstand waren die Leistungen des concertirenden Vereins, der in einer Stärke von etwa 30 Sängern das Podium betrat und mehrere Männerchorgesänge — darunter leider nur einen einzigen a-cappella-Chor! — recht angemessen zu Gehör brachte. An der Spitze des Programms stand Erik Meyer-Helmund's „Gondellied" (mit Baritonsolo und Clavier), eine wohlklingende, geschickt gearbeitete, nur wenig Originalität verrathende Composition. Dann ließen die Sänger den beliebten weichen Einbaum Attenhofer's („Abendfeier") vorbeitreiben, wobei sich freilich auch gleich ihre kleinen Schwächen zeigten: fühlbarer Mangel an tiefen Bässen und allzu helles Offensingen der Tenöre. Sonst waren Phrasirung und die meistentheils ungetrübte Reinheit der Intonation recht lobenswerth. Daß der Verein den Schlußchor aus Liszt's „Faust"-Symphonie auf sein Programm gesetzt hatte, ehrt ihn zwar höchlich, doch hätte zur vollen Erreichung dieser idealen Absicht der Verein wohl verfünffacht werden müssen. Clavier und Harmonium bieten außerdem nur einen schwachen Ersatz für Orchester und Orgel. Das Heine'sche Gedicht „Die Wanderratten" ist einer Vertonung nicht günstig. Josef Schen hat es trotzdem componirt, ohne jedoch dem spröden Stoff gerecht geworden zu sein. Auch gelang es dem Buchbinder-Männerchor nicht, aus dem undankbaren Opus „etwas zu machen". So viel steht fest, daß wir es gestern mit einem äußerst strebsamen Verein zu thun hatten, der gern etwas Gutes leisten will. Warum Herr Camillo Haering, der Dirigent des Buchbinder-Männerchores, das Volks- und volksthümliche Lied gänzlich bei Seite liegen läßt, ist uns nicht recht plausibel geworden. Sicherlich hätten die Sänger mit solchen und ähnlichen Liedern, die ihrem und ihres Auditoriums Verständniß näher liegen als beispielsweise der vorerwähnte „Faust"-Chor, nachhaltigere Eindrücke erzielt. Herr Haering war auch mehrfach auf dem Programm als Tonsetzer vertreten. Von allen seinen gestern zu Gehör gebrachten Compositionen befriedigte am meisten ein Vocalterzett „Edelweiß", aus dem des Autors glückliche Begabung für ungekünstelte, ansprechende Melodik hervorging. Das Terzett wurde von dem Fräulein A. Dietrich, C. Haering und M. Kern sehr wirkungsvoll und empfindungswarm gesungen und verdiente den reichlich gespendeten Beifall im vollsten Maße. Auch die beiden Baritonlieder des Herrn C. Haering, „Des Sängers Tod" und „An ein schönes Mädchen", die von einem auf dem Programm nicht namhaft gemachten Vereinsmitgliede sehr anerkennenswerth interpretirt wurden, fanden viel lebhafteren Anklang wie desselben Autors Menuett für Streichquartett und der Huldigungsmarsch für Orchester. Eine sehr schätzbare Sopranistin lernten wir in Frl. Dietrich kennen, die in Mozart's herrlichem Zwiegesang „Bei Männern, welche Liebe fühlen" und in der hochdramatischen „Serenade" von Braga wohlverdiente Triumphe feierte. Gleiche Erfolge erzielte auch Herr G. Kozich (Tenor) mit Lessel's „Letzten Gruß" und dem Tenorsolo in der „Faust"-Symphonie. Die Clavierbegleitungen besorgten sehr exact theils der Dirigent, theils Herr Georg Hering. Am Harmonium, das Herr Hugo Martini bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte, saß Herr Organist M. Moritz. Den orchestralen Theil des fast zu reichen Programmes vermittelte die Capelle des Herrn Musikdirectors Gustav Curth, sauber und geschmackvoll. C.-B.

Der Leipziger Musiker Richard Hofmann genießt als Musikpädagoge und vortrefflicher Bearbeiter mit vollstem Recht einen wohlbegründeten Ruf. Compositorisch ist er seltener an die Oeffentlichkeit getreten. Und doch sollte man gerade in Musikliebhaberkreisen seinen Tonstücken volle Aufmerksamkeit widmen. So liegen uns aus seiner Feder drei Ländler (op. 79) für zwei Violinen mit Pianoforte und vier Stücke (op. 80) in leichter Spielart für Violine, Violoncell und Clavier (Nr. 1. Im Frühling; Nr. 2. Abendfriede; Nr. 3. Scherzo; Nr. 4. Festfeier) vor, die sich wegen ihrer vielfachen Vorzüge ebensowohl zu vortrefflichen Vortragsstücken im häuslichen Kreise eignen, wie sie andererseits als ergänzendes Unterrichtsmaterial von nicht zu unterschätzendem Werthe sind. Richard Hofmann erfindet mit unleugbarem Geschick melodiöse Themen, die er als erfahrener Musiker gut und schön durchführen kann. Er liefert sohin einen wohlklingenden und theoretisch einwandsfreien Satz, vergißt aber dabei auch nicht, die Instrumente streng nach ihrer Eigenart zu behandeln. Was er beispielsweise für die Violine niederschreibt, läßt sich auf der Flöte — von den Doppelgriffen rc. hier ganz abgesehen — nicht ohne Weiteres wiedergeben. Die genannten beiden Opera sind bei Rudolf Dietrich in Leipzig erschienen. Dort ist auch eine Sammlung beliebter Stücke älterer und neuerer Meister unter dem Gesammttitel „Fürs Haus" in der Bearbeitung für Pianoforte zu 4 Händen und Violine erschienen, die von Hofmann's bedeutender Arrangirkunst trefflich Zeugniß ablegt. Diese Sammlung enthält berühmte Stücke von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn, Weber, Spohr, Boccherini und Gluck. C.-B.

* Zu den namhaftesten lebenden Componisten gehört unstreitig der Berliner Heinrich Hofmann, der ebenso sehr wie durch seine Vocal- und Orchesterwerke durch seine vierhändigen Clavierstücke („Italienische Liebesnovelle", „Liebesfrühling", „Trompeter von Säkkingen", „Ekkehard", „Steppenbilder", „Aus meinem Tagebuche" rc.) zu Ansehen und Bedeutung gelangt ist. Sein neuester Cyklus „Waldmärchen" für Pianoforte zu vier Händen, der in acht Einzelstücke zerfällt („Der Falkner", „Rast an der Quelle", „Beim Meister Schmied", „Waldtraut", „Zigeuner", „Beim Einsiedler", „Irrlichter", „Geständniß"), zeichnet sich weniger durch besondere Ursprünglichkeit der Erfindung aus, als vielmehr durch einen eminent ausgeprägten Sinn für Klangschönheit. In der musikalischen Wiedergabe romantischer Situationen und Stimmungen ist Hofmann ein unbestrittener Meister; da offenbart sich seine Begabung für Kleinmalerei. Tragische und leidenschaftliche Accente — man erinnere sich nur seiner Oper: „Aennchen von Tharau"! — sind ihm versagt. Die „Waldmärchen" sind als sein 79tes Werk bei Breitkopf & Härtel in Leipzig (V.-A. Nr. 1576) unlängst erschienen. C.-B.

* Dreizehntes schlesisches Musikfest. Die Festhalle für die schlesischen Musikfeste, welche bekanntlich in den Besitz der Stadt Görlitz übergegangen ist und auf deren Kosten neu hergerichtet und unterhalten wird, erhält, wie dem geschäftsführenden Ausschuß vom Magistrat mitgetheilt worden ist, elektrische Beleuchtung, die bis zum Beginn des diesjährigen Festes fertiggestellt wird.

* Das Volkslied ist von jeher gern zu Bearbeitungen — Variationen und Umschreibungen — benutzt worden, ganz besonders aber sind die Art, es im Sinne alter und neuer Meister umzucomponiren, wie sie z. B. Siegfried Ochs in seinen zwei Heften stil-imitatorischer Variationen zu „Kommt ein Vogel geflogen" cultivirt hat, eine namhafte Anhänger- und Verehrerschaar. Nach einem ähnlichen Principe ist Alfred Fischer in seinem op. 3 (Commissionsverlag von Felix Siegel, Leipzig) verfahren, indem er die Melodie „Ach, wie ist's möglich dann" dem Rahmen verschiedener Compositionsformen und Stimmungszustände anpaßt und nicht nur als Lied, Tanz, Trauer- und Militairmarsch, sondern auch als Traum- und Liebeszauberweise verarbeitet. Er richtet sich mit seiner Novität an diejenigen Freundinnen und Freunde der Unterhaltungsmusik, welche in ihr Repertoire einmal eine kleine Abwechselung zu bringen gewillt sind, und dürfte sie wohl nach jeder Richtung hin zufriedenstellen. —b.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.
Strafkammer IV.

G. Leipzig, 10. Mai. I. Von der Strafkammer IV des hiesigen Landgerichts war am 1. März die Schneiderin Lisette Sophie Friederike R., geboren am 13. April 1865, wegen einfachen und schweren, im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls, sowie wegen Verletzung des Briefgeheimnisses unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahr drei Tagen Gefängniß verurtheilt und wegen Fluchtverdachts sofort in Haft genommen worden. Während sie diese Strafe in der Landesstrafanstalt zu Voigtsberg verbüßte, lief gegen sie eine Anzeige wegen einfacher und schwerer Kuppelei ein. Sie wurde daher erneut zur Verantwortung gezogen und unter Aufhebung des ersten Urtheils mit einer Gesammtstrafe von einem Jahr fünf Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust belegt, auch ihre Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

II. Nach Verbüßung einer kürzeren Gefängnißstrafe war der zuletzt in Brandis wohnhafte Steinsetzer Friedrich Franz W., der bereits wegen Körperverletzung, Bedrohung und Widerstands gegen die Staatsgewalt bestraft ist, am 31. März, ½1 Uhr Mittags aus dem Amtsgerichtsgefängniß zu Grimma entlassen worden. Die wiedererlangte Freiheit feierte W. mit seinem früheren Zellengenossen R., der seine Strafe gleichfalls überstanden hatte, durch eine ausgedehnte Bierreise, auf welcher er schließlich aber des Guten zu viel that. Der Restaurateur Wa., bei welchem W. sich Nachmittag zwischen fünf und sechs Uhr eingefunden hatte, war denn auch nicht besonders über W.'s Besuch erbaut, und als dieser wiederholt überlaut schrie und lärmte, sah Wa. sich veranlaßt, dem W. das Local zu verweisen. Mehrfachen Aufforderungen, zu gehen, leistete W. nicht Folge, so daß Wa. schließlich gezwungen wurde, polizeiliche Hilfe herbeizurufen, um W. aus dem Locale zu entfernen. Auch den Schutzleuten gegenüber setzte W. sein renitentes Benehmen fort. Als er nach der Frohnfeste gebracht werden sollte, setzte er den Beamten Widerstand entgegen und beschimpfte sie in der unflätigsten Weise. Er stemmte sich mit den Füßen ein, schlug mit den Armen um sich, stieß und schlug nach den Schutzleuten, kurz, er erschwerte seinen Transport in jeder Weise, so daß schließlich nichts Anderes übrig blieb, als den Arrestaten mittels Transportwagens nach der Frohnfeste zu fahren. In der Hauptverhandlung erklärte W., er sei an jenem Abend so betrunken gewesen, daß er von dem ganzen Vorfall nichts mehr wisse. Durch die Beweisaufnahme wurde indessen festgestellt, daß W. zwar stark angetrunken, keineswegs aber sinnlos betrunken gewesen ist. Es wurde daher W. wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung zu fünf Monaten drei Wochen Gefängniß, sowie wegen des groben Unfugs zu einer Woche Haft verurtheilt, welch letztere Strafe aber als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt gilt. Die Verurtheilung, soweit sie sich auf die Beamtenbeleidigung erstreckt, ist innerhalb drei Wochen nach Eintritt der Rechtskraft durch Anschlag am Gerichtsbrett öffentlich bekannt zu machen.

III. Am 27. Februar hat der Handarbeiter Gustav Adolf Sch., der damals auf dem Eilenburger Bahnhofe als Rangirer angestellt war und bei dem Bahnarbeiter Sch. in Anger-Crottendorf zur Miethe wohnte, seinem Wirthe aus der Küche eine silberne Cylinderuhr nebst Stahlkette und eine blaue Hose im Gesammtwerthe von 26 ℳ gestohlen. Die Hose hat er sofort in Gebrauch genommen, die Uhr aber für 5 ℳ versetzt, um sich Reisegeld nach Dresden zu verschaffen. In Dresden fand er zwar Arbeit, da aber seine Frau ihm nicht nachkam, wollte Sch. wieder nach Leipzig zurück und stahl, um wiederum in Besitz von Reisegeld zu gelangen, aus der Cajüte eines am Elbufer liegenden Kohlenkahns dem Bootsmann B. eine silberne Cylinderuhr, ein Paar rindslederne Stiefel und eine Rudermedaille im Gesammtwerthe von 27 ℳ. Weiter hat Sch. sich noch einer Unterschlagung schuldig gemacht, insofern er einen Ballen Garn im Werthe von 45 ℳ, welcher seinem damaligen Dienstherrn, dem Spediteur M., zur Weiterbeförderung an die Firma W. & G. in Altenburg übergeben worden war, nicht bestimmungsgemäß nach der Bayerischen Bahn brachte, sondern beim Gastwirth G. gegen eine Zeche von 1,85 ℳ verpfändete. Sch. wurde zu einer Gesammtstrafe von sechs Monaten zwei Wochen Gefängniß und einem Jahr Ehrverlust, auf welche zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurden, verurtheilt.

Schreberverein „Phönix" zu L.-Lindenau.

W. Leipzig, 9. Mai. Am vorigen Sonnabend hielt der obengenannte Verein, der jüngste der Leipziger Schrebervereine, einen Familienabend ab, welcher sich eines recht zahlreichen Besuches erfreute. Den Vortrag hielt Herr Schuldirector Mittenzwey; sein Thema lautete: „Worin hat die Sommerthätigkeit eines rechten Schrebervereins zu bestehen?" Die Thätigkeit eines Schrebervereins läßt sich in Hinsicht auf das Object in zwei Abtheilungen bringen, einmal, indem sie sich auf die Kinder, und zum andern, indem sie sich auf die Eltern bezieht. Auch der Jahreszeit nach kann man von einer Zweitheilung sprechen, von einer Sommer- und von einer Winterthätigkeit. Letztere hat sich in der Hauptsache auf Veranstaltung von Vereinsversammlungen (Familienabenden, Elternabenden) zu erstrecken, in denen erzieherische Fragen und dahingehende Vorträge zur Besprechung kommen; ist doch gerade das Gebiet der Erziehung ein so umfängliches, ergiebiges und noch lange nicht hinlänglich erschöpftes. Die Sommerthätigkeit erstreckt sich auf die Beschaffung und Unterhaltung von Spielplätzen und auf die Pflege des Bewegungsspieles (Anleitung) und die Ueberwachung desselben. — Die Verabreichung von Milch und die Beschaffung von Badegelegenheit (Milch- und Badecolonien) können die Schrebervereine wohl auch in das Bereich ihrer Thätigkeit ziehen, doch niemals darf diese Thätigkeit zur Hauptsache werden, und am wichtigsten gilt uns auch hier noch das behütende und bewahrende Moment in der so leicht zu Ausschreitungen führenden Ferienzeit. Die Pflege des Bewegungsspieles im Freien muß die Hauptaufgabe eines Schrebervereins sein und bleiben. Die erforderliche Anzahl tüchtiger Spielleiter immer zur Hand zu haben, die sich abwechselnd in die Arbeit theilen, ist daher eine Hauptaufgabe eines Spielvereins und eine wohlgeschulte, mit Verständniß und Geschick geleitete und arbeitende Spielcommission muß der Stolz eines jeden Schrebervereins sein. Der Herr Redner giebt nun an, wie eine solche Spielcommission (Spielausschuß) zu beschaffen, einzurichten, zu gliedern und zu leiten ist. Er giebt dann allerhand Winke und Rathschläge für die Spielleiter und verbreitet sich hierbei über Spielplätze, Spielgeräthe, Auswahl der Spiele, Kinderfeste rc. Die brauchbarsten Spielleiter werden meist Diejenigen, die früher als Knaben und Mädchen selbst mit in der Gruppe gestanden haben; besonders müßte auch jeder Schreberverein die jüngere Lehrerschaft für seinen Spielausschuß zu gewinnen wissen, aus gar mancherlei Gründen. — Die Auswahl der Spiele hängt von verschiedenen Umständen ab (Alter, Geschlecht, Raum- und Witterungsverhältnissen, der Fassungskraft der Schüler, etwaigen Spielgeräthe, der Zahl der Spielenden u. A.). — Spiele, die nur zur Belustigung der Erwachsenen dienen (z. B. Sackhüpfen) mögen wegbleiben, desgleichen diejenigen Spiele, die leicht gefährlich werden können. (Auch der Fußball paßt nicht für das volksschulpflichtige Alter.) — Kinderfeste dürfen nicht zu oft abgehalten werden und sind einfach zu gestalten. Der Aufführung von Reigen im Costüm rc. ist nicht das Wort zu reden; doch einige Frei-, Ordnungs- und Stabübungen (ex tempore ausgeführt) kann man gern gelten lassen. Prämien sind überflüssig. Alles was mit Kinderfesten nichts zu thun hat (Ausstellung von Glücksbuden — Tanzpläne für die Alten — Buden mit fragwürdigen Sehenswürdigkeiten [!] rc.) gehört auf keinen Kinderspielplatz. Kinderfeste sind mit einbrechender Dunkelheit zu schließen. — Noch manchen beherzigenswerthen Wink gab Redner dem jungen Vereine und erntete für seine Ausführungen den lebhaftesten Beifall. Man versprach, die Rathschläge zu befolgen. — Zum Schluß gab der Vorsitzende des Vereins, Herr Weinehl, noch bekannt, daß der Vorstand vorschlage, im Monat Juli ein Sommerfest und im September (12.) ein Herbstfest, verbunden mit einer Gartenbauausstellung, abzuhalten; die Mitglieder gaben hierzu gern ihre Zustimmung. Mit diesem letzten Vortragsabende schloß der Verein seine Winterthätigkeit.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten am 11. Mai.

(Privattelegramm.)

I. Preis von Köpenick. Clubpreis 3000 ℳ. Dist. 1600 m. Kgl. Haupt-Gest. Gradiz' br. St. „Pfaueninsel", 3j., 52 kg. 1., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-St. „Kunigunde", 3j., 52 kg. 2., Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Breuli", 3j., 52 kg. 3. Tot.: 22. Platz: 42, 63. Sieben Pferde im Rennen.

II. Staatspreis II. Cl. 4500 ℳ. Distanz 2800 m. Mr. Trial's br. H. „Ausmärker", 6j., 65 kg. 1., Hrn. W. Hestrich's br. St. „Niche", 5j., 63½ kg. 2., Frhrn. E. v. Falkenhausen's F.-St. „Mimosa", 4j., 60½ kg. 3. Tot.: 40. Platz: 31, 25. Fünf Pferde liefen.

III. Logirhaus-Handicap. Clubpreis 2500 ℳ. Distanz 1400 m. Hrn. W. Naumann's br. St. „Bremse", 4j., 59½ kg. 1., Capt. Lumley's br. H. „Hesperian", 3j., 50½ kg. 2., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Söldner", 5j., 59½ kg. 3. Tot.: 197. Platz: 84, 34, 34. Zwölf Pferde im Rennen.

IV. Preis von Müncheberg. Clubpreis 3000 ℳ. Für Dreijährige. Distanz 2000 m. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's F.-H. „Pet", 54 kg. 1., Kgl. Haupt-Gest. Gradiz' br. H. „Irrthum", 56½ kg. 2., Hrn. F. Alikof's br. St. „Ambition", 52½ kg. 3. Tot.: 68. Platz: 46, 30. Sechs Pferde liefen.

V. Orcan-Rennen. Clubpreis 1500 ℳ. Distanz 1600 m. „Feuerstein", 6j., 59 kg. 1., „Dieb", 3j., 52 kg. 2., Hrn. W. Hiestrich's br. H. „Mars", a., 60½ kg. 3., Tot.: 28. Platz: 28, 34, 30. Acht Pferde im Rennen.

VI. Wasserthurm-Jagd-Rennen. Clubpreis 2000 ℳ. Distanz 4000 m. Hrn. A. Kaften's F.-W. „Albert Edward", 4j., 63 kg. 1., Hrn. H. v. Kotze's schwbr. W. „Rodoham", a., 74½ kg. 2., Hptm. Schmidt's br. W. „Hailstorm II", 4j., 63 kg. 3. Tot.: 33. Platz: 30, 30.

Rennen zu Elberfeld-Barmen am 9. Mai.

Eröffnungs-Flach-Rennen. Preis 400 ℳ. Dist. ca. 1800 m. Bar. G. v. Romberg's br. W. „Spanish Ensign", 63½ kg. 1., Lt. Höpker's br. W. „Leibwächter", 3j., 57 kg. 2., Hrn. F. Lohmann's br. W. „Bulls Eye", 4j., 58 kg. 3. Tot.: 36:10. Platz: 13, 17:10. 5 Pferde liefen. — Frühjahrs-Steeple-Chase. Ehrenpreis und 1250 ℳ. Dist. ca. 3000 m. Hrn. H. Suermondt's br. St. „Donna Diana", 4j., 69½ kg. 1., Lt. Höpker's br. W. „Sack of Beans" (Hbl.), a., 82 kg. 2., Lt. Gr. L. Westphalen's schwbr. W. „Robin Adair", a., 76 kg. 3. Tot.: 20:10. Platz: 13, 15:10. 5 Pferde liefen. — Bergisches Hürden-Rennen. Preis 830 ℳ. Dist. ca. 2500 m. Rittm. v. Pelet-Narbonne's br. St. „Lady Kenneth", 77 kg. 1., Hrn. H. Suermondt's dbr. St. „Hofe", 4j., 69 kg. 2., Hrn. W. Jven's schw. H. „Patricier", 6j., 76 kg. 3. Tot.: 96:10. Platz: 20, 17:10. 6 Pferde liefen. — Buchenhofener Steeple-Chase. Preis 1700 ℳ. Dist. 3500 m. Hrn. H. Suermondt's br. St. „Rothe Tante", 4j., 78 kg. 1., Lt. Jänecke's hbr. St. „Lady Piccadilly", 5j., 65 kg. 2., Rittm. v. Pelet-Narbonne's br. H. „Meteor", 4j., 63½ kg. 3. Tot.: 19:10. Platz 13, 30:10. 6 Pferde liefen. — Großes Wupperthaler Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 5800 ℳ. Dist. ca. 5000 m. Hrn. H. Suermondt's F.-W. „Mafil", 68½ kg. 1., Lt. v. Krieger's F.-W. „Legend", a., 67 kg. 2., Lt. Gr. zu Waldeck u. Pyrmont's br. St. „Mauricienne", a., 72 kg. 0. Tot.: 28:10. Platz: 21, 33:10. 3 Pferde liefen.

Rennen zu Hannover am 9. Mai.

Hürden-Rennen. Preis 1300 ℳ. Dist. ca. 2000 m. Lt. Frhrn. C. Knigge's „Prinzeß Signal", 5j., 72 kg. 1., Hrn. H. Mandle's F.-St. „Menton", 4j., 67 kg. 2., Lt. Müller's F.-St. „Fuchsia", 5j., 72 kg. 3. Tot.: 45:10. Platz 32, 24:20. Fünf Pferde liefen. — Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 300 ℳ. Dist. ca. 3500 m. Lt. Gr. L. Westphalen's schw. W. „Spilsmore", a., 79½ kg. 1., Lt. Müller's br. W. „Sunbeam", a., 77 kg. 2. Tot.: 14:10. Nachdem beide Reiter sich verritten, wurden die Pferde gewendet und kam „Spilsmore" mit weitem Vorsprung als Erster durch's Ziel. — Frühjahrs-Steeple-Chase. Preis 1800 ℳ. Dist. ca. 4000 m. Lt. Gr. Bredow's F.-St. „Schelmerei", 6j., 71½ kg. 1., Lt. Gr. L. Westphalen's br. H. „Windbeutel II.", a., 71½ kg. 2., Lt. Clinnen v. d. Leye's F.-H. „Saint Martial", a., 72½ kg. 3. Tot.: 16:10. Platz: 23, 24:20. „The Gleaner" ausgebrochen. 4 Pferde liefen. — Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 400 ℳ. Dist. ca. 3200 m. Lt. v. Flotow's br. W. „Peter the Great", 76 kg. 1., Lt. Reitzner's (16. Drag.) br. H. „Scheinkauf", 74½ kg. 2., Lt. v. Franzius' (1. Hus.) F.-W. „Pfifferling", 76 kg. 0. Tot.: 34:10. Platz: 88, 40:20. 4 Pferde liefen. — Kirchroder Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1000 ℳ. Dist. ca. 4000 m. — Lt. Gr. J. Westphalen's F.-H. „Sturm", 6j., 74½ kg. g. a. W. Werth: Ehrenpreis und 1040 ℳ.

Rennen zu Pest am 9. Mai.

Verkaufs-Rennen. Preis 2000 Kr. Dist. 1400 m. Bar. H. Königswarter's F.-H. „Fursang", 3j., 52 kg. 1., Gr. J. Teleki's F.-St. „Bezzeg", 3j., 47 kg. 2., Gr. M. Friese's br. H. „Zaunkönig", 4j., 54 kg. 3. Tot.: 32:5. Platz: 119, 142:25. Mit zwei Längen gewonnen. Neun Pferde liefen. — Handicap. Preis 3000 Kr. Dist. 1400 m. Mr. Dorryl's br. St. „Katinka", 3j., 54½ kg. 1., Mr. Reminster's F.-H. „Mirko", 3j., 50½ kg. 2., Gr. A. Henkel's F.-H. „Bilmos", 3j., 56½ kg. 3. Tot.: 25:5. Platz: 59, 57:25. Mit anderthalb Längen gewonnen. Acht Pferde liefen. — Zucht-Rennen. Preis 6000 Kr. Für Dreijährige. Dist. 2400 m. Bar. S. Uechtritz' F.-H. „Aga", 57½ kg. 1., Hrn. A. Dreher's br. St. „Rache", 56 kg. 2., Bar. S. Uechtritz' F.-H. „Capitain Violet", 57½ kg. 3. Tot.: 7:5. Platz: 48, 67:25. Mit sechs Längen gewonnen. Fünf Pferde liefen. — Graf Jul. Karolyi-Memorial-Stakes. Preis 40 000 Kr. Für Zweijährige. Dist. 1000 m. Hrn. A. Dreher's F.-St. „Buffert", 54½ kg. †, Desselben F.-St. „Tick-Tack", 54½ kg. †, Rittm. A. Tränkel's br. St. „Lonchamps", 54½ kg. 3. Tot.: 12:5. Platz: 48, 103, 129:25. Todtes Rennen. Neun Pferde liefen. — Maiden-Rennen der Zweijährigen. Preis 3000 Kr. Dist. 1000 m. Gest. Ungern's F.-St. „Frau Hartmann", 54½ kg. 1., Gr. St. Forgach's br. St. „Forgogel", 54½ kg. 2., Bar. F. Schosberger's br. St. „Mege", 54½ kg. 3. Tot.: 19:5. Platz: 46, 60, 90:25. Mit vier Längen gewonnen. Acht Pferde liefen. — Weiter-Handicap. Preis 3000 Kr. Dist. 1000 m. Gest. Rezza's br. H. „Sgittya", 3j., 49½ kg. 1., Gr. J. Teleki's F.-H. „Gyurjad", 3j., 49 kg. 2., Mr. Lincoln's F.-H. „Splügen", 4j., 49½ kg. 3. Tot.: 85:5. Platz: 223, 179:25. Acht Pferde liefen. — Maiden-Verkaufs-Rennen der Zweijährigen. 2000 Kr. Dist. 1000 m. Mr. Lincoln's br. St. „Szeszely II.", 48½ kg. 1., Gr. T. Andrassy's br. H. „Fortely", 55 kg. 2., Gest. Szentbenek's F.-H. „Streber", 55 kg. 3. Tot.: 10:5. Platz: 37, 41:25. Mit drei Längen gewonnen. Vier Pferde liefen.

Rennen zu Paris-Longchamps am 9. Mai.

Prix Daru. 30 000 Frcs. Für Dreijährige. Dist. 2100 m. Mons. A. Menier's F.-St. „Cutiba", 54½ kg. 1., Mons. H. Say's br. H. „Indian Chief", 56 kg. 2., Mons. J. Lebaudy's dbr. H. „Canvas Back", 56 kg. 3. Mit dreiviertel Längen gewonnen. Neun Pferde liefen. — Prix du Printemps. 15 000 Frcs. Dist. 3000 m. Mons. A. Menier's F.-H. „Yverdun", 4j., 54 kg. 1., Mons. E. Deschamps' br. H. „Estragon", 4j., 54 kg. 2., Mons. A. Pierre's F.-H. „Bancouteurs", 4j., 54 kg. 3. Mit einer Länge gewonnen. Sechs Pferde liefen.

* Dresden, 11. Mai. Der von König Albert von Sachsen für das Große Dresdner Armee-Jagdrennen gestiftete Ehrenpreis ist ein im Stile des XVI. Jahrhunderts gehaltener schwer silberner Humpen, reich getrieben mit Vergoldung, einen Jagdzug darstellend, von der Diana gekrönt, ein Meisterwerk hiesiger Goldschmiedekunst, entworfen und gefertigt in den Werkstätten der Firma Moritz Elimeyer, Neumarkt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten für alle Veranstaltungen der dritten Sport-Fest-Woche hat bereits begonnen. Tribünen und Sperrsitze für den Corso, Logen und Tribünensitze für die Rennen sind nur im Secretariat des Dresdner Rennvereins, Victoriastraße 26, part., und zwar ununterbrochen in der Zeit von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr erhältlich.

* Bei der am 5. d. M. auf dem königlichen Hauptgestüt Trakehnen abgehaltenen Pferdeversteigerung wurden für die verkauften 88 Pferde 76 530 ℳ, für ein Pferd also durchschnittlich 869,66 ℳ erzielt.

Radfahrsport. Radwettfahren zu Berlin-Halensee, Sonntag, 9. Mai, Nachmittag 4 Uhr. Abgesehen von dem schlechten Wetter, das die Rennen fast bis zum Schluß begleitete, brachten diese selbst einige Enttäuschungen, insofern der Hannoveraner Arend, auf den man hohe Erwartungen gesetzt hatte, beim Entscheidungslaufe des Hauptfahrens ohne erkennbaren Grund versagte, nachdem er in einem vortrefflich gefahrenen Vorlaufe als überlegener Sieger eingekommen war. In demselben Entscheidungslaufe gab auch Heimann, dem es wohl für 5000 m an Ausdauer fehlt, schon frühzeitig auf, so daß Mündner, der im Rennen blieb, nur noch Sucheyky abzufertigen hatte, was ihm denn auch nach tapferer Gegenwehr gelang. In Hansen und Willadsen aus Kopenhagen lernte man ein paar sehr leistungsfähige Herrenfahrer kennen. Im Uebrigen verliefen die Rennen ohne Zwischenfall. I. Erstfahren für Herrenfahrer, die noch keinen ersten Preis gewonnen haben. 1000 m. Drei Ehrenpreise. Zwei Vorläufe und Entscheidungslauf. 18 Fahrer. Schötz-Berlin (1:33⅗) 1., König-Berlin 2., Schulze-Spandau 3. II. Hauptfahren für Berufsfahrer. 5000 m mit Schrittmachern. Vorläufe ohne Schrittmacher über 2000 m. Preise 400, 200 und 100 ℳ. 13 Fahrer. In den Entscheidungslauf kamen Arend, Mündner, Heimann, Mulack, Thorwart und Sucheyky. Arend, Heimann und Mulack gaben auf. Mündner-Berlin (8:58⅘) 1., Sucheyky-Beuthen 2., Thorwart-Breslau mäßiger Dritter. III. Zweisitzerfahren für Herrenfahrer. 3000 m. Den drei ersten Paaren je zwei Ehrenpreise. 6 Paare fuhren. Hansen und Willadsen-Kopenhagen (4:58⅘) 1., Kleinschmidt-Berlin und Jäncken-Charlottenburg 2., König und Kordes-Berlin 3. IV. Großes Fahren für Herrenfahrer. 2000 m mit Zeitbeschränkung. Drei Ehrenpreise. Zwei Vorläufe und Entscheidungslauf. 16 Fahrer. Entscheidung Hansen-Kopenhagen (3:23⅘) 1., Korbach-Berlin 2., Hoffmann-Spandau 3. V. Zweisitzer-Vorgabefahren für Berufsfahrer. 3000 m. Drei Geldpreise. 5 Paare fuhren. Arend und Mündner (4:31⅘) 1., Sucheyky und Schlief 2., Heimann und Mulack 3. VI. Vorgabefahren für Berufsfahrer. 2000 m. Drei Geldpreise. 24 Fahrer. Mündner und Sucheyky fielen schon in den Vorläufen ab. Entscheidung Lechert-Berlin (140 m Vorgabe, 2:48⅘) 1., Schaller-Antwerpen (130 m) 2., Richter-Berlin (160 m) 3. — Rennen in München-Perlach am 9. Mai. Die heutigen Rennen wurden durch starken Regen beeinträchtigt. In einem Zeitfahren über 1000 m kam Jörns in 1:24 vor Nadl und Neppel ein; das Vorgabefahren über 800 m sah ebenfalls Jörns in 1:12 vor Nacke. — Rennen in Roubaix am 9. Mai. Match Bourrillon-Jules Fischer. Bourrillon gewann beide Läufe.

* Leipzig, 11. Mai. Verein Sportplatz. Die Leipziger Radwettfahren auf der herrlichen Bahn des Sportplatzes üben eine mächtige Zugkraft auf die ganze Radfahrerschaft Deutschlands aus. Gestern war Nennungsschluß für das nächsten Sonntag stattfindende Radwettfahren, und sind die Nennungen so zahlreich, daß man glauben könnte, es sollte jetzt schon der große Preis der Stadt Leipzig ausgefahren werden. Zu dem Eröffnungsfahren sind 24 Nennungen und zu dem Niederrad-Vorgabefahren für Amateure 26 Nennungen eingegangen. Das Niederrad-Hauptfahren weist 22 Nennungen auf mit den ersten Rennfahrern Deutschlands und Oesterreichs. Drei französische Rennfahrer haben unter Vorbehalt gemeldet. Wir wollen hoffen, daß Professor Falb für nächsten Sonntag sich getäuscht hat, daß der Himmel zu der ersten diesjährigen Veranstaltung des Vereins Sportplatz ein gnädiges Gesicht zeigt.

Σ Dresden, 10. Mai. Der Dauerläufer Baumann hat seine 1000-Mark-Wette verloren. Er stellte seine Fußwanderung am gestrigen Tage in Mährisch-Budwitz ein. Bis jetzt hatte er jeden Tag 50 km zurückgelegt.

* Die Thüringische Jagd- und große internationale Hundeausstellung zu Erfurt 1897 findet vom 16. bis 23. Juni statt. Die Trophäen-Anmeldungen haben bereits einen ziemlich be-

SLUB
Wir führen Wissen.

bedeutenden Umfang angenommen. So wird die Sammlung des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha, welche allein einen Werth von über 100 000 ℳ repräsentirt, eine der Hauptsehenswürdigkeiten bilden. Alle diejenigen Besitzer von Trophäen und alterthümlichen Jagdgegenständen, welche ihre Anmeldung noch nicht schriftlich eingereicht haben, werden gebeten, das nunmehr nachzuholen, damit der Katalog zusammengestellt werden kann.

Vermischtes.

— **Halle a. S.**, 11. Mai. Zum Schluß der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung legte Herr Bürgermeister von Holeh auf eine aus der Mitte der Versammlung gestellte Anfrage dar, daß und in welcher Weise der Magistrat bei der königlichen Regierung in Merseburg energisch Stellung genommen habe gegen die von Herrn Prof. Dr. Dorn als Director des physikalischen Instituts gegen die Erweiterung des Stadtbahnnetzes erhobenen Einsprüche und auch ferner im Interesse des Verkehrs der Stadt Halle Alles thun werde, diesen Einspruch zu entkräften.

—o. Sammlerpreise. Welch' enorme Preise oft von Sammlern für seltene Stücke bezahlt werden, zeigte sich auch bei der Versteigerung der numismatischen Sammlung des in Dresden verstorbenen Oberstabsarztes a. D. Dr. Friedrich. So gingen „eine Bronzemedaille des Nürnberger Patriziers Anton Rudolf von 1528 für 675 ℳ, eine Breslacher goldene Nothklippe von 1633 für 775 ℳ, eine kleine Bronzemedaille von Friedrich Behaim zu Nürnberg von 1526 für 565 ℳ, ein Dickthaler von Bischof Bernhard von Trient von 1520 für 605 ℳ, eine Bronzemedaille von August Hirschvogel zu Nürnberg von 1543 für 1150 ℳ, eine silberne Medaille der Anna Rechlinger von 1529 für 1800 ℳ und ein Stockholmer Dickthaler Steen Stures des Jüngern von 1512 für 2116 ℳ in andere Hand über.

— **Lotterieschwindel.** Von Schweriner Lotteriecollecteuren werden Loose der Mecklenburgischen Lotterie gegenwärtig in Massen versandt. Wenn der Adressat kaum einige Stunden im Besitze des betreffenden Looses ist, trifft eine Depesche ein: „Bitte sofort Nachricht, ob Loos behalten oder nicht, Antwort bezahlt". Der Empfänger, in den Glauben versetzt, daß das betreffende Loos mit einem bedeutenden Gewinn herausgekommen, antwortet dann gewöhnlich: „Behalten!" Das Geschäft wird ganz systematisch betrieben; es werden namentlich die großen Städte berücksichtigt, wohin die betreffenden Collecteure Circulardepeschen senden, d. h. Telegramme, bei denen nur die Adresse und eine kleine Gebühr extra bezahlt werden, die sich daher, da der eigentliche Inhalt des Telegramms derselbe ist, sehr billig stellen. Einer der so Geprellten hatte besonderes Pech. Er erhielt ein solches Telegramm, nachdem er am demselben Morgen das Loos nach Schwerin zurückgeschickt hatte. Auch er dachte an einen großen Gewinn und fuhr mit dem nächsten Zuge nach Schwerin, um auf der Post den Brief, in welchem das Loos lag, zurückzuerhalten. Natürlich gewann er nichts.

— **Köln a. Rh.**, 10. Mai. Der wegen Unterschlagung von 97 000 ℳ in Untersuchungshaft befindliche Cassirer der Lesegesellschaft, Martens, ist plötzlich gestorben. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt. Wie verlautet, sind in einer anderen angesehenen großen Kölner Gesellschaft gleichfalls Unterschleife des Cassirers in Höhe von 50 000 ℳ vorgekommen. Letzterer Betrag ist angeblich gedeckt. (Berl. Tagebl.)

— **Aachen**, 10. Mai. Das von uns bereits gemeldete Jagd-Unglück, dem der 25jährige Graf Edouard de Briey zum Opfer fiel, ereignete sich auf demselben Jagdgebiet, auf dem Ende vorigen Jahres der Fabrikbesitzer Blankenhorn erschossen wurde. Auch der unglückliche Schütze in dem jetzigen Falle ist derselbe herzogliche Förster, der in der auf den vorjährigen Fall folgenden Gerichtsverhandlung wegen Fahrlässigkeit verurtheilt wurde.

— **Staffelstein**, 10. Mai. Freunde und Verehrer von Victor v. Scheffel haben bekanntlich beschlossen, diesem Lieblingsdichter der deutschen Nation auf dem von ihm besungenen Staffelberg, „dem Berg des heil'gen Veit," ein Denkmal zu errichten. In Aussicht genommen ist, je nach dem Eingang der Mittel, neben der Errichtung des Denkmals und der eventuellen Errichtung eines kleinen Scheffelhauses mit Scheffelmuseum, soweit möglich, auch die Schaffung von Unterkunftsräumen für die Bergbesucher. Behufs Erreichung dieses Zweckes ergeht an alle Verehrer Scheffels, an alle Vereine und Corporationen die Bitte, durch Geldbeiträge, Bildung von Local-Comités, Sammlungen ꝛc. das Central-Comité in Staffelstein zu unterstützen. Vorsitzender des Central-Comités ist königl. Bezirksamtmann a. D. Badum.

— **Der Gesundheitszustand des greisen Prälaten Kneipp** hat sich, dem „B. Loc.-A." zufolge, so verschlimmert, daß auf eine Genesung des 77jährigen Prälaten nach menschlichem Ermessen kaum mehr zu rechnen ist.

§ **Straßburg**, 11. Mai. (Privattelegramm.) Das „Straßburger Tageblatt" meldet aus Ettendorf: Heute Nacht brach in dem Anwesen der Wittwe Auffinger ein Feuer aus, welches dasselbe vollständig vernichtete; die 16jährige Tochter der Wittwe wurde als Leiche verkohlt aufgefunden, deren Schwester erlitt mehrere Brandwunden.

— **Innsbruck**, 11. Mai. (Telegramm.) Der bekannte Touristenstandort im Iselthale, Windisch-Matrei, wurde durch einen im Brauhause ausgebrochenen Brand in Folge des herrschenden Sauerwindes eingeäschert. 80 Häuser, auch das Gemeindehaus und Spital sind niedergebrannt. (Voss. Z.)

— **Paris**, 11. Mai. Das Colonialministerium erhielt, wie einige Blätter wissen wollen, die Meldung, daß an der tonkinesisch-chinesischen Grenze einige Pestfälle vorgekommen sind.

— **Paris**, 11. Mai. (Telegramm.) Im Stadtrath wurde vom Polizeipräfecten Lépine über das Brandunglück Rechenschaft verlangt. Lépine konnte nur wiederholen, daß die Polizei bei einer privaten Veranstaltung nichts zu sagen hatte. Grébauval wies nach, daß in den meisten hiesigen Theatern ausreichende Ausgänge entweder nicht bestehen oder verbaut und verrammelt sind und daß sich auf dem Schnürboden des Châtelettheaters ein Heulager mit großen Heuvorräthen befindet. Der Stadtrath beschloß, daß künftig die polizeilichen Sicherheitsvorschriften streng angewendet werden sollen.

— **Brüssel**, 11. Mai. (Telegramm.) Eine durch Selbstentzündung von Mehlstaub hervorgerufene Explosion verursachte ein Schadenfeuer, das die Gebäude der Brüsseler Mehlwerke zerstörte. Der Verlust an Material ist sehr bedeutend. Ein Arbeiter wird vermißt. Mehrere Feuerwehrleute sind leicht verletzt.

— **Tod des amerikanischen „Zuckerkönigs"**. In New York starb am 26. April Theodore Havemeyer, der Vicepräsident der „American Sugar Refining Co." und frühere österreichisch-ungarische Generalconsul. Wenige Stunden vor seinem Tode nahm Herr Havemeyer noch den römisch-katholischen Glauben an. Theodore Havemeyer, der vor 58 Jahren als der Sohn des Zuckerfabrikanten Frederick Havemeyer geboren wurde, war einer der reichsten Männer der Vereinigten Staaten. Er hatte sich in den verschiedensten europäischen Zuckerraffinerien, besonders in Hamburg, ausgedehnte Fachkenntnisse erworben und brachte sein Geschäft so in die Höhe, daß er schließlich den Weltmarkt beherrschte. Um jede Concurrenz aus dem Felde zu schlagen, consolidirte sich seine Firma schließlich mit anderen amerikanischen Zuckerraffinerien zu der „American Sugar Refining Co.", wodurch das Zuckergeschäft monopolisirt wurde. Bis zum vorigen Jahre war Havemeyer österreichisch-ungarischer Generalconsul.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 11. Mai 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	753	NNO mässig	bedeckt	+ 7
Haparanda	754	OSO mässig	wolkig	+ 12
Skudesnäs	—	—	—	—
Stockholm	754	SSO leicht	heiter	+ 7
Kopenhagen	749	OSO schwach	Regen	+ 8
Memel	755	S schwach	wolkig	+ 8
Swinemünde	748	S frisch	wolkig	+ 5
Skagen	749	S leicht	bedeckt	+ 5
Sylt	748	NNW leicht	bedeckt	+ 4
Hamburg	746	SSW leicht	bedeckt	+ 2
Helder	753	NW frisch	halb bedeckt	+ 6
Cherbourg	759	N frisch	halb bedeckt	+ 9
Münster	749	W mässig	wolkig	+ 3
Berlin	748	SW mässig	bedeckt	+ 6
Kaiserslautern	753	NW leicht	bedeckt	+ 5
Bamberg	751	W mässig	bedeckt	+ 5
Mülhausen i. E.	754	SW mässig	wolkig	+ 8
München	753	SW stark	wolkig	+ 8
Chemnitz	749	SW mässig	bedeckt	+ 6
Wien	755	SW leicht	bedeckt	+ 8
Prag	752	SSW leicht	Regen	+ 8
Krakau	756	SW leicht	heiter	+ 7
Lemberg	757	NO leicht	bedeckt	+ 10
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	756	W leicht	bedeckt	+ 12
Triest	757	still	wolkig	+ 13
Clermont	758	still	wolkenlos	+ 9
Paris	758	NNW mässig	wolkig	+ 7
Cork	768	NNO frisch	heiter	+ 8
Aberdeen	758	N stürmisch	wolkig	+ 6

Witterungsverlauf in Sachsen am 10. Mai 1897:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 7,2	+ 5,1	W	2	4,3
Leipzig	117	+ 6,9	+ 4,1	WSW	3	3,0
Coldits	175	+ 7,8	+ 2,9	WNW	2	9,1
Bautzen	211	+ 6,2	+ 3,7	W	3	4,0
Zittau	258	+ 5,7	+ 3,9	WSW	3	5,0
Chemnitz	310	+ 5,6	+ 3,4	NW	3	7,7
Freiberg	398	+ 5,1	+ 4,2	WNW	4	8,5
Schneeberg	435	+ 4,3	+ 2,9	W	4	14,5
Altenberg	751	+ 2,1	0,0	N	4	9,2
Reitzenhain	772	+ 1,1	— 0,3	WNW	3	2,7
Fichtelberg	1213	— 1,1	— 3,8	W	5	1,8

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Vorwiegend trübes Wetter, mit zeitweisen Niederschlägen und stellenweiser Aufklarung wechselnd, brachte am 10. Mai einen Temperaturrückgang gegen den Vortag. Im Gebirge trat Frost ein; die Minima gingen von 5° (Dresden) herab bis —4° (Fichtelberg), die Mittelwerthe lagen zwischen +7° (Dresden, Coldits) und —1° an der Hochstation. Das Maximum betrug nur 11,6° (Leipzig). In den höheren Lagen fand Schneefall statt, welcher am Fichtelberg eine Schneedecke von 10 cm hervorbrachte.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

An der Elbmündung lagert eine tiefe Depression von 747 mm und von ihr breitet sich tiefer Druck sowohl nach N bis an die mittlere norwegische Küste wie nach S bis an die Adria aus. Ueber 760 mm beträgt der Luftdruck nur im westlichen Schottland und England und erreicht sein Maximum mit 769 mm auf Irland. Eine kräftige cyklonale Luftbewegung bringt fast überall trübes, kühles Wetter mit zeit- und stellenweisen Niederschlägen und ist noch immer wenig Aussicht auf baldige Besserung der Wetterlage vorhanden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
10. Mai Ab. 8 U.	746,7	+ 7,3	76	S	3	trübe
11. - Mg. 8 -	737,3	+ 5,7	94	SW	2	trübe
- - Nm. 2 -	739,5	+ 8,7	86	WSW	5	heiter

Maximum der Temperatur = +11°,6 Minimum = +4°,6.
Höhe der Niederschläge = 4 mm.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 2. bis 8. Mai 1897.

Tag d. Beobachtung.	Stunde	Barometer in Millimetern, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten.	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
2.	8	750,4	+ 6,4	83	NW	3	fast trübe
	2	750,7	+ 11,1	54	N	3	bewölkt
	8	750,9	+ 8,8	72	ONO	2	klar
3.	8	752,3	+ 10,8	65	S	2	klar
	2	750,9	+ 15,9	51	OSO	2	wolkig
	8	749,9	+ 12,8	66	ONO	2	klar
4.	8	749,3	+ 12,2	67	WNW	2	fast klar
	2	751,7	+ 8,5	91	NW	5	trübe
	8	753,6	+ 8,5	83	NW	2	fast trübe[1])
5.	8	754,0	+ 6,6	79	WNW	3	trübe
	2	752,0	+ 12,3	51	N	3	wolkig
	8	749,8	+ 9,5	77	SSO	2	klar
6.	8	747,8	+ 10,0	83	SW	2	trübe
	2	750,0	+ 9,8	77	W	2	trübe
	8	751,7	+ 7,7	88	WNW	2	trübe[2])
7.	8	754,6	+ 7,3	76	WNW	4	fast klar
	2	754,2	+ 11,4	53	WNW	2	bewölkt
	8	755,9	+ 8,2	74	SW	2	bewölkt
8.	8	758,1	+ 8,1	82	SSW	2	klar
	2	757,5	+ 14,1	53	SW	2	trübe
	8	756,5	+ 10,1	65	OSO	1	klar

[1]) Nachmittags bis gegen 4 Uhr Regen. [2]) Vormittags ½9 bis 10 Uhr Regen; Nachmittags einigemal Regen; Abends ½10 Uhr kurzer Regen.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 10. Mai 1897. Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf 0° reduc.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	767	NNW Sturm	bedeckt	+ 11
Christiansund	751	W stark	Regen	+ 4
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	758	WSW mässig	wolkig	+ 8
Karlsruhe	767	SO mässig	heiter	+ 7
Wiesbaden	766	NW leiser Zug	halb bedeckt	+ 7
Breslau	762	WNW schwach	bedeckt	+ 6
Nizza	757	still	wolkig	+ 15

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lune in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

W-n. **Prag**, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Die in Wien abgehaltene Versammlung der österreichisch-ungarischen Zuckerraffinerien beschloß, vom Gesammtcontingente 10 Proc. pro Juni zum Verkaufe freizugeben; der Verkaufspreis für Raffinade ist auf 32½ fl. normirt.

Die Lage der deutschen Arbeit.

Anfang Mai.

c. Die ernste Bedeutung der in den Vereinigten Staaten geplanten Zollerhöhung für das deutsche Erwerbsleben wurde vor einigen Tagen auch im Reichstage gewürdigt. Auch diese Erörterungen bewiesen, wie schwierig es ist, den Absichten der transatlantischen Hochschutzzöllner den Weg zu verlegen, ohne durch die Abwehrmaßregeln der deutschen Volkswohlfahrt selbst schweren Schaden zu bringen. Zunächst äußert sich die drohende Zollerhöhung auf einzelne Zweige unseres Erwerbslebens allerdings durch stärkere Beschäftigung. Nachdem so gut wie sicher ist, daß dem neuen Zollgesetz eine rückwirkende Kraft auf keinen Fall verliehen werden wird, suchen die Geschäftsleute der Vereinigten Staaten, ehe dasselbe Geltung erlangt, namentlich in Textilwaaren und Zucker, ihre Läger noch zu füllen. Es erhellt das auch aus den Zolleinnahmen des Hafens von New York. Dieselben betrugen im letzten Januar 7 705 400 $, sie stiegen jedoch in Folge der Mehreinfuhr bereits im März auf 17 509 663 $ und werden im verflossenen April noch eine weitere Erhöhung erfahren haben.

Um die den nordamerikanischen Bestellern gewährten kurzen Lieferfristen innehalten zu können, wird in einzelnen Bezirken mit Ueberstunden gearbeitet. Manche Erwerbszweige stehen jedoch, nachdem sie die eiligen Aufträge erledigt haben, bereits jetzt vor einer völligen Geschäftsstille. So sollen seit kurzer Zeit in der Greizer und Gerarer Gegend zahlreiche Webstühle ohne Arbeit sein. Unter diesen Verhältnissen denken manche Unternehmer daran, die Zahl ihrer Arbeiter zu vermindern, was bei der ohnehin gegen sociale Nothstände geringen Widerstandsfähigkeit der Weberbevölkerung auf die Lebenshaltung derselben natürlich einen sehr niederdrückenden Einfluß ausüben würde. Auch in den Kleiderstoffwebereien der Glauchauer Gegend sind viele Weber seit Wochen ohne Beschäftigung. Für diese ärmsten Arbeiter ist das gleichbedeutend mit Verdienstlosigkeit und ernstesten Nahrungssorgen! Aus Glauchau wird berichtet, daß viele Weber die Stadt verlassen, um sich auswärts Beschäftigung zu suchen.

In manchen Textilgewerben der Chemnitzer Gegend wird dagegen in den letzten Wochen noch sehr lebhaft gearbeitet. Namentlich machten sich die eiligen nordamerikanischen Bestellungen auch in den Färbereien und Appreturanstalten bemerkbar, in denen man häufig nur durch Ueberstundenarbeit die Lieferfristen innezuhalten vermochte. Diese günstigen Verhältnisse dauern jedoch nur noch kurze Zeit bis zur Erledigung der Aufträge für den Markt der Vereinigten Staaten. In der Spitzenindustrie herrscht noch immer ein leidlich guter Geschäftsgang, da die Mode Spitzen begünstigt und die deutsche Arbeit immer mehr Eingang auf dem Weltmarkt findet. Einzelne Unternehmer sind für Frankreich, England und Amerika so stark beschäftigt, daß sie zunächst weitere Bestellungen nicht mehr annehmen können. Die in der schlechten Zeit stark gesunkenen Stickerlöhne sind etwas in die Höhe gegangen, auch die Lage der Arbeiter ist besser geworden. Leider sind die Befürchtungen berechtigt, daß die gegenwärtige gute Zeit auch in der Stickerei nur von sehr kurzer Dauer sein wird, und man hat daher den natürlichen Wunsch, den günstigen Geschäftsgang so viel, als es möglich ist, auszunutzen. Auch in der Posamentenindustrie gab es in den letzten Monaten mehr Beschäftigung, ebenso in den Möbelstoffwebereien, von denen die meisten für den ausländischen Markt voll in Betrieb sind und nicht wenige eine Verlängerung der Lieferfristen nachsuchen mußten. Im Allgemeinen gewähren jedoch die wichtigsten Zweige des deutschen Textilgroßgewerbes kein vertrauenerweckendes Bild. Sie stehen ersichtlich unter dem Druck der auf dem Markt der Vereinigten Staaten drohenden Zollmaßregeln, deren Einfluß sich auch im Verkehr mit anderen Märkten durch einen erheblich gesteigerten Mitbewerb äußern wird.

Die Beschäftigung in der Maschinenindustrie ist noch immer gut. Die größeren Anstalten haben nach wie vor zahlreiche Aufträge, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß dieselben häufig schon vor geraumer Zeit ertheilt sind und daß in manchen Betrieben die Zahl der Bestellungen gegenüber jener des vorigen Frühjahres geringer geworden ist. Doch im Allgemeinen werden die leistungsfähigen Maschinenbauanstalten noch längere Zeit von der Gunst der Conjunctur zehren können, wenn sich auch nicht verkennen läßt, daß sich in einzelnen Zweigen bereits eine Ueberproduction bemerkbar macht. Dieselbe ist zum Theil auf die außergewöhnlichen Betriebserweiterungen und auf die zahlreichen Neuanlagen zurückzuführen, welche in den letzten Jahren entstanden sind.

In der Eisenindustrie hat der Bedarf bisher wenig nachgelassen. Die Erzeugnisse einzelner Zweige derselben haben in den letzten Wochen noch weitere Preiserhöhungen erfahren, während dagegen allerdings die rheinisch-westfälischen Stahlwerke, trotz einer völlig befriedigenden Beschäftigung, den Beschluß faßten, in Berücksichtigung der politischen Lage von einer abermaligen Erhöhung der Verkaufspreise zunächst abzusehen. Nach der Statistik ist das vergangene Jahr für die deutsche Roheisenerzeugung ganz außergewöhnlich glänzend gewesen. In der angegebenen Zeit stieg der Verbrauch von inländischem Roheisen auf 120,8 kg für den Kopf der deutschen Bevölkerung, gegen 21,8 kg in den Jahren von 1861 bis 1864, 61,2 und 105,1 kg in den Jahren 1880 und 1885. Aehnliche Ergebnisse zeigt in Folge der günstigen Arbeitslage die Kohlenindustrie. Der gesteigerte Absatz der deutschen Kohlenzechen gewährt ein Bild von dem gewaltigen Aufschwung der deutschen Industrie überhaupt. So hat allein in der ersten Hälfte des April im Ruhrrevier, im Saarbezirk und in Oberschlesien der Versandt von Kohlen und Cokes 251 228 Doppelwagen, jeder zu 10 t, betragen. Das sind in den drei Bezirken 52 061 Doppelwagen oder 26,6 Proc. mehr als in den gleichen Wochen des Vorjahres.

Wer diese glänzenden und noch in den letzten Monaten gestiegenen Zahlen obenhin betrachtet, der wird allerdings leicht in Versuchung gerathen, fest auf eine längere Dauer der gegenwärtigen, im Allgemeinen noch immer guten Lage des deutschen Wirthschaftslebens zu bauen. Wie wir jedoch schon oben betonten, zehren die Cokes und Kohlen verbrauchenden Industrien von Aufträgen, die bereits vor längerer Zeit ertheilt sind. Die günstige Conjunctur zeigt auch bei ihnen ein langsames Weichen. Tritt eine völlige oder auch nur theilweise Krise in der deutschen Textilindustrie ein, so wird dieselbe natürlich auch auf die Eisen- und Maschinenindustrie so stark zurückwirken, daß die hohen Productions- und Versandziffern schneller fallen, als sie gestiegen sind. Schlechte Verhältnisse in den großen deutschen Erwerbszweigen werden gleichfalls auf die kleineren Industrien und auf das Handwerk ihren Einfluß äußern. Ein kluger Unternehmer rechnet daher heute doppelt vorsichtig. Werden die Wünsche der Hochschutzzöllner in den Vereinigten Staaten in ihrem wesentlichen Umfange Gesetz, so kann in wichtigen deutschen Erwerbszweigen eine geschäftliche Krise nicht ausbleiben. Dieselbe wird um so einschneidender sein, als die deutsche Industrieentwickelung in den letzten Jahren eine außerordentliche war. Dazu kommt, daß auch auf anderen werthvollen Märkten der Absatz ein schwieriger geworden ist. In Indien haben Pest und Hungersnoth die Kaufkraft auf längere Zeit geschwächt, in den Balkanstaaten hat der griechisch-türkische Krieg manche langjährigen Handelsverbindungen völlig zerrissen und auch den Verkehr nach den den kriegführenden Mächten benachbarten Märkten beschränkt. Japan macht sich industriell immer mehr selbstständig und ist aus in einzelnen Waaren auf den eigenen und den australischen und amerikanischen Märkten bereits ein ernsthafter Mitbewerber geworden, selbst die Wirren in den amerikanisch-spanischen Colonien sind für den deutschen Absatz nach dort nicht ohne Bedeutung.

Möchte die deutsche Industrie den Stürmen, die ihr in den nächsten Jahren drohen, sich gewachsen zeigen.

Die deutschen Schiffswerften.

H. L. Der deutsche Schiffsbau schreitet von Jahr zu Jahr in der Entwickelung fort. Einmal tritt dieser Fortschritt in der sich steigernden technischen Leistungsfähigkeit hervor und zum andern in dem bei fast allen deutschen Werften vorhandenen Bestreben nach Vergrößerung der Werfteinrichtungen und Vermehrung ihrer Betriebsmittel. Die zu beachtenswerther Höhe gestiegene technische Leistungsfähigkeit zeigt sich deutlich in dem Bau jener großen Kriegs- und Handelsschiffe, die in jüngster Zeit eingehend besprochen worden sind, sodann aber auch darin, daß die deutschen Werften von Jahr zu Jahr in vermehrtem Maße Beschäftigung für ausländische Handels- und Kriegsmarinen finden. Die Erhöhung des Actiencapitals, bezw. die Aufnahme von Anlehen zur Erweiterung des Betriebes, wie sie allein in diesem Jahre (1897) von 5 deutschen Werften in Höhe von 2 300 000 ℳ beschlossen werden, ist eben eine nothwendige und für den Geschäftsgang der Werften im Allgemeinen eine erfreuliche Folge der gesteigerten Anforderungen der Gegenwart.

Die jetzt vollständig vorliegenden Geschäftsberichte der Werften lassen erkennen, daß das Betriebsjahr 1895/96 bezw. 1896 im Allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnet werden kann und daß auch die Aussichten für das laufende Jahr gut sind. Der „Vulcan"-Stettin findet fortgesetzt, namentlich durch den Kriegsschiffbau, rege Beschäftigung. Die aus dem Concurs der Schiffsbau-Gesellschaft Möller & Holberg entstandenen „Oderwerke"-Stettin bezeichnen ihr erstes Geschäftsjahr als zufriedenstellend, zumal ihnen für die Zukunft zahlreiche Aufträge vorliegen. Die „Neptunwerft"-Rostock sieht die Hoffnungen, die sich an die Reconstruction des Werks geknüpft haben, der Erfüllung entgegengehen. In wenigen Monaten werden ihre Anlagen sich den besten Werfthäfen deutschen Schiffbaues gleichwerthig zur Seite stellen. Die „Germaniawerft"-Kiel ist durch die Uebernahme seitens Krupp in eine vortheilhafte Lage gekommen; sie hat seit längerer Zeit zum ersten Male wieder gute Erträgnisse geliefert. Bei „Howaldtswerken"-Kiel sind die Vergrößerungsarbeiten in vollem Gange. Die Aufträge haben sich verdreifacht, und der gute Geschäftsgang hat zu einer abermaligen Erhöhung des Actiencapitals geführt. Die „Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft" erfreut sich seit Jahren einer ausgezeichneten geschäftlichen Prosperität. Die Hamburger Werften „Blohm & Voß" und die „Reiherstiegwerft" haben gute Erträge geliefert. Von den Weser-Werften verfügt der Bremer „Vulkan" über ein sehr günstiges Ergebniß. Die Werft beschloß im vorigen Jahre eine Erhöhung ihres Actiencapitals um 300 000 ℳ und hat jetzt eine weitere Erhöhung um 500 000 ℳ vorgenommen. Die im October 1895 in eine Actien-Gesellschaft umgewandelte „Seebeckische" Werft hat in den ersten 17 Monaten des Betriebes ihre technische Leistungsfähigkeit bewiesen und bereits mit dem Bau transatlantischer Dampfer begonnen; auch sie hat eine Erhöhung des Actiencapitals vorgenommen. Auf ein ungünstiges Geschäftsjahr blickt die „Weser"-Werft zurück, die für ihre Erzeugnisse nur mäßige Preise erzielen konnte, im Uebrigen aber vorzugsweise für den Kriegsschiffbau eingerichtet ist und hier nicht genügende Beschäftigung fand.

Im Großen und Ganzen dauert der Aufschwung, den der deutsche Schiffbau vor einigen Jahren genommen hat, somit an. Ueber die finanziellen Ergebnisse der Werften mag nachstehende Zusammenstellung Aufschluß geben:

	Dividende 1896 bezw. 1896/96	Reingewinn	Abschreibungen
Vulcan-Stettin	6	882 066 ℳ	429 430 ℳ
Oderwerke-Stettin	5	35 505 -	133 999 -
Neptun-Rostock	0	1 457 -	37 164 -
Germania-Kiel	4½	307 698 -	192 415 -
Howaldtswerke-Kiel	6	265 063 -	95 278 -
Flensburger Schiffsb.-Ges.	10	314 153 -	?
Blohm & Voß-Hamburg	7	648 978 -	?
Reiherstieg-Hamburg	7	195 282 -	60 000 -
Vulkan-Bremen	10	173 620 -	36 584 -
Seebeck-Bremen (17 Monate)	7½	111 782 -	45 861 -

Hoffentlich wird der deutsche Schiffbau die erreichte Höhe technischer und wirthschaftlicher Erfolge zu behaupten vermögen.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 11. Mai. Die Clavierindustrie, die sich namentlich in unserer Stadt in jedem Jahre weiter ausdehnt, hatte in den letzten Jahren einen ziemlich flotten Geschäftsgang zu verzeichnen, und es scheint, als ob auch im neuen Jahre die Aufträge recht befriedigend wären. Das läßt sich wenigstens daraus schließen, daß die Ausfuhr deutscher Claviere nach dem Auslande im ersten Vierteljahre 1897 wieder höher war als in dem gleichen Zeitraum der vorhergegangenen Jahre. Während in den ersten 3 Monaten 1895 nur 18 270 D.-Ctr. im Werthe von 18 270 000 ℳ, in der gleichen Zeit von 1896 aber 23 423 D.-Ctr. im Werthe von 5 387 000 ℳ Claviere ins Ausland gesandt worden waren, stieg die Ausfuhr im ersten Vierteljahre 1897 auf 25 395 D.-Ctr. und einen Werth von 5 841 000 ℳ, sonach gegen den nämlichen Zeitraum des vorigen Jahres um 1972 D.-Ctr. und 454 000 ℳ oder 8,4 Proc. und gegenüber der gleichen Zeit von 1895 sogar um 7125 D.-Ctr. und einen Werth von 1 639 000 ℳ oder 30,4 Proc. England ist noch immer der beste Abnehmer für deutsche Claviere, denn es erhielt von der gesammten Ausfuhr in den ersten drei Monaten dieses Jahres allein 11 294 D.-Ctr. oder 44,4 Proc.; dann folgt Australien mit 3808 D.-Ctr. oder 15 Proc.; dann Rußland mit 1679 D.-Ctr. oder 6,6 Proc.; dann Holland mit 1034 D.-Ctr. oder 4 Proc. ꝛc. Möge sich diese emporstrebende Industrie auch fernerhin in erfreulicher Weise entwickeln.

*— Der Reichsbankantheilschein Nr. 6264 über 3000 ℳ ist für kraftlos erklärt worden. (Vgl. amtliche Bekanntmachung.)

-r- **Chemnitz**, 9. Mai. Die Ausfuhr von Wirkwaaren aus dem Gebiete des deutschen Reiches ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Nicht allein die Vereinigten Staaten, die besten Abnehmer für diese Erzeugnisse deutschen Gewerbefleißes, sondern auch andere Länder haben durch Erhöhung der Zölle die Zufuhr erschwert. Für Chemnitz und seine Umgebung, wo die Strumpffabrikation seit langer Zeit den Hauptnahrungszweig für die Bevölkerung bildet, ist diese Thatsache sehr betrübend, denn zur Zeit des regen Geschäftsganges sind soviel neue Maschinen zur Erzeugung von Wirkwaaren aufgestellt worden, daß ein Rückschlag sehr unangenehme Folgen nach sich ziehen kann. Ist auch jetzt der Rückgang im Versandt noch nicht so auffallend, so erwecken doch gerade die Zollverhandlungen in den Vereinigten Staaten die Befürchtung, daß er noch bedeutender werden wird. Während im ersten Vierteljahre 1896 noch 38 175 D.-Ctr. baumwollene, seidene, halbseidene und wollene Strumpfwaaren aller Art im Werthe von 26 254 000 ℳ ins Ausland gegangen waren, sank die Ausfuhr im gleichen Zeitraume dieses Jahres auf 35 220 D.-Ctr. im Werthe von 23 651 000 ℳ, also dem Gewichte nach um 2955 D.-Ctr. oder 7⅞ Proc., dem Werthe nach jedoch um 2 603 000 ℳ oder 9,9 Proc. Von der diesmaligen Ausfuhr erhielten die Vereinigten Staaten 15 585 D.-Ctr. oder 44,3 Procent, früher oft über 50 Proc., England 3674 D.-Ctr. oder 10,4 Proc., die Niederlande 1482 D.-Ctr. oder 4,2 Proc., Britisch-Ostindien 775 D.-Ctr. oder 2,2 Proc. und verschiedene andere Länder, wie Oesterreich, die Schweiz, die Türkei, Rumänien, Argentinien, Brasilien, Canada, Chile, Australien, Rußland ꝛc., noch nicht 2 Proc. der Gesammtausfuhr. Der Umstand, daß sich gerade die Ausfuhr von solchen Maschinen, die zur Strumpfindustrie gebraucht werden, sehr gehoben hat, läßt vermuthen, daß in manchen Ländern, die sonst ihre Wirkwaaren von hier bezogen, bald eine empfindliche Concurrenz für uns entstehen wird.

† **Plauen**, 11. Mai. Die hiesigen drei größeren Fuhrgeschäfte mit zur Zeit 110 Pferden beabsichtigen die Gründung einer Actien-Gesellschaft für Fuhrwesen aller Art und die Vermehrung des Pferdebestandes um 20—30 Stück, um allen Anforderungen gerecht werden zu können. Die Triebfeder zu der in Aussicht stehenden Gründung dürfte wohl die sein, der gegenseitigen Preisdrückerei ein Ende zu setzen.

F. **Bischofswerda**, 10. Mai. Die hiesige städtische Sparcasse hatte im Jahre 1896 2 501 115,42 ℳ Einnahmen, darunter 1 279 989,53 ℳ in 11 512 Posten, und 2 354 676,62 ℳ Ausgaben, darunter 934 731,67 ℳ Rückzahlungen in 5702 Posten; der Cassenbestand am Schlusse des Jahres betrug 146 438,80 ℳ. Die Aktiven

beziffern sich auf 5 668 812,80 ℳ, denen an Passiven gegenüberstanden 5 320 909,25 ℳ Guthaben der Einleger und 291 715,25 ℳ Reservefonds, so daß ein Reingewinn von 56 887,70 ℳ verblieb. Von letzterer Summe wurden 27 497,31 ℳ dem Reservefonds überwiesen, der dadurch eine Höhe von 319 212,56 ℳ erreichte, und 29 390,39 ℳ flossen der Stadtcasse zu. Hätte man die am Jahresschluß vorhandenen 891 000 ℳ Werthpapiere zu dem Course der Dresdner Börse vom 31. December eingestellt, so hätte sich der Gewinn um 37 048,60 ℳ erhöht. Um aber bezüglich dieser den Courschwankungen unterworfenen Effecten eine sichere Grundlage zu behalten, sind diese Werthpapiere entsprechend unter Cours eingestellt worden.

£ **Dresden**, 11. Mai. **Vereinigte Elbe- und Saaleschiffer.** In der heute am Spätnachmittag abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung waren 50 Actionaire mit 1210 Actien und Stimmen erschienen. Die Erhöhung des Actiencapitals um eine Million Mark wurde gegen 87 Stimmen mit 1123 Stimmen angenommen, so daß sich das Gesammtactiencapital nunmehr auf 2 Millionen Mark beläuft. Die auf den Inhaber lautenden Neuactien übernahm die Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden. Ferner beschloß man, die auf den Namen lautenden Actien in Inhaber-Actien umzuwandeln.

*— **Montan- und Industrialwerke vormals Joh. Dav. Starck.** Die gestrige General-Versammlung in Unterreichenau, in der 17 Actionaire mit 11 978 Actien und 476 Stimmen vertreten waren, stimmte den Vorschlägen der Generaldirection betreffs der Verwendung des Reingewinnes zu. In die Generaldirection wurde Herr Ottomar von Starck, in den Aufsichtsrath Herr Bruno Bischoff wieder gewählt. Das anwesende Directionsmitglied der Leipziger Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt theilt mit, daß Leipziger Actionair-Kreise unter entsprechender Abänderung der Statuten der Montanwerke die bisherige mehrmonatliche Actiendepositionsfrist zur General-Versammlung durch eine kurze Frist, wie bei vielen anderen Gesellschaften üblich, ersetzt und ferner den Geschäftsbericht künftig nicht mehr erst nach der General-Versammlung, sondern schon baldmöglichst vor derselben ausgegeben zu sehen wünschten. Da diese Gegenstände nicht auf der Tagesordnung standen, müsse Redner sich darauf beschränken, obige Wünsche im Interesse der Leipziger Actionaire zum Ausdruck zu bringen, behalte sich aber bezügliche Anträge für eine der nächsten Generaldirectionssitzungen vor. Der Vorsitzende, Herr Präsident Anton Schedlich, sagte, ohne sich in seinem Votum schon jetzt zu präjudiciren, zu, die eingebrachten Anträge in der Generaldirection in Erwägung nehmen zu lassen.

÷ **Altenburg**, 11. Mai. Nachdem am Schlusse des Jahres 1896 die Schulden der zehn altenburgischen Städte zusammengestellt worden sind, ergiebt sich folgendes Bild über ihre finanziellen Verhältnisse. Es beträgt die Schuldenlast bei Altenburg 1 003 734,91 ℳ, Ronneburg 513 684,13 ℳ, Schmölln 444 125 Mark, Eisenberg 249 571,72 ℳ, Gößnitz 229 600 ℳ, Roda 98 400 Mark, Kahla 76 668,38 ℳ, Orlamünde mit Naschhausen 66 940 ℳ, Lucka 10 350 ℳ und Meuselwitz 1800 ℳ. Vermehrt haben sich die Schulden von Altenburg um 99 788,32 ℳ, von Roda um 60 950 ℳ, von Ronneburg um 10 221,13 ℳ. Meuselwitz hat keine Veränderung seines Schuldbestandes zu verzeichnen. Vermindert hat sich die Schuldenlast bei Gößnitz um 75 066 ℳ, bei Schmölln um 5300 ℳ, bei Eisenberg um 4478 ℳ, bei Orlamünde um 1600 ℳ, bei Kahla um 1124,20 ℳ und bei Lucka um 150 ℳ. Allerdings gewährt diese ministerielle Zusammenstellung keinen genauen Einblick in die finanzielle Lage unserer städtischen Gemeinden, da die Activen nicht genügend berücksichtigt sind. So wird nur bei Eisenberg angegeben, daß den Passiven 120 969,71 ℳ Activcapitalien gegenüberstehen. Auch Schmölln verfügt über 243 939,71 ℳ, Orlamünde über 23 512,35 ℳ und Meuselwitz über 3600 ℳ Activcapitalien. Es fehlen ferner, um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten, genaue Angaben über Tilgung und Verzinsung der Schulden. Vielleicht werden diese näheren Darlegungen bei späteren Zusammenstellungen von Seiten der damit betrauten städtischen Beamten auf Grund behördlicher Aufforderung bis etwas vollständiger, so daß sie ein deutliches Bild von der jeweiligen finanziellen Lage der Städte unseres Herzogthums bieten können.

T. **Aus Thüringen**, 11. Mai. Den vielfach irrigen Mittheilungen über Eisenbahnverhältnisse in Sachsen-Weimar gegenüber sei hiermit aus authentischer Quelle festgestellt, daß eine käufliche Uebernahme der Weimar-Rastenberger Eisenbahn seitens der Bachstein'schen Centralverwaltung nicht erfolgt ist und auch kaum erfolgen wird. Die Wahrheit ist, daß von jetzt an die Betriebsführung an die soeben genannte Verwaltung überging, nachdem der frühere Director der in Rede stehenden Bahn um seine Entlassung gebeten und diese auch erhalten hat. Wie bekannt, gehört die Weimar-Rastenberger Bahn einer Actien-Gesellschaft, die seit langer Zeit bereits wenig zufrieden war mit dem Nutzen, den dieselbe abwarf. Am stärksten betheiligt war die Dresdner Bank (Berlin). Ein Beamter dieses Instituts nun wird von heute ab die Geschäfte des Vorstandes übernehmen, so daß also eine gründliche Umgestaltung dieses bisher so wenig lucrativen Unternehmens erfolgt ist. Ob dasselbe in Zukunft nun andere Resultate erzielt, bleibt abzuwarten, da Transport und Verkehr der betreffenden Strecke kaum in wesentlicher Hinsicht potenzirt werden können! Ebenso irrig wie das obige ist ferner das Gerücht von einer Verpachtung der schmalspurigen Feldabahn an die Local-Actien-Gesellschaft in München und ebenso falsch die Meldung von einem Verkauf der Weimar-Blankenhainer Bahn an Preußen.

□ **Mitteldeutsche Kammgarnspinnerei und Färberei, Mühlhausen i. Th.** Diese neugebildete Actien-Gesellschaft ist auf Basis der seit 1842 bestehenden Wollgarnfabrik und Lohnfärberei J. G. Koethe errichtet und wird der Neubau einer Kammgarnspinnerei erweitert, die am 1. October ihren Betrieb eröffnet. Das Capital ist 850 000 ℳ in 850 Actien à 1000 ℳ. Commerzienrath Strupp-Gotha ist 1. Vorsitzender des Aufsichtsraths. Außerdem gehören dem Aufsichtsrathe an: Aug. Grebel-Zittau, Dr. C. Fischer-Mühlhausen, Rentner Hegerbach-Frankfurt a. M., Kaufmann Bernh. Müller-Hamburg, Kaufmann Bernard Ballin-Würzburg.

* **Berlin**, 11. Mai. Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft hatten den Herrn Finanzminister um eine Vereinfachung der Formalitäten gebeten, welche behufs zollfreien Einganges der aus dem Auslande zurückkehrenden sogenannten Retourwaaren zu erfüllen sind. Insbesondere war befürwortet worden, die Zollverwaltung möge zum Nachweise der inländischen Abstammung der Retourwaaren sich mit einer schriftlichen Erklärung des Verfertigers begnügen, anstatt eine persönliche Anerkennung der Identität von der Zollbehörde zu verlangen. Der Herr Minister hat darauf jetzt erwidert, daß eine allgemeine Anweisung dieser Art sich nicht ertheilen lasse, vielmehr die Zollbeamten von Fall zu Fall prüfen müßten, ob für den Beweis der Identität auf die persönliche Augenscheinnahme und Erklärung des Versenders verzichtet werden könne. Die Zollstellen würden übrigens angewiesen werden, diesen Verzicht nach Möglichkeit zu leisten, sowie überhaupt alle nicht unbedingt nöthigen Weiterungen bei der Abfertigung der Retourwaaren zu vermeiden. Der Herr Minister theilte bei dieser Gelegenheit mit, daß im abgelaufenen Rechnungsjahre (1. April 1896 bis 31. März 1897) die hiesigen Zollstellen nicht weniger als 8120 Anträge auf zollfreie Ablassung von Retourwaaren zu erledigen gehabt hätten. Darunter seien 136 Fälle gewesen, in denen Zollbeträge von 1 ℳ oder weniger — bis herunter zu 5 oder 10 ₰ — in Frage gekommen wären. Durch Zahlung derartiger kleiner Zollbeträge für Retourwaaren könnten die Interessenten selbst darauf hinwirken, daß die verfügbaren Beamtenkräfte für eine beschleunigte Erledigung der Fälle frei würden, in denen größere Zollsummen auf dem Spiele ständen.

*— **Der auswärtige Handel des deutschen Zollgebietes** mit Gegenständen der Literatur und Kunst im ersten Quartal des Jahres 1897 ergab nachfolgende Ziffern. Ausgeführt wurden an Büchern, Karten, Musikalien 2 692 400 kg (deutsche Colonien 2500 kg), an Farbendruckbildern, Photographien, Kupferstichen rc. 903 800 kg (deutsche Colonien 400 kg), an Gemälden und Zeichnungen 104 100 kg (deutsche Colonien —). — Eingeführt wurden an Büchern rc. 900 100 kg (aus den deutschen Colonien 1300 kg), an Farbendruckbildern rc. 152 700 kg (deutsche Colonien —), an Gemälden rc. 95 000 kg (deutsche Colonien —).

*— **Die Zunahme der Bevölkerung Deutschlands und die Handelsvertragspolitik** ist der Titel einer Schrift von E. Filger (Bremen), welche als Heft 144 der „Volkswirthschaftlichen Zeitfragen" erschienen ist und vom „Verein zur Förderung der Handelsfreiheit" in einem Sonderabdruck verbreitet wird. Die Schrift ist ein ebenso sachkundig wie eindringlich geschriebenes Plaidoyer für die Nothwendigkeit der Vertragspolitik. Der Verfasser geht von der Thatsache aus, daß der Bevölkerungszuwachs in Deutschland Jahr für Jahr eine halbe Million Seelen beträgt. Aus den Ergebnissen der beiden Berufszählungen, 1882 und 1895, weist er nach, daß in diesem Zeitraum von dreizehn Jahren die Bevölkerung um 6 548 171 Seelen gestiegen ist und daß von dieser ungeheuren Zahl fast zwei Drittel, nämlich 4 195 161, Unterkommen in der Industrie gefunden haben. Die zweite große Hauptberufsgruppe für das Unterkommen des Bevölkerungszuwachses bilden Handel und Verkehr; hier beträgt die Zunahme 1 485 765 Personen, also ebenfalls beinahe ein Viertel des Gesammtzuwachses. In der Landwirthschaft sind dagegen nur 723 148 Personen hinzugekommen. Noch bezeichnender fast ist die Zunahme der Erwerbsthätigen in den einzelnen Gruppen; die Industrie weist nämlich eine Zunahme um 1 884 775 Erwerbsthätige auf, Handel und Verkehr eine solche um 768 199, während in der Landwirthschaft nur 56 196 hinzugekommen sind. Diese Entwickelung wird sich auch in Zukunft und in steigendem Maße vollziehen, je mehr der alljährlich eintretende Zuwachs der Bevölkerung sich steigert. Nur durch zunehmende Ausfuhr gewerblicher Erzeugnisse können in gleichem Maße die Befriedigungsmittel für Nahrung, Kleidung rc. beschafft werden. Der Verfasser legt auch zahlenmäßig dar, in welchem Umfange heute bereits die industrielle Production für die Ausfuhr an Werth die landwirthschaftliche Production übersteigt. Der Inhalt seiner Schrift, die noch über andere Puncte des Belehrenden viel enthält, verdient gerade inmitten der gegenwärtigen handelspolitischen Kämpfe in den weitesten Kreisen beachtet und beherzigt zu werden.

§ **Preußische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.** Nach dem in Nr. 97 des Reichs-rc.-Anzeigers veröffentlichten Monats-Status vom 31. März 1897 waren insgesammt 451 994 550 ℳ Central-Pfandbriefe im Umlauf. Das eingezahlte Actiencapital belief sich am 31. März 1897 auf 25 198 800 ℳ — Demnach betrugen die umlaufenden Central-Pfandbriefe das 17,94fache vom eingezahlten Actiencapital, es nähert sich also der Pfandbrief-Umlauf der statutmäßigen Grenze, d. i. dem 20fachen Betrage vom eingezahlten Actiencapital. Die Gesellschaft ist daher wieder in der Lage, von ihren Herren Actionairen eine weitere Einzahlung von 10 Proc. auf die Actien (Interimsscheine) einfordern zu können. Dies geschieht durch die im Inseratentheil auf S. 3565 abgedruckte Bekanntmachung, auf welche wir im Einzelnen hiermit verweisen.

*— **Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft.** Wir haben in unserer gestrigen Abendnummer einen Auszug aus dem Geschäftsberichte für das Jahr 1896 gebracht, dem wir nur noch hinzuzufügen haben, daß aus den Baarmitteln des Betriebsfonds direct gedeckt wurden: die gezahlte Ausbeute pro II. Semester 1895 und pro I. Semester 1896 zusammen mit 2 073 600 ℳ, die Ausgabe in 1896 für die unterirdische Wasserhaltungsanlage in der IV. Tiefbausohle des Segen-Gottesschachtes III mit 541 377,02 ℳ, die Ausgabe in 1896 für die Schachtanlage auf dem Kupberger Fahrschacht mit 425 085,08 ℳ, die Ausgabe in 1896 für die Schachtanlage auf dem Ziekel-Schacht mit 275 471,58 ℳ, die Ausgabe in 1896 für die neue Kessel- und Compressor-Anlage auf Zeche Mansfeld bei Langendreer in Westfalen mit 182 279,65 ℳ, die Ausgabe in 1896 für die Tiefbohrungen am früheren salzigen See mit 136 864,52 ℳ. Das Geldvermögen des Betriebsfonds stellte sich Ende December auf 11 375 026,61 ℳ, das Reserve-Vermögen bezifferte sich auf 16 107 983,81 ℳ oder auf **3 515 940,31** ℳ höher als Ende 1895; die Summe des Betriebsfonds belief sich am 31. December 1896 auf 27 482 960,52 ℳ oder auf 3 076 902,11 ℳ mehr als am gleichen Tage 1895. Der Reservefonds stellte sich Ende 1896 auf 5 722 824,59 ℳ (1895 5 733 009,89 ℳ), während die besonderen Reserven 1 088 222,23 ℳ (984 244,57) betrugen. Der Baarbestand bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt beläuft sich auf **36 286 735,04** ℳ gegen **33 147 103,97** ℳ im Vorjahre. Es fanden durch den Betrieb der Mansfeldschen Werke **60 674** Personen außer den Beamten mit Jahresgehalt und den in den Bureaus beschäftigten Monatslöhnern u. s. w. unmittelbar ihren Unterhalt. — Der Bericht giebt auch diesmal in gewohnter Klarheit und Ausführlichkeit ein übersichtliches Bild über die Lage des bekanntlich vorzüglich geleiteten Unternehmens, die in finanzieller Beziehung als eine glänzende und in geschäftlicher Hinsicht als eine sehr erfreuliche um so mehr bezeichnet werden kann, als auch für das laufende Jahr sich freundliche Aussichten eröffnen. Der großen Beliebtheit, deren sich die Kuxe der Mansfeldschen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu erfreuen haben, darf daher die Berechtigung nicht versagt werden.

*— **Niederrheinische Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Düsseldorf.** Der Rechnungsabschluß für 1896 weist bei einer Einnahme von 698 400 ℳ und einer Ausgabe von 594 065 ℳ einen Ueberschuß von 104 334 ℳ auf. Die Dividende beträgt wieder 5 Proc. Der Wasserstand war im abgelaufenen Geschäftsjahre mit wenigen Ausnahmen ein guter, die Preisverhältnisse gestalteten sich sowohl für Schleppzähne als Frachten, namentlich am offenen Markte, ungünstig und waren wesentlich niedriger als im Jahre zuvor. Der Schleppverkehr der Gesellschaft hielt sich in annähernd gleichen Grenzen wie 1895, der Güterverkehr, insbesondere in Massenfrachten, hat jedoch eine nicht unerhebliche Zunahme erfahren. Im Ganzen wurden auf der niederrheinischen und oberrheinischen Strecke gegen Schlepplohn und Fracht 8 677 000 Ctr. befördert.

* **Elberfeld**, 10. Mai. Nach der „Elb. Ztg." vertheilt die Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld für das erste Betriebsjahr eine Dividende von 13 Proc.

*— **Die staatlichen Saargruben** haben im Monat April in 24 Arbeitstagen 625 325 t gefördert und 632 405 t abgesetzt. Im Monat April v. J. betrug bei der gleichen Anzahl von Arbeitstagen die Förderung 592 970 t und der Absatz 598 825 t. Mittels der Eisenbahn kamen 419 595 t, mittels Schiff 39 770 t zum Versandt. Durch Landfuhren wurden 26 450 t entnommen, den bei den Gruben gelegenen Cokereien wurden 78 105 t zugeführt. Die Schiffsfrachten zogen etwas an, hielten sich jedoch immer noch auf sehr niedrigem Stand.

*— **Actien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenconstruction, vormals Jakob Hilgers in Rheinbrohl.** Aus dem Geschäftsbericht für 1896 ist noch nachzutragen, daß das Jahr dem Unternehmen in allen Zweigen des Betriebes rege Beschäftigung zu besseren Preisen brachte, so daß der Abschluß sich befriedigend gestaltete. Zum Schluß des Jahres mußten sogar mit Rücksicht auf die nicht mehr ausreichenden Betriebseinrichtungen Aufträge abgelehnt werden. Trotzdem die Zahl der Arbeiter von 250 auf 450 stieg, mußten Ueberstunden und ganze Nachtschichten zu Hilfe genommen werden, um den Lieferungsverpflichtungen nachzukommen. Die Abschreibungen mit 42 517 ℳ (im Vorjahre 41 674) machen 1 Proc. auf Gebäude, 20 Proc. auf die Patentverzinkerei und 12 Proc. auf Maschinen aus. Wie mitgetheilt, entfällt aus dem Reingewinn 135 688 ℳ (65 047) eine Dividende von 9 Proc. (5 Proc.). Das laufende Jahr habe in befriedigender Weise begonnen. Der Umsatz bezifferte sich im ersten Jahresviertel auf 380 000 ℳ gegen 220 000 ℳ im Vorjahre und die Aufträge auf 700 000 ℳ gegen 500 000 ℳ im Vorjahre. Da die Nachfrage lebhaft bleibe, dürfe man wieder auf einen befriedigenden Abschluß rechnen.

*— **Schiffsverkehr im Hamburger Hafen.** In der letztverflossenen Woche sind im Hamburger Hafen angekommen: 154 Dampfer und 41 Segelschiffe, während 155 Dampfboote und 87 Segler abgegangen sind. Den Kaiser-Wilhelm-Canal passirten in dieser Zeit 53 Schiffe. Im Hamburger Hafen liegen gegenwärtig 145 Dampfschiffe und 75 Segler.

*— **Actien-Gesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik zu Grohn bei Bremen.** Der Aufsichtsrath hat beschlossen, auf den 29. d. M. eine außerordentliche General-Versammlung zu berufen und derselben folgenden Antrag zur Beschlußfassung zu unterbreiten: Leistung eines Baarzuschusses mit Erhöhung des Actiencapitals, eventuell Liquidation und Wahl von Liquidatoren.

F **Die Hirschberger Thalbahn** wird am 15. Mai in ihrer ganzen Länge eröffnet und wird für den Personenverkehr zwischen Bahnhof Hirschberg, Warmbrunn und Hermsdorf unter dem Kynast voraussichtlich große Bedeutung gewinnen. Ein theilweiser Umbau der Bahn, durch den der Berg zwischen Herischdorf und Cunnersdorf umgangen werden soll, ist vorläufig vertagt.

⊙ **Aus Bayern**, 10. Mai. Der frühere König Maximilian hat einen Fonds geschaffen, aus dessen Zinsen in Jahren des Mißwachses die Landwirthe unterstützt werden sollen. Das Capital dieses Fonds ist jetzt auf 1 848 232 ℳ angewachsen. Daß man in Bayern überhaupt mit der Ansicht gebrochen hat, der Kleinbetrieb in der Landwirthschaft könne sich noch rentiren, beweist die Thatsache, daß man in vielen Orten Getreidemagazine unterhält, die den Getreideverkauf vermitteln. Es werden auch von Seiten der landwirthschaftlichen Vereine noch mehr solche Magazine erstrebt. — Der Anbau der Gerste ist für Bayern deshalb eine Lebensfrage, weil die Brauindustrie große Mengen dieser Getreideart braucht. Um nun die Ernteergebnisse für Brauereizwecke noch günstiger als bisher zu gestalten, sind 48 Grundbesitzer in Niederbayern zusammengetreten, die eine Fläche von 49,84 ha lediglich mit guter Braugerste bebaut haben, wozu lediglich Kunstdünger verwendet wurde. Die erwachsenen Kosten für die Düngung trägt das Ministerium, das natürlich die Bestrebungen gern unterstützt.

W-n. **Prag**, 10. Mai. **Vom Zuckermarkte.** Neue Käufe des Trusts und Deckungen der Baissiers führten in der letzten Woche eine weitere Befestigung herbei. Das Interesse concentrirte sich wiederum auf nahe Sichten, so daß die ohnehin minimalen Reports noch weiter zusammenschrumpften und zeitweilig sogar Mai höher bewerthet wurde als August. Den höchsten Stand erreichten die Preise am Donnerstag. Von da ab gestaltete sich die Tendenz auf forcirtes englisches Ausgebot schwächer und konnten schließlich nur Mai und Juni die vorwöchentlichen Schlußcourse behaupten, während Sommermonate ca. 7½ ₰ niedriger schließen. Stark vernachlässigt blieben neue Campagne. Die Umfrage in Rußland ergab einen Mehranbau von ca. 11 Proc., wodurch der Ausfall in der Anbaufläche für ganz Europa unter Annahme der Vorjahrsziffer für Frankreich sich auf kaum 3 Proc. reducirte. Diese Zahlen wirkten deprimirend, da man nunmehr nur von einer ungünstigen Witterung eine durchgreifende Besserung der Situation erwarten zu können glaubt. Die Course stellten sich circa 10 ₰ niedriger und ließ selbst auf diesem Niveau die Aufnahmefähigkeit viel zu wünschen übrig. Die amerikanische Zollfrage ist in ein neues Stadium getreten. Der Senat hat die Beschlüsse des Repräsentantenhauses verworfen und seinerseits einen neuen Tarif für die meisten Artikel aufgestellt. Für Zucker weicht derselbe wohl insofern stark von der seitherigen Vorlage ab, als zur quantitativen Versteuerung noch ein Werthzoll tritt. Der Zollsatz bleibt jedoch für Rohzucker ziemlich unverändert, während die Einfuhr von Raffinaden eine Erschwerung erleidet. Bezüglich des Einführungstermins wurde berichtet, daß seitens des Senates der 1. Juni ins Auge gefaßt sei, doch kann man hiermit wiederum nicht rechnen, da die Vorlage in das Repräsentantenhaus zurückgelangen muß und dieses wieder mit neuen Vorschlägen kommen kann. Jedenfalls ist insoweit eine Klärung der Situation erfolgt, als Jedermann weiß, daß kaum vor dem 1. Juli die neuen Zölle in Kraft treten werden. Diese Gewißheit hat nicht verfehlt, die seit einiger Zeit versäumte Nachfrage nach Raffinaden seitens Amerika wieder wachzurufen, und sind in den letzten Tagen bereits größere Abschlüsse in deutschen und österreichischen Granulateds zu Stande gekommen. Die Verschiffungen nach Amerika werden in intensiver Weise fortgesetzt und betrugen die Abladungen in der letzten Woche von Hamburg allein ca. 800 000 D.-Ctr. Die Vorräthe in den amerikanischen Häfen sind noch leicht auf 518 000 t angeschwollen, während dieselben in den beiden Vorjahren nur 163 000 resp. 219 000 t betrugen. Von Cuba wird gemeldet, daß die Production ihrem Ende nahe. Die Ankünfte in den Häfen betrugen in der letzten Woche circa 6000 t gegen circa 11 000 t im Vorjahre. Bezüglich der Aussichten für die diesjährige Ernte läßt sich heute noch nicht viel sagen. Der Anbau dürfte zum größten Theile beendet sein und wird von vielen Seiten ein guter Aufgang gemeldet, so daß bei Eintritt wärmeren Wetters der seitherige Rückstand bald eingeholt werden dürfte, andererseits würde die Fortdauer der jetzigen kalten, regnerischen Witterung ungünstig auf den Aufgang und das Wachsthum einwirken. Am unserem Markte gestaltete sich das Geschäft lebhafter, da die Fabriken die kleine Besserung zu Verkäufen benutzten. Die Raffinerien und der Export bekundeten gute Kauflust und fielen nach langer Pause dem letzteren verschiedene für den Export günstig gelegene Partien zu. Für Nachproducte bestand fortgesetzt sehr gute Frage und erzielten dieselben je nach Qualität bis 30 kr. unter Erstproduct. Am englischen Raffinademarkte entwickelte sich ein ziemlich lebhafter Verkehr zu langsam anziehenden Preisen, da der Trade größere Anschaffungen vornahm. Am Wochenschlusse zog sich derselbe vom Markte zurück und verfielen die Preise einer leichten Reaction. In Triest blieb die Situation unverändert trostlos. Für inländische Raffinaden bestand nur schwache Kauflust und mußten die Verkäufer Concessionen machen, so daß in Prag bereits unter 32 fr. Raffinaden gehandelt wurden. Am Wochenschlusse wurde die Nachfrage etwas lebhafter, und ist wohl anzunehmen, daß dieselbe in der nächsten Zeit eine weitere Zunahme erfahren dürfte, da die Vorräthe in der letzten Hand stark gelichtet sind. Es ist wohl anzunehmen, daß der Rückgang nun sein Ende erreicht hat, da die wenigen Raffinerien, welche per Mai noch Waare disponibel haben, trachten dürften, bessere Preise zu erzielen.

* **London**, 10. Mai. Unterhaus. Bei der Debatte über die zu dem Budget eingebrachten Resolution wurde der Antrag O'Connor's, den Theezoll von 4 auf 2 d herabzusetzen, mit 209 gegen 95 Stimmen abgelehnt.

≡ **Großbritanniens Handel mit dem Auslande.** Die Ausweise des Handels-Amtes über den Handel des Landes im April laufenden Jahres sind im Ganzen ziemlich befriedigend und können betreffs der Ausfuhr sogar als gut bezeichnet werden. Die Einfuhr beträgt 35 136 555 £, hat also gegen das Vorjahr um 672 245 £ oder um 1,8 Proc. abgenommen; die Ausfuhr britischer und irländischer Erzeugnisse beläuft sich auf 19 700 122 £, ist somit um 1 249 896 = 6,7 Proc. gewachsen. Der Export von fremden und colonialen Waaren stellt sich auf 7 308 181 £, was 1 920 119 £ mehr als im Vorjahre ist, das sind 35,6 Proc. Am auffallendsten sind die auf Schafwolle bezüglichen Angaben des Handels-Amtes, sowohl für die Einfuhr als für die Ausfuhr. Der Import hat sich bei diesem Artikel nämlich um 37 517 000 £ oder um 1 478 000 £ verringert, und es ist dieser Ausfall hauptsächlich dadurch bewirkt, daß die in den ersten Monaten des laufenden Jahres herangekommenen Zufuhren außerordentlich bedeutend waren, sodann sind auch namhafte Verladungen direct ab Australien nach den Vereinigten Staaten gegangen, die sonst ihren Weg über England genommen haben. Die Ausfuhr von britischer und irländischer Schafwolle betrug 6 351 000 Pfd. gegen nur 1 190 000 Pfd. gleichzeitig im Vorjahre, und von diesem Quantum sind 5 844 000 Pfd. gegen 495 000 Pfd. im Vorjahre nach den Vereinigten Staaten zur Verladung gelangt. Der Export von fremder und Colonialwolle zeigt bedeutende Zunahme, denn während im April 1896 diese Verschiffungen 33 709 000 Pfd. betrugen, wovon die Vereinigten Staaten 2 705 000 Pfd. nahmen, erreichte die Gesammtverladung im laufenden Jahre 79 841 000 Pfd. und die Vereinigten Staaten haben davon 50 391 000 Pfd. genommen. Außerdem waren auch die Verschiffungen von wollenen Geweben und von Kammgarnstoffen nach den Vereinigten Staaten ganz außerordentlich bedeutend. — Zu denjenigen Waarenclassen, welche in der Einfuhr dem Werthe nach ein Mehr aufweisen, gehören lebendes Schlachtvieh, Lebensmittel und Getränke, Metalle, Chemikalien und Fabrikate; weniger eingeführt wurde von Oel, Rohmaterialien für die Textilindustrie, anderen Rohmaterialien, von den sogenannten diversen Artikeln und von Gegenständen, die mit der Packetpost eingehen. Was nun lebendes Schlachtvieh anbelangt, so ist von Rindern eine größere Zahl angebracht worden, und zwar aus den Vereinigten Staaten; Argentinien sandte dagegen weniger. Die Anzahl der zugeführten Hammel hat dagegen überhaupt stark abgenommen. Von frischem Rindfleisch ist mehr, von Hammelfleisch weniger zugeführt worden, dabei aber sind die Preise für ersteres meistentheils besser gewesen. Weizen und Weizenmehl zeigen dem Quantum nach eine Abnahme, dem Werthe nach eine Zunahme. Von ersterem ist die Zufuhr aus den Vereinigten Staaten bedeutender gewesen, die Ankünfte aus Rußland aber und Argentinien waren geringer, außerdem ist Weizen aus Australien und Ostindien nicht angebracht worden. Gerste zeigt eine Abnahme der Einfuhr, Hafer aber und Erbsen, Mais und Maismehl sowohl dem Quantum als dem Werthe nach ein Mehr. Von raffinirtem Zucker ist mehr gelandet worden, weniger aber von Rohzucker, und hinsichtlich des Preises zeigen beide Zuckerarten den eingetretenen Rückgang. Von Butter kam mehr, von Käse weniger heran. Was die Metalle anbelangt, so ist von Kupfer- und Eisenerz weniger zugeführt worden, die Preise des letzteren scheinen aber in die Höhe gegangen zu sein. In roher Baumwolle ist eine Abnahme um 436 000 Ctr. und um 1 037 000 £ im Werthe bei der Einfuhr zu constatiren. Dies dürfte in der Hauptsache auf die in den vorausgegangenen Monaten stattgefundene sehr bedeutende Anfuhr begründet sein. Jute, Flachs und Hanf sind dem Werthe sowohl als dem Quantum nach geringer in der Anfuhr. Rohhäute zeigen dagegen dem Quantum wie dem Werthe nach ein Plus. Holz und Bauholz zeigen dem Quantum nach wenig Aenderung, haben sich dem Werthe nach aber vergrößert. Was Fabrikate anbelangt, so ist die Zunahme der Einfuhr so ziemlich auf allen Gebieten eine bedeutende, zumal aber bei Eisen, Leder, Glas, Baumwoll- und Wollwaaren. Hinsichtlich der Ausfuhr ist zu bemerken, daß alle Sorten britischer und irländischer Artikel eine Zunahme im Werthe zeigen (mit alleiniger Ausnahme von Kleidungsstücken), zumal aber Lebensmittel und Getränke, Rohmaterialien, Metalle, Chemikalien und Erzeugnisse der Kleinindustrie. Bei den Lebensmitteln entfällt der vermehrte Werth hauptsächlich auf Spirituosen, Salz, Pickles u. s. w., sowie auch auf Fische, dagegen zeigt raffinirter Zucker eine Abnahme im Werthe der Ausfuhr. Von Kohlen ist ein größeres Quantum zumal nach Italien verladen. Bei Baumwollgarnen und Baumwollwaaren ist dem Quantum wie dem Werthe nach eine Abnahme zu verzeichnen, besonders aber sind die Verladungen nach Britisch-Indien geringer gewesen. Für die gesammte Textil-Industrie sind aber die namhaft größeren Verladungen nach den Vereinigten Staaten das Hauptereigniß, und die nachstehenden Zahlen, verglichen mit denjenigen des April 1896, lassen dies deutlich erkennen:

	Quantum 1896	Quantum 1897	Werth 1896	Werth 1897
	Yards	Yards	£	£
Baumwollwaaren .	3 945 000	9 094 000	100 000	228 000
Jutewaaren . . .	8 652 000	21 527 000	70 000	173 000
Leinen	6 737 000	17 583 000	121 000	326 000
Wollwaaren . . .	718 000	2 233 000	67 000	227 000
Kammgarnstoff . .	2 179 000	10 214 000	141 000	532 000
	Pfund	Pfund		
Wollengarn rc. . .	39 000	163 000	4 000	16 000

Von den Metallen zeigt Kupfer eine geringere Ausfuhr, da Frankreich, Holland und Belgien geringere Mengen nahmen. In Eisen ist eine Zunahme der Ausfuhr um 41 000 t zu verzeichnen, hauptsächlich bei Roheisen, Eisenbahnschienen und Rohstahl. Auch bei Telegraphendraht ist eine Zunahme nachzuweisen; der Werth der Ausfuhr dieses Artikels stieg auf 50 000 £ gegen 23 000 £ im Vorjahre. Die Verladungen von ledernen Stiefeln haben sich um 17 807 Dutzend Paar gegen das Vorjahr und im Werthe um 40 000 £ verringert. Unter den Chemikalien wurde von Alkalien mehr verladen, hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten; die Ausfuhr der übrigen Chemikalien beziffert sich dem Werthe nach auf 441 000 £ gegen 352 000 £ im Vorjahre. Die Verladungen von Gegenständen der Kleinindustrie blieben zufriedenstellend. Für die ersten vier Monate stellt sich die Handelsbewegung wie folgt:

	1896	1897	Zu- oder Abnahme	Procentige Zu- oder Abnahme
Import .	148 126 142 £	152 964 781 £	+ 4 838 639 £	+ 3,2
Export .	79 750 436 -	78 998 309 -	— 752 127 -	— 0,9
Re-Export	20 418 161 -	21 958 157 -	+ 1 539 996 -	+ 7,5

*— **Ueber die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten** schreibt die „N. Y. H.-Z." vom 1. Mai: Das Geschäft in allen Zweigen hält sich auf der Durchschnittshöhe. Ein normaler Bedarf macht sich auf sämmtlichen Gebieten der Boden- und Industrie-Erzeugnisse geltend. Die durch die Tarifverhandlungen und namentlich durch den Rückwirkungs-Paragraphen der Dingley-Bill verursachten Störungen haben zum großen Theil aufgehört, seitdem es zur Gewißheit geworden ist, daß der Tarif vor dem 1. Juli frühestens nicht in Kraft treten kann und daß im Senat der Rückwirkungs-Paragraph gestrichen werden wird. Importeure, welche bisher aus Furcht vor dem frühzeitigen Inkrafttreten des Gesetzes Aufträge auf Lieferung auf der Basis der alten Zollsätze abgelehnt haben, haben ihre Politik geändert und sind bereit, Contracte auf dieser Basis abzuschließen. Es besteht kein Zweifel darüber, daß der Finanzausschuß des Bundessenats, dessen Verhandlungen vorerst streng geheim gehalten werden, eine Reihe von Veränderungen der Dingley-Zollraten befürwortet, da man die Zölle der Dingley-Bill für undurchführbar hält. Dem New Yorker Markt in Webstoff- und anderen Waaren ist durch die im Laufe dieser Woche abgehaltene feierliche Uebergabe des Grant-Mausoleums an die Stadt, durch welche mehrere Hunderttausend Fremde hierher gelockt wurden, ein kräftiger Impuls gegeben worden. Viele fremde Kaufleute benutzten die Anwesenheit am hiesigen Platze zu Einkäufen von Waaren aller Gattungen. Es hat sich in dieser Woche ein lebhaftes Geschäft entwickelt, begünstigt durch die Reichhaltigkeit der Lager. Gebleichte Baumwollstoffe in guten Marken stehen bei festen Preisen in gutem Begehr. Baumwollene Damenkleiderstoffe finden raschen Abgang. Wollene Damenkleiderstoffe liegen matt, soweit es sich um Waaren für sofortige Ablieferung handelt. Doch ist der Markt für sämmtliche Wollstoffe für den Herbstbedarf entschieden fest. Die Unsicherheit des Marktes für Waaren ausländischer Erzeugung kommt dem Markte für hiesige Erzeugung in hohem Grade zu Statten, besonders angesichts der avancirenden Tendenz der Rohstoffe. Auf den großen Auctionen in dieser Woche sind beträchtliche Quantitäten von Frühjahrs- und Sommerkleidern, ebenso volle Assortiments von Woll-Damenkleiderstoffen, Mohair- und Baumwoll-Waaren, sowie 700 Stück Seiden-Waaren, ferner Spitzen, Nottingham-Vorhänge und -Bänder zu befriedigenden Preisen vom Handel aufgegriffen worden. — Die in dieser Woche gemachten Verschiffungen von Gold sind nicht geeignet, auf den Markt einen tiefen Eindruck zu machen. Daß für Oesterreich und Japan Bezüge von Gold stattfinden müssen, war längst bekannt. Bei der Stärke der im Schatzamt liegenden, die Höhe von 155 000 000 $ erreichenden Goldreserve, sowie bei der von den Banken gehaltenen großen Reserve kann selbst der Verlust von 30 Millionen Gold keine Ursache der Beunruhigung sein. Der Cours für Wechsel auf Europa ist gegen den der vorigen Woche zurückgegangen.

*— **The Mexican Electric Works, Limited.** Am 27. April ist in London eine Actien-Gesellschaft unter dieser Firma gegründet worden mit einem Actiencapital von 320 000 £, eingetheilt in Actien à 5 £. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der elektrischen Industrie in allen ihren Zweigen in Mexiko und im sonstigen Amerika. Zu den Zeichnern von Actien der Gesellschaft gehören u. A. die Herren Lunan, Director der Filiale der Dresdner Bank in London, G. W. Müller, Director der Dresdner Bank in Berlin, und Carl v. Siemens in London. Die Gesellschaft hat mit der Firma Siemens & Halske in Berlin zwei Abkommen getroffen.

*— **Silber-Verschiffungen nach Indien, China und den Straits.** Nach dem bis zum 6. Mai reichenden Circular der Herren Pixley und Abell, London, wurden bis dahin in 1897 an Silber verschifft:

nach Ostindien	1 938 350 £	gegen	1 672 298 £	in 1896
„ China	44 512 „	„	427 450 „	„ „
„ den Straits	57 093 „	„	281 882 „	„ „
Total	2 039 955 £	gegen	2 382 630 £	in 1896

*— **Die Eisenbahnen der Erde.** Das Eisenbahnnetz der Erde hat in dem Jahrfünft von Ende 1891 bis Ende 1895 im Ganzen einen Zuwachs von 62 455 km oder 9,8 Proc. erhalten und zu letzterem Zeitpuncte eine Ausdehnung von 698 356 km erlangt. An dieser Länge sind betheiligt Amerika mit 369 686 km, Europa mit 249 899 km, Asien mit 43 279 km, Australien mit 22 349 km, Afrika mit 13 143 km. Das Eisenbahnnetz Europas hat sich in dem Jahrfünft nur um 22 104 km oder 9,2 Proc. erweitert. Das größte Eisenbahnnetz ist das Deutschlands mit 46 413 km und einem Zuwachs von 2989 km oder 6,8 Proc. Unter Zugrundelegung der im Vorjahr aufgestellten Berechnung der auf die Eisenbahnen der Erde verwendeten Anlagekosten, insbesondere der Einheitssätze für das Kilometer Bahnlänge, und zwar von 311 700 ℳ für die europäischen und 153 500 ℳ für die außereuropäischen Eisenbahnen, beträgt das Gesammt-Anlagecapital der Ende 1895 im Betriebe gewesenen Eisenbahnen in Europa rund 77 894 Millionen Mark, in den übrigen Erdtheilen rund 68 838 Millionen Mark, zusammen also 146 732 Millionen Mark oder durchschnittlich für 1 km rund 210 000 ℳ.

Briefkasten.

C. B. in Gr. N. 1) Der Grund des Rückganges der Course ist auf die ungünstige Conjunctur der betreffenden Branche zurückzuführen. Sobald eine Besserung eintritt, wird auch eine höhere Bewerthung dieser Actien stattfinden. 2) Ist ein Spielpapier, an das Capitalisten, welche eine sichere Anlage suchen, nicht herantreten sollten.

Leipzig, 11. Mai 1897.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

In dem volkswirthschaftlichen Theil des „L. T." (Abend-Ausgabe) vom 10. Mai befindet sich ein Artikel, überschrieben: Mechanische Musikwerk-Industrie, in welchem der Verfasser unter Anderem schreibt:

„Neben einer Anzahl kleiner Privat-Unternehmungen, die es bisher aber zu einer wirklichen Bedeutung nicht zu bringen vermochten rc. rc."

Der letztere Passus hätte lieber ungeschrieben bleiben können, weil dadurch nur die Unkenntniß des Artikelschreibers in der Musikwaaren-Industrie und speciell sein Nichtwissen über die unterzeichnete Firma documentirt wird.

Es ist einer Industrie schlecht gedient, wenn über Privatunternehmen (ohne die Unterlagen dazu zu haben) in so absprechender Weise geurtheilt wird.

Hatte der Verfasser des Artikels die Absicht, nur die Actienunternehmen hervorzuheben, so konnte er über Privatunternehmen, über die er kein Urtheil haben kann, schweigen. Würde er überhaupt die Möglichkeit gehabt haben, Einsicht in unsere Bücher und Fabrikation zu nehmen, so hätte er sich wohl ein ganz anderes Urtheil gebildet.

Zum Schluß erlauben wir uns noch zu bemerken, daß unsere Instrumente in der ganzen Welt mit als die besten und gesuchtesten anerkannt sind, und wird Ihnen dies jeder Grossist der Musikwaarenbranche, sowie auch der Einblick in unsere Bücher, welcher für das Jahr 1896/97 einen Versandt von über 15 000 Instrumenten und mehr als 300 000 Noten ausweist, bestätigen.

Hochachtungsvoll

Leipziger Musikwerke „Phoenix".
Schmidt & Co.

Landwirthschaftliches.

B. C. Die Maul- und Klauenseuche herrschte im Königreich Preußen am Schlusse des Monats April in 130 Kreisen und in 297 Gemeinden und Gutsbezirken, während am Schlusse des Monats März noch 429 Gemeinden und 179 Kreise verseucht waren. Seuchenfrei waren die Regierungsbezirke Königsberg, Köslin, Stralsund und Aurich. In je einer Gemeinde herrschte die Seuche in den Regierungsbezirken Gumbinnen, Danzig, Schleswig, Stade und Sigmaringen; je zwei verseuchte Gemeinden hatten die Regierungsbezirke Stettin, Oppeln und Münster, je drei die Regierungsbezirke Frankfurt, Osnabrück, Wiesbaden und Coblenz; sieben Regierungsbezirke hatten drei bis zehn, fünf Regierungsbezirke zehn bis zwanzig und sieben Regierungsbezirke zwanzig und mehr verseuchte Gemeinden. Am stärksten war der Regierungsbezirk Cassel verseucht, in welchem die Maul- und Klauenseuche in 29 Gemeinden herrschte, die sich auf neun Kreise vertheilten.

÷ **Halle a. S.**, 9. Mai. Ueber den Stand der Rüben in hiesiger Gegend wird Folgendes berichtet: Oestlich von Halle: Bisher sind nur etwa drei Viertel der Rüben gedrillt. Durch den wolkenbruchartigen Regen am 28. April ist ein Theil der Rübenkerne

SLUB
Wir führen Wissen.

herausgeschwemmt worden und muß noch einmal gelöst werden. — Nördlich von Halle: Die Bestellung ist gegen andere Jahre um mindestens 14 Tage zurück, und hat der Aufgang nur in vereinzelten Fällen stattgefunden. Die Witterung, welche in den letzten Tagen für den Aufgang sehr günstig war, ist seit dem 4. d. M. umgeschlagen und fast kalt geworden; sollte dieselbe weiterhin so bleiben, dann dürfte eine ungünstige Einwirkung auf die Pflänzchen unausbleiblich sein. — Westlich von Halle: Heftige Gewitterregen am 30. April und seitdem fast tägliche Regenschauer haben die Bestellung der Rüben in den letzten Tagen sehr verzögert, die Aussaat dürfte erst Mitte dieser Woche beendet werden. Ueber den Aufgang ist noch nichts Bestimmtes zu sagen, da derselbe erst auf wenigen Breiten erfolgt ist.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

§ Mit dem „Praktischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau" ist eine für die Leser sehr angenehme Einrichtung verbunden, die denn auch sehr viel benutzt wird: alle Anfragen an die Redaction aus allen Gebieten des Obst- oder Gartenbaues werden kostenlos beantwortet. Nun ist es natürlich, daß sich solche Anfragen oft hundertfach wiederholen, wenn z. B. derselbe Schädling zu gleicher Zeit in ganz Deutschland denselben Schaden anrichtet. Für solche Fälle ist mit vielem Geschick und Humor in der genannten Wochenschrift eine sich monatlich wiederholende Rubrik eingerichtet: „Aus Gartendoctors Sprechstunde". Da werden in Form von Frage und Antwort alle die in die Jahreszeit fallenden Schäden erörtert, auch wird, was besonders praktisch ist, jeder Schaden in vortrefflichen Holzschnitten dem Leser vor die Augen geführt. Gartenfreunde werden diese „Sprechstunden" mit großem Interesse lesen. Die letzte Nummer, die „Gartendoctors Sprechstunde im Mai" enthält, wird auf Wunsch zur Probe gern kostenlos zugeschickt von der Verlagsbuchhandlung Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. Oder.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Deutscher Schnelldampferdienst ab Hamburg. Die amerikanische Post mit Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck" (Oceanfahrt 7—8 Tage) schließt heute, am 12. Mai um 10 Uhr Abends, für Einschreibebriefe entsprechend früher.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Robert Heidrich & Co. in Pirschen, Zweigniederlassung des in Liebenthal in Schl. unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. die Herren Rudolf Karl Robert Heidrich, Töpfermeister in Pirschen, und Curt Hellmuth Franz Kegel, Kaufmann in Dresden. — Julius Pilz, Cartonnagenindustrie Nossen. Inh. Herr Fabrikant Bruno Julius Richard Pilz das. — Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen (vormals W. C. F. Busch) zu Bautzen. Die Inhaber der Actien sind die Inhaber der Firma. — Jacobi & Füssel in Sebnitz. Inhaber die Eisenmacher Herr Johann Jacobi und Herr Friedrich August Füssel in Sebnitz. — Hermann Küttner in Freiberg. Inh. der Kaufmann Herr Louis Hermann Küttner das. — Gebr. Zähne in Zittau. Inh. die Herren Landwirth Gustav Albin Zähne in Reibersdorf und Karl Richard Zähne in Zittau. — Fritz Zöblige in Borna. Inh. Herr Friedrich Zöblige das. — Richard Schmidt in Borna. Inh. Herr Louis Richard Schmidt das. — H. Giegelt & Haubold in Glashütte. Inh. der Spediteur Friedrich Hermann Giegelt und der Landwirth August Haubold, beide in Glashütte. — M. A. Stelle in Rochlitz. Inh. Frau Marie Auguste verehel. Stelle geb. Weber in Rochlitz. — Ed. Bernh. Conrad in Neustadt i. S. Inh. der Kaufmann Eduard Bernhard Conrad das. — Wilhelm Günther in Trusthal. Inh. der Fabrikant Emil Wilhelm Günther das. — Rinn, Kunz & Comp. in Mühltroff. Inh. Ottomar Paul Rinn, Kaufmann in Mühltroff, Johann Kunz, Bauunternehmer das., Henriette verehel. Winkler geb. Weidelt, Gutsbesitzerin in Randspach. — Fanny Beer in Eichefeld. Inh. Fanny verehel. Beer geb. Küsterer in Eichefeld.

Veränderungen:

Herr Julius Kurt Körner, Spediteur in Dresden ist, als Mitinhaber der Firma L. Daut & Co. das. eingetragen worden. — Herr Carl Ernst Rudolph Wilcken, Kaufmann in Dresden, ist als Mitinhaber der Firma Sander & Fischer das. eingetragen worden. — Herr August Hugo Karl Schulze ist aus der Firma Meißen-Paradies, Inhaber Carl Schulze & Co. in Dresden ausgeschieden. — Herr Hans Wilhelm Eduard Trewendt ist aus der Firma Dresdner Verlagsanstalt B. W. Eiche in Dresden ausgeschieden, die Herren Louis Heinrich Ehlers und Georg Karl Johannes Heinrich Ehlers, beide Verlagsbuchhändler daselbst, sind Inh. der Firma. — Herr Paul Richard Köhler in Zittau ist in Folge Ablebens aus der Firma Ernst Köhler in Zittau ausgeschieden, Herr Kaufmann Ernst Oscar Köhler das. ist Alleinh. der Firma. — Frau Amalie Henriette verw. Kretzschig geb. Altner ist als Inh. der Firma Herrmann Kretzschig in Taucha gelöscht worden, Herr Kaufmann Herrmann Max Kretzschig in Taucha ist gegenwärtig Inh. der Firma.

Zahlungs-Einstellungen rc.

C. T. I. Eine Versammlung der Gläubiger der in Zahlungsstockung befindlichen Wollenwaarenfabrik Albert Müller in Finsterwalde hat stattgefunden, ohne daß bezüglich des Vorschlages eines außergerichtlichen Vergleiches eine Einigung erzielt wurde. Es wird befürchtet, daß es zum Concurs kommt. Hauptgläubiger sind sächsische, rheinische, belgische und englische Woll- und Garnhändler.

Einnahme-Ausweise.

* Lübeck, 11. Mai. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betrugen im Monat April 1897 provisorisch 446 814 ℳ gegen 413 369 ℳ im Monat April 1896, mithin mehr 33 445 ℳ. Die Gesammt-Einnahmen vom 1. Januar bis Ende April 1897 betragen 1 569 551 ℳ gegen 1 488 590 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin mehr 80 961 ℳ.

* Konstantinopel, 11. Mai. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Bahnen betrugen in der 17. Woche 1897: I. Stammnetz Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 23. bis 29. April 73 711 Frcs. (gegen 1896 73 827 Frcs.), seit 1. Januar 1 701 242 Frcs. (gegen 1896 856 169 Frcs.); II. Ergänzungsnetz Eskischehir-Konia (445 km) vom 23. bis 29. April 29 634 Frcs. (gegen 1896 8073 Frcs.), seit 1. Januar 614 069 Frcs. (gegen 1896 156 394 Frcs.). 1897 waren 445 km, 1896 271 km in Betrieb.

Literatur.

☼ Der Entwurf des neuen Handelsgesetzbuches. Vortrag gehalten in der Gehe-Stiftung zu Dresden von Prof. Dr. Otto Gierke, Dresden, Zahn und Jaensch. — In lebendiger Schilderung giebt der Verfasser des auf besonderen Wunsch in Form einer Broschüre erschienenen, von ihm am 27. März in der Gehe-Stiftung zu Dresden gehaltenen Vortrags eine Erläuterung der Bestimmungen des Entwurfs des neuen Handelsgesetzbuches. Was diese Darstellung besonders auszeichnet, das ist ihre Zuverlässigkeit und Sachlichkeit und ihr doppelt willkommene leichte Verständlichkeit; der Leser wird bleibenden Gewinn von der Lectüre haben. Insbesondere hebt der Verfasser die Bestimmungen hervor, die von hoher Wichtigkeit und einschneidender Bedeutung sind. Auch das neue Handelsgesetzbuch wird, so schließt Prof. Dr. Gierke, nach einem Menschenalter so gut von der rastlos verschreitenden Rechtsbildung überholt sein, wie das alte! Der Aufgabe aber, die im Augenblicke zu lösen ist, wird es in der Hauptsache gerecht. Wünschen wir ihm daher eine glückliche Fahrt.

Leipziger Börse am 11. Mai.

Die heutige Börse folgte fast ganz genau den Spuren ihrer Vorgängerin. Bei einer entschieden festen Haltung entwickelte sich das Geschäft wiederum nur in wenigen Werthen zu einiger Bedeutung; in der Mehrzahl der im Courszettel aufgeführten Papiere bewegte sich entweder der Verkehr in recht bescheidenen Beträgen oder sie kamen überhaupt nicht zur Erwähnung. Nichtsdestoweniger haben aber doch die Course in verschiedenen Fällen die Aufwärtsbewegung einschlagen oder weiter verfolgen können. Berlin eröffnete gleichwie Wien in fester Haltung, die durch höhere Course zum entsprechenden Ausdruck gelangte.

Auf dem Markte der deutschen Zinspapiere sind sowohl 4proc. Reichsanleihe als auch dergleichen Consols, sowie Sächsische Rente (+ 0,10) und 3½proc. Sachsen mehrfach gehandelt worden. Frage äußerte sich auch für Bayerische Eisenbahnanleihe (+ 0,10), 4proc. Leipziger Stadtanleihe, Lausitzer, Meininger Hypothekenbank-Pfandbriefe (+ 0,10), Preußische Bodencredit (+ 0,10) und Leipziger Hypothekenbankscheine. Umgesetzt wurden ferner 4proc. Pfandbriefe der Credit-Anstalt (— 0,15) und Bayerische Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe (— 0,35).

In den Eisenbahnactien blieb der Verkehr auf Aussig-Teplitzer (+ 0,50), Böhmische Nordbahn (+ 0,50) und Buschtiehrader B (+ 1,75) beschränkt. Etwas Frage bekundete sich noch für Dortmund-Enschede (+ 0,25), deren April-Einnahme wiederum ein stattliches Plus ergiebt. Franzosen wurden um 1,50 höher, Lombarden und Marienburger um 0,50 bezw. 1 Proc. niedriger gesucht. Mittelmeerbahn blieben zu gestriger Notiz angeboten.

Bei aller Festigkeit hat es das Geschäft in Bankactien zu erwähnenswerthen Umsätzen nicht zu bringen vermocht. Abschlüsse hatten zu verzeichnen: Leipziger Bank, Credit- und Sparbank, Handelsgesellschaft (— 0,15) und Sächsische Bodencreditanstalt (+ 1). Oesterreichische Credit wurden um 1 Proc. höher notirt, desgleichen erschienen Dresdner Bank mit einer Avance von 0,50, Deutsche Bank mit einer solchen von 0,15. Darmstädter Bank sind um 1,10 Proc. über gestriger Notiz zu haben gewesen.

Von den Industriewerthen sind es in erster Linie Mansfelder Kuxe, denen sich die Gunst der Börse in hervorragender Weise zuwandte; es lagen anscheinend auf Grund des sehr günstigen Berichtes für das Jahr 1896 größere Kauforders vor, welche eine Courssteigerung um 20 ℳ zuwege brachten. Ferner galten als Favoritpapiere: Sondermann & Stier, die den gestern erreichten Paricours mit 1,20 überschritten, Große Leipziger Straßenbahn (+ 1,50), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 0,50), Siemens (+ 1), Teutonia (+ 5 ℳ), Glauzig (+ 1,50), Stöhr (+ 0,50), Spitzenfabrik (+ 0,50), Oelsnitzer Kuxe (+ 5 ℳ), Laurahütte (+ 1,75), Hibernia (+ 1,75), Harpener (+ 1,40), Bochumer (+ 1,50), Eintracht (+ 1), Gersdorf II (+ 10 ℳ), Gottes Segen Stamm-Actien (+ 5 ℳ), dergleichen Prioritäts-Actien (+ 15 ℳ) und Brückenberg (+ 10 ℳ). Fest blieben: Gelsenkirchen, Golzern, Leipziger Baumwollspinnerei, Vereinsbrauerei, Kriebsch, Hallesche Zuckerraffinerie, Chromo, Kette, Lochmann, Gummiwaarenfabrik. Niedriger stellten sich: Immobilien (— 1,50), Bronzewaarenfabrik (— 1), Elektricitätswerke (— 1), Lloyd (— 0,40), Kirchdorf (— 2), Schöbert (— 0,50), Riebeck (— 1,50), Wollkämmerei (— 10), Zimmermann (— 0,50), Schönherr (— 0,25), Hartmann (0,50) und Hallesche Straßenbahn (— 11). Die vorausgegangene Coursbesserung ließ einen derartigen Rückschlag erwarten.

In den Eisenbahn-Prioritäten ist heute das Geschäft geringfügig gewesen. Etwas Verkehr entwickelte sich in Buschtiehrader Kronenanleihe, 3½proc. Aussig-Teplitzern, steuerfreien Lembergern, Elisabeth-Westbahn, Salzkammergutbahn, Nordwestbahn A und Ostrau-Friedland. Ferner waren gesucht: Italienische Eisenbahn, Raab-Oedenburg, Sardinier und Stadtkanfuß.

Fremde Staatswerthe sind zum Theil in Handel gekommen, so namentlich Oesterreichische und Ungarische Goldrente, dergleichen Kronenrente, Italiener, Carlsbader und Römische Stadtanleihen.

Wechsel ziemlich belebt; höher stellten sich kurze Sichten von Belgien (+ 5 ₰) und Paris (+ 10 ₰), während kurzes Wien 10 ₰ einbüßte. Zu letzten Coursen ist Schweiz zur Geltung gekommen; kurzes London 1 ₰ nachgebend.

Von den Sorten hielten sich österreichische Noten auf gestriger Notiz, während Rubelnoten 20 ₰ erließen.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 10. Mai. Die Börse eröffnete träge, später wurde dieselbe lebhaft und im Allgemeinen fest. Schluss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 145 000 Stück.

Hamburg, 11. Mai. (Telegramm.) Silber 81,60 Br., 81,00 G.

Wollberichte.

* **London**, 11. Mai. Wollauction. Preise fest, behauptet.

* **Antwerpen**, 11. Mai. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 2 Uhr 21 Min. La-Plata-Zug Type B. Mai 3,70 bez., Januar 3,67½ do. Umsatz 120 000 kg. Tendenz: Behauptet.

* **Antwerpen**, 11. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Mai 3,70 Frcs., Juni 3,70 Frcs., Juli 3,67½ Frcs., August 3,67½ Frcs., September 3,67½ Frcs., October 3,67½ Frcs. Umsatz: 120 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. **Zarizyn**, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Die vom Auslande eingehenden Berichte lauten im Allgemeinen nicht günstig und wirkt dieser Umstand auf den hiesigen Wollhandel im Allgemeinen nachtheilig. Es besteht eine nur schwache Kauflust, die sich speciell auf die besseren Wollen ausdehnt. Nach dem Auslande werden nur unbedeutende Posten verkauft. Die Zufuhren sind belanglos. Man zahlt: Für ungewaschene Wollen 5½—6½ Rbl., gewaschene 22—24 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool**, 11. Mai. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 1900 B.

WTB. **Liverpool**, 11. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, 1/32 niedriger, ostindische träge. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4⁵⁸⁄₆₄ Käufer, Juli-August 4⁵⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, September-October 3⁵⁶⁄₆₄ do., November-December 3⁵¹⁄₆₄ d Werth.

New York, 10. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig, aber stetig. August 7,48, December 6,95. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung. August 7,48, December 6,95. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 7000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig. August 7,48, December 6,95. Laut Monatsbericht des Landwirthschaftlichen Bureaus in Washington waren am 1. Mai mit Baumwolle bepflanzt durchschnittlich 81,9 Proc.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 10. Mai, 5 Uhr 30 Min. Jute fest, aber ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 10. Mai. Garne und Stoffe. Der Markt war stetig, aber ruhig.

Rotterdam, 8. Mai. Margarine. Der Markt war niedriger, jedoch mit guter Nachfrage. Anfangs erzielte Ia noch 40—39 fl., beim Eintreffen neuer Zufuhr zeigte sich aber zu diesen Preisen keine Kauflust mehr, und die Einfuhrhändler gaben später nach, worauf sich ein lebhaftes Geschäft entwickelte. In Sorten 38 fl., gute 37 fl., Mittelsorten 36—35 fl. und geringere Waare 27—26 fl. Wochenumsatz 6000 Fass. Vorrath an amerikanischer Waare 1300 Fass, schwimmend 5475 Fass. — Neutral-lard 30—32½ fl., je nach Güte, auf Abladung 32½—32½ fl. — Baumwollöl 25—28 fl., je nach Güte. — Premier jus Ia 36—35 fl., IIa 30 bis 29 fl.

Hamburg, 10. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für good average Santos. Mai 40¾, Juni 40½, Juli 41, August 41¼, September 41½, October 41¾, November 42, December 42¼, Januar 42½, Februar 42¾, März 42¾, April 43. Umsatz: 3000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 11. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Mai 40,00, Juni 40,00, Juli 40,50, August 40,75, September 41,25, October 41,75, November 41,75, December-Januar 42,25, Februar-März 42,50, April 42,75. Ruhig.

* **Havre**, 11. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Mai 49,50, September 50,50, December 50,75. Ruhig.

* **Rotterdam**, 11. Mai. Die heute eröffnete Kaffee-Auction eröffnete für Nr. 1 zu 46½—47, Nr. 2 zu 49¼—47, Nr. 9 zu 46½—46½, Nr. 11 zu 48½—47, Nr. 14 zu 44, Nr. 15 zu 45—45½, Nr. 16 zu 44¾—45, Nr. 17 zu 49¾—50½.

Magdeburg, 11. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,00 ℳ, Brodraffinade II 22,75 ℳ, gemahlene Raffinade 22,50—23,25 ℳ, gemahlener Melis I 22,25 ℳ*), Krystallzucker I 22,62½—22,75 ℳ. Würfelzucker II 23,25 ℳ *) Forderung der Raffinerien. Tendenz: Ruhig, stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rend.-gest. 92 proc. 9,60—9,75 ℳ, Nachproduct Rendement 75 proc. 7,00—7,50 ℳ. Tendenz: Ruhig, stetig. II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 8,90 ℳ Br., 8,85 ℳ G., Juni 8,90 ℳ Br., 8,85 ℳ G., Juli 8,95 ℳ Br., 8,90 ℳ G., August 8,97½ ℳ Br., 8,95 ℳ G., September 8,97½ ℳ B., 8,90 ℳ G., October 8,87½ März Br., 8,80 ℳ G., October-December 8,87½ ℳ Br., 8,85 ℳ G., November-December 9,00 ℳ Br., 8,95 ℳ G., Januar-März 9,15 ℳ Br., 9,12½ ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 11. Mai, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 8,85 ℳ, Juni 8,85 ℳ, Juli 8,90 ℳ, August 8,95 ℳ, October-December 8,85 ℳ, Januar-März 9,12½ ℳ.

Hamburg, 11. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Mai 8,85, Juni 8,82½, Juli 8,87½, August 8,92½, October 8,80, December 9,00. Stetig.

W. **Kiew**, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Wochenumsatz auf dem Zuckermarkt betrug 200 520 Pud, wovon 31 000 Pud ins Ausland ausgeführt wurden. Die Stimmung hat sich ein wenig befestigt und tritt das Angebot nicht so stark hervor als bisher. Auf Lieferung kommen jetzt grössere Abschlüsse vor. Notirungen: 4,70—4,72½ Rubel pro Pud.

London, 10. Mai, 2 Uhr 40 Min. Zucker, roher ruhig, raffinirter in Stücken und Würfeln gutes Geschäft. — 5 Uhr. Zucker, granulirter, Ia deutsche Marken bordfrei Hamburg, Juni 10 s 7½ d, Rüben- Mai 8 s 9¾ d, October-December 8 s 11⅝ d. — 5 Uhr 30 Min. Kaffee ruhig, aber stetig. Santos good average Mai 39 s, Juli 39 s 9 d, September 40 s 3 d, December 40 s 9 d. — Thee stetig. — Reis ruhig, aber stetig. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange Juni 60 s. Kautschuk fein Para 3 s 7½ d. Oele. Leinöl Mai 15 s 6 d, Juni-August 15 s 9 d, Rüböl, raffinirtes 26 s 6 d, braunes Juni-August 25 s. Baumwollöl, raffin. 14 s 6 d, rohes Juni-August 13 s 3 d. Terpentinöl, amerikanisches 20 s 9 d.

London, 11. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 10⅞, ruhig. Rübenrohzucker loco 8⅞, ruhig.

Marseille, 8. Mai. Oele. Rüböl I Fr. 63, II Fr. 60; Olivenöl Bouches-du-Rhone vierge 160—170 Frcs., hochfein 140—150 Frcs., Bari extra 150—160 Frcs., gangbar 136 Frcs., spanisches extra 140—145 Frcs., sicilianisches extra 125—125 Frcs., Tunis extra 110—115 Frcs.

W. **Amsterdam**, 10. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Die auf 19. Mai in Einschreibung angekündigten 12 344 B. 1896er Sumatra vertheilen sich auf die Marken Deli Maatschy. do./C do./K, do./LM, do./HB, do./Toewa, Senembah My. do./K, S & K, OR SNTCo/B, TTB, KWF, KN, CPM, ADC, SPC, Padang Brahr. W & VS/A, do./K, Paya Jambu, Amst. Deli Co./A, Langkat Tab./LL, do./VDP, NATM/K, Deli Ba. My/Tandem, NR, Franco Deli/B, PTM, B, SV/A, do./B, ASCM. Gleichzeitig kommen 1664 B. 1896er Borneo an den Markt, Marken Bongon, Banen, Darvel, Lab.

WTB. **Amsterdam**, 11. Mai. Bancazinn 36⅝.

*— Zinn-Statistik. Nach einer Aufstellung der Firma Brandeis, Goldschmidt & Co. in London sind im April verschifft worden von Australien nach Europa 75 t, von Australien nach Amerika nichts, ferner von den Straits nach London 1510 t, nach Amerika 1095 t und nach dem Continent 595 t, während die Ablieferungen in London und Holland sich auf 2336 t (1896 2512 t) beliefen. Ende April betrugen die Vorräthe 21 513 t gegen 22 546 t Ende März d. J., 30 067 t Ende April v. J. und 25 516 t zur selben Zeit vor 2 Jahren. Nicht inbegriffen sind dabei 5067 t (Ende März 4390 t) Banca, welche sich in Händen der Niederländischen Handelsmaatschappij befinden.

Nürnberg, 8. Mai. Hopfen. Aus unseren Tagesberichten ging hervor, dass in der abgelaufenen Woche sich die Tagesumsätze innerhalb mässiger Grenzen hielten, und es ergiebt sich auch nur ein Wochenumsatz von 320 B. Hierbei war am meisten der Export betheiligt, der aber in den häufigsten Fällen über 20 ℳ nicht hinausging. Primawaare, die immer seltener wird, wurde für Kundschaftsbedarf gekauft; es wurde 65 ℳ, in einzelnen Fällen sogar bis zu 80 ℳ bezahlt. Trotz des billigen Angebots bleibt geringe und missfarbige Waare ohne jede Beachtung. Die Schlussnotirungen lauten: Marktwaare, gering 8—10 ℳ, Mittelwaare 15—25 ℳ, prima 35—40 ℳ; Aisch- und Zenngründer gering 8—10 ℳ, Mittelwaare 15—20 ℳ, prima 30—40 ℳ; Gebirgshopfen prima 40—50 ℳ; Spalter Land, leichte Lagen 12—30 ℳ; Elsässer, gering 8—15 ℳ, Mittelwaare 20—25 ℳ, prima 30—40 ℳ; Altmärker 8—10 ℳ; Hallertauer ohne Siegel gering 5—10 ℳ, Mittelwaare 15—25 ℳ, prima 35—45 ℳ; Siegelgut aus Au, Wolnzach prima 65—75 ℳ; polnischer, Mittelwaare 25—35 ℳ, prima 60—70 ℳ; badischer gering 8—10 ℳ, Mittelwaare 15—20 ℳ, prima 60—70 ℳ; Württemberger gering 10—15 ℳ, Mittelwaare 20—30 ℳ, prima 60—70 ℳ. — Für Auswahl aus Partien müssen etwa 5 ℳ mehr bezahlt werden.

London, 10. Mai, 5 Uhr Nachm. Kupfer stetig, 48 £ 2 s 6 d, 3 Monate 48 £ 8 s 9 d, Makler-Schlusspreis 48 £ 1 s 3 d bis 48 £ 6 s 3 d, best selected 50 £. Zinn fest, Straits 60 £ 7 s 6 d, 3 Monate 60 £ 17 s 6 d, englisches 64 £. Blei fest, spanisches 11 £ 15 s, englisches 11 £ 17 s 6 d. Zink willig, gewöhnliche Marken 17 £ 2 s 6 d, besondere Marken 17 £ 7 s 6 d, gewalztes schlesisches 19 £ 15 s.

London, 11. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 48⁵⁄₁₆, do. auf drei Monate 48⁹⁄₁₆. Zinn, Straits greifb. 60⅝, do. auf drei Monate 60⅞. Zink, gewöhnliche Marken 17⅛, do. besondere Marken 17⅛. Blei, spanisch 11⅞, do. englisch 11⅞.

London, 11. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer 48⅜, do. auf 3 Monate 48⅝, selected 51—52. Zinn 60⅝, do. auf 3 Monate 61.

WTB. **Glasgow**, 11. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 s 7 d. Fest.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 11. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgabe Mai 59,60 G., do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe Mai 39,90 G. Wetter: Kalt.

Königsberg, 11. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 40,40, Mai 40,30, August 41,80.

Danzig, 11. Mai. Spiritus loco contingentirt 56,00, do. nicht contingentirt 36,25.

Bremen, 11. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,60 bz. Tendenz: Behauptet.

Mainz, 11. Mai. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 58,00, Mai 56,50. — Veränderlich.

Stettin, 11. Mai. Nach Privatermittelungen im freien Verkehr. — Weizen loco 150—161. — Roggen loco 116—117. — Hafer loco 125 bis 136. — Rüböl Mai 55. — Spiritus loco 40.

Königsberg, 11. Mai. Weizen unverändert. — Roggen unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 110,00. — Gerste träge. — Hafer ruhig, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 128. — Weisse Erbsen 2000 Pfd. Zollgewicht 118,00. — Wetter: Regen.

Danzig, 11. Mai. Weizen loco fest. Umsatz 50 t, do. inländischer hochbunt und weiss 158—162, do. hellbunt 154—158, do. Transit hochbunt und weiss 127, do. hellbunt 120—123. — Roggen loco unverändert, do. inländischer 108, do. russischer und polnischer Transit 74. — Gerste, grosse (660—700 g) 130, do. kleine (625—660 g) 112. — Hafer, inländischer 124. — Erbsen, inländische 127. — Wetter: Veränderlich.

Wien, 11. Mai. Weizen Frühjahr 7,62 G., 7,64 B., Mai-Juni 7,20 G., 7,24 B. — Roggen Frühjahr 6,46 G., 6,48 B., Mai-Juni 6,10 G., 6,12 B. — Mais Mai-Juni 3,73 G., 3,75 B. — Hafer Frühjahr 5,98 G., 5,98 B., Herbst 5,06 G., 5,08 B.

Pest, 11. Mai. Weizen loco ruhig, Mai-Juni 7,44 G., 7,45 B., Herbst 6,97 G., 6,98 B. — Roggen Herbst 5,73 G., 5,75 B. — Hafer Herbst 5,32 G., 5,34 B. — Mais Mai-Juni 3,41 G., 3,43 B., Juli-August 3,53 G., 3,54 B. — Raps August-September 10,50 G., 10,55 B. — Wetter: Schön.

Petersburg, 11. Mai. Weizen loco 9,00. — Roggen loco 5,25. — Hafer loco 3,52—3,60. — Leinsaat loco 9,75. — Hanf loco —. — Talg loco —. — Wetter: Warm.

Liverpool, 11. Mai. Weizen ½—1 d höher, Mehl fest, Mais ½ d niedriger. — Wetter: Schön.

New York, 10. Mai. Weizen eröffnete unbestimmt, gab dann in Folge von Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren im Preise nach, zog jedoch später an auf Deckungen der Baissiers, sowie auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe und auf Ernteschätzungen über Ernteabnahme. Schliesslich führten Realisirungen zu einem abermaligen Nachgeben der Preise. Schluss behauptet. Mais, einige Zeit im Preise anziehend, gab später nach auf Realisirungen. Schluss stetig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c niedriger.

New York, 11. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 78⅜. — Mais Juli 30⅜.

Chicago, 10. Mai. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung ab auf unerwartet ungünstige Kabelberichte und auf günstiges Wetter, ging jedoch später im Preise höher auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe und auf den Bericht des Washingtoner Ackerbau-Amts. Schliesslich verursachten Realisirungen eine abermalige Abschwächung der Preise. Schluss behauptet. Mais schwächte sich im Verlaufe etwas ab auf günstiges Wetter. Schluss stetig.

Chicago, 11. Mai. (Anfang.) Weizen Juli 72¼. — Mais Juli 24⅞. — Schmalz Mai 4,05.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 11. Mai.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500ℳ	3	97,25	Löb-Zitt10Th.	3½	100,75	Landw.Pfdbr.	3	94,25
do. b.5,10000ℳ	3	97,25	do. do.	4	103,25	do. do.	3½	100,00
Staats-Anl. v. 1855 100Th.	3	97,75	K.S.Landr.-B.	3½	100,25	do. do.	4	101,50
1852-68 à 100	3½	101,00	Landescult.-R.	4	100,—	do. Creditb.	3	94,25
1867,69 à 100	3½	101,00	Erbld. Pfdbr.	3	90,10	do. do.	3½	100,00
Lpz.-Dr.Pr.06	4	101,90	do. do.	3½	101,75	do. do.	4	101,50

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Bercht. 4p.Pr.1896	102,10	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm.Nordb.4p.	101,60	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	108,20	OestNordw.B.4p.	—	Lemb-Czern.stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	213,50	Dresdner Bank	153,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	135,50	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	131,25

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	160,—	Vetsch.-Weissg.	78,—	Stun. Tbkf. u. K.	106,—
Dresdn. Papierf.	150,50	W.-u.M.-F.Meissen	121,50	Chm.Färb.Körn.	83,25
Hauser. M.-Papf.	94,—	Wu.-M.-F. Union	103,75	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl.Holz	208,—	Zitt. Masch.-Fb.	275,—	Gera Jt.Pr.-A. A	—
Penig.P.-Papierf.	147,50	Zwick.Masch.-F.	123,75	do. do. B	—
Schmitz. Papierf.	97,—			D.Cognac-Brenn	141,75
Thode'sche Papf.	89,25	Stan.Br. u. Mälz.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Stmr. Papf.	174,—	Bayer. Brauh.	—	Dr.Gard.u.Sp.-M	200,—
Weissenb. Papf.	178,—	Brschw.Nat.-Br.	203,—	Dr. Maisf. König	96,—
		Bw. Br. Streitbg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	74,50
D. Strassenb.-G.	195,—	Brunn, Brauer.	112,—	do. Presh.-K.-F.	283,—
DresdStrassenb.	231,—	Cons. Feldschl.	145,75	Gardinf. Plauen	201,50
Kette, D.Schl.-G.	72,25	l. Culmb. Expbr.	546,—	Hotel Bellevue	—
S.-B. Dampfsch.	253,—	Culmb. „Rizzi"	188,—	Leder-Mil.-E.-F.	—
Sachs. Strassenb.	—	do. „Petz"	230,—	Leisen. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	500,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werks. (Zm.)	140,—	Gambr. Brauer.	183,—	Tribr.-W. Trossen	144,—
do. Whs. Vulkan	68,50	Gerner Bierbr.	100,—	Weissn. Of. u. Ch.	172,—
D. u.Sp.-M.Wiede	91,75	Greiz. Vereinsb.	201,—	Pirnaer Malzfab.	165,—
D.Gussstahlkug.	464,75	Hofbh. Vsg.-A. I.	215,—	Porzel.-F. Kahla	288,—
D. Werks. (V.-A.)	101,25	do. do. II.	196,75	Porzel.-F.Triptis	179,—
Elektr. (Kumm.)	210,—	Kieler Brauerei	182,50	S.Hzlmd. Raben.	120,—
Elekt.A.u.Bahn	118,25	Lichtf. Bayr. Bb.	155,—	S.Kg.-Sp.(Schr.)	—
Lpz.Elektricitw	182,—	Löbauer Brauer.	151,—	S.Nähf.(Haydn.)	112,—
Germ.(Schwalb.)	184,—	Münch. Schöfferh.	190,75	S. Of. u. Cha.-F.	303,—
Lauchh. conv.	189,50	Mnsn. Felsenk.	—	Trpp. u. Möbel-F.	69,50
H.-S.-A. Golzern	184,50	Münchsb.C.Exp.	203,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Mech.-F. Kappel	180,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	107,50
Meiss. Eisg. u.M.	69,50	Plauensch. Lgb.	165,—	Weissb. Act.-Sp.	91,75
Nähm.-F. S.&N.	397,25	Reichelbräu	215,75	Weid. J.-Sp. u.W.	123,—
S.Gusst. Döhlen	284,—	Reissew. Brauer.	332,—	Wurz. T. & V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	186,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	—
S. Webst.Schönh.	232,—	Societ.-Brauerei	380,—	Hänich. Steink.	—
Vrein.Eschb.W.	370,10	Ver. Prkf. Brn.	108,50	Allg. Ind.-A.-G.	136,—

Coursbericht der „Zwickauer Bank" vom 11. Mai.

Industrie-Actien.			
Bockwaer Eisenbahn	418 G.	Zwick.-Oberhohndrf.	3912 G.
Obhd.-Bnsd. Kohl.-K.	3245-40 bz 40 G.	Zw.Sikhlb.(Vrsgl.)	2900 bz
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	535 G.	Steinkohlen-Kuxe.	
Vereinsbr. z. Zwickau	2210 G.	Deutschld. Gwrksch.	—
Portl.-Cem.-F. Göss.	439 G.	Oelsn. Bergb.-Gwrksch.	538-30 bz 530 G.
Zw.Bank 4%Z.v.1.1.96	111,50% G.	Staatspapiere und Fonds.	
Vrssbk. 4%Z.v.1.1.96	161,25% G.	3 Deutsch.Reichsanl.	98,— G.
Zwick. Maschinenfab.	288 G.	3½ do. do.	104,— G.
Schiem. Blast.-n.P.-F.	805 G.	4 do. do.	104,— G.
Chem. Fabr. Devrient	280 G.	3½ Preuss. Consols	103,80 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		4 do. do.	103,90 G.
Gr.Ernst zus. Pr.-A.A.	780 G.	3 Sächs. Rente	97,50 G.
Prehlitz. Braunk.-Ges.	539 G.	3½ do. Staats-Anl.	101,40 G.
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	330 G.	3½ Ldw.Crdv.-Pfdbr.	100,50 G.
UnionKrieb.Prior.-A.	350 G.	4 do. do.	100,75 G.
do. do. à 1000	1200 G.	3½ Altb. Landesb.-O.	102,25 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4 A.-Br. Zw. v. Fölb.	102,25 G.
Beck.-Hohnd. I. S.A.	1635 G.	4½ Chem. Fab. Devrt.	103,50 G.
Verein. Feld do. B	1370 G.	4½ Dittrsd. F.-u.K.-F.*	—
Concordia	232-31 bz 31 G.	4½ K. Marienhütte O.	103,50 G.
do. Prior.-Act.	395 G.	3½ Zwick. Stadt-Obl.	101,75 G.
Krug. Steinkhl.-A.-V.	1330 bzG.	4 do. do.	103,25 G.
Gersdorf	294-95 bz 945 G.	* à 105 Proc. rückzahlbar.	
do. Prior.-A. Ser. I	790 bzG.	Kohlenwerks-Anleihen.	
do. do. Ser. II	690 bzG.	4 Bockw.-Hhnd. V.F.	102,50 G.
Gottes Segen z. Lugau	750 bzG.	4½ Concordia	104,— G.
do. Prior.-Act.	1025 G.	4½ Deutschland	10·.35 G.
do. Act. S. III	2881 G.	4 Erzgebirg. Verein	103,25 G.
Hohndrf. b.Lichtenst.	405 bz 403 G.	5 Gersdorf	100,— G.
do. Prior.-Act.	605 bz 603 G.	4 Hohndf. b. Lichtst.	103,25 G.
Kaisergrube	233 G.	4 Kaisergrube	102,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	435 G.	4 Lug. Steinkhlb.-V.	
do. do. Ser. II	490 G.	v. 1872	102,75 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	450 bz 448 G.	4 do. do. v. 1875	102,75 G.
do. Prior.-Act.	661 G.	4 do. do. v. 1895	102,75 G.
Oberhohndorf. Forst	210 G.	4½ Oelsn. Bergb.-G. E. I	104,25 G.
do. Schader	670 G.	4½ do. Em. II	105,— G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	75 bz 73 G.	5 Oelsn. Vereinsgl.	102,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	180 G.	4 Zwick. Bürgergw.	104,25 G.
do. do. Ser. II	480 bz 478 G.	4 do. Brückenb. v. 95	103,00 G.
Zwick. Bürgergewks.	3830 G.	4 Zwick.-Oberhnd.	104,30 G.
do. Brückbb. abg. Vorz.	725-30 bz 729 G.	4½ Zw. Steinkhlnbv.	
do. do. (Zehntsch.)	2478 G.	Vereinsglück	100,25 G.

London, 11. Mai, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	112⅝	3½proc.Egypter	101½	6proc. fund. Arg.	86		
1889er Russ. II.S.	102⅞	Ottomanbank	11⁵⁄₁₆	Rupees	63		
Italiener	92⅝	Spanier	60⅞	3proc. Portug.	21⅞		
Lombarden	7⅛	6% cons. Mexik.	95⅞	D. Reichsanl.	96⅜		
Conv. Türken	19⁷⁄₁₆	Rio Tinto-Act.	30	Debeers	28⅞		
4proc.ung.Goldr.	102⅞	Arg.5% Goldv.86	67	Goldfields	6⅞		
4% unif. Egypt.	105⅛	do.4½% äuss.Anl.	59	Chartered	2⅞		

Canada Pacific 55⅞, Louisville 46, Milwaukee 76⅝. Rand Mines 21⅝, Transvaal Gold 4⅞, Simmer 3⅝, Eiffelsdorp 1⅝. Fest. — Windig. Brasilianer —, Chinesen (neueste) 99⅞.

London, 11. Mai. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc.ung.Goldr.	102,75	Canada Pacific	56⅝
Ital. 5proc.Rente	92⅝	4% unific.Egypt.	105,75	Platzdiscont	1⅝
Lombarden	7⅛	Rio Tinto	29⅞	Silber	27¹¹⁄₁₆

Fest.

Petersburg, 11. Mai, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,95	Russ.4p.Gold-Anl.	152⅞	Pbrsb. Priv.-H.-B.	505
Wechs. a. Berlin	45,90	do. 5p. Gold 1884	155	do. Discontob.	682
Cheques do.	46,02½	do. 5p. Präm. 64	288	do. int. H.-B. I. E.	602
Wechs. a. Paris	37,35	do. do. 66	246⅞	Russ. B. f. ausw. H.	434
Privatdiscont	5½	do. 5p. F. Adelsb.	209⅞	WarschCommrz	476
Russ. 4pr. St.-R.	99	do. 4½p Bdcr.-Pf.	157	Ges.Lcktr.Bel.	610 Kfr.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 11. Mai 1897.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt-v.92	3½	101,— B.	Halle Bankverein	181,— G.
do. Theater- v. 1884	3½	100,50 G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	88,— G.
do. Stadt- v. 1886	3½	101,— B.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1892	3½	101,— B.	Crölllw. Papierfabrik	270,— G.
Akener Stadt-	3½	—	Dürstew.-Rattm. Brk.	—
Erfurter Stadt-	3½	101,— B.	Eilenb. Cattun-Man.	85,50 G.
Halberst. Stadt- v. 1899	3½	101,— B.	Feldschlösschen-Br.	56,— B.
Naumburger Stadt-	3½	100,75 B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A	101,— bz
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	HallescheMaschin.-F.	340,— bz
do. do. do.	3½	100,60 G.	do. Strassenbahn	121,— bz
do. do. do.	3	—	Hildebr. Mühlenw.	—
do. Provinzial-	4	101,— G.	Körbisd. Zuckerfabr.	108,— B.
do. do.	3½	101,— G.	Landsb. Malzfabrik	170,— G.
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	103,— B.	Naumb. Braunkohlen	200,— G.
Unstr.-Reg.-O. (Br. N.)	3½	99,80 B.	Nienburg. Malzfabr.	115,— G.
Crölllw. Papierf. Hyp.-Fabr. I. M., F. Z. & Co.	4	101,50 G.	Packhof	85,— B.
Thölisch. rckz. 103%	4	102,— bz	Riebeck. Montanw. A.	188,— G.
Halle Act.-Br. Hyp.-	4½	101,50 G.	S.-Thür. Braunk. St.	133,— G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	do. do. St.-Pr.	—
Gwrksch. Ludw. II. do.	4	101,— B.	Waldauer Braunk.	128,— G.
Waldau. Braunk. do.	4½	103,75 bzG.	Werschen-Weiss. Brk.	234,— G.
S.-Th. Brk.-Fw., Schw.	4½	102,50 bzB.	Zeitz. Masch. (Schaede)	305,— B.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	102,— G.	do. Par.- u. Solaröl.	107,— G.
Zeitz. Par. u. Solaröl. do. rückzahlb. m. 103%	5	106,50 G.	Zuckerraffiner. Halle	108,— B.
			B.-Stl. Brk.-V. Kuxe*)	—
			Hil. Ce. Plhan. Kuxe*)	225,— G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

Breslau, 11. Mai. (Schluss-Course.)

Schl. 3½% L.Pfb.	100,30	Donnersmarck	156,—	Giesel-Cement	139,75
Bresl. Discontob.	116,50	Kattowitzer	159,10	Kramsta	144,50
Bresl. Wechslerb.	103,60	Oberschl. Eisenb.	97,40	Schles. Cement	191,—
Creditactien	—	Bogeszertski	130,40	Schles. Zink	204,—
Schles. Bankver.	130,80	Oberschl.Ptl.-Cem.	145,—	Laurahütte	160,—
BreslauerSpritf.	136,—	Oppeln. Cement	152,—	Bresl.Oelfabrik	105,00
Fest.				Leipz. elektr. Strassenbahn	170,25

Frankfurt a. M., 11. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,38	4proc. Spanier	60,70	Disconto-Comm.	199,10
Paris. Wechsel	81,166	5% serb. Rente	66,10	Dresdner Bank	155,40
Wiener Wechsel	170,40	Conv. Türken	20,50	Mitteld. Credit	113,—
3% Reichs-Anl.	98,—	4% ung. Goldr.	104,20	Nationalbk. f. D.	140,85
Unif. Egypter	107,10	4% ung. Kronr.	100,70	Oest. Creditact.	308⅝
Italiener	91,90	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	813,—
6% cons. Mexik.	94,30	Gotthardbahn	158,70	Reichsbank	160,40
Oesterr. Silberr.	86,90	Lüb.-Büchener	163,50	Bochum.Gussst.	154,30
do. 4⅕%Papierr.	86,90	3pr. Hessen v. 96	95,40	Dortm. Union	—
do. 4proc. Goldr.	104,50	Mittelmeerbahn	90,30	Harp. Bergwerk	181,70
do. 1860er Loose	128,—	Lombarden	67⅝	Hibernia	182,80
3% portug. Anl.	22,60	Franzosen	306⅝	Laurahütte	159,90
5% amort. Rum.	100,80	Raab-Oedenb.	102	Westeregeln	176,—
4% russ. Consols	103,—	Berl. Handelsg.	160,30	Privatdiscont	2⅝
do. Russen v. 1894	66,50	Darmstädter	155,90	Mosk.-K.-W.-Pr.	—

4proc. Wladikawkas-Prioritäten 101,40.

Höchst. Farbw. 441,60 Schuckert 263,— Allg. Elektricitätsges. 251,80

Nach Schluss der Börse: Credit 307⅞, Disconto-Commandit 199,70

Frankfurt a. M., 11. Mai. (Abendbörse.) Fest.

Credit	307⅞	Schw. Nordostb.	114,60	Laurahütte	—
Franzosen	305⅝	Berl. Disconto	199,20	Gelsenkirchen	—
Lombarden	67⅝	Berl. Handelsg.	159,90	Harpener	182,90
Gotthardbahn	158,60	Dresdner Bank	155,30	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	135,10	Louisville	118,50	D. Vereinsbank	117,80

Wien, 11. Mai, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	375,—	Oest. Papierrte.	101,95	Bankverein	252,50
Oest. Creditact.	362,60	Ung. 4p. Goldrte.	122,45	Tabakactien	157,—
Franzosen	355,—	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	238,50
Lombarden	77,—	Ung. Kron.-Anl.	99,85	Buschtiehrad. B	550,50
Elbethalbahn	264,25	Marknoten	58,65	Türk. Loose	58,10
Ruhig.				Brüxer	255,—

Wien, 11. Mai. (Schluss.)

Oest.4⅕%Pap-R.	101,92½	Ung. Credit	393,—	Alpine Montan	86,75
do. Silberrente	101,85	Wien. Bankver.	252,50	Tabak-Action	156,50
do. Goldrente	122,60	Böhm.Nordbahn	266,—	Amsterdam	99,—
do. Kronenr.	101,40	Buschtiehrad. B	550,—	Deutsche Plätze	58,66
4% ung. Goldr.	122,40	Elbethalbahn	264,—	Lond. Wechsel	119,55
Ung. Kronenr.	99,80	Ferd.-Nordbahn	3520,—	Pariser Wechsel	47,42½
Oest.1860erLoos.	146,25	Franzosen	354,50	Napoleons	9,52
Türkischel.oose	56,—	Lemb.-Czernow.	288,—	Marknoten	58,66
Länderbank	239,—	Lombarden	77,—	Russ.Banknoten	1,27
Creditactien	361,75	Nordwestbahn	260,50	1889er Bulgaren	114,25
Unionbank	291,50	Pardubitzer	214,—	Brüxer	254,—

In Folge friedlicher Auffassung und fester Auslandsbörsen anfangs fest und lebhaft. Schliesslich trotz Londoner und Pariser Festigkeit abgeschwächt wegen Platzverkäufen und Pester Abgaben.

Paris, 11. Mai, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	103,36	3proc. Russen	93,30	Franzosen	764,—
Italiener	93,02½	Span. äuss. Anl.	60,18	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	21,10	Türken	20,10	Ottomanbank	545,—
4pr. Russ. v. 1894	66,—	Türkenloose	105,50	Rio Tinto	685,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3280

Paris, 11. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,27	Lombarden	—	Portugiesen	21,70
Italiener	92,85	Rio Tinto	680,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,09	Fest.	
Franzosen	763,—	Wechs. a. Italien	4½		

Paris, 11. Mai. Börse. Der Aufschwung des Minenmarktes, in dem neben grossen Deckungen hiesiger Speculanten auch überrheinische Käufe wahrnehmbar waren, wirkte allgemein belebend. Geschäft sehr lebhaft. Türkenwerthe beliebt, Italiener etwas schwächer. Spanier und Rio Tinto steigend. French South African 13⅝, East Rand 6⅞.

New York, 11. Mai. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch.,M.&St.P.-A.	74⅝	L. Shore-Shares	164	N.-Y.L.E.-Shar.	12⅞
Ill. Centr.-Act.	93⅛	L. & Nashv.-Act.	45⅞	N.-Y.Centr.-Act.	100⅛

Rio de Janeiro, 10. Mai. Wechsel auf London 7 13/16.

Buenos Aires, 10. Mai. Gold 299,50.

Berlin, 11. Mai. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,55	4½% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	109,20
Russ. Bankn.	216,75	Ital. 3pr. Rente	92,30	Neue do. do.	99,75
Napoleonsd'or	16,24	3proc. Mexikan.	96,50	Ung. Goldrente	104,25
3% Reichsanl.	98,—	Oesterr. Goldr.	104,40	Ung. Kronenr.	100,75
3½% do.	103,00	Oest. 1860er Loose	151,—	3% Ungar. Anl.	91,60
4proc. do.	104,—	Rum. 4% Rente	88,75	4% Jt.g.Rent.-Fr	57,30
3% preuss. Cons.	98,40	Russ. Anl. v. 1880	—	N.Pac.Pref.Shar.	35,—
3½ proc. do.	104,10	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	58,40
4proc. do.	104,—	4proc. russ. Anl.	66,00	4% Locab.Prior.	88,—
Sächs. 3% Rente	97,30	Serb.St.-E.1885	65,60	4% Sard. Eis.-Pr.	83,30
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,75	Türken-Loose	109,25		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabg	—	Mainz-Ludwigh.	118,20	Schweiz Cent.-B	134,75
Buschtiehr. Litt.B	—	Marienb.-Mlaw.	84,60	do. Nordostb.	113,75
Dort.-Gr.-Ensch.	166,75	Oest. Nordwst.	—	do. Unionb.	83,90
Franzf. Güterb.	96,75	Oest.-U.Staatsb.	151,50	Ital. Meridionalb	127,10
Gotthardbahn	158,—	Oest. Südb. Lomb.	33,60	Mittelmeerbahn	91,10
Lübeck-Büchen	163,50	Ostpreuss. Südb.	94,25	Jura Simplon	84,25
Lüttich-Limbg.	45,—	Prince Henri	96,—	Privatdiscont	2⅛

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,75	Dresdner Bank	155,75	Pom. Hyp.-A.-B.	151,00
Berliner Bank	112,—	Dresdn. Bankv.	116,—	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	160,20	Dresdner Credit	135,75	B.-F. VII, VIII	103,50
Credit- u. Sparb.	110,50	Leipziger Bank	174,60	Privatb. z. Gotha	129,75
Darmstädter B.	155,50	Mitteld. Credit	112,90	Reichsbank	160,60
Deutsche Bank	195,—	Nationalbank	140,75	Sächsische Bank	128,10
Disc.-Comm.-A.	199,60	Oest. Creditanst.	227,25		

4proc. Pomm. Hyp.-Bk.-Pfdbr. —,—, do. Ser. IX u. X 104,50, 3½proc. do. Ser. II u. III 101,—.

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	212,10	Kette	72,60	Guano	75,75
Berl. M.-F. Schw.	234,60	König.-Marienh.	94,60	Cassel. Treber	470,—
Bismarckhütte	232,75	Kgs.- u. Laurah.	159,90	Redenhütte, cns.	80,50
Bochum. Gussst.	154,50	Körbisd. Zucker	106,90	Märk.-Westfäl.	112,—
Aluminium-Ind.	137,90	Lauchh. conv.	129,40	Löwe & Co.	395,—
Butzke Met.-Ind.	106,90	Leopoldsh. St.-A	85,—	ElektBelPetersb	121,25
Cartonnag.-Ind.	373,—	Nordd. Lloyd	108,70	Blissensb. Bergw.	253,—
Chemn. Wks. (Z.)	141,80	Riebeck, Rüsbr.	209,25	Nanheim z. Prod.	212,50
Concordia	236,50	Riebeck Montan	187,50	Dresdn. Strassb.	231,75
Court	166,—	Rositz. Zuckerf.	170,—	Hamb. Strassb.	235,50
Dannenbaum	134,80	S.Kg.-Sp. (Solbr.)	86,—	Gr. Berl. Pferdeb.	363,—
Ilseb. Gussgühl.	748,—	S. M.-F. (Hartm.)	194,60	Potsd. Strassenb.	80,50
Donnersmarckh.	153,—	S.-Thür. Brk.-V.	132,75	Stadtb. Strassb.	133,25
Dortm. U. St.-Pr.	90,—	S. Wbstf. Schönh.	235,75	Consolidation	334,—
Edison	251,90	Stobwasser	74,—	Sächs. Gussstahl	334,—
Eintracht, Brnk.	130,—	Schuckert	262,—	Hagener Gussst.	117,00
Eschweiler	184,50	Ver. Thür. Salin.	76,—	D.-Oestr. Bergw.	127,00
Gelsenkirchen	170,—	Westereg., conv.	176,50	Abgest. Phönix	185,—
Glauz. Zuckerf.	108,—	Hugenschmidt	129,—	cv. Kön. Wilhelm	203,50
Hark. Bgw. P.-A.	180,25	Cröllwitz, Pap.	270,—	Helios, Elektr.-A	184,50
Harpener	181,75	Bauchw. Walh.	130,—	Hamb. Elektr.-A	160,—
Hibernia	182,60	Penig. Masch.-F.	142,—		
Hörder Bergw.	125,25	Rositz. Braunk.	183,60		

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,85	London kurz	20,37½	Wien lang	—
do. lg.	168,15	do. lang	20,31	Petersburg kz.	216,10
Brüssel kurz	81,—	Paris kurz	81,15	do. lg.	213,85
do. lang	80,75	do. lang	80,90	Warschau kurz	216,15
Italien kurz	77,25	Wien kurz	170,40		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	94,25
Italien. 5proc. R.	92,25	Prinz Henrik	96,—	Warschau-Wien	245,—
Ung. 4pr. Goldr.	104,30	Berl. Handelsg.	160,10	Nobel Dyn.-Tr.	186,—
Ung. Kronenanl.	100,60	Deutsche Bank	195,25	Bochumer	154,50
6% Mexikan. 1888	96,35	Dresdner Bank	155,75	Dannenbaum	134,25
Russ. 3% g. cl. 1894	—	Darmstädter B.	155,75	Dortm. U.St.-Pr.	90,25
Russische Noten	216,50	Disconto-Comm.	199,25	Laurahütte	160,—
Türkische Loose	109,—	Nationalb. f. D.	140,50	Gelsenkirchen	170,25
Oesterr. Cred.-A.	325,90	Gotthardbahn	158,50	Harpener	182,25
Oest. Staatsb.-A.	151,40	Jura Simplon	84,75	Hibernia	183,75
Oest. Südb.-A.	33,60	D.-Gr.-E. St.-A.	166,00	Nordd. Lloyd	108,25
Meridionalbahn	127,50	Lübecker	163,00	Hamb. Packetf.	132,—
Mittelmeerbahn	90,40	Mainzer	—	Canada Pacific	58,30
Buschtiehrader	281,50	Marienburger	84,60		

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Fest, österreichische Werthe schwächer auf Gerüchte über Ministerkrise in Pest.

* **Berlin**, 11. Mai. Privat-Mittheilung. (Schluss.) Weizen Mai 161,00. — Roggen Mai 118,50. — Spiritus 70er loco 41,70, Mai 46,30, September 45,30.

Schifffahrt.

Wasserstände am 11. Mai.

Dresden — 0,19 (Fall 0,05). **Rosslau** + 2,36 (Fall 0,02). **Magdeburg** + 2,54 (Fall 0,01). **Calbe** + 1,14 (Fall 0,05). **Trotha** + 2,19 (Fall 0,04).

⊙ **Wallwitzhafen**, 10. Mai. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen. Eilkahn Nr. 1267 der „Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft" ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Moville (10/5) der Dominion-Liniendampfer „Vancouver"; in Philadelphia (9/5) der American Liniendampfer „Rhynland"; in Queenstown (10/5) „Gallia", in Boston (10/5) „Scythia", beide Cunard-dampfer; in Brindisi (10/5) der Peninsular & Oriental Steam Nav. Co.-Dampfer „Paramatta".

Passirt: Cape Ray (9/5) „Parisian", Innishowen Head (10/5) „Laurentian", beide Allandampfer; Insel Wight (11/5) der nieder.-amerikan. Dampfer „Veendam" nach Rotterdam.